



Hochschule
Zittau/Görlitz

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Studienführer 2015/2016

www.hszg.de



STUDIERN_OHNE_GRENZEN



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studienführer

mit Personalverzeichnis

Studienjahr 2015/2016

STUDIERN_OHNE_GRENZEN

Zur freundlichen Beachtung:

Wegen der über den Redaktionsschluss dieses Studienführers hinausgehenden Umstellung der Telekommunikationstechnik in der Hochschule auf Voice over IP (VoIP) können zwischenzeitlich Abweichungen gegenüber den hier angegebenen Rufnummern eintreten. Zudem stehen umfangreiche Umzüge in das Haus Z I bevor.

Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand im Bedarfsfall im Personalverzeichnis der Hochschule unter:

www.hsztg.de/hochschule/ueber-uns/personalverzeichnis

Impressum

Herausgeber	Hochschule Zittau/Görlitz - University of Applied Sciences - Der Rektor Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau Telefon 03583 61-0, Fax 03583 510626
Redaktion	Dr.-Ing. Stefan Kühne Dipl.-Ing. Hella Trillenberg Dipl.-Ing. Hans-Ludwig Voigt
Beiträge	Fakultäten, Rektorat, Redaktion
Redaktionsschluss	31.01.2016 (2. Auflage)
Satz	Kerstin Grundmann
Druck	Graphische Werkstätten Zittau GmbH · www.gwz.io
Schutzgebühr	2,50 Euro

Rechtsverbindliche Ansprüche können aus dieser Schrift nicht abgeleitet werden.

STUDIENANGEBOT im Studienjahr 2015/2016

Grundständige Studiengänge (Erststudium nach Abitur/Fachabitur) und konsekutive Masterstudiengänge

Fakultät	Fachbereich	Studiengang	Studienort
Elektrotechnik und Informatik	Elektrotechnik	Automatisierung und Mechatronik (B) (D)	Zittau
		Elektrische Energiesysteme (B) (D)	Zittau
		Mechatronik (M)	Zittau
	Informatik	Informatik (B) (M)	Görlitz
		Informations- und Kommunikationsmanagement (B)	Liberec, Jelenia Gora, Görlitz
		Wirtschaft und Informatik (B)	Görlitz
Management- und Kultur- wissenschaften		Kultur und Management (B) (M)	Görlitz
		Management im Gesundheitswesen (B) (M)	Görlitz
		Tourismusmanagement (B) (M)	Görlitz
		Fachübersetzen Wirtschaft Dt./Poln. (M)	Görlitz
		Wirtschaft und Sprachen (B)	Görlitz
Maschinenwesen		Energie- und Umwelttechnik (B) (D)	Zittau
		Maschinenbau (B) (D)	Zittau
		Maschinenbau und Energietechnik (M)	Zittau
		Maschinenbau u. Energiesystemtechnik (M)	Zittau
Natur- und Umweltwissen- schaften		Biotechnologie u. angewandte Ökologie (M)	Zittau
		Chemie (B)	Zittau
		Chemie und Energie (M)	Zittau
		Molekulare Biotechnologie (B)	Zittau
		Integriertes Management (M)	Zittau
		Integrierte Managementsysteme (M)	Zittau
	Ökologie und Umweltschutz (B)	Zittau	
Sozial- wissenschaften		Heilpädagogik/Inclusion Studies (B)	Görlitz
		Kindheitspädagogik (B)	Görlitz
		Kommunikationspsychologie (B)	Görlitz
		Management Sozialen Wandels I und II (M)	Görlitz
		Soziale Arbeit (B)	Görlitz
Wirtschafts- wissenschaften und Wirtschafts- ingenieurwesen		Betriebswirtschaft (D)	Zittau
		Internationales Management (M)	Zittau
		Wirtschaftsingenieurwesen (D)	Zittau
		Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (D)	Zittau

Abschlüsse

(D) Diplom, (B) Bachelor, (M) Master (konsekutiv, nach entsprechendem Bachelorabschluss)

auch als Kooperatives Studium mit Integrierter Ausbildung (KIA) möglich

Weiterführende, gebührenpflichtige Studiengänge

Fakultät	Studiengang	Hinweis
Elektrotechnik und Informatik	Elektrische Energietechnik (B)	gebührenpflichtig, berufsbegleitend
Management und Kulturwissenschaften	Fachübersetzen Wirtschaft Deutsch/Polnisch (M)	gebührenpflichtig, berufsbegleitend
	Internationales Tourismusmanagement (M)	gebührenpflichtig, berufsbegleitend
	Tourismusmanagement (B)	gebührenpflichtig, berufsbegleitend
Sozialwissenschaften	Soziale Gerontologie (M)	gebührenpflichtig, berufsbegleitend
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen	Unternehmensführung (B)	gebührenpflichtig, berufsbegleitend

Abschlüsse

(B) Bachelor, (M) Master

STUDIENBERATUNG der Hochschule Zittau/Görlitz

Postanschrift Hochschule Zittau/Görlitz
- Studienberatung -
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau

E-Mail: stud.info@hszg.de
Tel. 03583 61-1500
Fax 03583 61-1394

Standort Zittau, Haus Z III
Theodor-Körner-Allee 16
Zimmer 28 - 30

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	7
Leitbild unserer Hochschule	9

Struktur der Hochschule

Zentrale Organe	11
Rektorat.....	11
Hochschulrat.....	12
Senat	13
Erweiterter Senat.....	14
Beauftragte	14
Personalrat.....	15
Schwerbehindertenvertretung	15
Studierendenrat.....	15
Hochschulverwaltung	17
Dezernat Akademische Verwaltung	17
Dezernat Personalverwaltung und Recht.....	18
Dezernat Technische Verwaltung	18
Referat Haushalt.....	19
Referat Forschung	19
Zentrale Einrichtungen/Institute	21
Hochschulsportzentrum	21
Studienkolleg.....	23
Zentrum für Kommunikation und Information	25
Hochschulbibliothek	26
Hochschulrechenzentrum.....	27
Hochschulsprachenzentrum	28
Zentrum für eLearning	32
Zentrum für Wissens- und Technologietransfer	32
Institute der Hochschule.....	34
Umweltmanagement.....	36

Fakultäten und Studiengänge

Fakultät Elektrotechnik und Informatik	37
Studiengang Automatisierung und Mechatronik	43
Studiengang Elektrische Energiesysteme	54
Studiengang Informatik.....	67
Studiengang Informations- und Kommunikationsmanagement (<i>Neisse University</i>)	73
Studiengang Wirtschaft und Informatik	77
Fakultät Management- und Kulturwissenschaften	81
Studiengang Management im Gesundheitswesen	87
Studiengang Kultur und Management	93
Studiengang Tourismusmanagement.....	100
Studiengang Internationales Tourismusmanagement	104
Studiengang Tourismusmanagement (<i>berufsbegleitend</i>)	107
Studiengang International Business Management (<i>berufsbegleitend</i>)	110

Studiengang Wirtschaft und Sprachen (Deutsch und Polnisch/Deutsch und Tschechisch)	113
Studiengang Fachübersetzen Wirtschaft (Deutsch und Polnisch)	120
Fakultät Maschinenwesen	123
Studiengang Energie- und Umwelttechnik	128
Studiengang Maschinenbau.....	148
Studiengang Maschinenbau und Energietechnik	168
Studiengang Maschinenbau und Energiesystemtechnik	173
Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften	179
Studiengang Molekulare Biotechnologie	186
Studiengang Chemie.....	190
Studiengang Chemie und Energie	194
Studiengang Ökologie und Umweltschutz.....	197
Studiengang Biotechnologie und Angewandte Ökologie	202
Studiengang Integrierte Managementsysteme	207
Studiengang Integriertes Management.....	210
Studium fundamentale – Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	214
Fakultät Sozialwissenschaften	215
Studiengang Heilpädagogik/Inclusion Studies	219
Studiengang Kindheitspädagogik.....	222
Studiengang Kommunikationspsychologie	228
Studiengang Management Sozialen Wandels	234
Studiengang Soziale Arbeit.....	237
Studiengang Soziale Gerontologie	240
Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen	245
Studiengang Betriebswirtschaft.....	250
Studiengang Internationales Management.....	256
Studiengang Unternehmensführung.....	261
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen	264
Studiengang Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	269
Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung (KIA)	273
Internationales Netzwerk Neisse University	275
Praxisverantwortliche in den Fakultäten.....	277

Allgemeine Informationen

Bildung in Zittau und Görlitz.....	278
Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz	280
Studentenwerk Dresden	281
Wichtiges von A bis Z	283
Anschriftenverzeichnis.....	295
Übersichtsplan Hochschulstandort Zittau	296
Übersichtsplan Hochschulstandort Görlitz.....	297
Allgemeiner Studienjahresablaufplan 2015/2016	298
Studienjahresablaufplan 2015/2016 – Studienkolleg	299
Studienjahresablaufplan 2015/2016 – KIA.....	300

Zum Geleit

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt der aktuelle Studienführer der Hochschule Zittau/Görlitz. In reizvoller Umgebung mit hohem interkulturellen Wert gelegen, bietet sie im Dreiländereck zu Polen und Tschechien ein vielfältiges und ansprechendes Umfeld.

Gegenwärtig sind rund 3200 Studierende an unserer Hochschule immatrikuliert, darunter 517 ausländische Studierende aus 52 Nationen. Unsere Studierenden erhalten eine akademische Ausbildung, die sowohl auf die eigenen Qualifizierungsbedürfnisse als auch auf den Bedarf von Industrie, Wirtschaft, kulturellen und sozialen Einrichtungen ausgerichtet ist. Die Professorinnen und Professoren, wie auch das ganze Lehrpersonal, legen Wert darauf, ihren Studierenden praxisnahes Wissen verständlich zu vermitteln, sie durch individuelle Betreuung sowie frühzeitige Einbeziehung in die wissenschaftliche und praktische Arbeit optimal auf ihren Eintritt in das Berufsleben oder auch eine weitergehende wissenschaftliche Karriere, wie z. B. den Weg zur Promotion, vorzubereiten.

Die sechs hervorragend ausgestatteten Fakultäten Elektrotechnik und Informatik, Management- und Kulturwissenschaften, Maschinenwesen, Natur- und Umweltwissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen bieten dafür eine gute Grundlage. Zudem sind die zahlreichen Kontakte zu regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches und praxisnahes Studium. Mit ca. 40 Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengängen stellt die Hochschule ein attraktives Studienangebot in den Ingenieur-, Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bereit. Darunter sind auch weiterführende und berufsbegleitende Studiengänge. Alle Studiengänge sind modularisiert und entsprechen den Vorgaben des Bologna-Prozesses. Die Bachelor- und Masterstudiengänge sind weitestgehend akkreditiert. In den letzten Jahren wurden insbesondere die Studienangebote der Fakultäten Elektrotechnik und Informatik sowie Maschinenwesen einer tiefgreifenden Erneuerung unterzogen und den modernen Bedürfnissen der Praxis angepasst.

Eines der Alleinstellungsmerkmale unserer Hochschule ist das „Kooperative Studium mit Integrierter Ausbildung“ (**KIA**), das den Erwerb eines kammergeprüften Facharbeiterabschlusses mit einem Studienabschluss verbindet. Die Ausbildung zum Facharbeiter wird mit dem Hochschulstudium so kombiniert, dass sich die Ausbildungszeit insgesamt um ein Jahr verkürzt. Angeboten wird diese Ausbildungsform derzeit in den Studiengängen Automatisierung und Mechatronik, Chemie, Elektrische Energiesysteme, Energie- und Umwelttechnik und Maschinenbau.

Auch in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften finden Sie neben klassischen Fächern, wie Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen oder Sozialer Arbeit, das besondere Studienangebot. Ob Kommunikationspsychologie, Heilpädagogik/Inclusion Studies, Kindheitspädagogik, Management im Gesundheitswesen, Wirtschaft und Sprachen, Wirtschaft und Informatik, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Tourismusmanagement oder Kultur und Management – Sie erwartet Vielfalt im Angebot und in den Möglichkeiten.

Seit langem pflegt unsere Hochschule enge Kontakte zu den Hochschulen in der Euroregion Neisse. Sechs Hochschulen und Universitäten in den Städten Wrocław, Jelenia Góra, Liberec, Görlitz und Zittau sind im Akademischen Koordinierungszentrum der Euroregion Neisse verbunden. Dadurch können Sie problemlos grenzüberschreitende Studienangebote nutzen. Eine besonders enge Kooperation findet ihren Ausdruck im internationalen Netzwerk Neisse University, in dem die TU Liberec, die TU Wrocław und die Hochschule Zittau/Görlitz in gemeinsamen Studiengängen eng zusammenarbeiten.

Unsere Hochschule ist eine internationale Bildungseinrichtung. Zu insgesamt 126 Hochschulen in 40 Ländern bestehen Hochschulpartnerschaften. Von Südafrika bis in die USA, von Mexiko über Großbritannien bis nach Russland. Hier bekommt der Begriff "Sprungbrett in die weite Welt" eine greifbare Dimension. Damit werden die Voraussetzungen für die Teilnahme von Studierenden und

Lehrenden an europäischen Austausch- und Mobilitätsprogrammen geschaffen und auch die Grundlagen für internationale Forschungsk Kooperationen gelegt. Nutzen Sie die Möglichkeiten, und lassen Sie sich im Akademischen Auslandsamt beraten.

In den letzten Jahren wurden am Standort Zittau neue Lehr- und Laborgebäude in Betrieb genommen. Dadurch stehen weitere Hörsäle und moderne Laboratorien zur Verfügung, ebenso eine einladende Mensa und eine ebensolche Bibliothek mit einem umfangreichen Bestand. Gegenwärtig wird das Lehrgebäude Haus Z I einer umfassenden Sanierung unterzogen, und zu Beginn des Wintersemesters 2015 soll der erste Bauabschnitt abgeschlossen sein. Dann werden die Studierenden der Fakultät Elektrotechnik und Informatik beste Studienbedingungen und Lehrende sowie Mitarbeiter der Hochschulverwaltung sehr gute Arbeitsbedingungen vorfinden.

Am Hochschulstandort Görlitz ist ebenfalls ein moderner Campus entstanden, der alles umfasst, was ein Lehr- und Studienbetrieb auf hohem Niveau benötigt. Die letzte große Baumaßnahme mit umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten am historischen Lehrgebäude G II konnte im Jahr 2013 abgeschlossen werden, so dass der Fachbereich Informatik wieder seinen angestammten Platz einnehmen konnte.

Die intensive Forschungstätigkeit an der Hochschule sichert eine wissenschaftlich fundierte und auf aktuelle Bedürfnisse der Praxis orientierte Lehre. Die Studierenden werden dabei frühzeitig in anwendungsorientierte Forschungsprojekte einbezogen. Auf dem Gebiet der Forschung gehört die Hochschule zu den erfolgreichen Fachhochschulen Deutschlands. Es könnte auch für Sie eine Perspektive sein, nach dem Studium in die Forschung zu gehen – und warum nicht bei uns in einem der vielen Projekte, die wir akquirieren und umsetzen. Gegenwärtig entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer Hochschule das Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz, von dem viele Impulse in Lehre und Forschung für unsere Hochschule, aber auch für die Kunststoffindustrie der Region, ausgehen werden.

Nach den Vorlesungen, Seminaren, Praktika und Stunden des konzentrierten Selbststudiums bietet die Region für das Bedürfnis auszuspannen, anderen Interessen und Neigungen nachzugehen, ein reichhaltiges Angebot. Die kulturellen Einrichtungen, die wunderschöne und vielgestaltige Umgebung in der Grenzregion bieten für jedes Interesse etwas. Wintersport, Bergsteigen, Wandern, Klettern, Surfen, Schwimmen, Radfahren, Reiten ... – alles kein Problem. Und wer Großstadtluft und noch mehr Kultur möchte: Dresden, Prag und Breslau sind gut und schnell zu erreichen.

Natürlich bringen die Studierenden auch selbst Schwung ins Freizeitleben. Studentische Initiativen wie Video- und Theatergruppen, der Akademische Chor und viele andere selbstorganisierte Projekte bereichern das studentische Leben. Die jährlichen Campus-Partys in Zittau und Görlitz sind aus dem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken. Auch die Studentenklubs in beiden Hochschulstädten sind sehr beliebt. Für Sportbegeisterte bieten sich vielseitige Möglichkeiten und ein großes Angebot, um Gesundheit und Fitness zu erhalten und dabei Freundschaften zu pflegen.

Mit den unschätzbaren Vorteilen des persönlichen Kontakts, einer individuellen Betreuung, Überschaubarkeit und familiären Atmosphäre bietet unsere Hochschule ihren Studierenden ein hervorragendes Studien- und Arbeitsklima. Das Studentenwerk und die Städte bieten ansprechende und günstige Wohnmöglichkeiten. Studierende mit Kindern sind herzlich willkommen. Sie finden bei uns beste Bedingungen, um Familienleben und Studium zu meistern.

Ich hoffe, ich konnte Ihr Interesse an einem Studium an unserer Hochschule wecken. Vielleicht können wir Sie bald bei uns begrüßen. Wir würden uns sehr freuen.



Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht, Rektor

Leitbild unserer Hochschule

Wir setzen Trends – als Hochschule für angewandte Wissenschaften

Unsere Wurzeln

- » Wir stehen in der 500-jährigen Tradition einer philosophisch-humanistischen und technischen Bildung in der Oberlausitz.

Unser Auftrag

- » Wir leisten eine wissenschaftlich-fundierte akademische Bildung für den erfolgreichen Berufsstart und eine gelingende berufliche Entwicklung.
- » Wir leisten wissenschaftliche Weiterbildung und ermöglichen damit die systematische und lebenslange Aneignung von Erkenntnissen zur Erweiterung des Bestandes an Wissen in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft.
- » Wir betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung für eine nachhaltige Welt.
- » Unsere zentralen Kompetenzfelder sind „Energie und Umwelt“ und „Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft“. Wir entwickeln diese in Lehre und Forschung kontinuierlich weiter.

Unsere Grundsätze

- » Unsere Studierenden erwerben relevante Fach-, Methoden-, Personal- und Sozialkompetenzen zur Gestaltung des Wandels in den Wissenschaftsgebieten
 - Ingenieur- und Technikwissenschaften
 - Naturwissenschaften
 - Sozialwissenschaften
 - Wirtschafts- und Sprachwissenschaften.
- » Unsere Lehrenden gründen ihre Kompetenz auf ihre wissenschaftliche Qualifikation, eine fundierte Berufserfahrung sowie eine kontinuierliche fachliche und methodisch-didaktische Weiterbildung, die sie dazu befähigt, vielseitige Aufgaben in der Fakultät wahrzunehmen.
- » Unsere Professorinnen und Professoren begründen das wissenschaftliche Renommee und die Anziehungskraft unserer Hochschule. Sie sind fachlich ausgewiesen, vernetzt in ihrer Disziplin und mit der Praxis, aktiv in Forschung und Entwicklung, hochschuldidaktisch versiert, aktiv in der Hochschulselbstverwaltung und verfügen über Beratungskompetenz.
- » Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fakultäten, Zentralen Einrichtungen und in der Hochschulverwaltung sichern effiziente Arbeitsabläufe sowie die wirkungsvolle Weiterentwicklung und Profilierung unserer Hochschule ab.

- » Wir betrachten Bildung als gemeinnütziges und öffentliches Gut in einer und für eine offene Gesellschaft. Unsere Bildungsangebote richten sich sowohl an Studieninteressierte mit klassischer Hochschulzugangsberechtigung als auch an solche, die ihre besondere Eignung für ein Studium anderweitig unter Beweis gestellt haben. Gleichzeitig pflegen wir eine Wissenschaftskultur, in der die Prinzipien der Gleichstellung, Vielfalt und Familienfreundlichkeit gelten.
- » Die Qualität unserer Forschung drückt sich aus über eingeworbene Drittmittel, Promotionen und einschlägige Publikationen gemäß den Standards der jeweiligen Fachdisziplinen. Unsere Hochschule befördert Forschungstätigkeiten im Hauptamt.
- » Unsere internationalen Hochschulpartnerschaften konzentrieren sich thematisch und geografisch auf Schwerpunkte/Cluster. Einen besonderen Stellenwert haben die Nachbarländer Polen und Tschechische Republik sowie die Staaten Mittel- und Osteuropas.
- » Unsere Hochschule versteht sich auch als wissenschaftlicher „Regionalversorger“ und leistet Bildung, Forschung und Entwicklung mit Blick auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region.

Zentrale Organe

Rektorat

Rektor	Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht E-Mail: rektor@hszg.de
Prorektorin Bildung und Internationales	Prof. Dr. rer nat. Christa Heidger E-Mail: prorektorin-bildung@hszg.de
Prorektor Forschung	Prof. Dr.-Ing. habil. Tobias Zschunke E-Mail: prorektor-forschung@hszg.de
Kanzlerin	Dipl.-Jur. Karin Hollstein E-Mail: kanzlerin@hszg.de

Stabsstellen des Rektorats

Referentin des Rektors/Pressestelle

Dipl.-Ing. Hella Trillenber
Z I, Zi. 1.54 Tel. 03583 612-4403
E-Mail: h.trillenber@hszg.de

Controlling/Innenrevision/Berichtswesen

Dr.-Ing. Jürgen Scheibler
Z I, Zi. 1.59 Tel. 03583 612-4312
E-Mail: j.scheibler@hszg.de

Dipl.-Kauffr. (FH) Jenny König
Z I, Zi. 1.60 Tel. 03583 612-4532
E-Mail: j.koenig@hszg.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Kerstin Korb
Z I, Zi. 1.60 Tel. 03583 612-4980
E-Mail: j.koenig@hszg.de

Dipl.-Ing. Hans-Ludwig Voigt
Z I, Zi. 1.62 Tel. 03583 612-4306
E-Mail: h.voigt@hszg.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Antje Pfitzner, M.A.
Z I, Zi. 1.65 Tel. 03583 612-4560
E-Mail: a.pfitzner@hszg.de

Dipl.-Kauffr. (FH) Susanne Fentzel
Z I, Zi. 1.65 Tel. 03583 612-4484
E-Mail: s.fentzel@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Jan Fallgatter, M.A.
Z I, Zi. 1.65 Tel. 03583 612-4726
E-Mail: j.fallgatter@hszg.de

Qualitätsmanagement

Dr. rer. pol. Peggy Sommer
Z I, Zi. 1.52 Tel. 03583 612-4725
E-Mail: p.sommer@hszg.de

Mitarbeiter

Vorzimmer des Rektors

Christina Hoyer/Beate Dellf

Z I, Zi. 1.56 Tel. 03583 612-4401
E-Mail: c.hoyer@hszg.de/
b.dellf@hszg.de
sekretariat-rektor@hszg.de

Vorzimmer der Prorektoren

Heike Pietschmann

Z I, Zi. 1.51.2 Tel. 03583 612-4397
E-Mail: h.pietschmann@hszg.de

Vorzimmer der Kanzlerin

Kerstin Förster

Z III, Zi. 408 Tel. 03583 61-1406
E-Mail: k.foerster@hszg.de

Fahrer des Rektorates

Lutz Menzel

Z III, Zi. 115 Tel. 03583 61-1318
E-Mail: l.menzel@hszg.de

Evaluierung

Dipl.-Lehrer Frank Schneider

Z I, Zi. 1.62 Tel. 03583 612-4319
E-Mail: f.schneider@hszg.de

Hochschulrat

Vorsitzende

Frau Prof. Dr.-Ing. Sylvia Rohr,
Graduate School of Excellence advanced Manufacturing Engineering in Stuttgart (GSaME)
der Universität Stuttgart, Geschäftsführerin

Stellv. Vorsitzende

Frau Martina Weber,
Dezernentin, 2. Beigeordnete des Landkreises Görlitz

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Welf-Guntram Drossel
Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kirbach
Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften, Hochschule Zittau/Görlitz

Dr. Roman Müller
Abellio GmbH

Elisabeth Wolbers
Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland

Prof. Dr. Frank Worlitz
Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Hochschule Zittau/Görlitz

Geschäftsstelle

Dipl.-Betriebswirt (FH) Gregor Hummel
Hochschule Zittau/Görlitz
Furtstraße 3, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 374-4249
E-Mail: g.hummel@hszg.de

Senat

Beratende Mitglieder

Rektor	Prof. Dr. phil. Albrecht	
Prorektorin Bildung und Internationales Prorektor Forschung	Prof. Dr. rer. nat. Heidger Prof. Dr.-Ing. habil. Zschunke	
Kanzlerin	Frau Dipl.-Jur. Hollstein	
Dekane der Fakultäten	Frau Prof. Dr. rer. nat. Fuchs Prof. Dr.-Ing. Haim Prof. Dr.-Ing. habil. Kretzschmar Prof. Dr. phil. Schulz Prof. Dr. rer. pol. Straßberger Prof. Dr. Hoff	N ¹ EI ² M ³ MK ⁴ W ⁵ S ⁶
Gleichstellungsbeauftragte	Dr.-Ing. Reinhold	M

Stimmberechtigte Mitglieder

Professoren	Prof. Dr. phil. Dopleb Prof. Dr. rer. nat. habil. Greif Prof. Dr.-Ing. Haschke Frau Prof. Dr. rer. pol. habil. Höse Prof. Dr. phil. habil. Kollmorgen Prof. Dr.-Ing. habil. F.-J.Schmidt Prof. Dr. rer. nat. M. Schmidt Prof. Dr.-Ing. ten Hagen Prof. Dipl.-Ing. Worbs	MK N M W S M S EI W
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Amhaus Dr.-Ing. Kühne M.Sc. Rönisch Dipl.-Bibl. (FH) Schwarzbach Frau Dipl.-Kauffr. Zenker-Hoffmann	M AV ⁷ EI ZKI ⁸ N
Studenten	Reimann, Daniel Burghardt, Freddy Schmigowski, Oliver	S M N

Sofern in diesem Studienführer die Zugehörigkeit zu den Struktureinheiten gekennzeichnet wird, werden an der Hochschule gebräuchliche Kurzbezeichnungen verwendet:

¹ N = Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften,

² EI = Fakultät Elektrotechnik und Informatik,

³ M = Fakultät Maschinenwesen,

⁴ MK = Fakultät Management- und Kulturwissenschaften,

⁵ W = Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen,

⁶ S = Fakultät Sozialwissenschaften,

⁷ AV = Akademische Verwaltung,

⁸ ZKI = Zentrum für Kommunikation und Information

Erweiterter Senat

1. Stimmberechtigte und beratende Mitglieder des Senats

2. Stimmberechtigte Mitglieder

Professoren	Prof. Dr.-Ing. Hentschel	M
	Prof. Dr. paed. Jödecke	S
	Prof. Dr.-Ing. Ringwelski	EI
	Prof. Dr.-Ing. habil. Weise	M
	Prof. Dr. rer. pol. Wendt	W
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Kirbach	N
	Dr.-Ing. Menzel	EI
	Dipl.-Ing. (FH) Zahn	M
	Frau Mehnert	W
	Dr. rer. pol. Maiwald	ZKI
Studenten	Finke, Miriam	N
	Gehler, Nino	N
	Klötzer, Katja	N

Beauftragte

Gleichstellungsbeauftragte	Dr.-Ing. Jana Reinhold	M
Ausländerbeauftragte	Frau Dipl.-Slawistin Leuschner	Studienkolleg
Beauftragter für Hochschulangehörige mit Behinderung	Prof. Dr. jur. Kaspar	MK
Datenschutzbeauftragter	Prof. Dr. rer. pol. Wendt	W
Beauftragte des Arbeitgebers in Angelegenheiten der Schwerbehinderten	Frau Dipl.-Ing.-Ök. Jahnich	TV
Beauftragter für Umweltmanagement		
Beauftragter für das Studium fundamentale	Prof. Dr. rer. nat. Delakowitz	N
Beauftragte für das internationale Netzwerk Neisse University	Prof. Dr.-Ing. Ruhland Prof. Dr.-Ing. Lässig	EI
Beauftragter für das Kooperative Studium mit Integrierter Ausbildung	Dipl.-Ing. Paetzold	EI
Beauftragter für Hochschuldidaktik	Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Viertel	ZWT

Beauftragter für das IT-Sicherheitsmanagement

N.N.

Beauftragter für Lehrevaluation

Dipl.-Lehrer Schneider

ZWT

Personalrat**Kontakt**

E-Mail: personalrat@hszg.de
www.hszg.de/hochschule/vertretungenbeauftragte/personalrat.html

Standorte

02763 Zittau, Theodor-Körner-Allee 16
 Haus Z III, Raum 123
 Sprechzeit: Mittwoch 13:00 – 16:00 Uhr

02826 Görlitz, Brückenstraße 1
 Haus G II, Raum 252
 Ansprechpartnerin: Frau Ines Krusche
 Sprechzeit: Donnerstag (gerade Woche) 9.30 – 11.30 Uhr

Vorsitzender

Herr Dipl.-Ing. (FH) Kaufmann W

Stellvertreter

Herr Dipl.-Ing. Fleischer EI

Mitglieder

Frau Krusche	AV
Frau Menzel	HSB
Herr Dipl.-Ing. Rottenbach	IPM
Herr Schneider	TV
Frau Sperlich	EI
Herr Dipl.-Ing. Steudner	TV
Herr Wiechert	TV

Schwerbehindertenvertretung**Vorsitzende**

Frau Dipl.-Math. Renger EI

Studierendenrat**Kontakt**

E-Mail: stura@hszg.de
 Homepage: <http://blog.hszg.de/stura>
 Facebook: www.facebook.com/SturaHSZG
 Mobil: 01573-1703926 (nur in den Semesterferien)

Standorte

02763 Zittau, Theodor-Körner-Allee 16
 Z III, Zi. 33/34, Tel. 03583 61-1391

02826 Görlitz, Brückenstraße 1
 G II, Zi. 0.55, Tel. 03581 374-3354

Der Studierendenrat der Hochschule Zittau/Görlitz (StuRa) ist das hochschulumfangende Gremium der studentischen Selbstverwaltung. Die jeweiligen Fachschaftsräte, welche sich mit den Belangen ihrer Fakultät beschäftigen, entsenden dazu Mitglieder der Studierendenschaft in den StuRa. Man muss also nicht gewählt werden, um im StuRa mitmachen zu können. Der StuRa steht über den Fachschaften und hat zudem eine vernetzende Funktion. In der Regel finden alle zwei Wochen am Mittwoch die StuRa-Sitzungen statt. Die Sitzungen werden im Wechsel erst in Görlitz, dann in Zittau und drittens als Videokonferenz an beiden Standorten durchgeführt. So hoffen wir, möglichst viele Studierende zu erreichen, da die Sitzungen öffentlich stattfinden und jeder immer gern mitreden kann. Die Sitzungen werden rechtzeitig über Webmail und auf der Homepage bekannt gegeben.

Um besser arbeiten zu können, gibt es im StuRa Referate, welche sich mit den jeweiligen Themenfeldern befassen. Die Mitglieder der Referate werden zu Beginn des Semesters benannt, und aus ihrer Mitte wird eine leitende Person gewählt. Diese ist dann erster Ansprechpartner nach außen.

Derzeit umfasst der StuRa sechs Referate:

- Finanzen,
- Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS),
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz,
- Organisation,
- Soziales und Studentenwerk Dresden,
- Sport und Kultur.

Im Referat **Finanzen** werden die Gelder der Mitglieder in der Studierendenschaft verwaltet. Momentan gehen von den 75,30 € Semestergebühr 7,00 € an den StuRa. Von diesem Betrag wird zum Beispiel der Hochschulsport mitfinanziert, von den 7,00 € gehen 1,40 € an den Hochschulsport. Weiteres Geld fließt an die Fachschaften, damit diese ihre Aufgaben in den Fakultäten realisieren können. Auch die Campus-Partys werden durch den StuRa ermöglicht.

Die **Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS)** ist der sächsische Zusammenschluss der StuRa. Die KSS hat Verbindung zum Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Das Referat KSS kümmert sich um die Vernetzung zwischen der KSS und dem StuRa.

Das Referat **Nachhaltigkeit und Umweltschutz** wurde im Sommersemester 2013 gegründet. Seit dem Wintersemester 2014/2015 gibt es den Umwelteuro, der vom Semesterbeitrag abfließt. Aus diesem Euro werden dann Projekte und Veranstaltungen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit gefördert.

Im Referat **Organisation** beschäftigen sich die Mitglieder mit der internen Informationsleitung des StuRa und den Verbindungen zwischen StuRa und Hochschulverwaltung.

Das Referat **Soziales und Studentenwerk Dresden** beschäftigt sich mit den Themen rund um BAföG, Wohnheime und co.

Das Referat **Sport und Kultur** hilft mit, das kulturelle Umfeld zu erweitern. So gibt es Studententage im Gerhart-Hauptmann-Theater und Sportturniere. Des Weiteren freuen wir uns auch, wenn sich "unsere" Studierenden an sachsen- oder gar deutschlandweiten Wettkämpfen beteiligen.

Alles in allem bietet der StuRa die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, z. B. im Umgang mit Menschen, in Sitzungen und mit der Hochschulverwaltung. Hier gibt es Möglichkeiten, aktiv an Projekten mitzuarbeiten, sie zu realisieren und sich für die Kommilitonen einzusetzen.

Hochschulverwaltung

Kanzlerin

Dipl.-Jur. Karin Hollstein

Z III, Zi. 407 Tel. 03583 61-1405
E-Mail: kanzlerin@hszg.de

Vorzimmer der Kanzlerin

Kerstin Förster

Z III, Zi. 408 Tel. 03583 61-1406

Campusmanager, Standort Görlitz

Dr.-Ing. Jürgen Scheibler

G II, Zi. 205 Tel. 03581 374-4312
E-Mail: j.scheibler@hszg.de

Datenverarbeitung in der Verwaltung

Dipl.-Ök. Heike Beck

Z III, Zi. 133 Tel. 03583 61-1517

Ramona Böhme, B.Sc.

Z III, Zi. 020 Tel. 03583 61-1257

Dipl.-Inf. (FH) Anke Hojenski

Z III, Zi. 110 Tel. 03583 61-1296

Dipl.-Inf. (FH) Jan Wirrig

Z III, Zi. 106 Tel. 03583 61-1300

Dipl.-Ing. Stephan Buchholz

Z III, Zi. 017 Tel. 03583 61-1529

Dezernat Akademische Verwaltung

Dezernent

Dr.-Ing. Stefan Kühne

Z III, Zi. 021 Tel. 03583 61-1511
E-Mail: s.kuehne@hszg.de

Sekretariat

Annett Jähnichen

Z III, Zi. 022 Tel. 03583 61-1510
Fax 03583 61-1557

Zulassungsamt

Dipl.-Lehrerin Heidrun Schiepe

Z III, Zi. 024 Tel. 03583 61-1512

Simone Kunze

Z III, Zi. 014 Tel. 03583 61-1373

Evelyn Suliman

Z III, Zi. 023 Tel. 03583 61-1445

Prüfungsamt

Carmen Hörnig

Z III, Zi. 026 Tel. 03583 61-1513

Dipl.-Kffr. (FH) Mandy Kieback

Z III, Zi. 026 Tel. 03583 61-1503

Christina Köhler

Z III, Zi. 026 Tel. 03583 61-1514

G II, Zi. 253 Tel. 03581 374-4257

Studien- und Raumplanung

Ramona Kunkel (Zittau)

Z III, Zi. 027 Tel. 03583 61-1515

Ines Krusche (Görlitz)

G II, Zi. 252 Tel. 03581 374-4262

Studienorganisation/Studienwerbung

Dipl.-Ing. Dietmar Rößler

Z III, Zi. 028 Tel. 03583 61-1500

Petra Schmidt

Z III, Zi. 030 Tel. 03583 61-1506

Tel. 03583 61-1505

Studien- und Prüfungsordnungen/Modulkatalog

Dipl.-Übers. (FH) Stephanie Ludwig

Z III, Zi. 007 Tel. 03583 61-1499

G II, Zi. 253 Tel. 03581 374-4263

Akademisches Auslandsamt

Simone Kunze

Z III, Zi. 014 Tel. 03583 61-1373

Evelyn Suliman

Z III, Zi. 023 Tel. 03583 61-1445

Dipl.-Übers. (FH) Stephanie Ludwig	Z III, Zi. 007	Tel. 03583 61-1499
	G II, Zi. 253	Tel. 03581 374-3055

Neisse University

Dipl.-Ing. oec. Gabriele Sefrin	Z III, Zi. 006	Tel. 03583 61-1504
---------------------------------	----------------	--------------------

Studierendensekretariat Görlitz

Ines Krusche	G II, Zi. 252	Tel. 03581 374-4262
Maria Isendahl	G II, Zi. 103	Tel. 03581 374-4250

Dezernat Personalverwaltung und Recht**Dezernent**

ROR Christoph Duscha	Z III, Zi. 136	Tel. 03583 61-1465
	E-Mail: c.duscha@hszg.de	

Sekretariat

Birgit Rößler	Z III, Zi. 135	Tel. 03583 61-1466
---------------	----------------	--------------------

Allgemeine Personalangelegenheiten

Dipl.-Kffr. (FH) Heike Kallweit	Z III, Zi. 137	Tel. 03583 61-1492
Mandy Plihal	Z III, Zi. 137	Tel. 03583 61-1492
Dipl.-Jur. Günter Semler	Z III, Zi. 104	Tel. 03583 61-1247

Personalwirtschaft/Sozialversicherung und Abwesenheitsverwaltung

Angelika Reinke	Z III, Zi. 138	Tel. 03583 61-1523
Petra Scholze	Z III, Zi. 134	Tel. 03583 61-1520

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Angelika Reinke	Z III, Zi. 138	Tel. 03583 61-1523
-----------------	----------------	--------------------

Berufspraktische Ausbildung

Birgit Rößler	Z III, Zi. 135	Tel. 03583 61-1466
Petra Schmidt	Z III, Zi. 030	Tel. 03583 61-1506
Andreas Israel	Z I, Zi. K 19	Tel. 03583 612-4808

Archiv

Sandra Hausmann	Z III, Zi. K17	Tel. 03583 61-1526
-----------------	----------------	--------------------

Dezernat Technische Verwaltung**Dezernent**

Dipl.-Ing.-Ök. Ralf Ulbrich	Z III, Zi. 126	Tel. 03583 61-1476
	E-Mail: r.ulbrich@hszg.de	

Sekretariat

Andrea Tietz	Z III, Zi. 125	Tel. 03583 61-1475
--------------	----------------	--------------------

Arbeitssicherheit/Umweltkoordinator

Uwe Hülle	Z III, Zi. 116	Tel. 03583 61-1479
-----------	----------------	--------------------

Technisches Büro/Hausbetreuung

Dipl.-Ing.-Ök. Uta Jahnich	Z III, Zi. 127	Tel. 03583 61-1478
----------------------------	----------------	--------------------

Inventarisierung

Jana Rybarsch	Z III, Zi. 128	Tel. 03583 61-1550
---------------	----------------	--------------------

Einkauf

Dipl.-Ing. (FH) Veit Seidel	Z III, Zi. 118	Tel. 03583 61-1531
Anke Zimmermann	Z III, Zi. 128	Tel. 03583 61-1550

Technischer Dienst

Dipl.-Ing. Wilfried Steudner	Z III, Zi. 124	Tel. 03583 61-1534
------------------------------	----------------	--------------------

VoIP-Telefonie

Kazimierz Jarema	Z V, Zi. 113	Tel. 03583 612-4377
------------------	--------------	---------------------

Handwerker/Hausdienste

Holger Bethig		Tel. 03583 61-1331
Henry Beyer		Tel. 03583 61-1321
Udo Johne		Tel. 03583 61-1317
Lutz Menzel		Tel. 03583 61-1318
Arne Nowack		Tel. 03583 61-1561
Michael Otto		Tel. 03581 374-4279
Silvio Schneider		Tel. 03583 61-1327
Siegbert Stolpmann		Tel. 03583 61-1299
Ingolf Wetzold		Tel. 03583 61-1248
Bernd Wiechert		Tel. 03583 61-1823
Dirk Zenker		Tel. 03581 374-4372
Frank-Peter Zucker		Tel. 03581 374-4382

Post- und Informationsstelle

Julia Seeliger	Z III, Zi. 003	Tel. 03583 61-1495
----------------	----------------	--------------------

Referat Haushalt**Leiter**

Dr. oec. Norbert Sturm	Z III, Zi. 131	Tel. 03583 61-1522
		E-Mail: n.sturm@hszg.de

Sekretariat

Birgit Rößler	Z III, Zi. 135	Tel. 03583 61-1466
---------------	----------------	--------------------

Haushalt

Sylvia Engert	Z III, Zi. 129	Tel. 03583 61-1490
Daniela Gärtner	Z III, Zi. 105	Tel. 03583 61-1599
Dipl.-Ing. Jutta Haim	Z III, Zi. 130	Tel. 03583 61-1521
Dipl.-Kffr. (FH) Jenny Petzel	Z III, Zi. 103	Tel. 03583 61-1443
Julia Seeliger	Z III, Zi. 105	Tel. 03583 61-1464
M.A. Diana Trapp	Z III, Zi. 103	Tel. 03583 61-1443
Jeannette Thum	Z III, Zi. 130	Tel. 03583 61-1521

Zahlstelle

Sandra Hausmann	Z III, Zi. 108	Tel. 03583 61-1498
-----------------	----------------	--------------------

Referat Forschung**Leiter**

Dr.-Ing. Lothar Kahnt	Z III, Zi. 419	Tel. 03583 61-1448
		E-Mail: l.kahnt@hszg.de

Sekretariat

Martina Fleischer

Z III, Zi. 411

Tel. 03583 61-2274

Forschungsverwaltung

Dipl.-Ing. (FH) Renate Höhne

Z III, Zi. 404

Tel. 03583 61-1516

Cornelia Nave

Z III, Zi. 415

Tel. 03583 61-1247

Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie Wobst

Z III, Zi. 411

Tel. 03583 61-1384

Zentrale Einrichtungen

Hochschulsportzentrum

Postanschrift	Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau
Internet	www.hszg.de/sport E-Mail: sport@hszg.de
Standorte	Haus Z III; Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau Tel. 03583 61-1551 Haus G II; Brückenstraße 1, 02826 Görlitz Tel. 03581 374-4256

Leiter

Dipl.-Sportlehrer Philipp Knebel	Z III, Zi. 15	Tel. 03583 61-1551
	E-Mail: p.knebel@hszg.de	

Sachbearbeiterin

Sylvia Langkowski	Z III, Zi. 16	Tel. 03583 61-1469
	E-Mail: s.langkowski@hszg.de	

Hausmeister/Platzwart

Andrè Baumgärtel	Turnhalle, Pistoiaer Weg 1, Zittau, Halle 1	Tel. 03583 61-1932
	Z III, K 006	Tel. 03583 61-1552

Der Hochschulsport der Hochschule Zittau/Görlitz ist eine feste Größe im Alltag der Studierenden und Mitarbeitern. Unser Hochschulteam, bestehend aus einem Dipl.-Sportlehrer, einer Sachbearbeiterin, einer technischen Kraft und unterstützt von ca. 45 Übungsleitern, sichern das facettenreiche Angebot von über 40 Sportarten.

Sehr beliebt sind unsere vielen Semester-Highlights, wie unser Semesterauftaktsturnier, Mitternachtsturnier, Volleyball-Mixed-Turnier und Hochschulsportfest. Eine Sonderstellung nimmt dabei das Volleyball-Mixed-Turnier ein, welches unsere Hochschule deutschlandweit bekannt gemacht hat. Hier spielen 40 Mannschaften über drei Tage den Sieg aus.

In der vorlesungsfreien Zeit bieten wir verschiedene Camps an. Das Wintercamp in Kitzbühel, das Kitesurf-Camp in Zingst und das Klettercamp im Zittauer Gebirge sind beliebte und willkommene Abwechslungen.

Neugierig geworden? Dann melde Dich über unsere Homepage an und werde ein Teil von uns. Egal, ob als TeilnehmerIn, ÜbungsleiterIn oder WettkämpferIn, wir freuen uns auf Dich.

Euer Hochschulsportteam

Sportangebote 2015/2016

Gesundheitssport	
<ul style="list-style-type: none"> • Aquajogging • Body-fit • Body-forming • Eltern-Kind-Schwimmen • Fatburning • Hot-Iron 	<ul style="list-style-type: none"> • Power-Mix • Rücken-Fit • Schwimmen • Step-Aerobic • Thai-Bo • Zumba u.a.

Sportspiele	
<ul style="list-style-type: none"> • Volleyball • Handball • Basketball • Fußball 	<ul style="list-style-type: none"> • Badminton • Tischtennis • Tennis • Floorball u. a.

Budo-/Asiatische Sportarten	
<ul style="list-style-type: none"> • Judo/ Selbstverteidigung • Capoeira • Karate 	<ul style="list-style-type: none"> • Yoga • Kundalini-Yoga • Ju-Jutsu u. a.

Individuelle Sportarten	
<ul style="list-style-type: none"> • Jonglieren • Klettern • Ski-Alpin • Bogensport 	<ul style="list-style-type: none"> • Fitnesstraining an Geräten • Kitesurfen • Reiten u. a.

Das gesamte Kursprogramm und die dazugehörigen Kursbeschreibungen findet Ihr auf unserer Homepage.

Sprechzeiten in Zittau

Haus Z III, Zi. 15 und 16, Tel. 03583 61-1551

Montag 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Mittwoch 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Sprechzeiten in Görlitz

Haus G II, Zi. 205, Tel. 03581 374-4256

Dienstag 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Donnerstag 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr

In der vorlesungsfreien Zeit findet keine Sprechzeit statt. Bitte vorab Termin vereinbaren.

Studienkolleg

Postanschrift Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Internet <http://studienkolleg.hszg.de>
E-Mail: studienkolleg@hszg.de

Standort Haus Z VII; Schwenninger Weg 1, 02763 Zittau
Tel. 03583 612-4841
Fax 03583 61-1891

Geschäftsführender Leiter

Dr. Stefan Kühne Z III, Tel. 03583 61-1510/1511
E-Mail: s.kuehne@hszg.de

Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. rer. nat. Wolfram Butter Z VII, Tel. 03583 612-4834
E-Mail: w.butter@hszg.de

Sekretariat

Karolin Müller Z VII, Tel. 03583 612-4841
E-Mail: k.mueller@hszg.de

Marina Steudtner-Scholze Z VII, Tel. 03583 612-4856
E-Mail: m.steudtner@hszg.de

Mitarbeiter/-innen

Dr.-Ing. Irina Ender Z VII, Tel. 03583 612-4885
Prof. Dr. rer. nat. Frank Ferstl Z VII, Tel. 03583 612-4833
Prof. Dr. phil. Bernd Griebel Z VII, Tel. 03583 612-4835
Dipl.-Ing. Matthias Leipert Z VII, Tel. 03583 612-4889
Dipl.-Slawistin Ellen Leuschner Z VII, Tel. 03583 612-4876
Dipl.-Lehrerin Martina Samp Z VII, Tel. 03583 612-4915
Rebecca Smith, B.A. Z VII, Tel. 03583 612-4945

Aufgaben

Das Studienkolleg bereitet ausländische Studienbewerber auf ein Studium an sächsischen Hochschulen vor.

Es hat im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Vorbereitung ausländischer Studienbewerber, die nicht unmittelbar zur Aufnahme eines Hochschulstudiums in Deutschland berechtigt sind, auf die „Prüfung zur Feststellung der Eignung ausländischer und staatenloser Studienbewerber für die Aufnahme eines Studiums an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland“ (Feststellungsprüfung)
- Vorbereitung ausländischer Studienbewerber mit direkter Hochschulzugangsberechtigung auf die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH)
- Durchführung der Feststellungsprüfung und der DSH

Kurse

- **Schwerpunktkurs zur Vorbereitung auf technische und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge (TI-Kurs)** 2 Semester
- **Schwerpunktkurs zur Vorbereitung auf wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge (WW-Kurs)** 2 Semester
- **Kurs zur Vorbereitung auf die DSH** 1 Semester
- **Vorkurs (gebührenpflichtig)** 1 Semester

Termine

Die Termine für Bewerbung, Aufnahmetests und Prüfungen sind im Abschnitt Studienjahresablauf angegeben.

Bewerber richten ihre Anfragen und Bewerbungen an:

Hochschule Zittau/Görlitz
Akademische Verwaltung/Akademisches Auslandsamt
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau

Zentrum für Kommunikation und Information

Dem Zentrum für Kommunikation und Information (ZKI) an der Hochschule Zittau/Görlitz sind die zentralen Einrichtungen

- Hochschulbibliothek (HSB)
- Hochschulrechenzentrum (HRZ) und
- Hochschulsprachenzentrum (HSZ)

zugeordnet. Damit sind die zentralen Dienstleistungseinrichtungen der Hochschule unter einem Dach zusammengefasst. Ziel der Etablierung des ZKI ist die Konzentration der wichtigen Aufgabenfelder „Kommunikation“ und „Information“ an der Hochschule.

Die **HSB** stellt mit einem Bestand von ca. 286.000 Medien (Monografien, Normen, elektronischen Büchern, Zeitschriften und Datenbanken) den Nutzern in ausgewiesenen Fachgebieten ein umfangreiches Informationsspektrum für Studium, Lehre und Forschung zur Verfügung. Die HSB vergrößert und aktualisiert den Bestand ständig mit dem Ziel, das Angebotsprofil immer besser auf das Lehr- und Forschungsprofil der Hochschule abzugleichen. Die HSB ist ein zentraler Ort der Hochschule für Information und Kommunikation, der mit moderner Architektur in einer inspirierenden Umgebung zum Ideengeber seiner Nutzer wird. Kontinuierlich wird das Netzwerk der HSB um internationale Kontakte erweitert.

Das **HRZ** übernimmt für die Hochschule die grundlegenden informationstechnischen Aufgaben wie die

- Bereitstellung und Wartung der notwendigen Netzwerkinfrastruktur,
- Betrieb zentraler IT-Systeme, Netzressourcen und entsprechender Kommunikationsdienste,
- zentrale Arbeitsplatz- und Nutzerbetreuung,
- Services für Hard- und Software,
- Grafik- und Druckservice.

Das **HSZ** steht für eine breite und qualitativ hochwertige Fremdsprachenausbildung. Respekt vor der Sprache der Anderen beinhaltet das Bemühen um deren Verstehen. Wissen bleibt verschlossen, wenn es fremdsprachlich nicht erschlossen werden kann. Durch die Fremdsprachenausbildung werden störende Sprachbarrieren für eine effektive Information und Kommunikation beseitigt und Internationalität ermöglicht. Das HSZ bietet in Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch sowie Deutsch als Fremdsprache (für ausländische Studierende) Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) an.

Informieren Sie sich auf den folgenden Seiten und auf den Webseiten über unsere Dienstleistungen und kontaktieren Sie bei Bedarf unsere Mitarbeiter.

Direktor

Dr. rer. pol. Falk Maiwald

Z X, Zi. 2.1.01 Tel. 03583 612-3200
E-Mail: f.maiwald@hszg.de

Sekretariat

Marina Krebs

Z X, Zi. 2.1.02 Tel. 03583 612-3201

Karolin Müller

Z X, Zi. 2.1.02 Tel. 03583 612-3202
Z VII, Zi. 219 Tel. 03583 612-4841

Hochschulbibliothek

Postanschrift Hochwaldstraße 12, 02763 Zittau

Internet <http://hsb.hszg.de>

Standorte

Haus Z X; Hochwaldstraße 12, 02763 Zittau
 Tel. 03583 612-3211 (Ausleihe)
 Tel. 03583 612-3212 (Auskunft)
 Fax 03583 612-3219
 E-Mail: hsb@hszg.de

Haus G V; Furtstraße 1a, 02826 Görlitz
 Tel. 03581 374-3221 (Ausleihe)
 Tel. 03581 374-3222 (Auskunft)
 Fax 03581 374-3229
 E-Mail: hsb-gr@hszg.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Schwerpunkttätigkeiten:

Bibliothekarischer Leiter, Elektronische Medien Dipl.-Bibl. (FH) Ralf Schwarzbach	Z X, Tel. 03583 612-3210 E-Mail: ralf.schwarzbach@hszg.de
Benutzung, Fernleihe Rolf Funke, M.A.	Z X, Tel. 03583 612-3213
Bucherwerbung, Katalogisierung Dipl.-Bibl. (FH) Christine Hänisch Antje Martens, M.A. Dipl.-Bibl. (FH) Anke Rubel	Z X, Tel. 03583 612-4215 Z X, Tel. 03583 612-4218 G V, Tel. 03581 374-4301
Ausleihe Kristian Krause Marina Krebs Cornell Rätze, M.A.	G V, Tel. 03581 374-4261 Z X, Tel. 03583 612-4213 Z X, Tel. 03583 612-4217
Bibliothekssystem Dipl.-Ing. (FH) Karola Holz	G V, Tel. 03581 374-4245
Zeitschriften Bibliotheksass. Grit Menzel	Z X, Tel. 03583 612-4223

Öffnungszeiten Zittau und Görlitz:

Montag bis Freitag 9:00 – 20:00 Uhr

Während der vorlesungsfreien Zeit weichen die Öffnungszeiten ab.
 Bitte achten Sie in dieser Zeit auf die Aushänge und auf die Bekanntgabe auf der Website.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://hsb.hszg.de>

Hochschulrechenzentrum

Postanschrift Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Internet <http://hrz.hszg.de>
 E-Mail: hrz@hszg.de
hrz-service@hszg.de (Störungsmeldungen)

Standort Haus Z V; Hochwaldstraße 2a, 02763 Zittau
 Tel. 03583 612-3333
 Fax 03583 612-3249

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Schwerpunkttätigkeiten:

Technischer Leiter; Softwareservice Dipl.-Ing. Friedhelm Ußler	Z V, Zi. 107	Tel. 03583 612-4360 E-Mail: f.ussler@hszg.de
System- und Netzmanagement Dipl.-Inf. (FH) Thomas Jaeger Dipl.-Ing. Olaf Koch	Z V, Zi. 110 Z V, Zi. 110	Tel. 03583 612-4376 Tel. 03583 612-4388
Netzwerke und Datenkommunikation Dipl.-Inf. (FH) Jan Bensch	Z V, Zi. 112	Tel. 03583 612-4367
Arbeitsplatz- und Nutzerbetreuung Uwe Pilz Bernhard Przyborowski Dipl.-Inf. (FH) Ines Jähne Dipl.-Inf. (FH) Jörn Wussack	Z V, Zi. 111 Z VII, Zi. 124 Z V, Zi. 111 G II, Zi. 209 Z V, Zi. 112	Tel. 03583 612-4375 Tel. 03583 612-4825 Tel. 03583 612-4386 Tel. 03581 374-3253 Tel. 03583 612-4222
Hardwareservice Karsten Hausmann	Z V, Zi. 012	Tel. 03583 612-4379
Grafik- und Druckservice Kerstin Grundmann Sylvia Langkowski Editha Ziesche	Z V, Zi. 005 Z V, Zi. 005 Z III, K. 006	Tel. 03583 612-4339 Tel. 03583 612-4439 Tel. 03583 612-4276
Projektmitarbeiter SaxID Mariusz Stelmach, M.A.	Z V, Zi. 111	Tel. 03583 612-4387

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://hrz.hszg.de>

Hochschulsprachenzentrum

Postanschrift	Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau
Internet	http://hsz.hszg.de E-Mail: hsz@hszg.de
Standort	Haus Z VII; Schwenninger Weg 1, 02763 Zittau Tel. 03583 612-4841 Fax. 03583 61-1891

Das Hochschulsprachenzentrum (HSZ) bietet den Studierenden die nicht in jeder vergleichbaren Einrichtung vorhandene Möglichkeit, Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben, vorhandene zu reaktivieren, zu erweitern und durch eine praxisorientierte fachsprachliche Ausbildung zu ergänzen.

Zu Beginn des 1. Semesters erfolgt die Einschreibung für die obligatorische Fremdsprachenausbildung. Die Fremdsprache(n) und der zeitliche Umfang des Fremdsprachenunterrichts (siehe Tabelle übernächste Seite) sowie die Art und Anzahl der Leistungsüberprüfungen im Verlauf oder am Ende der Ausbildung werden von der dem jeweiligen Studiengang übergeordneten Fakultät festgelegt. Weitere Informationen dazu erhalten die Studierenden zu Beginn des Studiums in den Einführungsveranstaltungen des HSZ, im Modulkatalog und auf der Webseite des HSZ.

Fortgeschrittenenkurse können in Englisch und – je nach Anzahl der Einschreibungen und in Abhängigkeit von der vorhandenen Lehrkapazität – in Französisch und Russisch belegt werden. Für mehrere technische bzw. wirtschaftlich orientierte Studiengänge ist Englisch für Ingenieure bzw. Business English Pflicht.

Als Anfängersprachen werden Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch sowie – aufgrund der territorialen Lage und der Internationalisierungsstrategie der Hochschule – Tschechisch und Polnisch angeboten. Ausländische Studierende können Kurse in Deutsch als Fremdsprache wählen.

Bei vorhandener Lehrkapazität bzw. freien Plätzen in den Sprachkursen können die Studierenden auf Wunsch auch fakultativ an den angebotenen Sprachkursen teilnehmen.

Für die Studierenden unserer Hochschule besteht die Möglichkeit, bei mindestens zweisemestriger Fremdsprachenausbildung das **Zertifikat des HSZ**, entsprechend der nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) absolvierten Niveaustufe, zu erwerben.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://hsz.hszg.de>. Anfragen an das HSZ können Sie unter hsz@hszg.de richten oder sich direkt an die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden. Sie stehen bei Fragen gern persönlich oder per Mail zur Verfügung:

Leiterin

Dr. phil. Ute Richter	Z VII, Zi. 313	Tel. 03583 612-4900
Sprachen: Spanisch, Französisch, DaF	E-Mail: u.richter@hszg.de	
Ausstellung von Sprachzeugnissen Spanisch, Französisch für Auslandsaufenthalt		
Verantwortliche des Lehrbereichs Romanische Sprachen		

Sekretariat

Karolin Müller	Z VII, Zi. 219	Tel. 03583 612-4841
Marina Steudtner-Scholze	E-Mail: k.mueller@hszg.de	
	E-Mail: m.steudtner-scholze@hszg.de	

Mitarbeiter/-innen

Diplom-Lehrerin Evelin Berndt Sprachen: Englisch, Deutsch als Fremdsprache	Z VII, Zi. 319 Tel. 03583 612-4840 E-Mail: e.berndt@hszg.de
Assessorin Ulrike Lübeck Sprachen: Englisch, Russisch Verantwortliche des Lehrbereiches Englisch	Z VII, Zi. 318 Tel. 03583 612-4929 E-Mail: u.luebeck@hszg.de
Dr. pol. Cristiano Marcellino Sprache: Italienisch Ausstellung von Sprachzeugnissen Italienisch für Auslandsaufenthalt	Z VII, Zi. 304.1 Tel. 03583 612-4914 E-Mail: c.marcellino@hszg.de
Magister Aneta Nosal Sprachen: Polnisch, Deutsch als Fremdsprache Verantwortliche des Lehrbereiches Slawische Sprachen Ausstellung von Sprachzeugnissen Polnisch für Auslandsaufenthalt	Z VII, Zi. 316 Tel. 03583 612-4905 E-Mail: a.nosal@hszg.de
Diplom-Lehrerin Liane Schmidt Sprache: Englisch	Z VII, Zi. 316 Tel. 03583 612-4903 E-Mail: l.schmidt@hszg.de
Diplom-Lehrerin Cornelia Schönrock Sprache: Englisch	Z VII, Zi. 319 Tel. 03583 612-4854 E-Mail: c.schoenrock@hszg.de
Diplom-Sprachmittler Michael Sitter Sprache: Englisch	Z VII, Zi. 311 Tel. 03583 612-4330 E-Mail: m.sitter@hszg.de
Diplom-Lehrerin Anngret Stübner Sprache: Englisch	Z VII, Zi. 311 Tel. 03583 612-4908 E-Mail: m.sitter@hszg.de
Diplom-Philologin Andrea Urban Sprache: Englisch Ausstellung von Sprachzeugnissen Englisch für Auslandsaufenthalt	Z VII, Zi. 318 Tel. 03583 612-4930 E-Mail: andrea.urban@hszg.de

Lehrbeauftragte

Diplom- Russistin Jelena Lochmann Sprache: Russisch Lehrbeauftragte Görlitz	Kontakt: über U. Lübeck E-Mail: u.luebeck@hszg.de
Diplom-Übersetzerin Julia Martin Sprache: Tschechisch Lehrbeauftragte Zittau und Görlitz	Z VII, Zi. 304.2 E-Mail: j.maertin@hszg.de

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über Sprachwahlmöglichkeiten und Umfang der Sprachausbildung in den jeweiligen Studiengängen (siehe auch <http://hsz.hszg.de>).

Übersicht über die Fremdsprachenausbildung für Matrikel 2015 (Stand: Juli 2015)

(Zahlen = Lehrveranstaltungsstunden pro Woche in SWS (= Semesterwochenstunden))

b = Bachelor-Studiengang; m = Master-Studiengang; d = Diplom-Studiengang

Pflichtfach; wahlobligatorisch= Wahlpflicht; fak. = freiwillig

Slaw. Spr. = Poln., Russ. od. Tschech.; Roman. Spr. = Französ., Italien. od. Span.;

DaF = Deutsch als Fremdspr.;

Rezeptiv = Schwerpunkt Lesen und Hören; Produktiv = Schwerpunkt Schreiben und Sprechen

Studiengang	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Fakultät Elektrotechnik und Informatik; nur Englisch								
ESd/ b Elektr. Energiesys.		2	2					
KIA-ESd/ b				2	2			
EAd/ b Automatisierung und Mechatronik		2	2					
KIA-EAd/ b				2	2			
EMm Mechatronik	4							
	Immatrikulation zum Sommersemester							
IIb Informatik		4	4					
IWb Wirtschaft und Informatik	4		4					
Fakultät Management- und Kulturwissenschaften								
WGb Managem. im Gesundheitswes.		4 Bus. Engl. Modul II (prod.)						
WKb Kultur und Management	4 Bus. Engl. Modul I (rezeptiv)	4 Bus. Engl. Modul II (prod.)						
	4	4						
	(slaw., roman. Spr. od. DaF)							
WKm Kultur und Management	4	4						
	eine Sprache (Wahl aus slaw., roman., DaF, Engl.)							
WTb Tourismus- management	4 (slaw., roman. Spr. od. DaF)	4 fak. (slaw., roman. Spr. od. DaF)						
		4 fak. Bus. Engl. Modul I (rezeptiv)	4 Bus. Engl. Modul II (prod.)					
WTm Tourismus- management	4 fak.	4 fak.						

Fakultät Maschinenwesen; nur <i>Englisch für Ingenieure</i>								
MEd/ b Energie- und Umwelttechnik			4					
MMd/ b Maschinenbau			4					
KIA-MEd/ b Energie- und Umwelttechnik			2	2				
KIA-MMd/ b Maschinenbau			2	2				
Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften; <i>Sprachwahl beliebig</i>								
NBb Molekulare Biotechnologie	4							
NCb/d/m; K-NCb Chemie	4							
NÖb/d Ökologie und Umweltschutz	4							
Fakultät Sozialwissenschaften; <i>Sprachwahl beliebig</i>								
SPb Kindheits- pädagogik	optional im WS	4						
SHb Heilpädagogik	4 fak	4 fak						
SKb Kommunikations- psychologie		4						
SWb Soziale Arbeit	4							
Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen								
WBd Betriebs- wirtschaft	4 fak.	4	4 fak.	4			4 wahlobl. Bus. Engl. Modul II (prod.)	
	alle Sprachen außer Englisch		Englisch, Module rezeptiv u. produktiv (sind empfohl. Voraussetzung für Business English/ wahlobl.)					
	nur ein Semester Fremdsprache (2. od. 4.) ist Pflicht							
BWd Wohnungs- und Immobilien- wirtschaft				4 Bus. Engl. Modul II (prod.)				
WWd Wirtschafts- ingenieurwesen				4 Bus. Eng. Modul II (prod.)				

Zentrum für eLearning

Postanschrift Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Internet <http://elearning.hszg.de>
E-Mail: elearning@hszg.de

Projektleiter

Prof. Dr. phil. Jürgen Kawalek G II, Zi. 158 Tel. 03581 374-4253
E-Mail: j.kawalek@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Kretzschmar Z VII, Zi. 131 Tel. 03583 612-4846
E-Mail: hj.kretzschmar@hszg.de

Projektmitarbeiter

Dipl.-Komm.Psych. (FH) Enrico Schuster G II, Zi. 157 Tel. 03581 374-4326

Zentrum für Wissens- und Technologietransfer

Postanschrift Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Internet www.hszg.de/zwt

Leitung

Prorektorin Bildung und Internationales

Prof. Dr. rer. nat. Christa Maria Heidger
Z I, Zi. 1.51.2
Tel. 03583 612-3010
E-Mail: prorektorin-bildung@hszg.de

Prorektor Forschung

Prof. Dr.-Ing. habil. Tobias Zschunke
Z I, Zi. 1.51.1
Tel. 03583 612-3011
E-Mail: prorektor-forschung@hszg.de

Bereiche

Forschung, Technologietransfer

Dipl.-Biophys. Lutz Haberland Z I, Zi. 1.63 Tel. 03583 612-4682
E-Mail: l.haberland@hszg.de

Karriereservice, Gründerservice

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Karl-Heinz Reiche Z III, Zi. 307 Tel. 03583 61-1413
E-Mail: k.reiche@hszg.de

Qualitätssicherung, Forschungskommunikation,
Qualitätspakt Lehre: Vielfalt als Stärke

Dipl.-Ing. Sabine Scholz Z I, Zi. 1.64 Tel. 03583 612-4575
E-Mail: s.scholz@hszg.de

Qualitätsmanagement der sächs. HAW

Dr. rer. pol. Peggy Sommer Z I, Zi. 1.52 Tel. 03583 612-4725
E-Mail: p.sommer@hszg.de

MINT-Zentrum/Praktikumspark, Tutorien

Dipl.-Soz.-arb. (FH) Jörg Bienert
Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Saskia Stiller

Z III, Zi. 329 Tel. 03583 61-2278
E-Mail: praktikumspark@hszg.de

Mentoring-Netzwerk

Dipl.-Päd. Silvia Tillmann

G VII, Zi. 303 Tel. 03581 374-4346
E-Mail: s.tillmann@hszg.de

Monitoring

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Riedel

Z III, Zi. 334 Tel. 03583 61-1338
E-Mail: s.riedel@hszg.de

Studierende beraten Studierende

Dipl.-Soz.-arb./Soz.-päd. (FH) Sandro Hänseroth

G VII, Zi. 317 Tel. 03581 374-4240
E-Mail: s.haenseroth@hszg.de

Weiterbildung, Studienorientierung

Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Robert Viertel

Z I, Zi. 1.65 Tel. 03583 612-4356
G II, Zi. 253 Tel. 03581 374-4356
E-Mail: r.viertel@hszg.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Tobias Schlüter, M.A.

G VII, Zi. 303 Tel. 03583 374-4683
E-Mail: t.schlueter@hszg.de

Dipl.-Übers. (FH) Anke Mauermann

G VII, Zi. 303 Tel. 03581 374-4271
E-Mail: a.mauermann@hszg.de

Konnektoren für Kooperation
Unternehmen – Hochschule

E-Mail: konnektoren@hszg.de

Dipl.-Mineralogin Katrin Reinke

Z III, Zi. 304 Tel. 03583 61-1431
E-Mail: k.reinke@hszg.de

Dr. Karl-Heinz Deutsch

MA Ronny Freudenreich

Z VII, Zi. 52 Tel. 03583 612-4828
E-Mail: ro.freudenreich@hszg.de

Dipl.-BioPhys. Lutz Haberland

Z I, Zi. 1.63 Tel. 03583 612-4682
E-Mail: l.haberland@hszg.de

Cornelia Müller

G I, Raum 1.16 Tel. 03581 374-4274
E-Mail: c.mueller@hszg.de

Institute der Hochschule

Institut für Bildung, Information und Kommunikation (BIK)

Internet www.institut-bik.de/

Direktor

Prof. Dr. phil. Steffi Tollkühn

Tel. 03581 374-4348

E-Mail: s.tollkuehn@hszg.de

Fach-/Forschungsgebiete

- Interdisziplinäre Fragen der zwischenmenschlichen und technikbasierten Kommunikation
- Integrative Bildung

Institut für Oberflächentechnik (IOT)

Internet www.iot.hszg.de

Direktor

Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland

Tel. 03583 612-4351

E-Mail: m.fulland@hszg.de

Fach-/Forschungsgebiete

- Forschungsschwerpunkt: Werkstoffe – Struktur – Oberfläche
- Niederdruckplasmatechnik für funktionelle und dekorative Oberflächenveredlung
- Atmosphärendruck-Plasmatechnik
- Oberflächenverhalten polymerer Isolierstoffe
- Chemische Oberflächenmodifizierung und Beschichtung
- Klebtechnik
- Oberflächenanalytik
- Bauteilsicherheit/Bruchmechanik

Institut für Ökologie und Umweltschutz (IÖU)

Internet www.hszg.de/forschung/forschungsinstitute/ioeu.html

Direktor

Prof. Dr. rer. nat. Bernd Delakowitz

Tel. 03583 61-1753

E-Mail: b.delakowitz@hszg.de

Projektmanager

Dr.-Ing. Dietmar Bothmer

Tel. 03583 61-1452

E-Mail: d.bothmer@hszg.de

Fach-/Forschungsgebiete

- Energie und Umwelt
- Geoinformatik
- Rationelle Energieanwendung
- Umweltmanagement

Institut für Prozeßtechnik, Prozeßautomatisierung und Meßtechnik (IPM)

Internet <http://ipm.hszg.de>

Direktor

Prof. Dr.-Ing. Frank Worlitz

Tel. 03583 612-4548

Fax 03583 612-3449

E-Mail: f.worlitz@hszg.de

Stellv. Direktor

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kästner

Tel. 03583 612-4553

E-Mail: w.kaestner@hszg.de

Das Institut für Prozeßtechnik, Prozeßautomatisierung und Meßtechnik (IPM) realisiert als Institut der Hochschule Zittau/Görlitz anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf den Gebieten Energietechnik und Mechatronik.

Fachgebiete

- Messtechnik/Prozessautomatisierung
- Mustererkennungs/Bildverarbeitung
- Kerntechnik/Soft Computing
- Mechatronische Systeme/Magnetlager
- Angewandte Elektronik
- Kraftwerks-, Dampferzeuger- und Feuerungstechnik

Institut für Verfahrensentwicklung, Torf- und Naturstoff-Forschung (ITN)

Internet <http://itn.hszg.de>

Direktor

Prof. Dr.-Ing. Jürgen I. Schoenherr

Tel. 03583 612-4804

E-Mail: j.schoenherr@hszg.de

Präsidentin

Prof. Dr. rer. nat. habil. Renate Klöcking

Tel. 03583 61-1843

E-Mail: r.kloeking@hszg.de

Fach-/Forschungsgebiete

- Energie und Umwelt
- Naturstoff- und Biomasseaufbereitung
- Geomechanik und Geotechnik
- Deponietechnik
- Huminstoffeigenschaften/Huminstoffe
- Aufbereitung und Recycling

Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung (TRAWOS)

Internet www.hszg.de/forschung/forschungsinstitute/trawos.html

Direktor

Prof. Dr. pol. Stefan Kofner

Tel. 03583 61-1641

E-Mail: s.kofner@hszg.de

Fach-/Forschungsgebiete

- Grenzüberschreitende Aspekte von Wohnen, Leben und Kooperation im europäischen Kontext
- Umbauprozesse in städtischen und ländlichen Regionen

Die Hochschule Zittau/Görlitz hat ein **Umweltmanagementsystem!**

- Fragen und Antworten -

Umweltmanagement ... Was ist das?

Umweltmanagement ist der Teilbereich des Managements einer Organisation (Industrie, Gewerbe, Dienstleister, Behörde usw.), der sich mit dem Umweltschutz beschäftigt, d. h. mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. In einem **Umweltmanagementsystem** wird die Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt, mit Regelungen zu Planung, Ausführung und Kontrolle, ebenso wie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verhaltens- und Verfahrensweisen. Ziele werden vereinbart und die dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen. Ein Umweltmanagementsystem mit dem Ziel einer **kontinuierlichen Verbesserung** der Umwelleistung der Organisation ist langfristig ausgelegt und unterscheidet sich daher von einmaligen umweltbezogenen Projekten oder Umweltchecks (vgl. www.emas.de).



Umweltmanagement ... Warum machen wir das?

Es gibt kaum noch Teilgebiete unseres Lebens und gesellschaftlichen Wirkens, in denen keine Orientierung nach den Prinzipien des Umweltschutzes im weiteren Sinne stattfindet. Das Thema Umweltschutz spielt an unserer Hochschule eine zentrale Rolle. Mit verschiedenen umweltrelevanten Studienangeboten und unserem Forschungsprofil „Energie und Umwelt“ setzen wir ein deutliches Zeichen in Lehre und Forschung.

Unsere Handlungsfelder:

- der nachhaltige und sparsame Umgang mit Ressourcen (Rohstoffe, Energie und Wasser),
- die Ermittlung und Vermeidung/Verminderung von Umweltbelastungen aller Art,
- dem wirtschaftlich vertretbaren Einsatz der besten verfügbaren Technik,
- die Integration in Lehre und Forschung
- die Motivation und Sensibilisierung aller Hochschulmitglieder
- Projekte, die zum MITMACHEN anregen ...etc.

Mehr Informationen dazu gibt es unter <http://ag-umwelt.hszg.de/>

Umweltmanagement – Was kann ich beitragen?

Unser Umweltmanagementsystem ist ein MIT-MACH-System – Eigene Ideen und Anregungen sind gefragt! Möglichkeiten gibt es viele ...

Kontakt: Anke Zenker-Hoffmann, Fakultät N, Haus Z VI/Raum 4
 03583 61-1706
 a.zenker-hoffmann@hszg.de

StudiengangsbeauftragteStudiengang Automatisierung und Mechatronik

Prof. Dr.-Ing. Alexander Kratzsch

Z IVc, Zi. C1.03 Tel. 03583 612-4282
E-Mail: a.kratzsch@hszg.deStudiengang Elektrische Energiesysteme

Prof. Dr.-Ing. Stephan Kühne

Z I, Zi. 1.32 Tel. 03583 612-4381
E-Mail: st.kuehne@hszg.deStudiengang Informatik (Bachelor)

Prof. Dr. rer. nat. Christian Wagenknecht

G II, Zi. 105 Tel. 03581 374-4364
E-Mail: c.wagenknecht@hszg.deStudiengang Informatik (Master)

Prof. Dr.-Ing. Georg Ringwelski

G II, Zi. 117 Tel. 03581 374-4294
E-Mail: g.ringwelski@hszg.deStudiengang Wirtschaft und Informatik (Bachelor)

Prof. Dr.-Ing. Klaus ten Hagen

G II, Zi. 208 Tel. 03581 374-4343
E-Mail: k.tenhagen@hszg.deStudiengang Informations- und
Kommunikationsmanagement (Bachelor)

Prof. Dr.-Ing. Jörg Lässig

G II, Zi. 108 Tel. 03581 374-4267
E-Mail: j.laessig@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Klaus Ruhland

G II, Zi. 107 Tel. 03581 374-4302
E-Mail: k.ruhland@hszg.deBeauftragter Kooperatives Studium
mit integrierter Ausbildung - Elektroberufe

Dipl.-Ing. Hartmut Paetzold

Z I, Zi. 1.48 Tel. 03583 612-4207
E-Mail: w.menzel@hszg.de**Vorsitzende des Prüfungsausschusses**Elektrotechnik

Prof. Dr.-Ing. Stefan Bischoff

Z I, Zi. 1.28 Tel. 03583 612-4868
E-Mail: s.bischoff@hszg.deInformatik

Prof. Dr.-Ing. Marietta Spangenberg

Z IVc, Zi. 0.06 Tel. 03583 612-4331
G II, Zi. 116 Tel. 03581 374-4331
E-Mail: m.spangenberg@hszg.de**Mitglieder des Fakultätsrates**ProfessorenProf. Dr. rer. nat. Stefan Bischoff
Prof. Dr.-Ing. Klaus ten Hagen
Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Haim
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kästner
Prof. Dr.-Ing. Georg Ringwelski
Prof. Dr.-Ing. Jörg Lässig

Mitarbeiter

Dr.-Ing. Wolfgang Menzel
 M.Sc. Lars Rönisch
 Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter

Studentische Vertreter

Dana Müller
 Julia Rocho

Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr.-Ing. Marietta Spangenberg

Professoren der Fakultät

Prof. Dr.-Ing. Stefan Bischoff Berufungsgebiet: Medientechnik/Digitaltechnik	Z I, Zi. 1.27 Tel. 03583 612-4868 E-Mail: s.bischoff@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Reiner Böhm Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/Hardware	G II, Zi. 109 Tel. 03581 374-4229 E-Mail: r.boehm@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Klaus ten Hagen Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/Datenbanken	G II, Zi. 208 Tel. 03581 374-4343 E-Mail: k.tenhagen@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Haim Berufungsgebiet: Elektroenergieanlagen/ Grundlagen der Elektrotechnik	Z I, Zi. 1.27 Tel. 03583 612-4239 E-Mail: kd.haim@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kästner Berufungsgebiet: Steuerungs- und Regelungstechnik	ZIV/C, Zi. C1.03 Tel. 03583 612-4553 E-Mail: w.kaestner@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Stefan Kornhuber Berufungsgebiet: Hochspannungstechnik/ Theoretische Elektrotechnik	Z V, Zi. 117 Tel. 03583 612-4365 E-Mail: s.kornhuber@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Stephan Kühne Berufungsgebiet: Elektronik/Schaltungstechnik	Z I, Zi. 1.32 Tel. 03583 612-4381 E-Mail: st.kuehne@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Alexander Kratzsch Berufungsgebiet: Messtechnik/Prozessautomatisierung	Z IVc, Zi. 1.03 Tel. 03583 612-4282 E-Mail: a.kratzsch@hszg.de
Dipl.-Inf. (FH) Matthias Längrich Vetretungsprofessor für das Berufsgebiet: Softwaretechnik und Programmierung	G II, Zi. 113, Tel. 03581 374-4265 E-Mail: m.laengrich@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Jörg Lässig Berufungsgebiet: Entwicklung von Unternehmensanwendungen	G II, Zi. 108 Tel. 03581 374-4267 E-Mail: j.laessig@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Jens Uwe Müller Berufungsgebiet: Prozessleittechnik/Automatisierungssysteme	Z I, Zi. 1.36 Tel. 03583 612-4795 E-Mail: j.mueller@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Georg Ringwelski Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/ Softwaresysteme	G II, Zi. 117 Tel. 03581 374-4294 E-Mail: g.ringwelski@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Klaus Ruhland Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/ Betriebssysteme	G II, Zi. 107 Tel. 03581 374-4302 E-Mail: k.ruhland@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Dietmar Scharf Berufungsgebiet: Telekommunikationstechnik/ Grundlagen der Nachrichtentechnik	Z I, Zi. 1.38 Tel. 03583 612-4886 E-Mail: d.scharf@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Uwe Schmidt Berufungsgebiet: Elektroenergiesysteme/ Grundlagen der Elektrotechnik	Z I, Zi. 1.34 Tel. 03583 612-4307 E-Mail: uwe.schmidt@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Jörg Schulze Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/ Wirtschaftsinformatik	Z IVc, Zi. 0.12 Tel. 03583 612-4325 G II, Zi. 116 Tel. 03581 374-4325 E-Mail: joerg.schulze@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Marietta Spangenberg Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/Hardware	Z IVc, Zi. 0.08 Tel. 03583 612-4331 G II, Zi. 116 Tel. 03581 374-4331 E-Mail: m.spangenberg@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Reiner Thiele Berufungsgebiet: Informations- und Systemtheorie/ Optische Nachrichtentechnik	Z I, Zi. 1.39 Tel. 03583 612-4870 E-Mail: r.thiele@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Christian Wagenknecht Berufungsgebiet: Grundlagen der Informatik/ Theoretische Informatik	G II, Zi. 105 Tel. 03581 374-4364 E-Mail: c.wagenknecht@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Frank Worlitz Berufungsgebiet: Projektierung von Automatisierungs- und Mechatroniksystemen	Z I, Zi. 1.29 Tel. 03583 612-4548 E-Mail: f.worlitz@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Michael Zocher Berufungsgebiet: Hochfrequenztechnik	Z I, Zi. 1.37 Tel. 03583 612-4869 E-Mail: m.zocher@hszg.de

Honorarprofessoren/Lehrbeauftragte

Prof. Dr.-Ing. habil. Detlef Proske
Zittau

Lehrveranstaltung:
Regelungstechnik II

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause
EVH Halle

Lehrveranstaltung:
Wirtschaftliche Elektroenergieversorgung

Dipl.-Ing. Wolfgang Brocke
Ing.-Büro für Elektrotechnik und
Lichtarchitektur W. Brocke

Lehrveranstaltung:
Beleuchtungstechnik

Rechtsanwalt Dr. jur. Fabian Heyle
Potsdam

Lehrveranstaltung:
Eisenbahnverwaltungsrecht

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

M. Sc. Anna Prenzel
Lehrkraft für besondere Aufgaben

G II, Zi. 116 Tel. 03581 374-4286
E-Mail: a.prenzel@hszg.de

Mitarbeiter der Fakultät

Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Cervinka
Laboringenieur

Z I, Zi. 1.47 Tel. 03583 612-4201
E-Mail: r.cervinka@hszg.de

Dipl.-Inf. (FH) Rico Dietrich
Laboringenieur

Z IVc, Zi. 0.10 Tel. 03583 612-4361
E-Mail: r.dietrich@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Fiebiger
Laboringenieur

G II, Zi. 306 Tel. 03581 374-4237
E-Mail: r.fiebiger@hszg.de

Dipl.-Ing. Sebastian Fleischer
Laboringenieur

ZI, Zi. 1.44 Tel. 03583 612-4543
E-Mail: s.fleischer@hszg.de

Dr.-Ing. Steffen Gärtner
Laboringenieur

Z I, Zi. 1.45 Tel. 03583 612-4542
E-Mail: s.gaertner@hszg.de

Dipl.-Ing. Rainer Holz
Laboringenieur

Z I, Zi. 1.44 Tel. 03583 612-4206
E-Mail: r.holz@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Patrick Hornung
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Z I, Zi. 1.49 Tel. 03583 612-4571
E-Mail: p.hornung@hszg.de

Maria Isendahl
Sekretärin

G II, Zi. 103 Tel. 03581 374-4250
E-Mail: m.isendahl@hszg.de

Dr.-Ing. Wolfgang Menzel
Leitender Laboringenieur

Z I, Zi. 1.42 Tel. 03583 612-4205
E-Mail: w.menzel@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Mischke
Laboringenieurin

G II, Zi. 106 Tel. 03581 374-4272
E-Mail: k.mischke@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Pohl
Laboringenieur

Z I, Zi. 1.46 Tel. 03583 612-4855
E-Mail: a.pohl@hszg.de

Dipl.-Math. Julia Renger
Laboringenieurin

Z IVc, Zi. 0.09 Tel. 03583 612-4358
E-Mail: j.renger@hszg.de

Dipl.-Ing. Frank Riedel
Laboringenieur

G II, Zi. 075 Tel. 03581 374-4290
E-Mail: f.riedel@hszg.de

Lars Rönisch, M. Sc.
Leitender Laboringenieur

G II, Zi. 206 Tel. 03581 374-4298
E-Mail: l.roenisch@hszg.de

Dipl.-Inf. (FH) Michael Sbieschni
Laboringenieur

Z I, Zi. 1.45 Tel. 03583 612-4546
E-Mail: m.sbieschni@hszg.de

Harald Schmidt, B. Sc.
Laboringenieur

G II, Zi. 115 Tel. 03581 374-4313
E-Mail: h.schmidt@hszg.de

Dipl.-Ing. Egmont Schreiter
Laboringenieur

Z I, Zi. 1.46 Tel. 03583 612-4857
E-Mail: e.schreiter@hszg.de

Uwe Schulze
Facharbeiter; Schwachstrom/Mechanik

Z I, Zi. 1.40.1 Tel. 03583 612-4211
E-Mail: u.schulze@hszg.de

Karola Sperlich
Sekretärin

Z I, Zi. 1.24 Tel. 03583 612-4309
E-Mail: k.sperlich@hszg.de

Studiengang AUTOMATISIERUNG UND MECHATRONIK

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschlüsse Bachelor of Engineering (B.Eng.), einschließlich KIA
Diplom-Ingenieur/-in (FH), einschließlich KIA
Master of Engineering (M.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Die Tätigkeit eines Automatisierungstechnikers/Mechatronikers besteht in der Entwicklung, Herstellung und dem Betrieb von komplexen technischen Systemen sowie der Produktentwicklung und Produktherstellung auf dem Gebiet der Elektrotechnik und des Maschinenwesens unter Einbeziehung moderner Ingenieurmethoden, wie Simulation, CAD, CAE, der Computersimulation u. a. Dabei sind die Gebiete der Elektrotechnik, des Maschinenwesens und der Informatik Schwerpunkt der Ausbildung.

Ablauf des Studiums

Diplom

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)

1. - 3. Semester: Studiensemester an der Hochschule
Ende 3. Semester: Auswahl der Studienrichtung
4. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
5. Semester: Praxissemester
6. - 7. Semester: Studiensemester an der Hochschule in den Studienrichtungen
8. Semester: Diplomarbeit und Verteidigung in einem Industrieunternehmen oder an der Hochschule

KIA-Diplom

Regelstudienzeit: 10 Semester (5 Jahre)

1. Semester: Studiensemester an der Hochschule
2. - 5. Semester: Studium an der Hochschule und Praxisphasen im Ausbildungsbetrieb
Ende 5. Semester: Auswahl der Studienrichtung
6. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
7. Semester: Praxissemester in der Regel im Ausbildungsbetrieb
8. - 9. Semester: Studiensemester an der Hochschule in den Studienrichtungen
10. Semester: Diplomarbeit und Verteidigung in der Regel im Ausbildungsbetrieb

Bachelor

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 Jahre)

1. - 3. Semester: Studiensemester an der Hochschule
Ende 3. Semester: Auswahl der Studienrichtung
4. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
5. Semester: Praxissemester in der Regel im Ausbildungsbetrieb
6. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
7. Semester: Studium an der Hochschule in den Studienrichtungen, Bachelorarbeit und Verteidigung in einem Industrieunternehmen oder an der Hochschule

KIA-Bachelor

Regelstudienzeit: 9 Semester (4,5 Jahre)

- 1. Semester: Studiensemester an der Hochschule
- 2. - 5. Semester: Studium an der Hochschule und Praxisphasen im Ausbildungsbetrieb
- Ende 5. Semester: Auswahl der Studienrichtung
- 6. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
- 7. Semester: Praxissemester in der Regel im Ausbildungsbetrieb
- 8. Semester: Studiensemester an der Hochschule in den Studienrichtungen
- 9. Semester: Studium an der Hochschule in den Studienrichtungen, Bachelorarbeit und Verteidigung in der Regel im Ausbildungsbetrieb

Master

Regelstudienzeit: 3 Semester (1,5 Jahre)

- 1. - 2. Semester: Studiensemester an der Hochschule
- 3. Semester: Masterarbeit an der Hochschule oder in einem Industrieunternehmen, Erlangen des akademischen Grades Master of Engineering

Studienrichtungen/Spezialisierungen für den Bachelor- und Diplom-Studiengang

- ENERGIE UND AUTOMATISIERUNG,
- MECHATRONIK – INTELLIGENTE SYSTEME.

Inhaltliche Schwerpunkte

- mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen,
- elektrotechnische und elektronische Grundlagen- und Spezialfächer, wie Steuerungstechnik/Regelungstechnik und Sensortechnik,
- maschinenbautechnische Grundlagen- und Spezialfächer, wie rechnergestützte Konstruktion und Projektierung,
- elektrische und fluidische Antriebstechnik sowie Leistungselektronik,
- Grundlagen- und Spezialfächer der Prozesskommunikation mit Informationsverarbeitung,
- fachdisziplinübergreifende Fächer, wie Mikrosystemtechnik, Technische Diagnostik und Magnetlagertechnik.
- allgemeine Grundlagen, wie Fremdsprachen und Betriebswirtschaftslehre.

Typische Mechatronikprodukte sind

- Systeme zur Maschinen- und Anlagendiagnose,
- komplexe Werkzeugmaschinen mit selbsteinstellenden Werkzeugen,
- aktive Sicherheitssysteme in der Kfz-Technik (ABS, ASR, ESP),
- digital gesteuerte und geregelte Antriebssysteme (z. B. Antriebe in der Kfz-Technik, Roboterantriebe),
- aktive Magnetlager und vieles mehr.

Einsatzbereiche nach dem Studium

ENERGIE UND AUTOMATISIERUNG

- Entwicklung von Geräten, Verfahren und Programmen zur Automatisierung technischer Anlagen
- Planung, Projektierung und Betrieb von Automatisierungssystemen
- Vertrieb und Inbetriebnahme von Geräten der Automatisierungstechnik

MECHATRONIK – INTELLIGENTE SYSTEME

- Unternehmen der Elektrotechnik/Elektronik und des Maschinenwesens, die innovative Produkte, Maschinen, Geräte und Anlagen mit einem hohen Anteil an Automatisierungstechnik entwickeln und produzieren
- kleinere Betriebe und Firmen, insbesondere die Branchen Geräteentwicklung und Sondermaschinenbau
- Inbetriebnahme, Service/Vertrieb, Instandhaltung und Rekonstruktion von Maschinensystemen und Industrieanlagen

FachstudienberatungEnergie und Automatisierung

Prof. Dr.-Ing. Jens Uwe Müller

Tel. 03583 612-4795

E-Mail: j.mueller@hszg.de

Mechatronik – Intelligente Systeme

Prof. Dr.-Ing. Alexander Kratzsch

Tel. 03583 612-4282

E-Mail: a.kratzsch@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **AUTOMATISIERUNG UND MECHATRONIK**

(Bachelorstudium / KIA-Bachelorstudium / Diplomstudium / KIA-Diplomstudium)

1.–3. Fachsemester: Es werden die Lehrinhalte des 2. und 3. Fachsemesters im Rahmen von vier Teilzeitsemestern vermittelt.

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS	
			1	2		3			
				2.1	3.1	2.2			3.2
1	Grundlagen der Informatik	V	2					4	5
		S/Ü							
		P	2						
2	Grundlagen Elektrotechnik – Stationäre Vorgänge	V	4					6	5
		S/Ü	1,6						
		P	0,4						
3	Mathematik I	V	4					6	5
		S/Ü	2						
		P							
4	Physik I	V	2					4	5
		S/Ü	2						
		P							
5	Technische Mechanik	V	2					4	5
		S/Ü	2						
		P							
6	Werkstofftechnik	V	3,2					4	5
		S/Ü	0,6						
		P	0,2						
7	Elektronik	V		3				5	4
		S/Ü			1				
		P			1				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS	
			1	2		3			
				2.1	3.1	2.2			3.2
8	Grundlagen Elektrotechnik – Zeitabhängige Vorgänge	V	4				6	5	
		S/Ü	1,6						
		P	0,4						
9	Mathematik II	V	2				4	4	
		S/Ü	2						
		P							
10	Messtechnik	V	1		2		5	5	
		S/Ü	1						
		P			1				
11	Physik II	V	1		1		4	5	
		S/Ü							
		P	1		1				
12	Digitaltechnik	V			2		4	5	
		S/Ü			2				
		P							
13	Mathematik III	V			2		4	4	
		S/Ü			2				
		P							
14	Signale und Systeme	V			2		5	6	
		S/Ü			2,5				
		P			0,5				
15	Betriebswirtschaftslehre	V		2			4	5	
		S/Ü		2					
		P							
16	Fremdsprachen I (rezeptive Sprachtätigkeiten)	V					4	3	
		S/Ü		2		2			
		P							
17	Mikrorechentechnik	V		2			4	5	
		S/Ü		1					
		P		1					
18	Objektorientierte Programmierung	V		2			4	5	
		S/Ü							
		P		2					
19	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG) plus	V				4	6	4	
		S/Ü				2			
		P							
Gesamt			28	17	14	20	8	87	90
				31		28			

Umfang der Berufsspezifik Elektrotechnik (KIA) *)

Semester									
1		1.2		2.2		3.1		3.2	
SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET
3	6	3	6	1	2	2	4	1	2

*) Die erfolgreiche Belegung der Lehreinheiten „Berufsspezifisch“ ist Voraussetzung für die Erlangung der Kammerprüfungsreife.

Studienrichtung **Energie und Automatisierung** (Bachelor und KIA-Bachelor)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS
			4	5	6	7		
20	Elektrische Maschinen	V	2				4	4
		S/Ü	2					
		P						
21	Steuerungstechnik I / Speicherprogrammierbare Steuerungen	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
22	Regelungstechnik I	V	2				5	6
		S/Ü	2					
		P	1					
23	Grundlagen Prozessautomatisierung/Prozessanalyse	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
24	Projektierung	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
25	Leitsysteme / Industrielle Datenkommunikation / SIS	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
26	Ingenieurpraktikum	V					0	30
		S/Ü						
		P						
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V			2		4	5
		S/Ü			1			
		P			1			
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V			2		5	5
		S/Ü			2			
		P			1			
29	Grundlagen Softcomputing	V			2		5	5
		S/Ü			2			
		P			1			
30	Gebäudetechnik / Energiemanagement	V			2		5	5
		S/Ü			2			
		P			1			
31	Bildverarbeitung	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
32	Kommunikationsnetze	V			2		5	5
		S/Ü			2			
		P			1			
33	Steuerungstechnik II	V				2	4	5
		S/Ü				1,5		
		P				0,5		
34	Regelungstechnik II	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
35	Wissenschaftliches Arbeiten	V				X	0	5
		S/Ü				X		
		P				X		
36	Abschlussmodul (Bachelorarbeit und Verteidigung)	V					4	15
		S/Ü						
		W				4		
Gesamt			28	0	28	13	69	120

P
R
A
X
I
S
S
E
M
E
S
T
E
R

Studienrichtung **Mechatronik – Intelligente Systeme** (Bachelor und KIA-Bachelor)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS
			4	5	6	7		
20	Elektrische Maschinen	V	2	P R A X I S S E M E S T E R			4	4
		S/Ü	2					
		P						
21	Steuerungstechnik I / Speicherprogrammierbare Steuerungen	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
22	Regelungstechnik I	V	2				5	6
		S/Ü	2					
		P	1					
23	Sensorik / Aktorik	V	3				5	5
		S/Ü	2					
		P						
24	Projektierung	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
25	Softwaretechnologie	V	2				4	5
		S/Ü						
		P	2					
26	Ingenieurpraktikum	V					0	30
		S/Ü						
		P						
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V				2	4	5
		S/Ü				1		
		P				1		
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
29	Grundlagen Softcomputing	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
30	Netzwerke, Web, Echtzeitbetriebssysteme	V				2	6	5
		S/Ü				2		
		P				2		
31	Bildverarbeitung	V				2	4	5
		S/Ü				2		
		P						
32	Kommunikationsnetze	V			2	5	5	
		S/Ü			2			
		P			1			
33	Steuerungstechnik II	V				4	5	
		S/Ü						2
		P						1,5
34	Regelungstechnik II	V				5	5	
		S/Ü						2
		P						0,5
35	Wissenschaftliches Arbeiten	V				0	5	
		S/Ü						2
		P						1
36	Abschlussmodul (Bachelorarbeit und Verteidigung)	V				4	15	
		S/Ü						X
		W						X
Gesamt			27	0	29	13	69	120

Studienrichtung **Energie und Automatisierung** (Diplom und KIA-Diplom)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS		
			4	5	6	7	8				
20	Elektrische Maschinen	V	2	P R A X I S S E M E S T E R				D I P L O M A R B E I T			
		S/Ü	2							4	4
		P									
21	Steuerungstechnik I / Speicher- programmierbare Steuerungen	V	2							4	5
		S/Ü	2								
		P									
22	Regelungstechnik I	V	2							5	6
		S/Ü	2								
		P	1								
23	Grundlagen Prozess- automatisierung/Prozessanalyse	V	2							5	5
		S/Ü	2								
		P	1								
24	Projektierung	V	2							5	5
		S/Ü	2								
		P	1								
25	Leitsysteme / Industrielle Datenkommunikation / SIS	V	2							5	5
		S/Ü	2								
		P	1								
26	Ingenieurpraktikum	V								0	30
		S/Ü									
		P									
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V				2				4	5
		S/Ü				1					
		P				1					
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V				2				5	5
		S/Ü				2					
		P				1					
29	Grundlagen Softcomputing	V				2				5	5
		S/Ü				2					
		P				1					
30	Gebäudetechnik / Energiemanagement	V				2				5	5
		S/Ü				2					
		P				1					
31	Bildverarbeitung	V				2				4	5
		S/Ü				2					
		P									
32	Kommunikationsnetze	V				2				5	5
		S/Ü			2						
		P			1						
33	Steuerungstechnik II	V				2	4	5			
		S/Ü				1,5					
		P				0,5					
34	Regelungstechnik II	V				2	5	5			
		S/Ü				2					
		P				1					
35	Wirtschaftswiss. orientiertes Wahl- pflichtmodul (siehe separate Tabelle)	V				2	4	5			
		S/Ü				2					
		P									
36	Industrielle Bildverarbeitung	V				2	4	5			
		S/Ü				1					
		P				1					
37	Soft Computing II	V				2	4	5			
		S/Ü				2					
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS
			4	5	6	7	8		
38	Prozessautomatisierung in der Energietechnik	V				3		4	5
		S/Ü				1			
		P							
39	Abschlussmodul (Diplomarbeit und Verteidigung)	V						4	30
		S/Ü							
		W					4		
Bausteine des wirtschaftswissenschaftlich orientierten Wahlpflichtmoduls									
35 a	Arbeitswissenschaften	V				2		4	5
		S/Ü				1			
		P				1			
35 b	Controlling	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 c	Investition und Finanzierung	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 d	Unternehmensführung / Organisationsmanagement	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 e	Volkswirtschaftslehre	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
Gesamt			28	0	28	25	4	81	150

Studienrichtung **Mechatronik – Intelligente Systeme** (Diplom und KIA-Diplom)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS
			4	5	6	7	8		
20	Elektrische Maschinen	V	2					4	4
		S/Ü	2						
		P							
21	Steuerungstechnik I / Speicher-programmierbare Steuerungen	V	2					4	5
		S/Ü	2						
		P							
22	Regelungstechnik I	V	2					5	6
		S/Ü	2						
		P	1						
23	Sensorik / Aktorik	V	3					5	5
		S/Ü	2						
		P							
24	Projektierung	V	2					5	5
		S/Ü	2						
		P	1						
25	Softwaretechnologie	V	2					4	5
		S/Ü							
		P	2						
26	Ingenieurpraktikum	V						0	30
		S/Ü							
		P							
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V			2			4	5
		S/Ü			1				
		P			1				
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS
			4	5	6	7	8		
29	Grundlagen Softcomputing	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
30	Netzwerke, Web, Echtzeitbetriebssysteme	V			2			6	5
		S/Ü			2				
		P			2				
31	Bildverarbeitung	V			2			4	5
		S/Ü			2				
		P							
32	Kommunikationsnetze	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
33	Steuerungstechnik II	V				2		4	5
		S/Ü				1,5			
		P				0,5			
34	Regelungstechnik II	V				2		5	5
		S/Ü				2			
		P				1			
35	Wirtschaftswiss. orientiertes Wahl- pflichtmodul (siehe separate Tabelle)	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
36	Industrielle Bildverarbeitung	V				2		4	5
		S/Ü				1			
		P				1			
37	Soft Computing II	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
38	Mechatronisches Projekt	V						5	5
		S/Ü							
		W				5			
39	Abschlussmodul (Diplomarbeit und Verteidigung)	V						4	30
		S/Ü							
		W					4		
Bausteine des wirtschaftswissenschaftlich orientierten Wahlpflichtmoduls									
35 a	Arbeitswissenschaften	V				2		4	5
		S/Ü				1			
		P				1			
35 b	Controlling	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 c	Investition und Finanzierung	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 d	Unternehmensführung / Organisationsmanagement	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 e	Volkswirtschaftslehre	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
Gesamt			27	0	29	26	4	86	150

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **MECHATRONIK** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester			SWS	ECTS
			1	2	3		
1	Numerische Analyse und Simulation	V	1		M A S T E R A R B E I T	4	5
		S/Ü					
		P	3				
2	Maschinendynamik	V	2			4	5
		S/Ü	1,5				
		P	0,5				
3	Regelungstechnik 2	V		2		5	5
		S/Ü		2			
		P		1			
4	Digitale Signalverarbeitung	V		2		4	5
		S/Ü		1			
		P		1			
5	Fuzzy-Control	V	2			4	5
		S/Ü	1				
		P	1				
6	Digitale Kommunikationstechnik	V		2	4	5	
		S/Ü		2			
		P					
7	Image Processing	V		2	4	5	
		S/Ü		2			
		P					
8	Maschinennahe Programmierung/ Schaltungsentwurf	V	2		4	5	
		S/Ü	2				
		P					
9	Modellgestützte Messverfahren/ Nichtlineare dynamische Systeme	V	2		4	5	
		S/Ü	1				
		P	1				
10	Künstliche Intelligenz/ Neuronale Netze	V		2	4	5	
		S/Ü		1			
		P		1			
11	Unternehmensführung/Sprachen	V			6	5	
		S/Ü	6				
		P					
12	Wahlpflichtmodul/Internationales Projekt	V			4	5	
		S/Ü		4			
		P					
13	Abschlussmodul (Masterarbeit und Verteidigung)	V				30	
		S/Ü		X			
		P					
Gesamt			26	25		51	90

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W – Weiteres

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Nr.	Modul	SWS/Semester
Bausteine des Wahlpflichtmoduls		
W1	Magnetlagertechnik 2	2
W2	Qualitätssicherung	2
W3	Lichtwellenleitertechnik	2
W4	Wasser- und Windenergienutzung	2
W5	Optische Sensoren	2
W6	Photovoltaik	2
W7	Prozessornahe Programmierung / Programmentwicklung in C	2
W8	Informationstheorie	2
W9	Signale und Systeme	4
W10	Internationales Projekt	2

Das Wahlpflichtprojekt beinhaltet die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung einer Gruppe von drei bis vier Studierenden an einer technischen Fakultät einer ausländischen Hochschule. Die Vermittlung der ausländischen Hochschule und die Ausgabe der Aufgabenstellung werden von einem Hochschullehrer des Fachbereiches Elektrotechnik oder Maschinenwesen durchgeführt. Das Abschlussmodul im 3. Fachsemester beinhaltet die Masterarbeit.

Hinweise zum Masterstudiengang

Der Masterabschluss ist die Zugangsvoraussetzung zur Promotion und ermöglicht eine Einstellung in den höheren Dienst. Die Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ein qualifizierter Abschluss als Bachelor of Engineering oder als Diplomingenieur eines Studienganges Elektrotechnik, Mechatronik oder Maschinenbau oder eines fachlich vergleichbaren Studienganges an einer staatlich anerkannten Hochschule. Bewerber mit im Ausland erworbenen Studienabschlüssen bzw. Qualifikationen können auf Antrag zugelassen werden, sofern der Prüfungsausschuss die Gleichwertigkeit bestätigt hat.

Das Masterstudium enthält neben Pflichtfächern ein breites Spektrum von Wahlpflichtfächern und eine wählbare Projektarbeit, die in Kooperation mit der TU Liberec als internationales Projekt durchgeführt werden kann. Das Master-Studium schließt mit der Anfertigung einer Masterarbeit im 3. Fachsemester ab.

Studiengang ELEKTRISCHE ENERGIESYSTEME

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschlüsse Bachelor of Engineering (B.Eng.), einschließlich KIA
Diplom-Ingenieur/-in (FH), einschließlich KIA

Studienort Zittau

Ablauf des Studiums

Diplom

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)

1. - 3. Semester: Studiensemester an der Hochschule
Ende 3. Semester: Auswahl der Studienrichtung
4. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
5. Semester: Praxissemester
6. - 7. Semester: Studiensemester an der Hochschule in den Studienrichtungen
8. Semester: Diplomarbeit und Verteidigung in einem Industrieunternehmen oder an der Hochschule

KIA-Diplom

Regelstudienzeit: 10 Semester (5 Jahre)

1. Semester: Studiensemester an der Hochschule
2. - 5. Semester: Studium an der Hochschule und Praxisphasen im Ausbildungsbetrieb
Ende 5. Semester: Auswahl der Studienrichtung
6. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
7. Semester: Praxissemester in der Regel im Ausbildungsbetrieb
8. - 9. Semester: Studiensemester an der Hochschule in den Studienrichtungen
10. Semester: Diplomarbeit und Verteidigung in der Regel im Ausbildungsbetrieb

Bachelor

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 Jahre)

1. - 3. Semester: Studiensemester an der Hochschule
Ende 3. Semester: Auswahl der Studienrichtung
4. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
5. Semester: Praxissemester in der Regel im Ausbildungsbetrieb
6. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule
7. Semester: Studium an der Hochschule in den Studienrichtungen, Bachelorarbeit und Verteidigung in einem Industrieunternehmen oder an der Hochschule

KIA-Bachelor

Regelstudienzeit: 9 Semester (4,5 Jahre)

1. Semester: Studiensemester an der Hochschule
2. - 5. Semester: Studium an der Hochschule und Praxisphasen im Ausbildungsbetrieb
Ende 5. Semester: Auswahl der Studienrichtung
6. Semester: Studiensemester in den Studienrichtungen an der Hochschule

7. Semester: Praxissemester in der Regel im Ausbildungsbetrieb
 8. Semester: Studiensemester an der Hochschule in den Studienrichtungen
 9. Semester: Studium an der Hochschule in den Studienrichtungen, Bachelorarbeit und Verteidigung in der Regel im Ausbildungsbetrieb

Studienrichtungen/Spezialisierungen für den Bachelor- und Diplom-Studiengang

- INTELLIGENTE NETZE UND ANLAGEN
- KOMMUNIKATIONSTECHNIK
- REGENERATIVE ENERGIESYSTEME

Inhaltliche Schwerpunkte

1. - 3. Semester (KIA: 1.-5. Semester): mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagenfächer, ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer der Elektrotechnik/Elektronik und der Digital- und Mikrorechentechnik, Werkstofftechnik, Technische Mechanik, Betriebswirtschaftslehre und Fremdsprachen

Ab dem 4. Semester (KIA: 6. Semester) bilden studienrichtungsspezifische Fächer der Automatisierungstechnik, Elektrischen Energietechnik und Nachrichten- und Kommunikationstechnik den Schwerpunkt.

Tätigkeitsschwerpunkte nach dem Studium

Intelligente Netze und Anlagen

- Berechnung und Betrieb elektrischer Netze
- Entwicklung von Geräten der Elektroenergietechnik
- Tätigkeit in der Hoch- und Höchstspannungsübertragungstechnik
- Planung, Projektierung und Betrieb von Elektroenergiesystemen im Nieder-, Mittel- und Hochspannungsbereich
- Projektierung, Vertrieb und Inbetriebnahme von Geräten der Elektroenergietechnik
- Einbindung von regenerativen Energieerzeugern in elektrische Netze - Energiemanagement

Kommunikationstechnik

- Entwicklung und der Betrieb von nachrichten- und kommunikationstechnischen Anlagen
- Informationsverarbeitung in Rundfunk- und Fernsehstudios
- Tätigkeit in der Bilderkennung und-verarbeitung
- Entwicklung von Übertragungstechniken (Mobilfunk, Rundfunk, Fernsehen)
- Datenverarbeitung und -übertragung (Computer- und Softwareindustrie), kommerzielle Nachrichtentechnik

Regenerative Energiesysteme

- Planung, Konstruktion, Fertigung und Betrieb von elektrotechnischen Anlagen und Elektroenergieanlagen
- konventionelle und regenerative Elektroenergieerzeugung
- Tätigkeit in der Elektroenergieübertragung, Energiespeicherung
- Planung und Betriebsführung von regionalen und überregionalen Kraftwerken und Netzen
- Betrieb und Instandhaltung großer Elektroenergieanwendungsanlagen
- Einsatz und Optimierung regenerativer Energieerzeuger (Windkraft, Photovoltaik)
- Einbindung der Elektromobilität in Elektroenergiesysteme

FachstudienberatungIntelligente Netze und Anlagen

Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Haim

Tel. 03583 612-4239

E-Mail: kd.haim@hszg.de

Kommunikationstechnik

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Scharf

Tel. 03583 612-4886

E-Mail: d.scharf@hszg.de

Regenerative Energiesysteme

Prof. Dr.-Ing. Stephan Kühne

Tel. 03583 612-4381

E-Mail: st.kuehne@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **Elektrische Energiesysteme**

(Bachelorstudium / KIA-Bachelorstudium / Diplomstudium / KIA-Diplomstudium)

1.–3. Fachsemester: Es werden die Lehrinhalte des 2. und 3. Fachsemesters im Rahmen von vier Teilzeitsemestern vermittelt.

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS	
			1	2		3			
				2.1	3.1	2.2			3.2
1	Grundlagen der Informatik	V	2				4	5	
		S/Ü							
		P	2						
2	Grundlagen Elektrotechnik – Stationäre Vorgänge	V	4				6	5	
		S/Ü	1,6						
		P	0,4						
3	Mathematik I	V	4				6	5	
		S/Ü	2						
		P							
4	Physik I	V	2				4	5	
		S/Ü	2						
		P							
5	Technische Mechanik	V	2				4	5	
		S/Ü	2						
		P							
6	Werkstofftechnik	V	3,2				4	5	
		S/Ü	0,6						
		P	0,2						
7	Elektronik	V		3			5	4	
		S/Ü			1				
		P			1				
8	Grundlagen Elektrotechnik – Zeitabhängige Vorgänge	V		4			6	5	
		S/Ü		1,6					
		P		0,4					

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS	
			1	2		3			
				2.1	3.1	2.2			3.2
9	Mathematik II	V		2			4	4	
		S/Ü		2					
		P							
10	Messtechnik	V		1		2	5	5	
		S/Ü		1					
		P				1			
11	Physik II	V		1		1	4	5	
		S/Ü							
		P		1		1			
12	Digitaltechnik	V				2	4	5	
		S/Ü				2			
		P							
13	Mathematik III	V				2	4	4	
		S/Ü				2			
		P							
14	Signale und Systeme	V				2	5	6	
		S/Ü				2,5			
		P				0,5			
15	Betriebswirtschaftslehre	V			2		4	5	
		S/Ü			2				
		P							
16	Fremdsprachen I (rezeptive Sprachtätigkeiten)	V					4	3	
		S/Ü			2				2
		P							
17	Mikrorechentechnik	V			2		4	5	
		S/Ü			1				
		P			1				
18	Objektorientierte Programmierung	V			2		4	5	
		S/Ü							
		P			2				
19	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG) plus	V					4	6	4
		S/Ü					2		
		P							
Gesamt			28	17	14	20	8	87	90
				31		28			

Umfang der Berufsspezifik Elektrotechnik (KIA) *)

Semester									
1		1.2		2.2		3.1		3.2	
SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET
3	6	3	6	1	2	2	4	1	2

*) Die erfolgreiche Belegung der Lehreinheiten „Berufsspezifik“ ist Voraussetzung für die Erlangung der Kammerprüfungsreife.

Studienrichtung **Intelligente Netze und Anlagen** (Bachelor und KIA-Bachelor)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS
			4	5	6	7		
20	Elektrische Maschinen	V	2	P R A X I S S E M E S T E R			4	4
		S/Ü	2					
		P						
21	Steuerungstechnik I / Speicherprogrammierbare Steuerungen	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
22	Regelungstechnik I	V	2				5	6
		S/Ü	2					
		P	1					
23	Elektroenergetische Geräte	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
24	Berechnung elektrischer Netze	V	3				5	5
		S/Ü	2					
		P						
25	Hochspannungstechnik	V	3				5	5
		S/Ü	1					
		P	1					
26	Ingenieurpraktikum	V					0	30
		S/Ü						
		P						
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V				2	4	5
		S/Ü				1		
		P				1		
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
29	Schutztechnik	V				2	4	5
		S/Ü				1		
		P				1		
30	Gebäudeautomation/Energiemanagement	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
31	Elektroenergieanlagen	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
32	Kommunikationsnetze	V			2	5	5	
		S/Ü			2			
		P			1			
33	Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft	V				4	5	
		S/Ü						2
		P						
34	Betrieb intelligenter Netze	V				4	5	
		S/Ü						2
		P						1
35	Wissenschaftliches Arbeiten	V				0	5	
		S/Ü						X
		P						X
36	Abschlussmodul (Bachelorarbeit und Verteidigung)	V				4	15	
		S/Ü						
		W						4
Gesamt			28	0	28	12	68	120

Studienrichtung **Kommunikationstechnik** (Bachelor und KIA-Bachelor)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS
			4	5	6	7		
20	Elektrische Maschinen	V	2				4	4
		S/Ü	2					
		P						
21	Steuerungstechnik I / Speicherprogrammierbare Steuerungen	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
22	Regelungstechnik I	V	2				5	6
		S/Ü	2					
		P	1					
23	Softwaretechnologie	V	2				4	5
		S/Ü						
		P	2					
24	Elektronische Schaltungstechnik	V	4				5	5
		S/Ü	1					
		P						
25	Grundlagen der Kommunikationstechnik	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
26	Ingenieurpraktikum	V					0	30
		S/Ü						
		P						
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V			2		4	5
		S/Ü			1			
		P			1			
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V			2		5	5
		S/Ü			2			
		P			1			
29	Kommunikationsnetze	V			2		5	5
		S/Ü			2			
		P			1			
30	Bildverarbeitung	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
31	Signalverarbeitung	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
32	Einführung in die künstliche Intelligenz	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
33	Optische Übertragungstechnik	V				2	4	5
		S/Ü				2		
		P						
34	Hochfrequenztechnik	V				2	4	5
		S/Ü				1		
		P				1		
35	Wissenschaftliches Arbeiten	V				X	0	5
		S/Ü				X		
		P				X		
36	Abschlussmodul (Bachelorarbeit und Verteidigung)	V					4	15
		S/Ü						
		W				4		
Gesamt			27	0	26	12	65	120

P
R
A
X
I
S
S
E
M
E
S
T
E
R

Studienrichtung **Regenerative Energiesysteme** (Bachelor und KIA-Bachelor)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester				SWS	ECTS
			4	5	6	7		
20	Elektrische Maschinen	V	2	P R A X I S S E M E S T E R			4	4
		S/Ü	2					
		P						
21	Steuerungstechnik I / Speicherprogrammierbare Steuerungen	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
22	Regelungstechnik I	V	2				5	6
		S/Ü	2					
		P	1					
23	Elektroenergetische Geräte	V	2				5	5
		S/Ü	2					
		P	1					
24	Berechnung elektrischer Netze	V	3				5	5
		S/Ü	2					
		P						
25	Hochspannungstechnik	V	3				5	5
		S/Ü	1					
		P	1					
26	Ingenieurpraktikum	V					0	30
		S/Ü						
		P						
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V				2	4	5
		S/Ü				1		
		P				1		
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
29	Schutztechnik	V				2	4	5
		S/Ü				1		
		P				1		
30	Gebäudeautomation / Energiemanagement	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
31	Elektroenergieanlagen	V				2	5	5
		S/Ü				2		
		P				1		
32	Kommunikationsnetze	V			2	5	5	
		S/Ü			2			
		P			1			
33	Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft	V				4	5	
		S/Ü						2
		P						
34	Speichertechniken/Elektromobilität	V				4	5	
		S/Ü						2
		P						
35	Wissenschaftliches Arbeiten	V				0	5	
		S/Ü						X
		P						X
36	Abschlussmodul (Bachelorarbeit und Verteidigung)	V				4	15	
		S/Ü						
		W						4
Gesamt			28	0	28	12	66	120

Studienrichtung **Intelligente Netze und Anlagen** (Diplom und KIA-Diplom)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS		
			4	5	6	7	8				
20	Elektrische Maschinen	V	2	P R A X I S S E M E S T E R				D I P L O M A R B E I T	4	4	
		S/Ü	2								
		P									
21	Steuerungstechnik I / Speicher- programmierbare Steuerungen	V	2							4	5
		S/Ü	2								
		P									
22	Regelungstechnik I	V	2							5	6
		S/Ü	2								
		P	1								
23	Elektroenergetische Geräte	V	2							5	5
		S/Ü	2								
		P	1								
24	Berechnung elektrischer Netze	V	3							5	5
		S/Ü	2								
		P									
25	Hochspannungstechnik	V	3							5	5
		S/Ü	1								
		P	1								
26	Ingenieurpraktikum	V								0	30
		S/Ü									
		P									
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V				2				4	5
		S/Ü				1					
		P				1					
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V				2				5	5
		S/Ü				2					
		P				1					
29	Schutztechnik	V				2				4	5
		S/Ü				1					
		P				1					
30	Gebäudeautomation / Energiemanagement	V				2				5	5
		S/Ü				2					
		P				1					
31	Elektroenergieanlagen	V			2			5	5		
		S/Ü			2						
		P			1						
32	Kommunikationsnetze	V			2			5	5		
		S/Ü			2						
		P			1						
33	Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft	V				2		4	5		
		S/Ü				2					
		P									
34	Betrieb intelligenter Netze	V				2		4	5		
		S/Ü				1					
		P				1					
35	Wirtschaftswiss. orientiertes Wahl- pflichtmodul (siehe separate Tabelle)	V				2		4	5		
		S/Ü				2					
		P									
36	Energie- und Kraftwerkstechnik	V				3		4	5		
		S/Ü				1					
		P									
37	Beanspruchungen in Energieanlagen	V				2		4	4		
		S/Ü				1					
		P				1					
26	Ingenieurpraktikum	V						0	30		
		S/Ü									
		P									

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS	
			4	5	6	7	8			
38	Elektrische Energietechnik - Wahlpflichtmodul	V				2		4	6	
		S/Ü				2				
		P								
39	Abschlussmodul (Diplomarbeit und Verteidigung)	V						4	30	
		S/Ü								
		W					4			
Bausteine des wirtschaftswissenschaftlich orientierten Wahlpflichtmoduls										
35 a	Arbeitswissenschaften	V		P R A X I S S E M E S T E R		2	D I P L O M A R B E I T	4	5	
		S/Ü			1					
		P			1					
35 b	Controlling	V				2			4	5
		S/Ü			2					
		P								
35 c	Investition und Finanzierung	V				2			4	5
		S/Ü			2					
		P								
35 d	Unternehmensführung / Organisationsmanagement	V				2			4	5
		S/Ü		2						
		P								
35 e	Volkswirtschaftslehre	V			2		4	5		
		S/Ü		2						
		P								
Bausteine des Wahlpflichtmoduls Elektrische Energietechnik										
38 a	Beleuchtungstechnik	V				2		2	3	
		S/Ü								
		P								
38 b	Hochspannungsmess- und Isoliertechnik	V				1		2	3	
		S/Ü				0,5				
		P				0,5				
38 c	Wirtschaftliche Elektroenergieversorgung	V				2		2	3	
		S/Ü								
		P								
Gesamt			28	0	28	24	4	84	150	

Studienrichtung **Kommunikationstechnik** (Diplom und KIA-Diplom)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS
			4	5	6	7	8		
20	Elektrische Maschinen	V	2	P R A X I S S E M. M.				4	4
		S/Ü	2						
		P							
21	Steuerungstechnik I / Speicher- programmierbare Steuerungen	V	2					4	5
		S/Ü	2						
		P							
22	Regelungstechnik I	V	2					5	6
		S/Ü	2						
		P	1						
23	Softwaretechnologie	V	2					4	5
		S/Ü							
		P	2						
24	Elektronische Schaltungstechnik	V	4				5	5	
		S/Ü	1						
		P							
25	Grundlagen der Kommunikationstechnik	V	2				5	5	
		S/Ü	2						
		P	1						

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS
			4	5	6	7	8		
26	Ingenieurpraktikum	V						0	30
		S/Ü							
		P							
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V			2			4	5
		S/Ü			1				
		P			1				
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
29	Kommunikationsnetze	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
30	Bildverarbeitung	V			2			4	5
		S/Ü			2				
		P							
31	Signalverarbeitung	V			2			4	5
		S/Ü			2				
		P							
32	Einführung in die künstliche Intelligenz	V			2			4	5
		S/Ü			2				
		P							
33	Optische Übertragungstechnik	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
34	Hochfrequenztechnik	V				2		4	5
		S/Ü				1			
		P				1			
35	Wirtschaftswiss. orientiertes Wahlpflichtmodul (siehe separate Tabelle)	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
36	Elektromagnetische Wellenausbreitung	V				3		4	6
		S/Ü				1			
		P							
37	Elektronikkonstruktion	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
38	DSP-Programmierung	V				2		4	4
		S/Ü				2			
		P							
39	Abschlussmodul (Diplomarbeit und Verteidigung)	V						4	30
		S/Ü							
		W				4			
Bausteine des wirtschaftswissenschaftlich orientierten Wahlpflichtmoduls									
35 a	Arbeitswissenschaften	V				2		4	5
		S/Ü				1			
		P				1			
35 b	Controlling	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 c	Investition und Finanzierung	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 d	Unternehmensführung / Organisationsmanagement	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35 e	Volkswirtschaftslehre	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
Gesamt			27	0	26	24	4	81	150

Studienrichtung **Regenerative Energiesysteme** (Diplom und KIA-Diplom)

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS
			4	5	6	7	8		
20	Elektrische Maschinen	V	2					4	4
		S/Ü	2						
		P							
21	Steuerungstechnik I / Speicherprogrammierbare Steuerungen	V	2					4	5
		S/Ü	2						
		P							
22	Regelungstechnik I	V	2					5	6
		S/Ü	2						
		P	1						
23	Elektroenergetische Geräte	V	2					5	5
		S/Ü	2						
		P	1						
24	Berechnung elektrischer Netze	V	3					5	5
		S/Ü	2						
		P							
25	Hochspannungstechnik	V	3					5	5
		S/Ü	1						
		P	1						
26	Ingenieurpraktikum	V						0	30
		S/Ü							
		P							
27	Elektromagnetische Verträglichkeit	V			2			4	5
		S/Ü			1				
		P			1				
28	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
29	Schutztechnik	V			2			4	5
		S/Ü			1				
		P			1				
30	Gebäudeautomation / Energiemanagement	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
31	Elektroenergieanlagen	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
32	Kommunikationsnetze	V			2			5	5
		S/Ü			2				
		P			1				
33	Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
34	Speichertechniken / Elektromobilität	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
35	Wirtschaftswiss. orientiertes Wahlpflichtmodul (siehe separate Tabelle)	V				2		4	5
		S/Ü				2			
		P							
36	Energie- und Kraftwerkstechnik	V				3		4	5
		S/Ü				1			
		P							
37	Solare Energietechnik	V				2		4	4
		S/Ü				2			
		P							
38	Elektrische Energietechnik - Wahlpflichtmodul	V				2		4	6
		S/Ü				2			
		P							

P
R
A
X
I
S
S
E
M
E
S
T
E
RD
I
P
L
O
M
A
R
B
E
I
T

Nr.	Modul	Form	SWS / Semester					SWS	ECTS	
			4	5	6	7	8			
39	Abschlussmodul (Diplomarbeit und Verteidigung)	V						4	30	
		S/Ü								
		W					4			
Bausteine des wirtschaftswissenschaftlich orientierten Wahlpflichtmoduls										
35 a	Arbeitswissenschaften	V		P R A X I S S E M E S T E R		2	D I P L O M A R B E I T	4	5	
		S/Ü				1				
		P				1				
35 b	Controlling	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
35 c	Investition und Finanzierung	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
35 d	Unternehmensführung / Organisationsmanagement	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
35 e	Volkswirtschaftslehre	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
Bausteine des Wahlpflichtmoduls Elektrische Energietechnik										
38 a	Beleuchtungstechnik	V				2		2	3	
		S/Ü								
		P								
38 b	Hochspannungsmess- und Isoliertechnik	V				1		2	3	
		S/Ü				0,5				
		P				0,5				
38 c	Wirtschaftliche Elektroenergieversorgung	V				2		2	3	
		S/Ü								
		P								
Gesamt			28	0	28	24	4	84	150	

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **ELEKTROTECHNIK** (berufsbegleitendes Bachelorstudium)

Studienrichtung **Elektrische Energietechnik**

Nr.	Modul	Form	Präsenzstunden/Semester							ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	
1	Mathematik 1	LV	45							5
		K	12							
2	Mathematik 2	LV		45						5
		K		12						
3	Mathematik 3	LV			45					6
		K			15					
4	Physik 1	LV	30							5
		K	15							
5	Physik 2	LV		30						5
		K		15						
6	Grundlagen der Informatik *)	LV								5
		K								
7	Objektorientierte Programmierung	LV				20				5
		K				15				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	Präsenzstunden/Semester							ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	
8	Grundlagen Elektrotechnik 1	LV	15							3
		K	10							
9	Grundlagen Elektrotechnik 2	LV		30						6
		K		15						
10	Grundlagen Elektrotechnik 3	LV			30					6
		K			15					
11	Elektronik	LV			30					5
		K			12					
12	Werkstofftechnik für Elektrotechniker	LV				10				3
		K				11				
13	Messtechnik *)	LV								6
		K								
14	Technische Mechanik *)	LV								5
		K								
15	Digitaltechnik	LV				20				5
		K				15				
16	Betriebswirtschaftslehre *)	LV								5
		K								
17	Regelungstechnik 1	LV					20			3
		K					9			
18	Mikrorechentechnik	LV						20		5
		K						15		
19	Softwaretechnologie *)	LV								5
		K								
20	Elektrische Maschinen EEA *)	LV								4
		K								
21	Elektroenergetische Geräte	LV					20			5
		K					15			
22	Leistungselektronik / Elektrische Antriebe	LV					20			3
		K					9			
23	Elektroenergieanlagen 2	LV							20	5
		K							15	
24	Berechnung elektrischer Netze	LV						20		5
		K						15		
25	Elektrische Gebäudeausrüstung	LV						25		5
		K						13		
26	Hochspannungstechnik	LV					20			5
		K					15			
27	Regenerative Stromerzeugung	LV						20		5
		K						15		
28	Ingenieurpraktikum *)	LV								30
		K								
29	Abschlussmodul Bachelor Elektrotechnik / Elektrische Energietechnik	LV							X	20
		K								
Gesamt			127	147	147	91	128	143	35	180

*) anerkennungsfähige Module entsprechend § 23 (2) der zugehörigen Prüfungsordnung

LV – Lehrveranstaltung; K – Konsultation

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang INFORMATIK

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschlüsse Bachelor of Science (B.Sc.)
Master of Science (M.Sc.)

Studienort Görlitz

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 6 Semester (3 Jahre)
 1. - 6. Semester: Dieser erste Abschnitt führt zum Bachelor als ersten akademischen Grad.
 6. Semester: Praktikum – im Anschluss an das Praktikum ist eine Bachelorarbeit zu verfassen und zu verteidigen.
 7. - 10. Semester: Masterstudiengang „Informatik/Computer Science“
 (Auf Beschluss des Prüfungsausschusses Informatik können Module in englischer Sprache gehalten werden.)

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Bachelorstudium ist sowohl theoretisch fundiert als auch anwendungsorientiert angelegt.

Im 5. und 6. Semester (Bachelorstudium) erfolgt eine Spezialisierung auf eine der folgenden beiden Vertiefungen:

- WEB ENGINEERING
- SOFTWARE FÜR EINGEBETTETE SYSTEME

Die Spezialisierung im 8. und 9. Semester (Masterstudium) erfolgt in den Vertiefungen:

- GESCHÄFTSANWENDUNGEN
- SOFTWARE FÜR EINGEBETTETE SYSTEME

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Softwareentwickler
- Medieninformatiker
- Wirtschaftsinformatiker
- Netzwerkadministrator
- Informationsmanager
- Analytiker für Geschäftsprozesse
- Leiter DV-Projekte
- Systemprogrammierer
- Projektant Rechnersysteme und -netze
- CIM-Berater
- Servicebetreuer Rechnersysteme und -netze

Fachstudienberatung

Bachelorstudiengang

Prof. Dr. rer. nat. Christian Wagenknecht

Tel. 03581 374-4364

E-Mail: c.wagenknecht@hszg.de

Masterstudiengang

Prof. Dr.-Ing. Georg Ringwelski

Tel. 03581 374-4294

E-Mail: g.ringwelski@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INFORMATIK** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
1	Englisch I für Informatik (rezeptive Sprachtätigkeiten)	V							4	3
		S/Ü		4						
		P								
2	Englisch II für Informatik (produktive Sprachtätigkeiten)	V							4	3
		S/Ü			4					
		P								
3	Mathematische Grundlagen und Wahrscheinlichkeitsrechnung	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
4	Diskrete Mathematik	V		2					4	4
		S/Ü		2						
		P								
5	Angewandte Analysis	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
6	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
7	Wissenschaftliches Arbeiten	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
8	Theoretische Informatik	V		4					8	10
		S/Ü		4						
		P								
9	Web Engineering 1	V			2				4	4
		S/Ü			2					
		P								
10	Algorithmen und Komplexität	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
11	Programmierparadigmen und Grundkonzepte der Informatik	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
12a	Grundlagen Hardware	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
12b	Assemblerprogrammierung	V		1					2	3
		S/Ü		1						
		P								
13	PC-Technik	V			2				4	4
		S/Ü			2					
		P								
14	Computerarchitektur	V				2			2	3
		S/Ü								
		P								
15	Betriebssysteme und System- programmierung 1	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
16	Betriebssysteme und Systemprogrammierung 2	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
17	Einführung in die Programmierung	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
18	Objektorientierte Programmierung	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
19	Software-Engineering 1	V			2				4	4
		S/Ü			2					
		P								
20	Software-Engineering 2	V				2			4	4
		S/Ü				2				
		P								
21	Software-Engineering 3	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
22	Computernetzwerke 1	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
23	Computernetzwerke 2	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
24	Relationale Datenbanken	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
25	IT-Sicherheit und Datenschutz	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
26	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	V				2			4	3
		S/Ü				2				
		P								
27/ 28	Vertiefungsstudium (WE oder ES)	V				4	6		20	25
		S/Ü				4	6			
		P								
29	Praxisprojekt Informatik, Projektmanagement und Projektbegleitung	V						4	4	15
		S/Ü								
		P								
30	Abschlussmodul Informatik (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V						4	4	15
		S/Ü								
		P								
Gesamt			24	26	28	26	24	8	116	180

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INFORMATIK** (Bachelorstudium)Vertiefungsrichtung **Web Engineering**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
27a	Entwicklung von Multimedia-Anwendungen	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
27b	Web Engineering 2	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
27c	Web Engineering 3	V							4	5
		S/Ü								
		P					4			
27d	Web Design	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
27e	Wahlpflichtmodul Informatik	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
Gesamt (nur Vertiefungsrichtung)			0	0	0	8	12	0	20	25

Studiengang **INFORMATIK** (Bachelorstudium)Vertiefungsrichtung **Software für eingebettete Systeme**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
28a	Mobile Roboter	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
28b	Wissensverarbeitung	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
28c	Bildverarbeitung	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
28d	Mobile Anwendungen	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
28e	Wahlpflichtmodul Informatik	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
Gesamt (nur Vertiefungsrichtung)			0	0	0	8	12	0	20	25

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INFORMATIK** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Statistik für Informatiker	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
2	IT-Sicherheitsmanagement	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
3	Künstliche Intelligenz	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
4	Modellbasierte Softwareentwicklung	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
5	Fortgeschrittene Datenbank-Konzepte 1	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
6	Webservices und Geschäftsprozesse	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
7	Data Mining 1	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
8	Intelligente Agenten	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
9	Fortgeschrittene Datenbank-Konzepte 2	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
10	Berechenbarkeitstheorie und Kreativität	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
11	XML-basierte Anwendungen	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
12	Evaluation komplexer Softwaresysteme	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
13	Forschungsprojekt	V					8	10
		S/Ü						
		P			8			
14	Wahlpflichtmodul	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
15/ 16	Vertiefungsstudium (GA oder ES)	V		2	4		12	15
		S/Ü		2	4			
		P						
17	Abschlussmodul Informatik (Master-Arbeit und Verteidigung)	V					12	30
		S/Ü						
		P				12		
Gesamt			24	24	24	12	84	120

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INFORMATIK** (Masterstudium)
Vertiefungsrichtung **Geschäftsanwendungen (GA)**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
Teil 1*								
15a	Optimierung und Entscheidungsunterstützung	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
15b	IT-Management	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
Teil 2**								
15c	IT-Servicemanagement	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
15d	Sicherheit in Computernetzwerken	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		V						
15e	Data Mining 2	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						

* Im Teil 1 der Vertiefung ist mind. ein Fach zu belegen.

** Im Teil 2 der Vertiefung sind mind. zwei Fächer zu belegen.

Vertiefungsrichtung **Software für eingebettete Systeme (ES)**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
Teil 1*								
16a	Softwareentwicklung für eingebettete Systeme	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
16b	Hardwareprogrammierung	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
Teil 2**								
16c	Systementwurf eingebetteter Systeme	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
16d	Mustererkennung	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		V						
16e	Echtzeitsysteme	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						

* Im Teil 1 der Vertiefung ist mind. ein Fach zu belegen.

** Im Teil 2 der Vertiefung sind mind. zwei Fächer zu belegen.

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahle entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang *INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONS- MANAGEMENT* (im Rahmen der Neisse University)

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen mit folgender Besonderheit:

- Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem 10-wöchigen Englischkurs, der von der Neisse University angeboten wird. Adäquate Kenntnisse können auf Antrag anerkannt werden.

Abschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)	
Studienorte	Technische Universität Liberec	(1. Studienjahr)
	Technische Universität Wrocław	(2. Studienjahr)
	Hochschule Zittau/Görlitz	(3. Studienjahr)

Ausbildungsziel

Die Besonderheit dieses Studiums liegt sowohl in der Internationalität mit dem Studium an drei Standorten in drei Ländern als auch in der Kombination der Informatik mit der Psychologie unter dem Aspekt der Kommunikation in interkulturellem Kontext.

Ziel ist es, Fachleute für den internationalen Einsatz auf dem Gebiet der Unternehmenskommunikation auszubilden. Dabei werden alle relevanten Konzepte der Informatik vermittelt und Wert auf eine fachübergreifende Integration von in der Praxis erforderlichen Kompetenzen aus der Betriebswirtschaft und Psychologie gelegt.

Die Ausbildung ist breit angelegt und zielt auf Einsätze in Unternehmen und Organisationen auf den Gebieten der Informationstechnologie und -verarbeitung sowie an Schnittstellen innerhalb von Organisationen und im Vertrieb ab, u. a. auf den Gebieten Projektmanagement, Analyse, Modellierung und Betreuung von Geschäftsprozessen, Unternehmenskommunikation auf verschiedenen (technischen) Ebenen, Einführung und Wartung von Informationssystemen, Softwareentwicklung und -wartung.

Ablauf des Studiums

Lehrsprache:	Englisch
Regelstudienzeit:	6 Semester (3 Jahre)
6. Semester:	Praktikum sowie Bachelorarbeit
7. - 10. Semester:	Übergang in den Masterstudiengang „Informatik/Computer Science“ möglich (nur in Deutschland)

Inhaltliche Schwerpunkte

Es gibt vier Säulen, die das Studium in den drei Jahren prägen:

- Informatik,
- Wirtschaftswissenschaften,
- Kommunikationspsychologie sowie
- Sprachen/Interkulturelle Ausbildung.

1. Studienjahr:

- Grundkurs in tschechischer Sprache und interkulturelle Ausbildung
- wesentliche Module der Informatik, der Wirtschaftswissenschaften und der Psychologie

2. Studienjahr:

- Grundkurs in polnischer Sprache und interkulturelle Ausbildung
- wesentliche Module der Informatik und Wirtschaftswissenschaften

3. Studienjahr:

- Grundkurs in deutscher Sprache und interkulturelle Ausbildung
- Praktikum
- wesentliche Module der Informatik
- Bachelorarbeit

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Jörg Lässig

Tel. 03581 374-4267

E-Mail: j.laessig@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Klaus Ruhland

Tel. 03581 374-4302

E-Mail: info@neisse-uni.orgwww.neisse-uni.org**Studienablaufplan**Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSMANAGEMENT**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
M1/1a	Mathematical Foundations I	V	3						6	6
		S/Ü	3							
		P								
M1/2a	National Language and Cultural Paradigms (Czech)	V						8	4	
		S/Ü	4	4						
		P								
M2/2	Hardware and Computer Architecture	V	2					4	5	
		S/Ü	2							
		P								
M2/3	Operating Systems	V	2					2	2	
		S/Ü								
		P								
M2/4	Programming Paradigms I	V	2					4	5	
		S/Ü	2							
		P								
M3/1	Business Administration	V	2					4	5	
		S/Ü	2							
		P								
M3/4	Macroeconomics	V	2					2	3	
		S/Ü								
		P								
M6/1	Introduction to Psychology	V	2					2	2	
		S/Ü								
		P								
M1/1b	Mathematical Foundations II	V		2				4	5	
		S/Ü		2						
		P								
M1/3	Scientific Work	V						2	3	
		S/Ü		2						
		P								
M2/6	Programming Paradigms II	V		2				4	5	
		S/Ü		2						
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
M3/2	Financial Accounting	V		4					4	4
		S/Ü								
		P								
M3/6	Microeconomics	V		2					2	3
		S/Ü								
		P								
M5/1	Information Marketing	V		4					4	5
		S/Ü								
		P								
M6/2	Psychology of Communication	V		2					2	2
		S/Ü								
		P								
M6/3	Argumentation and Rhethoric	V							2	5
		S/Ü		2						
		P								
M1/2b	National Language and Cultural Paradigms (Polish)	V							8	4
		S/Ü			4	4				
		P								
M2/5a	Software Engineering I	V			4				4	5
		S/Ü								
		P								
M3/3	Cost, Controlling	V			1				2	3
		S/Ü			1					
		P								
M3/5	European Law	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
M3/7	Organisational Science	V			4				4	6
		S/Ü								
		P								
M4/1	Information Management	V			2				2	2
		S/Ü								
		P								
M4/2	Distributed Data Process	V			2				4	4
		S/Ü								
		P			2					
M4/3	Databases	V			2				4	5
		S/Ü								
		P			2					
M4/6	Intellectual Property Protection	V			2				2	2
		S/Ü								
		P								
M2/1	Algorithms and Complexity	V				2			4	4
		S/Ü				2				
		P								
M2/5b	Software Engineering II	V			4				4	5
		S/Ü								
		P								
M4/4	Business Modelling	V				4			8	9
		S/Ü				2				
		P				2				
M5/2	Project Management I	V							2	2
		S/Ü								
		P				2				
M6/4	Contemporary Corporate Communication in Enterprise	V							2	2
		S/Ü				2				
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
M6/5	Negotiations	V							2	2
		S/Ü				2				
		P								
M1/2c	National Language and Cultural Paradigms (German)	V						8	4	
		S/Ü				8				
		P								
M4/5	Multimedia	V				2		4	3	
		S/Ü								
		P				2				
M4/7	Introduction to Data Mining	V				2		3	4	
		S/Ü								
		P				1				
M4/8	Data Protection and Data Security	V				2		2	2	
		S/Ü								
		P								
M5/3	Project Management II	V				2		2	2	
		S/Ü								
		P								
M7/2	Elective Subjects	V				3		7	8	
		S/Ü								
		P				4				
M7/4	Internship	V				x		0	20	
		S/Ü				x				
		P				x				
M5/4	Internship Supervision	V						8	8	
		S/Ü								
		P					8			
M7	Bachelor Seminar	V						4	4	
		S/Ü								
		P					4			
M7/5	Bachelor Thesis	V					x	0	6	
		S/Ü					x			
		P					x			
Gesamt			28	28	30	26	26	12	150	184

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang WIRTSCHAFT UND INFORMATIK

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)

Studienort Görlitz

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 6 Semester (3 Jahre)
 1. - 4. Semester: Studiensemester an der Hochschule Zittau/Görlitz
 5. Semester: Auslandssemester, alternativ: Auslandspraktikum
 6. Semester: Praxisprojekt, im Anschluss daran ist eine Bachelorarbeit zu verfassen und zu verteidigen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Der Bachelor-Studiengang "Wirtschaft und Informatik" ermöglicht es, den Bereich Informatik gemeinsam mit künftigen Software-Entwicklern und den Bereich Wirtschaft gemeinsam mit künftigen Kaufleuten zu studieren, um sich somit auf eine Karriere an der Schnittstelle zwischen diesen beiden Gruppen vorzubereiten. Es handelt sich also um ein Studium mit zwei gleichberechtigten Hauptfächern.

Die Studierenden bereiten sich in diesem Studiengang darauf vor, national und international in Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Trägern mit interdisziplinären Teams Softwarelösungen oder IT-Landschaften zu entwickeln und zu betreiben. Zur Entwicklung ihrer sozialen Kompetenz umfasst das Studium verschiedene Forschungsprojekte, in denen sie mit Gruppen aus Anwendern, Kaufleuten und Software-Entwicklern Lösungen erarbeiten und verteidigen.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Die beiden Vertiefungen "Analyst" und "IT Service Management" ermöglichen die folgenden Karrierepfade:

	Analyst	IT Service Management
Berufseinstieg	Prozessberater/Analyst	IT Service Experte
Berufsentwicklung	Projektleiter	IT Service Manager

Die typischen Aufgaben auf diesen Karrierestufen sind:

Prozessberater/Analyst

- Geschäftsprozessanalyse und -optimierung
- Analyse und Beschreibung von fachlichen Anforderungen
- Durchführung Anforderungsmanagement
- Erstellen von Fachkonzepten

Projektleiter

- Planung, Durchführung und Überwachung von komplexen Softwareentwicklungs- sowie IT-Beratungsprojekten
- Aufbau von Projektorganisation und -kommunikation
- Steuerung von Projektteams
- Verantwortung bez. Termin-, Qualitäts- und Budgetzielen

IT Service Experten/IT Service Manager

- Entwicklung von Infrastruktur- und IT-Systemen
- Design von Infrastrukturlandschaften, z. B. Client-Server
- Migration
- Konsolidierung
- Administration
- Geschäftsprozessoptimierung auf Infrastrukturebene

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Klaus ten Hagen

Tel. 03581 374-4343

E-Mail: k.tenhagen@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **WIRTSCHAFT UND INFORMATIK** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
2	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG)	V	2						4	3
		S/Ü	2							
		P								
3	Betriebssysteme und Systemprogrammierung 1	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
4	Buchführung	V	1						2	2
		S/Ü	1							
		P								
5	Einführung in die Programmierung	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
6	Fremdsprachen I (rezeptive Sprachtätigkeiten)	V							4	3
		S/Ü	4							
		P								
7	Recht	V	2						3	3
		S/Ü	1							
		P								
8	Management	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
9	Mathematik für Wirtschaft + Informatik	V		2					4	5
		S/Ü								
		P		2						
10	Objektorientierte Programmierung	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
11	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
12	Relationale Datenbanken	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
13	Wirtschaftsinformatik I	V		2				4	5	
		S/Ü								
		P		2						
14	Betriebliche Informationssysteme	V			2			4	5	
		S/Ü			2					
		P								
15	Forschungsprojekt B1	V						4	6	
		S/Ü			4					
		P								
16	Fremdsprachen II (produktive Sprachtätigkeiten)	V						4	3	
		S/Ü			4					
		P								
17	Software-Engineering 1	V			2			4	5	
		S/Ü			2					
		P								
18	Volkswirtschaftslehre/ Wirtschaftspolitik	V			2			4	5	
		S/Ü			2					
		P								
19	Computerarchitektur	V				2		2	3	
		S/Ü								
		P								
20	Empirische Sozialforschung/Statistik	V				2		4	5	
		S/Ü				2				
		P								
21	ERP Integration	V				2		4	6	
		S/Ü				2				
		P								
22	Forschungsprojekt B2	V						8	12	
		S/Ü				8				
		P								
23	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	V				2		4	5	
		S/Ü				2				
		P								
24	Forschungsprojekt im Ausland	V						4	5	
		S/Ü								
		P								
		W					4			
25	Sprache der Auslandshochschule	V						4	5	
		S/Ü					4			
		P								
26	Wahlpflichtmodul im Ausland 1	V						4	5	
		S/Ü								
		P								
		W					4			
27	Wahlpflichtmodul im Ausland 2	V						4	5	
		S/Ü								
		P								
		W					4			

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
28	Wahlpflichtmodul im Ausland 3	V							4	5
		S/Ü								
		P								
		W					4			
29	Wahlpflichtmodul im Ausland 4	V							4	5
		S/Ü								
		P								
		W					4			
30	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V							4	15
		S/Ü								
		P								
		W						4		
31	Praxisprojekt	V							4	15
		S/Ü								
		P								
		W						4		
Gesamt			25	24	20	22	24	8	123	180
Vertiefungs-/Studienrichtung Analyse										
	Programmierparadigmen und Grundkonzepte der Informatik	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
	Geschäftsprozessmodellierung	V			2				4	5
		S/Ü								
		P			2					
Gesamt Studienrichtung			4		4				8	10
Vertiefungs-/Studienrichtung Management										
	Rechnernetzwerke 1	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
	IT-Sicherheit und Datenschutz	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
Gesamt Studienrichtung			4		4				8	10
Gesamt Studiengang			29	24	24	22	24	8	131	180

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W – Workshop

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Fakultät MANAGEMENT- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Postanschrift Furtstraße 3, 02826 Görlitz

Internet <http://f-mk.hszg.de>
E-Mail: f-mk@hszg.de

Standort Haus G IV; 02826 Görlitz, Furtstraße 3

Dekan

Prof. Dr. phil. Fred Schulz

G IV, Zi. 2.15 Tel. 03581 374-4323
E-Mail: fred.schulz@hszg.de

Prodekanin

Prof. Dr. phil. habil. Yve Stöbel-Richter

G IV, Zi. 2.05.4 Tel. 03581 374-4333
E-Mail: yve.stoebel-richter@hszg.de

Dekanatsrat

Dipl.-Betriebswirt (FH) Gregor Hummel

G IV, Zi. 2.19 Tel. 03581 374-4249
E-Mail: g.hummel@hszg.de

Sekretariat

Anne Tischer

G IV, Zi. 2.17 Tel. 03581 374-4347
E-Mail: a.tischer@hszg.de

Sandra Leupolt

G IV, Zi. 2.17 Tel. 03581 374-4988
Fax 03581 374-3609
E-Mail: s.leupolt@hszg.de

Studiendekan

Prof. Dr. oec. Prof. h.c. Matthias Munkwitz, MAS

G IV, Zi. 2.20 Tel. 03581 374-4275
E-Mail: m.munkwitz@hszg.de

Studiengangsbeauftragte

Studiengang Management im Gesundheitswesen

Bachelor

Prof. Dr. rer. pol. Jörg Saatkamp

G II, Zi. 114 Tel. 03581 374-4310
E-Mail: j.saatkamp@hszg.de

Master

Prof. Dr. phil. habil. Yve Stöbel-Richter

G IV, Zi. 2.05.4 Tel. 03581 374-4333
E-Mail: yve.stoebel-richter@hszg.de

Studiengang Kultur und Management

Prof. Dr. oec. Prof. h.c. Matthias Munkwitz M.A.S.

G IV, Zi. 2.20 Tel. 03581 374-4275
E-Mail: m.munkwitz@hszg.de

Studiengang Tourismusmanagement (Bachelor) sowie Studiengang Internationales Tourismusmanagement (Master)

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

G IV, Zi. 2.14 Tel. 03581 374-4280
E-Mail: u.pfluecke@hszg.de

berufsbegleitender (Fern-)Studiengang Tourismusmanagement

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

G IV, Zi. 2.14 Tel. 03581 374-4280
E-Mail: u.pflücke@hszg.de

Dipl.-Kffr. Solvig Langschwager

G IV, Zi. 2.16 Tel. 03581 374-4266
E-Mail: s.langschwager@hszg.deStudiengang Wirtschaft und Sprachen (Deutsch und Polnisch) sowie
Studiengang Fachübersetzen Wirtschaft (Deutsch und Polnisch)

Prof. Dr. phil. Fred Schulz

G IV, Zi. 2.15 Tel. 03581 374-4323
E-Mail: fred.schulz@hszg.deStudiengang Wirtschaft und Sprachen (Deutsch und Tschechisch)

Prof. Dr. phil. PhDr. (MU) Annette Muschner

G II, Zi. 014 Tel. 03581 374-4278
E-Mail: a.muschner@hszg.de**Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Fakultät**

Prof. Dr. phil. Matthias Dopleb

G II, Zi. 015 Tel. 03581 374-4230
E-Mail: m.dopleb@hszg.de**ERASMUS – Koordinatorin**

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

G IV, Zi. 2.14 Tel. 03581 374-4280
E-Mail: u.pflücke@hszg.de**Gleichstellungsbeauftragte**

Zonja-Stefania Szymanowski, M.A.

G IV, Zi. 2.05.2 Tel. 03581 374-4336
E-Mail: s.szymanowski@hszg.de**Mitglieder des Fakultätsrates**ProfessorenProf. Dr. jur. Michael Kaspar
Prof. Dr. oec. Ute Pflücke
Prof. Dr. phil. Fred Schulz
Prof. Dr. phil. habil. Yve Stöbel-Richter
Vertr.-Prof. Dr. phil. Slawomir Tryc
Prof. Dr. phil. Dr. habil. Prof. h.c. Matthias Theodor VogtMitarbeiterDipl. Betriebswirt (FH) Gregor Hummel
Dipl.-Kffr. Solvig Langschwagerstudent. Vertreter

Andrzej Dmytruk

Gleichstellungsbeauftragte

Zonja-Stefania Szymanowski, M.A.

Professoren der Fakultät

Prof. Dr. phil. Matthias Dopleb Berufungsgebiet: Englische Sprach- und Übersetzungswissenschaft	G II, Zi. 015 Tel. 03581 374-4230 E-Mail: m.dopleb@hszg.de
Prof. Dr. oec. Dr. h.c. Roland Giese Berufungsgebiet: Rechnungswesen/ Controlling	Z III, Zi. 306 Tel. 03583 61-1414 E-Mail: r.giese@hszg.de
PD Dr. phil. habil Maik Hosang Vertretungsprofessur: Kulturphilosophie, Kunstwissenschaften, kultureller und sozialer Wandel	G IV, Zi, 2.13 Tel. 03581 374-4246 E-Mail: m.hosang@hszg.de
Prof. Dr. jur. Michael Wolfgang Kaspar Berufungsgebiet: Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, Allgemeines Zivilrecht	G II, Zi. 006 Tel. 03581 374-4252 E-Mail: m.kaspar@hszg.de
Prof. Dr. oec. Prof. h.c. Matthias Munkwitz, M.A.S. Berufungsgebiet: Betriebswirtschaft/ Non-Profit-Wirtschaft/Tourismus	G IV, Zi. 2.20 Tel. 03581 374-4275 E-Mail: m.munkwitz@hszg.de
Prof. Dr. phil. PhDr. (MU) Annette Muschner Berufungsgebiet: Tschechische Sprach- und Übersetzungswissenschaft	G II, Zi. 014 Tel. 03581 374-4278 E-Mail: a.muschner@hszg.de
Prof. Dr. oec. Ute Pflücke Berufungsgebiet: Tourismuswirtschaft, insbesondere Destinationsmanagement	G IV, Zi. 2.14 Tel. 03581 374-4280 E-Mail: u.pfluecke@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. Jörg Saatkamp Berufungsgebiet: Betriebs- und Volkswirt- schaftslehre, insbesondere Gesundheits- ökonomik	G II, Zi. 114 Tel. 03581 374-4310 E-Mail: j.saatkamp@hszg.de
Prof. Dr. phil. Malgorzata Schulz Berufungsgebiet: Angewandte Sprach- und Übersetzungswissenschaft Polnisch	G II, Zi. 209 Tel. 03581 374-4288 E-Mail: m.schulz@hszg.de
Prof. Dr. phil. Fred Schulz Berufungsgebiet: Polnische Sprache und Übersetzungswissenschaft	G IV, Zi. 2.15 Tel. 03581 374-4323 E-Mail: fred.schulz@hszg.de
Prof. Dr. phil. Sebastian Seyferth Berufungsgebiet: Germanistische Linguistik, Anglistik/Amerikanistik, Deutsch als Fremdsprache	G II, Zi. 013 Tel. 03581 374-4329 E-Mail: s.seyferth@hszg.de
Prof. Dr. phil. habil. Yve Stöbel-Richter Berufungsgebiet: Gesundheitswissenschaften, Medizinische Soziologie, Public Health	G IV, Zi. 2.05.4 Tel. 03581 374-4333 E-Mail: yve.stoebel-richter@hszg.de

Dr. phil. Slawomir Tryc
Vertretungsprofessur: Kulturphilosophie,
Kunstwissenschaften, kultureller und
sozialer Wandel

G IV, Zi. 2.13 Tel. 03581 374-4350
E-Mail: s.tryc@hszg.de

Prof. Dr. phil. Dr. habil. Prof. h.c. Matthias Th. Vogt
Berufungsgebiet: Kulturpolitik/Kultur-
geschichte/interkulturelle Zusammenarbeit

G IV, Zi. 2.22 Tel. 03581 374-4363
E-Mail: m.vogt@hszg.de

Prof. Dr. phil. Martina Zschocke
Berufungsgebiet: Freizeitsoziologie
und Freizeitpsychologie

G IV, Zi. 2.05.3 Tel. 03581 374-4380
E-Mail: m.zschocke@hszg.de

Honorarprofessoren

Prof. Dr. Dieter Bingen
Deutsches Poleninstitut Darmstadt

Lehrauftrag:
Kulturpolitik

Prof. Dr. jur. Jürgen Schwarz
Kanzlei Dr. Schwarz & Kollegen

Lehrauftrag:
Medizinrecht

Prof. Dr. Christa Riffert
IBS – Institut für berufsbegleitende Studien
Österreich

Lehrauftrag: Internationaler Tourismus /
Spezielle Betriebswirtschaftslehre

Ständige Lehrbeauftragte (Auswahl)

Dr. Andreas Bednarek
Kunsthistoriker, Planungsatelier
Architektur und Denkmalpflege

Lehrauftrag:
Kulturgeschichte

Margrit Kempgen
Oberkonsistorialrätin

Lehrauftrag:
Recht, Kunst- und Medienrecht

Dipl.-Ing. Jens Klähnhammer
Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH

Lehrauftrag:
Gastmanagement – Gästelenkung
durch Verkehrsinfrastruktur

Hector Solari, Dresden
Architekt, Kurator Bildende Kunst

Lehrauftrag:
Künstlerische Workshops,
Zeitgenössischer Kunstbetrieb

Dipl.-Kfm. (FH) Tilo Spantig
Steuerberater
Steuerberatungsgesellschaft K & S EUREGIA

Lehrauftrag:
Steuerlehre

Dr. med. Jan Wilde

Lehrauftrag:
Controlling, Risikomanagement

Mitarbeiter der Fakultät

Dipl.-Betriebswirt (FH) Gregor Hummel Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiete: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Buchführung, Relationship Management, Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	G IV, Zi. 2.19 Tel. 03581 374-4249 E-Mail: g.hummel@hszg.de
Dipl.-Kffr. Solvig Langschwager Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiete: Allgemeine und Spezielle Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Tourismuswirtschaft	G IV, Zi. 2.16 Tel. 03581 374-4266 E-Mail: s.langschwager@hszg.de
Dr. rer. pol. Falk Maiwald Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiete: Marketing, Wirtschaftsinformatik	G IV, Zi. 2.05.2 Tel. 03581 374-4214 E-Mail: f.maiwald@hszg.de
Anne Tischer Sekretärin	G IV, Zi. 2.17 Tel. 03581 374-4347 E-Mail: a.tischer@hszg.de
Mgr. Sylva Potůčková Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiet: Tschechisch	G IV, Zi. 2.21 Tel. 03581 374-4281 E-Mail: s.potuckova@hszg.de
Dr. oec. Peter Sekula Rechnungswesen	G IV; Zi. 2.21 Tel. 03581 374-4328 E-Mail: p.sekula@hszg.de
Diplomsprachmittler Michael Sitter Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiet: Englisch	G IV, Zi. 209 Tel. 03581 374 - 4330 E-Mail: m.sitter@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sommer System-Administrator	G IV, Zi. 2.05.2 Tel. 03581 374-4332 E-Mail: a.sommer@hszg.de
Zonja-Stefania Szymanowski, M.A. Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiet: Gesundheit und Fachsprache Medizin	G IV, Zi. 2.05.2 Tel. 03581 374-4336 E-Mail: z.szymanowski@hszg.de
Dr. Ewa Wieszczyńska Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrgebiet: Polnisch	G IV, Zi. 2.16 Tel. 03581 374-4368 E-Mail: e.wieszczyńska@hszg.de

Studieren an der Fakultät Management- und Kulturwissenschaften

Die Fakultät Management- und Kulturwissenschaften steht in der mehr als 100-jährigen Tradition der Kaufmannschaft der Oberlausitz: durch das Wirken hochqualifizierter Kaufleute mit internationalen Verbindungen wurden Görlitz und Zittau schon im Mittelalter zu ungewöhnlich reichen Städten. An der Schnittstelle zwischen Italien, Böhmen und dem Baltikum entwickelte sich in der Oberlausitz ein blühendes Wirtschafts- und Kulturleben.

In Görlitz werden im Rahmen des neuen europäischen Hochschulraumes die gestuften Abschlüsse Bachelor of Arts (sechs Semester) und Master of Arts (vier Semester) angeboten, zusammen also zehn Semester. Eine Ausnahme stellt der Bachelorstudiengang Wirtschaft und Sprachen dar. Den Abschluss Bachelor of Arts erreichen Sie hier nach acht Semestern, also nach vier Jahren. Alle Studiengänge der Fakultät sind nach den neuen europäischen Richtlinien vollständig modularisiert und - bis auf den neu eingerichteten Studiengang Wirtschaft und Sprachen - auch akkreditiert. Moderne Lehr- und Lernformen prägen die Lehrveranstaltungen. Durch die Verzahnung der Studiengänge Management im Gesundheitswesen, Kultur und Management, Tourismusmanagement sowie Wirtschaft und Sprachen/Fachübersetzen Wirtschaft werden die Ressourcen klug optimiert, um so unsere Studierenden möglichst individuell betreuen zu können.

Die gemeinsame Grenzregion mit Böhmen und Schlesien öffnet die Augen für jene Selbstverständlichkeit eines Miteinanders der Kulturen, wie sie im Binnenland so nicht erfahrbar ist und wie sie in Zeiten der Globalisierung einen entscheidenden Startvorteil für die spätere Berufspraxis darstellt. Gut vorbereitet durch Sprachunterricht und solide Theorie, bietet sich unseren Studierenden die Möglichkeit, mit Hilfe zahlreicher Förderprogramme ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren. Der Studiengang Tourismusmanagement unterhält vertragliche Beziehungen zu 28 Hochschulen in 16 Ländern, der Studiengang Kultur- und Management zu 37 Hochschulen in 18 Ländern und die Übersetzerstudiengänge gemeinsam mit dem Studiengang Wirtschaft und Sprachen zu 16 Hochschulen in fünf Ländern.

Alle Studiengänge sind in sich interdisziplinär angelegt. Der Studiengang Management im Gesundheitswesen ist eine Antwort auf den ständig steigenden Bedarf an akademisch qualifiziertem Personal der Einrichtungen und Sektoren des Gesundheitswesens sowie auf das politisch und demographisch zukunftsweisende Thema der gesundheitsorientierten Unternehmensführung. Die Absolventen des Studienganges Kultur und Management sind durch dessen europaweit einzigartige Anlage an einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät kulturwissenschaftlich ebenso geschult, wie mit den modernsten Managementtechniken vertraut. Die Absolventen des Studienganges Tourismusmanagement sind in der Lage, die touristischen Prozesse im Freizeit- und Geschäftsbereich regional, national und international ganzheitlich zu managen. Die Absolventen der Übersetzerstudiengänge sind durch die enge Verzahnung von Wirtschaft und Sprache in der Lage, den arbeitsrelevanten Erfordernissen kompetent entgegenzutreten.

Alle Studiengänge der Fakultät basieren auf intensiven Forschungsaktivitäten der Hochschullehrer und Studenten. Ob in den Kulturpolitikwissenschaften, der Tourismusökonomie oder der Kulturökonomie bzw. der Gesundheitsökonomie – studieren in Görlitz heißt immer auch, am aktuellen Stand der Wissenschaft partizipieren zu können. Stadt und Region Görlitz bieten den Studenten durch die Wahrnehmbarkeit ihrer selbst gestalteten Projekte einen klaren Vorteil gegenüber anderen Hochschulstandorten.

Wer mit Blick auf seine berufliche Zukunft eine besonders gute Ausbildung sucht und sich hierfür mit ganzer Kraft einsetzen will, der ist uns sehr willkommen und dem versprechen wir, auch unsererseits das Beste zu geben!

Studiengang MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen. Es sind ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache (Abiturniveau) nachzuweisen.

Der Zugang zum Masterstudium setzt in der Regel ein abgeschlossenes Bachelor- bzw. Diplomstudium im Studiengang Management im Gesundheitswesen der Hochschule Zittau/Görlitz oder in artgleichen Studiengängen anderer Hochschulen/Universitäten voraus.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
Master of Arts (M.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Die beiden Studiengänge „Management im Gesundheitswesen“ sind die Antwort auf den ständig steigenden Bedarf an betriebswirtschaftlich und gesundheitswissenschaftlich qualifiziertem Personal für die Einrichtungen des Gesundheitswesens. Ziel der Studiengänge ist die Ausbildung von Fach- und Führungskräften für verschiedene betriebswirtschaftliche Funktionen in Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens (z. B. Rechnungswesen und Controlling, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Gesundheitsmanagement, Betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsorientierte Unternehmensführung).

Ablauf des Studiums

<u>Bachelor</u>	Regelstudienzeit:	6 Semester (3 Jahre)
	1. - 5. Semester:	Präsenzstudium am Standort Görlitz
	6. Semester:	Praktikum und Bachelorarbeit

<u>Master</u>	Regelstudienzeit:	4 Semester (2 Jahre)
	1. - 3. Semester:	Präsenzstudium am Standort Görlitz
	4. Semester:	Verfassen der Master-Thesis

Inhaltliche Schwerpunkte

Der Bachelorstudiengang beinhaltet ein breites betriebswirtschaftliches Basisstudium mit den Fächern Rechnungswesen, Kostenrechnung, Finanzierung, Management, Marketing, Recht und Volkswirtschaftslehre. Dieses wird ergänzt um spezielle Fächer im Bereich Gesundheitswissenschaften (u. a. Medizin für Ökonomen, Gesundheitssoziologie, Gesundheitspsychologie, Public Health) und Gesundheitswirtschaft (u. a. Gesundheitsökonomie, ambulante Versorgung, stationäre Versorgung). Darüber hinaus ist die Vermittlung fachübergreifender Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Sprachen, Methodenkompetenzen, IT-Kompetenzen sowie Teamarbeit und Präsentationstechniken, ein zentraler Bestandteil des Curriculums.

Im Masterstudiengang werden verstärkt gesundheitswissenschaftliche Inhalte gelehrt und diese mit praktischen Erfordernissen verknüpft. So erfolgt in den Fächern „Gesundheitswissenschaften 1 und 2“ die Analyse von betriebspezifischen Gesundheitsdaten. Betriebswirtschaftliche und gesundheitsökonomische Kenntnisse werden vertieft. In den Fächern „Kommunikation und Konfliktmanagement“ sowie „Organisationsentwicklung und Mitarbeiterführung“ werden wesentliche Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt. Schließlich werden im Forschungsseminar Synergien aus den zuvor vermittelten Lehrinhalten hergestellt und auf ein Problem aus der Praxis bezogen.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Das Gesundheitswesen zählt zu den umsatzstärksten Branchen der Volkswirtschaften Europas und ist zugleich „Jobmotor“ mit hervorragenden individuellen beruflichen Entwicklungsperspektiven. Den Absolventen steht mit ihren Kompetenzen daher ein vielfältiges Feld an Einsatzmöglichkeiten in einem dynamischen Wachstumsmarkt offen.

Darunter etwa:

- Kliniken, Klinikketten und -verbände sowie Reha-Einrichtungen
- Ambulante Versorgungszentren, Ärztenetze und -verbände
- Private und gesetzliche Krankenversicherungen
- Kommunale und staatliche Gesundheitsbehörden
- Pharmaindustrie, Medizingeräte-/Medizinproduktehersteller
- Apotheken und Pharmagroßhandel
- Dienstleister im ambulanten Versorgungsmanagement
- Pflegeheime und ambulante Pflegedienste
- Beratungsfirmen im Gesundheitswesen

Fachstudienberatung

Bachelor

Prof. Dr. rer. pol. Jörg Saatkamp

Tel. 03581 374-4310

E-Mail: j.saatkamp@hszg.de

Master

Prof. Dr. phil. habil. Yve Stöbel-Richter

Tel. 03583 374-4333

E-Mail: yve.stoebel-richter@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang

MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WGb 1-1	Fachsprache Medizin I	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
WGb 1-2	Medizinische Psychologie und Neurobiologie	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WGb 1-3	Fachsprache Medizin II	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WGb 1-4	Krankheitslehre, Diagnostik und Therapie	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 1-5	Public Health	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
WGb 2-1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
WGb 2-2	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WGb 2-3	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 2-4	Investition/Finanzierung	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
WGb 2-5	Marketing	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
WGb 2-6	Business Englisch II (produktive Sprachtätigkeiten)	V							4	5
		S/Ü		4						
		P								
WGb 3-1	Wirtschaftsmathematik	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
WGb 3-4	Empirische Sozialforschung/Statistik	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WGb 3-3	Geschäftsprozessmodellierung	V			2				4	5
		S/Ü								
		P			2					
WGb 3-2	Wirtschaftsinformatik I	V				2			4	5
		S/Ü								
		P				2				
WGb 3-5	Gesundheits- und Medizinsoziologie	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WGb 3-6	Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik	V	3						4	5
		S/Ü	1							
		P								
WGb 3-7	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen und Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten	V	2						5	5
		S/Ü	3							
		P								
WGb 4-1	Recht/Recht im Gesundheitswesen	V			5				5	5
		S/Ü								
		P								
WGb 4-3	Stationäre Versorgung	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 4-2	Pflegerwissenschaft	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
WGb 5-1	Gesundheitsökonomie	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WGb 5-2	Ambulante Versorgung	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 6-1	Management	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 6-2	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 6-3	Relationship Management	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 6-4	Methoden der Gesundheitsökonomie	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WGb 6-5	Innovationen im Gesundheitswesen	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
WGb 6-6	Einführung in die Medizinische Informatik	V				2			4	5
		S/Ü								
		P					2			
WGb E-2	Fremdsprache I (rezeptive Sprachtätigkeit) ***	V							4	3
		S/Ü	4							
		P								
WGb E-3	Fremdsprachen II (produktive Sprachtätigkeiten) ***	V							4	3
		S/Ü		4						
		P								
WGb E-4	Rhetorik ***	V							2	3
		S/Ü	2							
		P								
WGb E-5	Buchführung ***	V	1						2	2
		S/Ü	1							
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WGb 7-1	Praktikum	V						X	0	18
		S/Ü						X		
		P						X		
WGb 7-2	Forschungsprojekt	V							3	5
		S/Ü					1			
		P					2			
WGb 7-3	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V						X	0	12
		S/Ü						X		
		P						X		
Gesamt			25	24	25	24	23	0	121	180

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

*** – Wahlmodul

Nach einem formlosen schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss können mit Befürwortung durch den Studiengangsverantwortlichen bis zu drei Module des 4. und 5. Semesters, mit Ausnahme des Moduls „Forschungsprojekt“, durch Module aus dem Angebot anderer Studiengänge der Hochschule Zittau/Görlitz anerkannt werden. Module aus Studienzeiten in anderen Studiengängen sind im Rahmen dieser Regelung nicht anerkennungsfähig.

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszzg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WGm 01	Marktorientierte Unternehmensführung	V	2				3	5
		S/Ü	1					
		P						
WGm 02	Spezielle Aspekte der Gesundheitsökonomie	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
WGm 03	Sozialpsychologie	V	2				3	5
		S/Ü	1					
		P						
WGm 04	Gesundheitswissenschaften I	V	2				3	5
		S/Ü	1					
		P						
WGm 05	Statistik	V	2				3	5
		S/Ü	1					
		P						
WGm 06	Berufsfelder im Gesundheitsmanagement	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
WGm 07	Methoden der empirischen Sozialforschung	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WGm 08	Gesundheitsökonomische Evaluation	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
WGm 09	Risikomanagement	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
WGm 10	Vertragsgestaltung in unterschiedlichen Gesundheitsbereichen	V		2			3	5
		S/Ü		1				
		P						
WGm 11	Finanzierung	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
WGm 12	Gesundheitswissenschaften II	V		2			3	5
		S/Ü		1				
		P						
WGm 13	Controlling	V			2		3	5
		S/Ü			1			
		P						
WGm 14	Personalmanagement	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
WGm 15	Kommunikation und Konfliktmanagement	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
WGm 16	Forschungsseminar- Gesundheitsorientierte Unternehmensführung	V			2		3	5
		S/Ü			1			
		P						
WGm 17	Organisationsentwicklung und Mitarbeiterführung	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
WGm 18	Abschlussmodul (Masterarbeit und Verteidigung)	V				X		30
		S/Ü				X		
		P				X		
Gesamt			20	22	18	0	60	120

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang KULTUR UND MANAGEMENT

Neun Gründe für ein Studium „Kultur und Management“ in Görlitz:

- einziger Kulturmanagement-Studiengang Europas an einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang mit Künstlerischen Workshops in Kleingruppen unter Anleitung renommierter internationaler Künstler,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang mit studentischem Kunstfest in jedem Semester,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang mit Überblicksvorlesungen zu Kulturgeschichte und Kunstwissenschaften (Literatur, Musik, Theater, Bildende Kunst etc.), vier Semesterwochenstunden pro Semester,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang, der die Lehre um die beiden Zentralfächer Kulturökonomie und Kulturpolitikwissenschaften gruppiert,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang in einem Dreiländereck, direkt an der Grenze zu zwei kulturell und künstlerisch besonders interessanten Nachbarländern,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang mit Partnern nicht nur in Westeuropa, sondern mit einem in die Lehre integrierten Netzwerk in Mittel- und Osteuropa und darüber hinaus,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang mit Auslandspflichtstudiensemester (im 3. Bachelorsemester bzw. im 3. Mastersemester), Verlängerung auf jeweils ein Jahr möglich,
- einziger Kulturmanagement-Studiengang mit großen Exkursionen und Tagesexkursionen mehrmals im Semester im In- und Ausland.

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen mit folgenden Besonderheiten:

- Sie bewerben sich mit den erforderlichen Unterlagen direkt beim Zulassungsamt – hier erfolgt dann die Auswahl im Rahmen des NC-Verfahrens.
- Es ist die freiwillige Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren möglich. Dafür ist eine formgebundene Bewerbung bis 15. Mai des Jahres einzureichen. Das Ergebnis des bestandenen Eignungstests wird durch einen Bonus auf die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung angerechnet. Der Test findet auf individuelle Einladung im Zeitraum Anfang Juni bis Anfang Juli des Jahres statt.
- Der Zugang zum Masterstudium setzt ein abgeschlossenes Bachelor- bzw. Diplomstudium sowie das Bestehen des Eignungsfeststellungsverfahrens gemäß der Ordnung zur Feststellung der Eignung (M.A.) im Studiengang voraus. Die Bewerbung mit einer ausführlichen Begründung und einer eigenständig erstellten wissenschaftlichen Arbeit von nicht mehr als 12.000 Zeichen zu einer selbst gestellten Thematik aus dem Bereich „Kultur und Management“ ist mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen.
- Lehrveranstaltungen (Bachelor und Master) finden auch in englischer Sprache statt, englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Abschlüsse Bachelor of Arts (B.A.)
Master of Arts (M.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Die Absolventen werden befähigt, den Wirtschaftsprozess von Kulturbetrieben, Verwaltungen und Projekten so zu gestalten, dass ein hohes künstlerisches Niveau und kulturelle Breitenwirkung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgets und der möglichen Eigenfinanzierung erhalten und ausgebaut werden können. Die Ausbildung erfolgt in den beiden Säulen Wirtschaftswissenschaften und Kulturwissenschaften.

Ablauf des Studiums

Bachelor

Regelstudienzeit:	6 Semester (3 Jahre)
4 Semester:	Präsenzstudium – 1. + 2. und 4. + 5. Semester
3. Semester:	Auslandsstudiensemester (mit freier Wahl der Auslandshochschule und freier Wahl des Studienprogramms)
6. Semester:	Praktikum und Verfassen der Bachelorarbeit

Master

Regelstudienzeit:	4 Semester (2 Jahre)
1. - 2. Semester:	Präsenzstudium
3. Semester:	Wahl zwischen: Auslandsstudiensemester (mit freier Wahl der Auslandshochschule und freier Wahl des Studienprogramms) bzw. „Interkulturelles Praxisprojekt“
4. Semester:	Verfassen der Master-Thesis
Besonderheit:	Die Immatrikulation in den Masterstudiengang kann zum Winter- oder zum Sommersemester erfolgen.

Dual Degree

Dual Degree-Masterprogramm Görlitz/Pécs <http://deutsch.pte.hu/>

Die Hochschule Zittau/Görlitz bietet im Studiengang „Kultur und Management“ Görlitz gemeinsam mit der Universität Pécs das Dual Degree-Masterprogramm Görlitz/Pécs an. Die deutschen und die ungarischen Teilnehmer studieren jeweils zwei der vier Fachsemester an der Partnerhochschule und erhalten Urkunden beider Hochschulen. Arbeitssprache in Görlitz ist Deutsch, Arbeitssprachen in Pécs sind Deutsch und/oder Englisch.

Programmverantwortlicher: Prof. Dr. oec. Prof. h.c. Matthias Munkwitz M.A.S.

Dual Degree-Masterprogramm Görlitz/Nantes www.univ-nantes.fr/mcci

Die Hochschule Zittau/Görlitz bietet im Studiengang „Kultur und Management“ Görlitz gemeinsam mit der Universität Nantes das Dual Degree-Masterprogramm Görlitz/Nantes an. Die deutschen sowie die französischen Teilnehmer studieren jeweils zwei der vier Fachsemester an der Partnerhochschule und erhalten Urkunden beider Hochschulen. Arbeitssprache in Görlitz ist Deutsch, Arbeitssprache in Nantes ist Französisch.

Programmverantwortlicher: Prof. Dr. phil. Dr. habil. Prof. h.c. Matthias Th. Vogt

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Studium im Bachelor und Master basiert auf sechs Kompetenzfeldern:

- **KULTURTECHNIKEN**
(Sprachen, künstlerische Workshops, Inszenierungspraxis) – die Sprachausbildung umfasst nach freier Wahl Polnisch, Tschechisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Französisch oder Englisch. Die künstlerischen Workshops im Bachelorstudiengang werden von renommierten Künstlern als Gastdozenten geleitet.
- **STEUERUNGSWISSENSCHAFTEN**
(Wirtschaftsinformatik, Recht, Empirische Sozialforschung, Ressourcenmanagement)
- **WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**
(Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre, Theorie der Kulturökonomie, Finanzierung)
- **ANGEWANDTE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**
(Mathematik, Marketing, Spezielle Kulturbetriebslehre, Forschungsseminare Applied Cultural Economics)
- **GEISTES-/SOZIALWISSENSCHAFTEN**
(Philosophie, Strategien der Kulturpolitik, Ästhetik, Sozialtheorie)
- **KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**
(Kulturgeschichte, Kunstwissenschaften, Aspekte des zeitgenössischen Kunstbetriebes)

Einsatzbereiche nach dem Studium

Das Berufsbild des Absolventen ist der mit der Kunst vertraute Kulturmanager kultureller und anderer Einrichtungen, z. B.:

- Kulturmanagement in kommunalen, föderalen, gesamtstaatlichen, internationalen und privaten Institutionen, Vereinen und Verbänden,
- Veranstaltungsorganisationen bedeutender kultureller Ereignisse im europäischen Kontext,
- Projekt- und Forschungsmanagement,
- Wissenschaftliche Arbeit.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. oec. Prof. h.c. Matthias Munkwitz, M.A.S. Tel. 03581 374-4275
E-Mail: m.munkwitz@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **KULTUR UND MANAGEMENT** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WKb 1.1	Kulturtechniken I	V							6	5
		S/Ü	4							
		WS	2							
WKb 1.2	Kulturtechniken II	V						6	5	
		S/Ü		4						
		WS		2						
WKb 1.3	Sprache der Auslandshochschule	V						4	5	
		S/Ü			4					
		WS								
WKb 1.4	Kulturtechniken III	V						6	5	
		S/Ü				4				
		WS				2				
WKb 1.5	Kulturtechniken IV	V						6	5	
		S/Ü					4			
		Pr					2			
WKb 2.1	Recht/Kulturrecht	V	5					5	5	
		S/Ü								
		Pr								
WKb 2.2	Wirtschaftsinformatik I	V		2				4	5	
		S/Ü								
		Pr		2						
WKb 2.3	Wahlmodul im Ausland I	V						3	5	
		S/Ü								
		Pr			3					
WKb 2.4	Empirische Sozialforschung/ Statistik	V				2		4	5	
		S/Ü				2				
		Pr								
WKb 2.5	Geschäftsprozessmodellierung	V					2	4	5	
		S/Ü								
		Pr					2			
WKb 3.1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	2					4	5	
		S/Ü	2							
		Pr								
WKb 3.2	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)	V		2				4	5	
		S/Ü		2						
		Pr								
WKb 3.3	Wahlpflichtmodul im Ausland II	V			2			3	5	
		S/Ü			1					
		Pr								
WKb 3.4	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	V				2		4	5	
		S/Ü				2				
		Pr								
WKb 3.5	Volkswirtschaftslehre/ Wirtschaftspolitik	V					3	4	5	
		S/Ü					1			
		Pr								
WKb 4.1	Wirtschaftsmathematik	V	2					4	5	
		S/Ü	2							
		Pr								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WKb 4.2	Kulturmarketing	V		2					4	5
		S/Ü		1						
		Proj.		1						
WKb 4.3	e-Learning Projekt SBWL	V			X				0	5
		S/Ü			X					
		Proj.			X					
WKb 4.4	Forschungsseminar Applied Cultural Economics I	V							4	5
		S/Ü								
		Pr				4				
WKb 4.5	Spezielle Betriebswirtschaftslehre Kulturbetriebe	V					2		4	5
		S/Ü					1			
		Pr					1			
WKb 4.6	Praktikum	V						X	0	18
		S/Ü						X		
		WS						X		
WKb 5.1	Einführung in die Soziologie	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		WS								
WKb 5.2	Philosophie/Ästhetik	V		2					4	5
		S/Ü		1						
		OWK		1						
WKb 5.3	Wahlmodul im Ausland III	V			2		2		3	5
		S/Ü			1		2			
		Pr								
WKb 5.4	Kulturpolitikwissenschaften (inkl. AWG)	V				2			5,3	5
		S/Ü				2				
		AWG				1,3				
WKb 5.5	Management	V			2		2		4	5
		S/Ü			1		2			
		Pr.								
WKb 6.1	Kulturgeschichte I	V	2						5,3	5
		S/Ü	2							
		AWG	1,3							
WKb 6.2	Kulturgeschichte II	V		2					5	5
		S/Ü		2						
		FE		1						
WKb 6.3	Wahlmodul im Ausland IV	V							3	5
		S/Ü								
		WS			3					
WKb 6.4	Kunstwissenschaften I	V				2			5	5
		S/Ü				2				
		FE				1				
WKb 6.5	Kunstwissenschaften II	V					2		5	5
		S/Ü					2			
		FE					1			
WKb 6.6	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Kolloquium)	V						X	0	12
		S/Ü						X		
		WS						X		
Gesamt			28,3	27	16	28,3	27		126,6	180

fakultative Wahlmodule im Bachelorstudium

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WKb E-1	Web-Design	V		2					4	
		S/Ü								
		Pr		2						
WKb E-2	Buchführung	V	1						2	
		S/Ü	1							
		Pr								
WKb E-5	Projekt Kulturmanagement ¹⁾	V						1		
		S/Ü								
		Pr	1	1						1

¹⁾ Durchführung ist nachfrage- und kapazitätsabhängig

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; Pr – Praktikum; WS – Workshop; FE – Fachexkursion; OWK – Ost-West-Kolleg;

AWG – Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen

X – nur Zeitraum der Durchführung, Umfang und Lehrveranstaltungsform gemäß Tabelle Wahlpflichtmodul

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **KULTUR UND MANAGEMENT** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WKm 1.7	Kulturtechniken V <i>Sprache III rezeptiv u. Inszenierungspraxis I</i>	V					5	5
		S/Ü	4					
		Proj.	1					
WKm 1.8	Kulturtechniken VI <i>Sprache III produktiv u. Inszenierungspraxis II</i>	V					5	5
		S/Ü		4				
		Proj.		1				
WKm 2.7	Ressourcenmanagement	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
WKm 2.8	Recht/Kulturrecht – Fallstudien	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
WKm 3.7	Theorie der Kulturökonomie	V	1				3	5
		S/Ü	1					
		FP	1					
WKm 3.8	Finanzierung	V		1			3	5
		S/Ü		2				
		P						
WKm 5.7	Strategien der Kulturpolitik in Europa	V	2				4	5
		S/Ü	1					
		OWK	1					
WKm 5.8	Sozialtheorie	V		2			4	5
		S/Ü		1				
		OWK		1				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WKm 6.7	Ästhetik	V	2				4	5
		S/Ü	1					
		FE	1					
WKm 6.8	Aspekte des zeitgenössischen Kunstbetriebes	V		2			4	5
		S/Ü		1				
		FE		1				
WKm 6.10	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)					X		30
Gesamt			23	23	19		65	120

Studiensemester im Ausland

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WKm 1.9	Sprache Auslandshochschule	V					4	5
		S/Ü			4			
		P						
WKm 2.9	Wahlmodul im Ausland V	V					3	5
		S/Ü						
		Ausl.			3			
WKm 3.9	Wahlmodul im Ausland VI	V					3	5
		S/Ü						
		Ausl.			3			
WKm 4.9	Forschungsprojekt im Ausland	V					3	5
		S/Ü						
		Ausl.			3			
WKm 5.9	Wahlmodul im Ausland VII	V					3	5
		S/Ü						
		Ausl.			3			
WKm 6.9	Wahlmodul im Ausland VIII	V					3	5
		S/Ü						
		Ausl.			3			

Praktisches Studiensemester

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WKm 7.9	Interkulturelles Praxisprojekt	V					4	25
		S/Ü						
		P			4			
WKm 8.9	Projektmanagement (e-learning)	V					3	5
		S/Ü						
		P			3			

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; FE – Fachexkursion; Proj. – Projekt; FP – Forschungsprojekt;

Ausl. – im Curriculum der entsprechenden Hochschule festgelegt

OWK – Lehrveranstaltung des Ost-West-Kolleg

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang TOURISMUSMANAGEMENT

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen. Es sind ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache (Abiturniveau) nachzuweisen.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Der Studiengang Tourismusmanagement hat das Ziel, kreative Wirtschafts- und Freizeitexperten für die Tourismusbranche auszubilden. Die Berufsfähigkeit der Absolventen wird erreicht durch solides Fachwissen, Teamfähigkeit, persönliche Integrität, Internationalität und die Fähigkeit, Theorie und Praxis als Einheit zu entwickeln.

Die Absolventen sind in der Lage, durch Vermittlung und Erprobung von Problembewusstsein, Kritik- und Erneuerungsfähigkeit den ökonomischen und außerökonomischen Faktoren der Tourismus- und Freizeitwirtschaft neue Impulse auf der Basis neuer Trendentwicklungen zu verleihen und einen aktiven Beitrag zur Entwicklung eines wettbewerbsfähigen, effizienten, umweltverträglichen und sozialverantwortlichen Tourismus zu leisten.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 6 Semester (3 Jahre)
 4. Semester: Auslandsorientiertes Betriebspraktikum
 6. Semester: u. a. Verfassen der Bachelor-Thesis

Inhaltliche Schwerpunkte

Der Bachelorstudiengang beinhaltet Kompetenzerwerb auf den Gebieten Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Finanzierung, Management, Marketing, Wirtschaftsmathematik/Statistik, Informatik, Recht, Volkswirtschaftslehre, Tourismusökonomie, Spezielle Betriebswirtschaft von Tourismusbetrieben, Destinationsmanagement, Freizeit- und Kulturwissenschaft, Trends und Prognosen, Kommunikation und Rhetorik, Sprachen sowie Forschungstätigkeit. Die Sprachausbildung umfasst eine slawische und eine romanische Sprache (wahlweise auch Business English).

Einsatzbereiche nach dem Bachelorstudium

- in allen Management-Bereichen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft (Hotellerie, Gastronomie, Kur- und Fitnessanlagen, Serviceeinrichtungen, Verkehrsbereiche, Reiseveranstalter/-büros, usw.),
- in staatlichen und privaten Institutionen, Vereinen und Verbänden, wo Tourismus ein Thema ist
- in Bereichen des Freizeit- und Kulturmanagements sowie der Freizeitpädagogik, Animation, Gästebetreuung,
- bei der Beratung touristischer und freizeitskultureller Betriebe und von Gästen.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

Tel. 03581 374-4280

E-Mail: u.pflücke@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **TOURISMUSMANAGEMENT** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WTb 1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
WTb 2	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II	V		1					4	5
		S/Ü		3						
		P								
WTb 3	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WTb 4	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WTb 5	Investition/Finanzierung	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
WTb 6	Management	V				2			4	5
		S/Ü				2				
		P								
WTb 7	Tourismusmarketing	V		1					4	5
		S/Ü		2						
		P		1						
WTb 8	Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik	V				3			4	5
		S/Ü				1				
		P								
WTb 9	Recht/Reisevertragsrecht	V	5						5	5
		S/Ü								
		P								
WTb 10	Wirtschaftsmathematik	V	2						4	5
		S/Ü	2							
		P								
WTb 11	Empirische Sozialforschung/Statistik	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WTb 12	Wirtschaftsinformatik I	V		2					4	5
		S/Ü								
		P		2						
WTb 13	Wirtschaftsinformatik II	V			2				4	5
		S/Ü								
		P			2					
WTb 14	Grundlagen Tourismusökonomie	V		2					4	5
		S/Ü		2						
		P								
WTb 15	SBWL Tourismusbranche I	V			2				4	5
		S/Ü			2					
		P								
WTb 16	SBWL Tourismusbranche II	V				X			0	10
		S/Ü				X				
		P				X				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WTb 17	SBWL Tourismusbranche III	V					2		4	5
		S/Ü					2			
		P								
WTb 18	Destinationsmanagement I	V			2				4	5
		S/Ü			1					
		P			1					
WTb 19	Destinationsmanagement II	V					2		4	5
		S/Ü					1			
		P					1			
WTb 20	Arbeits- und Freizeitgesellschaft	V	2						4	5
		S/Ü	1							
		P	1							
WTb 21	Freizeit- und Kulturwissenschaft (Freizeit- und Tourismusfolgeabschätzung)	V			1				4,4	5
		S/Ü			1,4					
		W			2					
WTb 22	Freizeittrends und Prognosen	V						1	4	5
		S/Ü						3		
		P								
WTb 23	Kommunikationstraining	V							4	5
		S/Ü								
		W						4		
WTb 24	Methodik wissenschaftlichen Arbeitens	V	2						4	5
		S/Ü	1							
		P	1							
WTb 25	Fremdsprachen I (rezeptiv) und Landeskunde	V							4	5
		S/Ü	4							
		P								
WTb 26	Business English II	V							4	5
		S/Ü			4					
		P								
WTb 27	Praxisprojekt	V				X			0	20
		S/Ü				X				
		P				X				
WTb 28	Oberseminar	V							3	5
		S/Ü								
		P					3			
WTb 29	Forschungsseminar	V							2	5
		S/Ü						2		
		P								
WTb 30	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Kolloquium)	V						X	0	15
		S/Ü						X		
		P						X		
Gesamt			25	24	24,4	0	23	10	106,4	180

fakultative Wahlmodule

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WTbE 1	Sprache I (produktiv)	V							4	5
		S/Ü		4						
		Pr								
WTbE 2	Business English I	V							4	5
		S/Ü								
		Pr		4						
WTbE 4	Buchführung	V	1						2	2
		S/Ü	1							
		Pr								

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W – Weiteres

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang INTERNATIONALES TOURISMUSMANAGEMENT

Zugangsvoraussetzungen

- Abschluss eines mindestens dreijährigen Studiums (entsprechend einem Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten) mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss mit überdurchschnittlichen Leistungen auf dem Gebiet des Tourismus oder der Nachweis über gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen in einem verwandten, staatlichen oder staatlich anerkannten Studiengang erforderlich,
- Bereitschaft und Fähigkeit, Auslandsaufenthalte an anderen Hochschulen zu absolvieren,
- den Bedürfnissen der Tourismusbranche entsprechend ein hohes Maß an interkulturellem Interesse und Sprachkompetenz.

Bewerber für den Master-Studiengang sollten folgende fachliche und soziale Voraussetzungen mitbringen:

- besonderes Interesse an der globalen Tourismusindustrie,
- sehr gute Englischkenntnisse,
- Interesse an verschiedenen Kulturen und Sprachen,
- Kommunikationsfreudigkeit,
- Bereitschaft international tätig zu sein,
- Teamfähigkeit.

Abschluss Master of Arts (M.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Der Studiengang Tourismusmanagement hat das Ziel, kreative Wirtschafts- und Freizeitexperten für die Tourismusbranche auszubilden. Die Berufsfähigkeit der Absolventen wird erreicht durch solides Fachwissen, Teamfähigkeit, persönliche Integrität, Internationalität und die Fähigkeit, Theorie und Praxis als Einheit zu entwickeln.

Die Absolventen sind in der Lage, durch Vermittlung und Erprobung von Problembewusstsein, Kritik- und Erneuerungsfähigkeit den ökonomischen und außerökonomischen Faktoren der Tourismus- und Freizeitwirtschaft neue Impulse zu verleihen und einen aktiven Beitrag zur Entwicklung eines wettbewerbsfähigen, effizienten, umweltverträglichen und sozialverantwortlichen Tourismus zu leisten.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 4 Semester (2 Jahre)
 3. Semester: Auslandsstudiensemester
 4. Semester: Verfassen der Master-Thesis

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kenntnisse und Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Studierende in einem globalisierten Umfeld der Tourismuswirtschaft für anspruchsvolle Führungsaufgaben zu qualifizieren (Internationaler Tourismus, Business Plans, Mobilitätsmanagement, Produktmanagement, Unternehmensplanung, Controlling, Internationales Wirtschaftsrecht, Methoden der Inszenierung),
- Förderung der Umsetzungs- und Handlungskompetenz der Studierenden, ausgerichtet und orientiert am Qualifizierungsbedarf der Führungskräfte in der internationalen Tourismuswirt-

schaft (Human Resources Management, Interkulturelle Kompetenz, Social Media Management, Zukunftswerkstatt),

- Verpflichtendes Auslandssemester.

Das Masterstudium setzt hierbei auf die drei Kompetenzsäulen:

- Fachwissen im Tourismus-Management,
- Analyse- und Problemlösungskompetenz,
- Leitungs- und Organisationskompetenz.

Einsatzbereiche nach dem Masterstudium

- in allen Management-Bereichen der nationalen und internationalen Tourismuswirtschaft,
- in internationalen und nationalen Verbänden des Tourismus,
- in Forschungsinstituten.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

Tel. 03581 374-4280

E-Mail: u.pflücke@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **INTERNATIONALES TOURISMUSMANAGEMENT** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WTm 1	Internationaler Tourismus	V	1				3	5
		S/Ü	1					
		W	1					
WTm 2	Business Plans	V	1				3	5
		S/Ü						
		P	2					
WTm 3	Mobilitätsmanagement	V	1				3	5
		S/Ü	2					
		P						
WTm 6	Human Resources Management	V	1				4	5
		S/Ü	3					
		P						
WTm 8	Methoden der Inszenierung	V	2	1			4	5
		S/Ü	1	1				
		P	1	1				
WTm 7	Internationales Wirtschaftsrecht/Reiserecht/Fakkstudien	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
WTm 9	Unternehmensplanung	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
WTm 4	Interkulturelle Kompetenz	V		1			4	5
		S/Ü		1				
		P		2				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
WTm 5	Social Media Management	V		1			3	5
		S/Ü	2	1				
		P		1				
WTm 10	Produktmanagement	V		1			3	5
		S/Ü		2				
		P						
WTm 11	Zukunftswerkstatt	V					4	10
		S/Ü		1				
		W		3				
WTm 16	Forschungsseminar Master	V					3	5
		S/Ü						
		W			3			
WTm 13	Kulturstudien	V					3	5
		S/Ü						
		P			3			
WTm 14	Fremdsprache	V					4	5
		S/Ü						
		W			4			
WTm 15	Wahlpflichtmodul im Ausland	V			5		9	15
		S/Ü			4			
		P						
WTm 12	Controlling	V				2	3	5
		S/Ü				1		
		WS						
WTm 23	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)					X	0	25
Gesamt			21	18	19	3	61	120

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W – Weiteres

X – nur Zeitraum der Durchführung; Umfang und Lehrveranstaltungsform gemäß Tabelle XXX

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Wahlpflichtmodule im Auslandssemester sind zu erbringen durch:

- frei wählbare und summierbare Module aus dem Angebot der ausländischen Hochschule im Umfang von bis zu 15 ECTS-Leistungspunkten,
- anteilig oder vollständig durch ein Forschungsprojekt im Ausland, betreut durch die Hochschule Zittau/Görlitz, im Umfang von bis zu 15 ECTS-Leistungspunkten, die Anzahl der ECTS wird durch den prüfenden Hochschullehrer festgelegt.

Berufsbegleitender Studiengang TOURISMUSMANAGEMENT

Dieser kommerzielle Studiengang ist die berufsbegleitende Studienform des 6-semesterigen Präsenzstudienganges „Tourismus/Tourismusmanagement“ für Bewerber mit wirtschaftlichen und tourismuswirtschaftlichen Vorkenntnissen. Er findet in Kooperation mit dem Institut für berufsbegleitende Studien in Kooperation mit europäischen Hochschulen KG (ibs) Wien statt.

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen mit folgenden Besonderheiten:

Zusätzlich müssen Bewerberinnen und Bewerber über einen anererkennungsfähigen Abschluss

- der berufsbildenden Höheren Lehranstalten für Tourismus,
- der Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe mit touristischen Ausbildungsschwerpunkten oder Ausbildungszweigen,
- der Kollegs für Tourismus und der Kollegs für Kultur- und Kongressmanagement oder
- als staatlich geprüfter Betriebswirt/staatlich geprüfte Betriebswirtin im Fachgebiet Tourismus verfügen.

Auf dieser Basis erfolgt die Anerkennung von 60 Leistungspunkten für außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Katalog anererkennungsfähiger Modulprüfungen ist in der Prüfungsordnung, Anlage 3 Blatt 3 des Studiengangs verankert.

Der berufsbegleitende Charakter des Studiengangs, die zu erwerbenden Kompetenzen sowie einzelne zu erbringende Prüfungsleistungen setzen in der Regel eine aktive Teilnahme am Berufsleben in einem mit dem Tourismus verbundenen Betrieb voraus.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Wien/Salzburg/Innsbruck

Ablauf des Studiums

Beginn: jährlich nachfrageabhängig mit dem Winter- und/oder Sommersemester unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit

Regelstudienzeit: 5 berufsbegleitende Teilzeitsemester, das 1. Teilzeitsemester ist das 3. Fachsemester

Ausbildungsziel

Der Bachelor-Studiengang Tourismusmanagement verkörpert eine innovative Ausbildungsrichtung, die dem Querschnittscharakter des Tourismus Rechnung trägt. Er hat das Ziel, auf dem Gebiet des Tourismus kreative Wirtschafts- und Freizeitexperten auszubilden. Die Absolventen erwerben im Rahmen der Ausbildung neben soliden fachlichen Kompetenzen auch Kompetenzen wie Teamfähigkeit, persönliche Integrität, Internationalität und die Fähigkeit, Theorie und Praxis als Einheit zu entwickeln.

Tätigkeitsfelder für Absolventen des Studienganges

Einsatzgebiet für die Absolventen sind die verschiedensten Bereiche der Tourismuswirtschaft, von Tourismusinstitutionen, Tourismusverwaltungen und nicht zuletzt der Tourismuspolitik.

Die Absolventen finden Einsatzchancen im unteren und mittleren Management vor allem:

1. bei den national und global agierenden Leistungsträgern der Tourismuswirtschaft, wie z. B. bei Gastgewerbebetrieben, Touristinformationen, Kurverwaltungen, Tourismus-Marketing-Betrieben, Freizeitzentren, Veranstaltungsbetrieben, gesundheitstouristischen Betrieben, Reiseveranstaltern, Reisebüros, Verkehrsbetrieben,
2. bei staatlichen und privaten Institutionen, Verwaltungen, Vereinen, Verbänden auf Orts-, Regional-, Landesebene bis zur Bundesebene und zunehmend im europäischen und im Weltmaßstab,
3. in Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Einrichtungen der Freizeitpädagogik und der Animation,
4. in Unternehmens- und Regionalberatungen für den Tourismus,
5. in der Aus- und Weiterbildung für das Gebiet Tourismus.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

Tel. 03581 4828-427

E-Mail: u.pflücke@hszg.de

Prof. Dr. Christa Riffert

Tel. 0043 199 71 801

E-Mail: christa.riffert@ibs.or.at

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **TOURISMUSMANAGEMENT** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS je Teilzeitsemester					SWS	ECTS
			1	2	3	4	5		
WTöb 1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II	V	0,8					2,4	5
		S/Ü	1,6						
		P							
WTöb 2	Investition/Finanzierung	V			1,2			2,4	5
		S/Ü			1,2				
		P							
WTöb 3	Management	V	1,2					2,4	5
		S/Ü	1,2						
		P							
WTöb 4	Tourismusmarketing	V		0,8				2,4	5
		S/Ü		1,6					
		P							
WTöb 5	Recht/Reisevertragsrecht	V			2,4			2,4	5
		S/Ü							
		P							
WTöb 6	Empirische Sozialforschung/Statistik	V				1,2		2,4	5
		S/Ü				1,2			
		P							
WTöb 7	Ökologie und Umweltschutz	V	1,6					2,4	5
		S/Ü	0,8						
		P							
WTöb 8	SBWL Tourismusbranche IIa	V		0,8				2,4	5
		S/Ü		1,6					
		P							

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS je Teilzeitsemester					SWS	ECTS
			1	2	3	4	5		
WTöb 9	SBWL Tourismusbranche IIb	V				0,8		2,4	5
		S/Ü				1,6			
		P							
WTöb 10	Destinationsmanagement I	V		1,2				2,4	5
		S/Ü		1,2					
		P							
WTöb 11	Destinationsmanagement II	V				1,6		2,4	5
		S/Ü				0,4			
		WS				0,4			
WTöb 12	Freizeit- und Kulturwissenschaft I	V	1,6					2,4	5
		S/Ü	0,8						
		P							
WTöb 13	Freizeit- und Kulturwissenschaft II	V			1,6			2,4	5
		S/Ü			0,8				
		P							
WTöb 14	Freizeit- und Kulturwissenschaft III	V				1,2		2,4	5
		S/Ü				1,2			
		P							
WTöb 15	Freizeit- und Kulturwissenschaft IV	V		1,2				2,4	5
		S/Ü		1,2					
		P							
WTöb 16	Wahlpflichtmodul 16.1 Hotelmanagement 16.2 Eventmanagement	V				1,2		2,4	5
		S/Ü				1,2			
		P							
WTöb 17	Praxisprojekt I		X						5
WTöb 18	Praxisprojekt II			X					5
WTöb 19	Praxisprojekt III				X				5
WTöb 20	Praxisprojekt IV					X			5
WTöb 21	Oberseminar	V						1,6	5
		S/Ü							
		WS					1,6		
WTöb 22	Abschlussmodul Tourismusmanagement (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)						X		10
Anerkannte Vorleistungen in allgemeinen betriebs- und tourismuswirtschaftlichen Grundlagen									65
Gesamt			9,6	9,6	9,6	9,6	1,6	40	180

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; WS – Workshop; X – ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen
SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester
ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Berufsbegleitender Studiengang INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT

Dieser kommerzielle Studiengang ist ein berufsbegleitendes Studium mit zwei möglichen Vertiefungsrichtungen „Internationales Tourismusmanagement“ und „Kultur- und Eventmanagement“. Er findet in Kooperation mit dem Institut für berufsbegleitende Studien in Kooperation mit europäischen Hochschulen KG Wien statt.

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen mit folgenden Besonderheiten:

- Für die Zulassung an der Hochschule Zittau/Görlitz müssen die Studienvoraussetzungen gemäß § 17 SächsHSFG und gemäß der Immatrikulationsordnung der Hochschule vorliegen. Der Zugang setzt in der Regel einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten voraus.
- Der berufsbegleitende Charakter des Studiengangs setzt in der Regel eine aktive Teilnahme am Berufsleben in einem mit dem Tourismus verbundenen Betrieb voraus.

Abschluss Master of Arts (M.A.)

Studienort Wien

Ablauf des Studiums

Beginn: jährlich nachfrageabhängig mit dem Winter- und/oder Sommersemester
 Regelstudienzeit: 5 berufsbegleitende Leistungssemester

Ausbildungsziel

Der weiterbildende berufsbegleitende Masterstudiengang International Business Management verkörpert mit seinen Vertiefungsrichtungen innovative Ausbildungsrichtungen. Einsatzgebiete für die Absolventen sind im mittleren bis oberen Management in den verschiedenen Bereichen der Tourismuswirtschaft, Tourismusinstitutionen und -verwaltungen und der Tourismuspolitik sowie des Kultur- und Eventsmanagements.

Der stärker anwendungsorientierte Masterstudiengang International Business Management hat das Ziel, kreative Fachleute für den internationalen Einsatz auf den Gebieten des Tourismus- und des Kultur- und Eventmanagements auszubilden. Sie verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Sie sind in der Lage, häufige und unvorhersehbare Veränderungen zu managen. Ein ausgeprägtes Verständnis für die Einheit von wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und technischen Zusammenhängen und deren weitere Entwicklung und Verfeinerung zeichnet die Absolventen aus.

Tätigkeitsfelder für Absolventen des Studiengangs

Einsatzgebiete für die Absolventen sind die verschiedensten Bereiche der Tourismus-, Kultur- und Eventwirtschaft. Die Absolventen sind für das mittlere und höhere Management und für den staatlichen höheren Dienst befähigt.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. oec. Ute Pflücke

GIV, Zi. 2.14 Tel. 03581 374-4280
 E-Mail: u.pflücke@hszg.de

Prof. Dr. Christa Riffert

Tel. 0043 199 71 801
 E-Mail: christa.riffert@ibs.or.at

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INTERNATIONALES TOURISMUSMANAGEMENT** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
WTöm 1	Internationales Wirtschaftsrecht	V	1,2						2,4	5
		S/Ü	1,2							
		P								
WTöm 2	Internationales Controlling	V	1,6						2,4	5
		S/Ü	0,8							
		P								
WTöm 3	Personalführung	V	0,9						1,8	5
		S/Ü	0,9							
		P								
		S/Ü								
		P		1,3						
WTöm 5	Unternehmensplanung	V		0,1					1,8	5
		S/Ü								
		P		1,7						
WTöm 6	Business Plans	V		0,5					1,8	5
		S/Ü								
		P		1,3						
		S/Ü			0,8					
		P			0,8					
		S/Ü			0,8					
WTöm 9	Diplomatisches Protokoll/ Internationale Etikette	V			1				1,8	5
		S/Ü			0,5					
		P			0,3					
WTöm 10	Methoden der Inszenierung	V				1			1,8	5
		S/Ü				0,8				
		P								
WTöm 11	Produktmanagement mit Praxisprojekt III: Fallbeispiel	V				0,9			1,8	5
		S/Ü				0,5				
		P				0,4				
		S/Ü				1,2				
		P								
WTöm 13	Zukunftswerkstatt	V					0,4		2,4	5
		S/Ü					1			
		P					1			
WTöm 14	Forschungsseminar	V							1,8	5
		S/Ü					0,5			
		P					1,3			
WTöm 15	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V						X	0	25
		S/Ü						X		
		P						X		
Gesamt			6,6	3,6	1,8	3,6	4,2	0		

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6		
Vertiefung: Internationales Tourismusmanagement										
WTöm 04T	Internationales Tourismus mit Praxisprojekt I: Marktforschung	V		1,8					1,8	10
WTöm 07T	Gästelenkung durch Verkehrsinfrastruktur mit Praxisprojekt II: Fallbeispiel	V/S			2,4				2,4	10
WTöm 08T	Animation ausländischer Gäste beim Aufenthalt in der Destination	V/S			1,8				1,8	5
WTöm 12T	Management der Angebotskommunikation	V				1,8			1,8	5
Vertiefung: Kultur- und Eventmanagement										
WTöm 04K	Aspekte des zeitgenössischen Kunstbetriebs mit Praxisprojekt I: Marktforschung	V		1,8					1,8	10
WTöm 07K	Spezielle Betriebswirtschaftslehre Kulturbetriebe mit Praxisprojekt II: Fallbeispiel	V/S			2,5				2,5	10
WTöm 08T	Ästhetik	V/S			1,8				1,8	5
WTöm 12T	Strategien der Kulturpolitik in Europa	V				1,9			1,9	5

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; WS – Workshop; X – ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang WIRTSCHAFT UND SPRACHEN (DEUTSCH UND POLNISCH/DEUTSCH UND TSCHECHISCH)

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Für ausländische Bewerber ist einer der nachfolgenden Deutsch-Abschlüsse Voraussetzung für die Zulassung:

- Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, Stufe II,
- DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang für ausländische Studienbewerber, Stufe II),
- TestDaF (in allen Teilen mindestens Niveau Stufe 4),
- Zentrale Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-Instituts,
- Großes/Kleines Deutsches Sprachdiplom (GDS/KDS),
- Feststellungsprüfung in einem Kurs Wirtschaft.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Görlitz

Studienbeginn Wintersemester

Ausbildungsziel

Ausprägung wirtschaftswissenschaftlicher und vertiefter Sprachkompetenz in Verbindung mit berufsrelevanten Inhalten der Zielkultur (Recht) und Informatik.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)

1.-6. Semester: Präsenzstudium an der Hochschule

7. Semester: Praxissemester

8. Semester: Präsenzstudium an der Hochschule, Bachelorarbeit und deren Verteidigung

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Studium basiert auf sechs Kompetenzfeldern:

- SPRACHKOMPETENZ (Polnisch/Tschechisch und Deutsch, Englisch (fakultativ),
- SPRACHWISSENSCHAFTLICHE KOMPETENZ (Phonetik, Lexikologie, Grammatik, Textlinguistik, Kontrastive Linguistik/Terminologielehre),
- TRANSLATORISCHE KOMPETENZ (Übersetzen Allgemeinsprache, Übersetzen Fachsprachen Wirtschaft und Recht, Konsekutivdolmetschen/Notationstechniken),
- SACHKOMPETENZ INFORMATIK (Wirtschaftsinformatik, CAT (Computer Aided Translation) und Translation Memory Tools),
- SACHKOMPETENZ RECHT (Handels- und Gesellschaftsrecht in Deutschland und Polen/Tschechien, Ausgewählte Aspekte des Strafrechts in Deutschland und Polen/Tschechien, Steuerrecht im Vergleich Deutschland und Polen/Tschechien sowie Zivilrecht/Rechtsprechung in der Praxis),
- SACHKOMPETENZ WIRTSCHAFT (Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Rechnungswesen (Jahresabschluss und betriebliche Steuern/Kosten- und Leistungsrechnung), Investition/Finanzierung, empirische Sozialforschung und Statistik).

Einsatzbereiche nach dem Studium

- in Unternehmen als Übersetzer mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz
- Übersetzer/Dolmetscher für die Strafverfolgung (Polizei/Staatsanwaltschaft)
- selbstständiger Fachübersetzer Wirtschaft
- Terminologe
- Lexikograph
- Technischer Redakteur (Technical writer)
- Fach-/Verlagslektor

Fachstudienberatung

Studienrichtung DEUTSCH UND POLNISCH

Prof. Dr. phil. Fred Schulz

Tel. 03581 374-4323

E-Mail: fred.schulz@hszg.de

Studienrichtung DEUTSCH UND TSCHECHISCH

Prof. Dr. phil. PhDr. (MU) Annette Muschner

Tel. 03581 374-4278

E-Mail: a.muschner@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **WIRTSCHAFT UND SPRACHEN** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
112000	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
177150	Buchführung	V	2								2	2
		S/Ü	2									
		P										
208300	Translatorische Kompetenz Englisch I: Allgemeinsprache Englisch-Deutsch	V									4	4
		S/Ü	4									
		P										
186100	Volkswirtschaftslehre/ Wirtschaftspolitik	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
133200	Wirtschaftsmathematik	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
185450	Grundlagen Anglistik I: Phonetik/Lexikologie	V									4	5
		S/Ü		4								
		P										
179700	Offizieller Schriftverkehr/Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
149250	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
208350	Translatorische Kompetenz Englisch II: Allgemeinsprache Englisch - Deutsch	V									4	5
		S/Ü		4								
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
112200	Wirtschaftsinformatik I	V		2							4	5
		S/Ü										
		P		2								
185500	Grundlagen Anglistik II: Grammatik	V									4	5
		S/Ü			4							
		P										
115050	Investition/Finanzierung	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
155800	Management	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
176350	Marketing	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
183250	Recht I: Grundlagen des Rechts in Deutschland und der Zielkultur	V			5						5	5
		S/Ü										
		P										
163050	CAT und Translation Memory Tools	V				4					4	5
		S/Ü				4						
		P										
185550	Kommunikation in the Business World	V				4					4	5
		S/Ü				4						
		P										
163250	Gerichts- u. Behördenterminologie/ Offizieller Schriftverkehr	V				4					4	5
		S/Ü				4						
		P										
115000	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
162850	Translationswissenschaftliche Kompetenz	V				4					4	5
		S/Ü										
		P										
206000	Translation for the Business World	V					4				4	5
		S/Ü					4					
		P										
161850	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen – interkulturelle Kompetenz	V						2			5	5
		S/Ü						3				
		P										
115550	Empirische Sozialforschung/ Statistik	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
205500	Kontrastive Idiomatik Deutsch- Englisch	V							4		4	5
		S/Ü							4			
		P										
183300	Recht II – Ausgewählte Aspekte des Strafrechts in Deutschland und der Zielkultur	V							4		4	5
		S/Ü										
		P										
163450	Zielkulturelle Kompetenz – Wirtschaft und Sprachen (Praxissemester)	V								X	0	30
		S/Ü								X		
		P								X		

Fortsetzung folgende Seite

179950	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Kolloquium)	V								2	12
		S/Ü									
		W						2			
163500	Komplexseminar zur Berufsspezifik – Wirtschaft und Sprachen	V								8	8
		S/Ü						8			
		P									
Gesamt Grundlagen			12	12	17	16	4	13	0	10	

Studienrichtung **DEUTSCH UND POLNISCH**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
162100	Sprachwissenschaftliche Kompetenz in Deutsch und Polnisch - Phonetik	V	4								4	5
		S/Ü										
		P										
Sprachkompetenz I (Auswahl eines Moduls) 8 ECTS-Punkte												
205150	Sprachkompetenz Deutsch I	V									6	8
		S/Ü	6									
		P										
193050	Sprachkompetenz Polnisch I	V									10	8
		S/Ü	10									
		P										
162800	Sprachwissenschaftliche Kompetenz Polnisch I: Lexikologie/Grammatik	V		6							6	5
		S/Ü										
		P										
Sprachkompetenz II (Auswahl eines Moduls) 10 ECTS-Punkte												
205200	Sprachkompetenz Deutsch II	V									8	10
		S/Ü		6								
		W		2								
186950	Sprachkompetenz Polnisch II	V									12	10
		S/Ü		10								
		W		2								
Sprachkompetenz III (Auswahl eines Moduls) 10 ECTS-Punkte												
205250	Sprachkompetenz Deutsch III	V									8	10
		S/Ü			6							
		W			2							
187000	Sprachkompetenz Polnisch III	V									12	10
		S/Ü			10							
		W			2							
162150	Translatorische Kompetenz Polnisch I: Allgemeinsprache Polnisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
162350	Translatorische Kompetenz Polnisch III: Allgemeinsprache Deutsch – Polnisch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
161900	Konsektivdolmetschen und Notizentechnik	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										
162900	Sprachwiss. Kompetenz Polnisch III: Kontrastive Linguistik und Terminologielehre	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
162200	Translatorische Kompetenz Polnisch II: Allgemeinsprache Polnisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
162400	Translatorische Kompetenz Polnisch IV: Allgemeinsprache Deutsch – Polnisch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
162250	Translatorische Kompetenz Polnisch V: Fachsprache Polnisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
162450	Translatorische Kompetenz Polnisch VII: Fachsprache Deutsch – Polnisch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
162950	Sprachwissenschaftliche Kompetenz Polnisch II: Textanalyse	V						4			4	5
		S/Ü										
		P										
162300	Translatorische Kompetenz Polnisch VI: Fachsprache Polnisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü						4				
		P										
162500	Translatorische Kompetenz Polnisch VIII: Fachsprache Deutsch – Polnisch	V									4	5
		S/Ü						4				
		P										
Wahlpflichtmodul im 8. Semester (10 ECTS-Punkte)												
163350	<i>Fallstudien: Redigieren und Übersetzungskritik (Polnisch und Deutsch)</i>	V									4	5
		S/Ü								4		
		P										
183350	<i>Recht III: Ausgewählte Aspekte des Steuerrechts in Deutschland und der Zielkultur</i>	V								4	4	5
		S/Ü										
		P										
183400	<i>Recht IV: Ausgewählte Aspekte des Zivilrechts und Rechtsprechung in der Praxis</i>	V									4	5
		S/Ü								4		
		P										
Gesamt Studienrichtung			13	15	10	10	30	15	0	10		

Studienrichtung **DEUTSCH UND TSCHECHISCH**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
180550	Sprachwissenschaftliche Kompetenz I (Tschechisch): Phonetik	V									4	5
		S/Ü	4									
		P										
Sprachkompetenz I (Auswahl eines Moduls) 8 ECTS-Punkte												
205150	Sprachkompetenz Deutsch I	V									6	8
		S/Ü	6									
		P										
193100	Sprachkompetenz Tschechisch I	V									10	8
		S/Ü	10									
		P										
181200	Sprachwissenschaftliche Kompetenz II (Tschechisch): Lexikologie/Grammatik	V		6							4	5
		S/Ü										
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Sprachkompetenz II (Auswahl eines Moduls) 10 ECTS-Punkte												
205200	Sprachkompetenz Deutsch II	V									8	10
		S/Ü		6								
		W		2								
187050	Sprachkompetenz Tschechisch II	V									12	10
		S/Ü		10								
		W		2								
Sprachkompetenz III (Auswahl eines Moduls) 10 ECTS-Punkte												
205250	Sprachkompetenz Deutsch III	V									8	10
		S/Ü			6							
		W			2							
187100	Sprachkompetenz Tschechisch III	V									12	10
		S/Ü			10							
		W			2							
182350	Translatorische Kompetenz I: (Tsch.): Allgemesprache Tschechisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
182400	Translatorische Kompetenz III: (Tsch.): Allgemesprache Deutsch – Tschechisch	V									4	5
		S/Ü				4						
		P										
182100	Konsektivdolmetschen und Notizentechnik (Tschechisch und Deutsch)	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										
182450	Sprachwiss. Kompetenz III (Tsch.): Kontrastive Linguistik und Terminologielehre	V						4			4	5
		S/Ü										
		P										
182500	Translatorische Kompetenz II: (Tsch.): Allgemesprache Tschechisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										
182550	Translatorische Kompetenz IV: (Tsch.): Allgemesprache Deutsch – Tschechisch	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										
182600	Translatorische Kompetenz V: (Tsch.): Fachsprache Tschechisch – Deutsch	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										
182650	Translatorische Kompetenz VII: (Tsch.): Fachsprache Deutsch – Tschechisch	V									4	5
		S/Ü					4					
		P										
182700	Sprachwissenschaftliche Kompetenz IV: Textanalyse	V							4		4	5
		S/Ü										
		P										
182750	Translatorische Kompetenz VI (Tschechisch): Fachsprache Tschechisch – Deutsch	V								4	4	5
		S/Ü										
		P										
182800	Translatorische Kompetenz VIII (Tschechisch): Fachsprache Deutsch – Tschechisch	V								4	4	5
		S/Ü										
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
<i>Wahlpflichtmodul im 8. Semester (10 ECTS-Punkte)</i>													
182150	<i>Fallstudien: Redigieren und Übersetzungskritik (Tschechisch und Deutsch)</i>	V										4	5
		S/Ü								4			
		P											
183350	<i>Recht III: Ausgewählte Aspekte des Steuerrechts in Deutschland und der Zielkultur</i>	V								4	4	5	
		S/Ü											
		P											
183400	<i>Recht IV: Ausgewählte Aspekte des Zivilrechts und Rechtsprechung in der Praxis</i>	V									4	5	
		S/Ü								4			
		P											
Gesamt Studienrichtung			13	15	10	10	30	15	0	10			
Gesamt Studiengang			30	30	30	30	30	30	30	30	240	240	

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W – Weiteres; X – ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen
 SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester
 ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang FACHÜBERSETZEN WIRTSCHAFT (DEUTSCH UND POLNISCH)

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen mit folgenden Besonderheiten:

- erster berufsqualifizierender Abschluss (Umfang: mind. 210 ECTS) in einem Studiengang mit wirtschaftswissenschaftlicher oder philologischer Ausrichtung (bei einem vergleichbaren Abschluss im Umfang von 180 ECTS können auf Antrag 30 ECTS bei Bestehen einer Zugangsprüfung angerechnet werden, deren Ergebnis in der Regel vor dem letztmöglichen Bewerbungstermin eines jeden Jahres - 15. Juli- vorliegen muss),
- alternativ zum Eignungstest kann die Eignung zum Studium auch durch eine mindestens zweijährige einschlägige berufliche Tätigkeit nachgewiesen werden,
- in der Regel mindestens ein Jahr Berufspraxis (mit Bezug zur Wirtschaft oder zum Übersetzen) oder ohne Zugangsprüfung: zwei Jahre; Bescheinigung ist vorzulegen,
- Sprachvorkenntnisse: Deutsch mind. C1 / Polnisch mind. B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen,
- Auswahlverfahren der Hochschule (max. 15 Teilnehmer).

Sprachkenntnisse sind nachzuweisen z. B. durch:

- Abschluss eines Bachelor- oder Magisterstudiums Germanistik oder
- Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, Stufe II oder
- DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang für ausländische Studienbewerber, Stufe II oder
- TestDaF (in allen Teilen mindestens Niveaustufe 4) oder
- Zentrale Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-Instituts oder
- Großes/Kleines Deutsches Sprachdiplom (GDS/KDS) oder
- Feststellungsprüfung in einem Kurs Wirtschaftswissenschaften (Ausländerstudienkolleg).

Abschluss Master of Arts (M.A.)

Studienort Görlitz

Studiendauer vier Semester, berufsbegleitend, onlinebasiertes Fernstudium mit Präsenzphasen, 30 Stunden freitags-sonntags, aller sechs Wochen (blended learning)

Studienbeginn erstes Modul online: 31.08.2015 / erste Präsenzphase: 09.-11.10.2015

Ausbildungsziel

arbeitsmarktrelevante, berufsbegleitende Zusatzqualifikation mit Fokus auf wissenschaftstheoretische, vor allem sprachpraktische Module, beispielsweise Übersetzen, Dolmetschen und Übersetzungstools

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 1.-3. Semester: je vier Module zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen (Hochschullehrer) und zur Übersetzungspraxis (beeidete Übersetzer); je Modul 5 Wochen Bearbeitungszeit via Internet, danach Präsenzphase (s. o.) in Görlitz (mit Modulprüfung zum Abschluss)

4. Semester: Masterarbeit (kann bereits nach Erbringung aller bis zum Ende des 2. Semesters vorgesehenen Prüfungsleistungen begonnen werden)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Modul I: Interkulturelle Kommunikation
- Modul II: Text- und Diskursanalyse
- Modul III: Informationstechniken für Übersetzer
- Modul IV: Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft I (Offizieller Schriftverkehr)
- Modul V: Fachsprachentheorie
- Modul VI: Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft II (Wirtschaftskorrespondenz)
- Modul VII: Terminologiearbeit
- Modul VIII: Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft III (unternehmensinterne Kommunikation)
- Modul IX: Sprachbewusstsein und Sprachpflege
- Modul X: Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft IV (Unterlagen/Dokumentationen)
- Modul XI: Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft V (Finanz- und Berichtswesen)
- Modul XII: Konsektivdolmetschen (Einführung)
- Modul XIII: Abschlussmodul (Master-Thesis und Verteidigung)

Bereits erbrachte Studienleistungen können auf Antrag beim Prüfungsausschuss der Fakultät anerkannt werden.

Die Belegung einzelner Module durch Externe ist auf Antrag auf Gasthörerschaft bei der Akademischen Verwaltung unter dem Vorbehalt freier Kapazitäten zulässig (Ausstellung eines Leistungsnachweises, ohne Prüfung).

Einsatzbereiche nach dem Studium

- in Unternehmen als Übersetzer
- selbstständiger Fachübersetzer Wirtschaft
- Terminologe
- Lexikograph
- Fach-/Verlagslektor

Kosten pro Semester (1.- 4.): 610 €
pro Modul für Externe (bei Kapazität): 240 €

Bewerbungsmodalitäten

Die Bewerbungsadresse finden Sie im Anschriftenverzeichnis S. 261.

Eine Länderinformation für Bewerber aus Polen sowie den Antrag auf Zulassung zum Studium, einschließlich der Modulplanung, finden Sie hier:

<http://f-mk.hszg.de/studienangebot/fachuebersetzen-wirtschaft-deutsch-polnisch.html>

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli jeden Jahres. Dieser Termin ist eine Ausschlussfrist; später eingehende Anträge können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, die sich einer Zulassungsprüfung unterziehen müssen, legen diese nach Anmeldung unmittelbar vor Ablauf der Bewerbungsfrist ab.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. phil. Fred Schulz

Tel. 03581 374-4323

E-Mail: fred.schulz@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **FACHÜBERSETZEN WIRTSCHAFT (DEUTSCH UND POLNISCH)**
(Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
150600	Interkulturelle Kommunikation	V	1				2	5
		S/Ü	1					
		P						
150750	Text - und Diskursanalyse	V	1				2	5
		S/Ü	1					
		P						
150800	Informationstechniken für Übersetzer	V	1				2	5
		S/Ü	1					
		P						
151100	Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft I (Offizieller Schriftverkehr)	V	1				2	5
		S/Ü	1					
		P						
150700	Fachsprachentheorie	V		1			2	5
		S/Ü		1				
		P						
150650	Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft II (Wirtschaftskorrespondenz)	V		1			2	5
		S/Ü		1				
		P						
150850	Terminologiearbeit	V		1			2	5
		S/Ü		1				
		P						
150900	Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft III (unternehmensinterne Kommunikation)	V		1			2	5
		S/Ü		1				
		P						
151050	Sprachbewusstsein und Sprachpflege	V			1		2	5
		S/Ü			1			
		P						
151150	Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft IV (Unterlagen/Dokumentationen)	V			1		2	5
		S/Ü			1			
		P						
150950	Fachsprache/-übersetzen Wirtschaft V (Finanz- und Berichtswesen)	V			1		2	5
		S/Ü			1			
		P						
151000	Konsekutivdolmetschen (Einführung)	V			1		2	5
		S/Ü			1			
		P						
151200	Abschlussmodul (Master-Thesis und Verteidigung)	V					2	30
		S/Ü				2		
		P						
Gesamt			8	8	8	2	26	90

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahle entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Fakultät MASCHINENWESEN

Postanschrift	Postfach 1454, 02755 Zittau	
Internet	http://: f-m.hszg.de E-Mail: f-m@hszg.de	
Standorte	Haus Z VII, Z VII b, Z VII c, Z VII d Schwenninger Weg 1, 02763 Zittau	
Dekan	Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Kretzschmar	Z VII, Zi. 131 Tel. 03583 612 -4846 E-Mail: hj.kretzschmar@hszg.de
Sekretariat	Ilona Hörger	Z VII, Zi. 126 Tel. 03583 612-4813 E-Mail: i.hoerger@hszg.de
Prodekan	Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland	Z VII, Zi. 135 Tel. 03583 612-4831 E-Mail: m.fulland@hszg.de
Studiendekanin	Prof. Dr.-Ing. Gerlinde Kretschmar	Z VII, Zi. 20 Tel. 03583 612-4815 E-Mail: g.kretschmar@hszg.de
Dekanatsrätin	Dipl.-Ing. Jutta Pfitzner	Z VII, Zi. 118 Tel. 03583 612-4864 E-Mail: j.pfitzner@hszg.de
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schönmuth	Z VII, Zi. 121 Tel. 03583 612-4882 E-Mail: t.schoenmuth@hszg.de
Forschungsbeauftragter	Prof. Dr.-Ing. Markus Klaubert	Z VII, Zi. 138 Tel. 03583 612-4853 E-Mail: m.klaubert@hszg.de
Studierendensekretariat	Karin Schiffner	Z VII, Zi. 124 Tel. 03583 612-4847 E-Mail: k.schiffner@hszg.de
Fachstudienberater		
	<u>Masterstudiengänge</u> Maschinenbau und Energietechnik (MBm) Maschinenbau und Energiesystemtechnik (MTm) Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland	Z VII, Zi. 135 Tel. 03583 612-4831 E-Mail: m.fulland@hszg.de

Diplom- und Bachelorstudiengänge/KIA Studium

Energie- und Umwelttechnik (MEb, MEd)

Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise

Z VII, Zi. 119 Tel. 03583 612-4865

E-Mail: v.weise@hszg.de

Diplom- und Bachelorstudiengänge/KIA-Studium

Maschinenbau (MMb, MMd)

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Z VII, Zi. 137 Tel. 03583 612-4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Studienform Kooperative Ingenieurausbildung/Berufsspezifik

Dipl.-Ing. Thomas Amhaus

Z VII, Zi. 133 Tel. 03583 612-4852

E-Mail: t.amhaus@hszg.de

Praxissemester

Dr.-Ing. Jana Reinhold

Z VII, Zi. 22 Tel. 03583 612-4948

E-Mail: j.reinhold@hszg.de

Mitglieder des FakultätsratesProfessoren

Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland

Prof. Dr.-Ing. Gerlinde Kretschmar

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Kretschmar

Prof. Dr.-Ing. habil. Fritz Jochen Schmidt

Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schönmath

Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise

Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Jutta Pfitzner

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Armin Kammler

studentische Vertreter

Juliane Wernicke, MER 13

Mathias Höhne, MEK 12

Gleichstellungsbeauftragte

Dr.-Ing. Jana Reinhold

Professoren der Fakultät

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Berufungsgebiet:

Konstruktionslehre

Z VII, Zi. 137 Tel. 03583 612-4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Bernd Berger

Berufungsgebiet:

Allgemeine und thermische Verfahrenstechnik

Z VII, Zi. 134 Tel. 03583 612-4844

E-Mail: b.berger@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland

Berufungsgebiet:

Angewandte Mechanik

Z VII, Zi. 135 Tel. 03583 612-4831

E-Mail: m.fulland@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Bernd Haschke Berufungsgebiet: Wärmetechnik/Regenerative Energietechnik	Z VII, Zi. 120 Tel. 03583 612-4909 E-Mail: b.haschke@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Frank Hentschel Berufungsgebiet: Maschinenkonstruktion/CAD	Z VII, Zi. 136 Tel. 03583 612-4851 E-Mail: f.hentschel@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Markus Klaubert Berufungsgebiet: Maschinenelemente/Antriebstechnik	Z VII, Zi. 138 Tel. 03583 612-4853 E-Mail: m.klaubert@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Gerlinde Kretschmar Berufungsgebiet: Produktionstechnik	Z VII, Zi. 20 Tel. 03583 612-4815 E-Mail: g.kretschmar@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Kretschmar Berufungsgebiet: Technische Thermodynamik	Z VII, Zi. 131 Tel. 03583 612-4814 E-Mail: hj.kretschmar@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Jens Meinert Berufungsgebiet: Energiesystemtechnik	Z VII, Zi. 122 Tel. 03583 612-4849 E-Mail: j.meinert@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. habil. Fritz Jochen Schmidt Berufungsgebiet: Maschinenbauinformatik/Mechatronik	Z VII, Zi. 115 Tel. 03583 612-4848 E-Mail: fj.schmidt@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Sebastian Scholz Berufungsgebiet: Funktionsintegrierende Kunststofftechnologien	Z VII, Zi. 210 Tel. 03583 612-4832 E-Mail: sebastian.scholz@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schönmuth Berufungsgebiet: Nukleare Strahlentechnik	Z VII, Zi. 121 Tel. 03583 612-4882 E-Mail: t.schoenmuth@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Martin Sturm, M.A. Vertretungsprofessur: Fertigungstechnik, Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement	Z VII, Zi. 21 Tel. 03583 612-4816 E-Mail: m.sturm@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise Berufungsgebiet: Strömungstechnik	Z VII, Zi. 119 Tel. 03583 612-4865 E-Mail: v.weise@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. habil. Tobias Zschunke Berufungsgebiet: Kraftwerks- und Energietechnik	Z VII, Zi. 117 Tel. 03583 612-4843 E-Mail: t.zschunke@hszg.de

Honorarprofessoren/Lehrbeauftragte

Prof. Dr.-Ing. habil. Rudolf Förster	Lehrveranstaltung: Qualitätsmanagement
--------------------------------------	---

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Hansen
TU Dresden

Prof. Dipl.-Ing. Reinhardt Hassa
Honorarprofessur "Energiewirtschaft und
Kraftwerksmanagement"

Dipl.-Ing. Dittmar Kolbe

Prof. Doc. Ing. Lubomír Pešík, CSc.
TU Liberec

Dr.-Ing. Ingolf Scholz
Siemens Görlitz

Lehrveranstaltung:
Reaktorphysik

Lehrveranstaltungen:
Grundkonzepte der Energietechnik
Dampferzeugertechnik

Lehrveranstaltungen:
Fertigungssteuerung, Fertigungssysteme

Lehrveranstaltung:
Maschinenelemente

Lehrveranstaltung:
Dampf- und Gasturbinen

Mitarbeiter der Fakultät

Dipl.-Ing. Sören Alt
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Reaktor- und Anlagensicherheit

Z VII, Zi. 121 Tel. 03583 612-4879
E-Mail: s.alt@hszg.de

Dipl.-Ing. Thomas Amhaus
Laboringenieur Beanspruchungsanalyse

Z VII, Zi. 133 Tel. 03583 612-4826
E-Mail: t.amhaus@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Ronny Freudenreich, M.A.
Laboringenieur Labor
Thermodynamik/Kältetechnik;

Z VII, Zi. 52 Tel. 03583 612-4828
ro.freudenreich@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Ralph Heidrich
Laboringenieur Produktionstechnik

Z VII, Zi. 12 Tel. 03583 612-4809
E-Mail: ra.heidrich@hszg.de

Dipl.-Ing. Uwe Heidrich
Laboringenieur Labor Strahlentechnik
Strahlenschutzbeauftragter

Z VIIc, Halle 4 Tel. 03583 612-4863
E-Mail: u.heidrich@hszg.de

Roland Heidrich
Facharbeiter

Z VIIc, Halle 4 Tel. 03583 612-4862
E-Mail: ro.heidrich@hszg.de

Dr.-Ing. Sebastian Herrmann
Laborleiter Labor Thermodynamik/Kältetechnik;
Lehrkraft für besondere Aufgaben:
Technische Thermodynamik

Z VII, Zi. 48 Tel. 03583 612-4817
E-Mail: s.herrmann@hszg.de

Ilona Hörger
Sekretärin

Z VII, Zi. 126 Tel. 03583 612-4813
E-Mail: i.hoerger@hszg.de

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Armin Kammler
Ingenieur Maschinenlabor

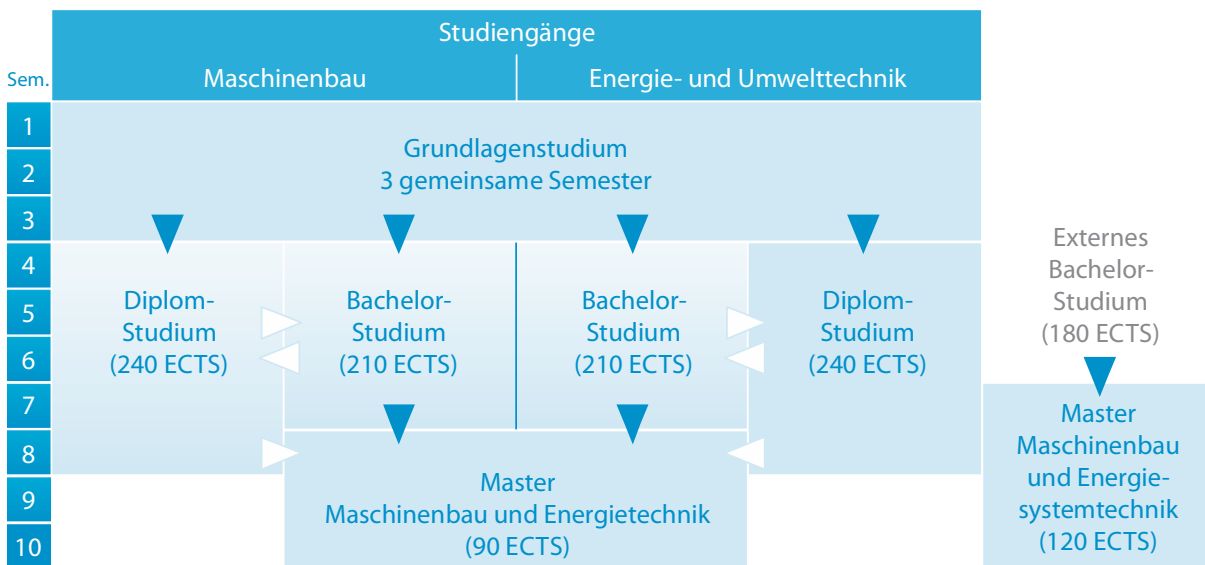
Z VIIc, Halle 3 Tel. 03583 612-4897
E-Mail: a.kammler@hszg.de

Dr.-Ing. Thomas Kurze Laborleiter Werkstofftechnik	Z VIIc, Halle 8 Tel. 03583 612-4927 E-Mail: t.kurze@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Meinck Laboringenieur für Fertigungsmesstechnik und Fertigungsverfahren	Z VII, Zi. 4 Tel. 03583 612-4803 E-Mail: w.meinck@hszg.de
Dipl.-Ing. Jutta Pfitzner Laborleiterin Labore Verbrennungstechnik/ Umweltschutztechnik	Z VII, Zi. 118 Tel. 03583 612-4864 Z VII, Zi. 1 Z VIIc, Halle 6 E-Mail: j.pfitzner@hszg.de
Dr.-Ing. Jana Reinhold Lehrkraft für besondere Aufgaben: Werkstofftechnik	Z VII, Zi. 22 Tel. 03583 612-4948 E-Mail: j.reinhold@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Felix Rothe Laboringenieur Labor Strömungstechnik/ Strömungsmaschinen	Z VIIb, Halle 8 Tel. 03583 612-4880 E-Mail: f.rothe@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Bert Salomo Laboringenieur Labore Energietechnik; Projektmitarbeiter	Z VII, Zi. 13 Tel. 03583 612-4820 E-Mail: b.salomo@hszg.de
Karin Schiffner	Z VII, Zi. 124 Tel. 03583 612-4847 E-Mail: k.schiffner@hszg.de
Dipl.-Ing. Maria Urban Lehrkraft für besondere Aufgaben: Fertigungstechnik/Produktionstechnik	Z VII, Zi. 133 Tel. 03583 612-4838 E-Mail: m.urban@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Mareike Weidner Lehrkraft für besondere Aufgaben: Technische Thermodynamik; Projektmitarbeiterin	Z VII, Zi. 13 Tel. 03583 612-4822 E-Mail: m.weidner@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Zahn Laboringenieur für CAD/CAE	Z VII, Zi. 102 Tel. 03583 612-4874 E-Mail: s.zahn@hszg.de

Projektmitarbeiter

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Ebermann (IPM)	Z VII, Zi. 122 Tel. 03583 612-4839
Dipl.-Ing. Michael Horn	Z VII, Zi. 317 Tel. 03583 612-4944
Dipl.-Ing. Anett Kupka	Z VII, Zi. 13 Tel. 03583 612-4961
Dipl.-Ing. (FH) Martin Kurz (IPM)	Z VII, Zi. 13 Tel. 03583 612-4819
Dipl.-Ing. (FH) Roman Schneider (IPM)	Z VII, Zi. 13 Tel. 03583 612-4821
Dipl.-Ing. Mathias Tirsch	Z VII, Zi. 317 Tel. 03583 612-4944
Dipl.-Übersetzerin (FH) Mariana Nicke	Z VII, Zi. 52 Tel. 03583 612-4859

Modular aufgebautes Studienkonzept der Fakultät Maschinenwesen



Diplom-Studiengang ENERGIE- und UMWELTTECHNIK

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Diplom-Ingenieur/-in (FH)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Studienganges Energie- und Umwelttechnik werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zur Berechnung, zur Projektierung und zum wirtschaftlich sowie ökologisch effektiven Betrieb von Energieanlagen in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden. Die Einsatzgebiete liegen in der Entwicklung, Optimierung und im Betrieb energietechnischer Komponenten, Anlagen und Systeme.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)
 1. - 3. Semester: Grundlagenstudium
 4. - 8. Semester: Fachstudium
 5. Semester: Praxissemester
 8. Semester: Diplomarbeit mit Verteidigung

Es werden zwei verschiedene Studienrichtungen (ab 4. Semester) angeboten:

- ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK
- STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei kann zwischen zwei Studienrichtungen mit folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK

- Energieverfahrenstechnik/
Energie aus Biomasse
- Regenerative Energietechnik (Sonne/
Wind/Wasser)
- Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik
- Kraftwerkstechnik und Wärmeübertrager
- Energiesystemtechnik und -simulation
- Komplexpraktikum Regenerative Energien,
Kraftwerks- und Umwelttechnik

STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK

- Grundlagen der Radioaktivität und Radio-
ökologie
- Anwendungen der Strahlentechnik in
Industrie, Forschung und Medizin
- Herstellung, Nutzung und Entsorgung
radioaktiver Isotope
- Aufbau, Funktion und Sicherheitsaspekte
von kerntechnischen Anlagen, einschließlich
Kernfusion
- Rückbau von Anlagen und Einrichtungen

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

Kurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Energieversorgungsunternehmen
- Betreiber von Anlagen zur regenerativen und konventionellen
Energieerzeugung sowie Energiespeicherung
- Entwickler und Hersteller energietechnischer Systeme
- Forschungsabteilungen in Großunternehmen
- Anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen
- Ingenieur- und Planungsbüros
- Technische Überwachung, Aufsichtsbehörden

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise

Tel. 03583 612-4865

E-Mail: v.weise@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **ENERGIE- UND UMWELTTECHNIK** (Diplomstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
M01	Grundlagen der regenerativen Energietechnik	V	2								4	3
		S/Ü	2									
		P										
M02	Angewandte Informatik	V	2								4	5
		S/Ü										
		P	2									
M03	Betriebswirtschaftslehre	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
M04	Ingenieurmathematik I	V	3								6	5
		S/Ü	3									
		P										
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3								5	6
		S/Ü	2									
		P										
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2								4	6
		S/Ü	2									
		P										
M07	Werkstofftechnik und -chemie	V	2	2							6	5
		S/Ü	1	1								
		P										
M08	Fertigungstechnik I	V		2							4	5
		S/Ü		1								
		P		1								
MW01	Informatik II ***	V		2							4	5
		S/Ü										
		P		2								
M09	Ingenieurmathematik II	V		3							6	5
		S/Ü		3								
		P										
M10	Konstruktionslehre I	V		2	2						7	5
		S/Ü		1								
		P			2							
M11	Praktikum Physik und Werkstoffprüfung	V		1							4	5
		S/Ü										
		P		3								
M12	Technische Mechanik II - Festigkeitslehre (TM II)	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
M13	Techn. Thermodynamik I - Energielehre	V		2							4	5
		S/Ü		1.5								
		P		0.5								
M14	Englisch für Ingenieure	V			4						4	3
		S/Ü										
		P										
M15	Physikalische und fertigungstechnische Grundlagen der Messtechnik	V			2						4	4
		S/Ü			1							
		P			1							
M16	Maschinenelemente I	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
M17	Fluiddynamik I	V			2						4	5
		S/Ü			1.5							
		P			0.5							
M18	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V			2						4	4
		S/Ü			2							
		P										
M19	Technische Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V			2						4	4
		S/Ü			1.5							
		P			0.5							

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
MW02	Angewandte Mathematik ***	V				1.5					3	5
		S/Ü										
		P				1.5						
MEd01	Energiewirtschaft und Wärmeversorgung	V				3					5	5
		S/Ü				2						
		P										
MEd02	Fluidodynamik II	V				2					4	5
		S/Ü				1.5						
		P				0.5						
MEd03	Grundkonzepte der Energie- und Umwelttechnik	V				4					4	5
		S/Ü										
		P										
MEd04	Steuerungs- und Regelungstechnik	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
MEd05	Techn. Thermodynamik III - Prozessthermodynamik	V				3					5	5
		S/Ü				1.5						
		P				0.5						
MEd06	Praxissemester	V									2	30
		S/Ü										
		P										
		W					2					
MEd07	Elektrische Energietechnik	V						3			4	5
		S/Ü						0.5				
		P						0.5				
MEd08	Fluidenergiemaschinen	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MEd09	Immissionsschutz - Abgasreinigung	V						2			3	4
		S/Ü						1				
		P										
MEd10	Kraftwerkstechnik	V						2			4.5	5
		S/Ü						2				
		P										
		W						0.5				
MEd11	Wärmeübertrager, Rohrleitungen/Behälter	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MEd12	Energiesystemtechnik und -simulation	V							2		5.5	5
		S/Ü							1			
		P							2			
		W							0.5			
MEd13	Kälte- und Wärmepumpentechnik	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
MEd14	Dampf- und Gasturbinen	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
MEd15	Projektarbeit Energie- und Umwelttechnik	V									2	5
		S/Ü										
		P										
		W							2			

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
<i>Wahlpflichtbereich (5 ECTS-Punkte)</i>												
MEd16.1	Heizungs- und Raumluftechnik	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
MEd16.2	Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
MEd17	Abschlussmodul (Diplom- Arbeit und Verteidigung)	V									3	30
		S/Ü										
		P										
		W								3		
Gesamt			30	28	28	22	2	19.5	15.5¹	3	148	222
Studienrichtung STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK												
MESd01	Grundlagen Strahlenschutz und Radioökologie	V			3						5	5
		S/Ü			2							
		P										
MESd02	Einführung Neutronenphysik und Kerntechnik	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MESd03	Sicherheit und Zuverlässigkeit von Anlagen/Reaktorsicherheit	V						3			4	4
		S/Ü						1				
		P										
MESd04	Komplexpraktikum Strahlentechnik	V									3	5
		S/Ü										
		P						1	2			
Gesamt Studienrichtung						5		9	2¹		16	18
Studienrichtung ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK												
MEEd01	Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik	V			3						5	5
		S/Ü			2							
		P										
MEEd02	Grundlagen der Energieverfahrenstechnik	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MEEd03	Regenerative Energietechnik	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MEEd04	Komplexpraktikum Erneuerbare Energien, Kraft- werks- und Umwelttechnik	V									3	5
		S/Ü										
		P						1	2			
Gesamt Studienrichtung						5		9	2¹		16	18
Gesamt Studiengang			30	28	28	27	2	28.5	17.5	3	164	240

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahle entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Diplom-Studiengang ENERGIE- und UMWELTTECHNIK -KIA

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Diplom-Ingenieur/-in (FH)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Studienganges Energie- und Umwelttechnik werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zur Berechnung, zur Projektierung und zum wirtschaftlich sowie ökologisch effektiven Betrieb von Energieanlagen in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden. Die Einsatzgebiete liegen in der Entwicklung, Optimierung und im Betrieb energietechnischer Komponenten, Anlagen und Systeme.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 + 1 Jahre)

1. - 3. Semester: 1. Studienabschnitt
Die Semester 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2 werden als Teilzeitsemester im 4-wöchigen Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen absolviert.
4. - 8. Semester: 2. Studienabschnitt
5. Semester: Praxisarbeit
8. Semester: Diplomarbeit mit Verteidigung

Es werden zwei verschiedene Studienrichtungen (ab 4. Semester) angeboten:

- ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK
- STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei kann zwischen zwei Studienrichtungen mit folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK

- Energieverfahrenstechnik/
Energie aus Biomasse
- Regenerative Energietechnik (Sonne/
Wind/Wasser)
- Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik
- Kraftwerkstechnik und Wärmeübertrager
- Energiesystemtechnik und -simulation
- Komplexpraktikum Regenerative Energien,
Kraftwerks- und Umwelttechnik

STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK

- Grundlagen der Radioaktivität und Radio-
ökologie
- Anwendungen der Strahlentechnik in
Industrie, Forschung und Medizin
- Herstellung, Nutzung und Entsorgung
radioaktiver Isotope
- Aufbau, Funktion und Sicherheitsaspekte
von kerntechnischen Anlagen, einschließlich
Kernfusion
- Rückbau von Anlagen und Einrichtungen

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

Kurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Energieversorgungsunternehmen
- Betreiber von Anlagen zur regenerativen und konventionellen Energieerzeugung sowie Energiespeicherung
- Entwickler und Hersteller energietechnischer Systeme
- Forschungsabteilungen in Großunternehmen
- Anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen
- Ingenieur- und Planungsbüros
- Technische Überwachung, Aufsichtsbehörden

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise

Tel. 03583 612-4865

E-Mail: v.weise@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **ENERGIE- UND UMWELTECHNIK** (KIA-Diplomstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester										SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7	8		
M01	Grundlagen der regenerativen Energietechnik	V	2										4	3
		S/Ü	2											
		P												
M02	Angewandte Informatik	V	2										4	5
		S/Ü												
		P	2											
M03	Betriebswirtschaftslehre	V	2										4	5
		S/Ü	2											
		P												
M04	Ingenieurmathematik I	V	3										6	5
		S/Ü	3											
		P												
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3										5	6
		S/Ü	2											
		P												
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2										4	6
		S/Ü	2											
		P												
M07	Werkstofftechnik u. -chemie	V	2	1	1								6	5
		S/Ü	1	1										
		P												
M08	Fertigungstechnik I	V		1	1								4	5
		S/Ü		0.5	0.5									
		P		0.5	0.5									

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester										SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7	8		
M09	Ingenieur- mathematik II	V		1.5	1.5								6	5
		S/Ü		1.5	1.5									
		P												
M10	Konstruktions- lehre I	V		2		2							7	5
		S/Ü		1										
		P				2								
M11	Praktikum Physik und Werkstoff- prüfung	V		1									4	5
		S/Ü												
		P		1	2									
M12	Techn. Mecha- nik II - Festig- keitslehre (TM II)	V		1	1								4	5
		S/Ü		1	1									
		P												
M13	Techn. Thermo- dynamik I - Energielehre	V		1	1								4	5
		S/Ü		0.5	1									
		P		0.5										
M14	Englisch für Ingenieure	V											4	3
		S/Ü			2	2								
		P												
M15	Physikal. u. fer- tigungstechn. Grundlagen der Messtechnik	V			1	1							4	4
		S/Ü			1									
		P				1								
M16	Maschinen- elemente I	V				1	1						4	5
		S/Ü				1	1							
		P												
M17	Fluiddynamik I	V				1	1						4	5
		S/Ü				1	0.5							
		P					0.5							
M18	Techn. Mecha- nik III - Kinema- tik/Kinetik	V				1	1						4	4
		S/Ü				1	1							
		P												
M19	Techn. Thermo- dynamik II - Wärmeüber- tragung	V				1	1						4	4
		S/Ü				1	0.5							
		P					0.5							
MW01	Informatik II ***	V						2					4	5
		S/Ü												
		P						2						
MW02	Angewandte Mathematik ***	V						1.5					3	5
		S/Ü												
		P						1.5						
MEd01	Energiewirt- schaft u. Wär- meversorgung	V						3					5	5
		S/Ü						2						
		P												
MEd02	Fluiddynamik II	V						2					4	5
		S/Ü						1.5						
		P						0.5						
MEd03	Grundkonzepte der Energie- u. Umwelttechnik	V						4					4	5
		S/Ü												
		P												
MEd04	Steuerungs- und Regelungs- technik	V						2					4	5
		S/Ü						2						
		P												

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6			7	8
MEd05	Techn. Thermodynamik III - Prozessthermodynamik	V						3					5	5
		S/Ü						1.5						
		P						0.5						
MEd06	Praxissemester	V											2	30
		S/Ü												
		P												
		W							2					
MEd07	Elektrische Energietechnik	V								3			4	5
		S/Ü								0.5				
		P								0.5				
MEd08	Fluidenergie- maschinen	V								2			4	4
		S/Ü								2				
		P												
MEd09	Immissions- schutz - Abgas- reinigung	V								2			3	4
		S/Ü								1				
		P												
MEd10	Kraftwerks- technik	V								2			4.5	5
		S/Ü								2				
		P												
		W								0.5				
MEd11	Wärmeübertrager, Rohrleitungen/ Behälter	V								2			4	4
		S/Ü								2				
		P												
MEd12	Energiesystem- technik und -simulation	V									2		5.5	5
		S/Ü									1			
		P									2			
		W									0.5			
MEd13	Kälte- und Wärmepumpen technik	V									2		4	5
		S/Ü									2			
		P												
MEd14	Dampf- und Gasturbinen	V									2		4	5
		S/Ü									2			
		P												
MEd15	Projektarbeit Energie- und Umwelttechnik	V											2	5
		S/Ü												
		P												
		W									2			
<i>Wahlpflichtbereich (5 ECTS-Punkte)</i>														
MEd16.1	Heizungs- und Raumluftechnik	V									2		4	5
		S/Ü									2			
		P												
MEd16.2	Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin	V									2		4	5
		S/Ü									2			
		P												
MEd17	Abschlussmodul (Diplom-Arbeit u. Verteidigung)	V											3	30
		S/Ü												
		P												
		W										3		
Gesamt			30	16	16	16	8	22	2	19.5	15.5¹	3	148	222

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester										SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7	8		
Studienrichtung STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK														
MESd01	Grundlagen Strahlenschutz u. Radioökologie	V						3					5	5
		S/Ü						2						
		P												
MESd02	Einführg. Neutronenphysik und Kerntechnik	V								2			4	4
		S/Ü								2				
		P												
MESd03	Sicherheit und Zuverlässigkeit v. Anlagen/Reaktorsicherheit	V								3			4	4
		S/Ü								1				
		P												
MESd04	Komplexpraktikum Strahlentechnik	V											3	5
		S/Ü												
		P								1	2			
Gesamt Studienrichtung								5		9	2 ¹		16	18
Studienrichtung ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK														
MEEd01	Verbrennungs- u. Dampferzeugertechnik	V						3					5	5
		S/Ü						2						
		P												
MEEd02	Grundlagen der Energieverfahrenstechnik	V								2			4	4
		S/Ü								2				
		P												
MEEd03	Regenerative Energietechnik	V								2			4	4
		S/Ü								2				
		P												
MEEd04	Komplexpraktikum Erneuerbare Energien, Kraftwerks- und Umwelttechnik	V											3	5
		S/Ü												
		P								1	2			
Gesamt Studienrichtung								5		9	2 ¹		16	18
Gesamt Studiengang			30	16	16	16	8	27	2	28.5	17.5	3	164	240

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Umfang der Berufsspezifik Energie- und Umwelttechnik (KIA)*):

Semester									
1		1.2		2.2		3.1		3.2	
SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET
3	6	3	6	1	2	2	4	1	2

*) Die erfolgreiche Belegung der Lehreinheiten „Berufsspezifik“ ist Voraussetzung für die Erlangung der Kammerprüfungsreife.

ECVET = European Credit System for Vocational Education and Training (1 ECVET = 30 h)

Bachelor-Studiengang ENERGIE- und UMWELTTECHNIK

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Studienganges Energie- und Umwelttechnik werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zur Berechnung, zur Projektierung und zum wirtschaftlich sowie ökologisch effektiven Betrieb von Energieanlagen in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden. Die Einsatzgebiete liegen in der Entwicklung, Optimierung und im Betrieb energietechnischer Komponenten und Anlagen.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 Jahre)
 1. - 3. Semester: Grundlagenstudium
 4. - 7. Semester: Fachstudium
 5. Semester: Praxissemester
 7. Semester: Bachelorarbeit mit Verteidigung

Es werden zwei verschiedene Studienrichtungen (ab 4. Semester) angeboten:

- ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK
- STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei kann zwischen zwei Studienrichtungen mit folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK

- Energieverfahrenstechnik/
Energie aus Biomasse
- Regenerative Energietechnik (Sonne/
Wind/Wasser)
- Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik
- Kraftwerkstechnik und Wärmeübertrager
- Energiesystemtechnik und -simulation
- Komplexpraktikum Regenerative Energien,
Kraftwerks- und Umwelttechnik

STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK

- Grundlagen der Radioaktivität und Radio-
ökologie
- Anwendungen der Strahlentechnik in
Industrie, Forschung und Medizin
- Herstellung, Nutzung und Entsorgung
radioaktiver Isotope
- Aufbau, Funktion und Sicherheitsaspekte
von kerntechnischen Anlagen, einschließlich
Kernfusion
- Rückbau von Anlagen und Einrichtungen

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

Kurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Energieversorgungsunternehmen
- Betreiber von Anlagen zur regenerativen und konventionellen Energieerzeugung sowie Energiespeicherung
- Entwickler und Hersteller energietechnischer Systeme
- Ingenieur- und Planungsbüros
- Technische Überwachung, Aufsichtsbehörden

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise

Tel. 03583 612-4865

E-Mail: v.weise@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **ENERGIE- UND UMWELTTECHNIK** (Bachelorstudium)

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
M01	Grundlagen der regenerativen Energietechnik	V	2							4	3
		S/Ü	2								
		P									
M02	Angewandte Informatik	V	2							4	5
		S/Ü									
		P	2								
M03	Betriebswirtschaftslehre	V	2							4	5
		S/Ü	2								
		P									
M04	Ingenieurmathematik I	V	3							6	5
		S/Ü	3								
		P									
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3							5	6
		S/Ü	2								
		P									
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2							4	6
		S/Ü	2								
		P									
M07	Werkstofftechnik und -chemie	V	2	2						6	5
		S/Ü	1	1							
		P									
M08	Fertigungstechnik I	V		2						4	5
		S/Ü		1							
		P		1							
MW01	Informatik II ***	V		2						4	5
		S/Ü									
		P		2							
M09	Ingenieurmathematik II	V		3						6	5
		S/Ü		3							
		P									
M10	Konstruktionslehre I	V		2	2					7	5
		S/Ü		1							
		P			2						

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
M11	Praktikum Physik und Werkstoffprüfung	V		1						4	5
		S/Ü									
		P		3							
M12	Technische Mechanik II - Festigkeitslehre (TM II)	V		2						4	5
		S/Ü		2							
		P									
M13	Technische Thermodynamik I - Energielehre	V		2						4	5
		S/Ü		1.5							
		P		0.5							
M14	Englisch für Ingenieure	V								4	3
		S/Ü			4						
		P									
M15	Physikal. u. fertigungstechnische Grundlagen der Messtechnik	V			2					4	4
		S/Ü			1						
		P			1						
M16	Maschinenelemente I	V			2					4	5
		S/Ü			2						
		P									
M17	Fluiddynamik I	V			2					4	5
		S/Ü			1.5						
		P			0.5						
M18	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V			2					4	4
		S/Ü			2						
		P									
M19	Technische Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V			2					4	4
		S/Ü			1.5						
		P			0.5						
MW02	<i>Angewandte Mathematik ***</i>	V				1.5				3	5
		S/Ü									
		P				1.5					
MEb01	Energiewirtschaft und Wärmeversorgung	V				3				5	5
		S/Ü				2					
		P									
MEb02	Fluiddynamik II	V				2				4	5
		S/Ü				1.5					
		P				0.5					
MEb03	Grundkonzepte der Energie- und Umwelttechnik	V				4				4	5
		S/Ü									
		P									
MEb04	Steuerungs- und Regelungstechnik	V				2				4	5
		S/Ü				2					
		P									
MEb05	Technische Thermodynamik III - Prozessthermodynamik	V				3				5	5
		S/Ü				1.5					
		P				0.5					
MEb06	Praxissemester	V								2	30
		S/Ü									
		P									
		W					2				
MEb07	Elektrische Energietechnik	V						3		4	5
		S/Ü						0.5			
		P						0.5			

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
MEb08	Fluidenergiemaschinen	V						2		4	4
		S/Ü					2				
		P									
MEb09	Immissionsschutz - Abgasreinigung	V						2		3	4
		S/Ü					1				
		P									
MEb10	Kraftwerkstechnik	V						2		4.5	5
		S/Ü					2				
		P									
		W					0.5				
MEb11	Wärmeübertrager, Rohrleitungen/Behälter	V						2		4	4
		S/Ü					2				
		P									
<i>Wahlpflichtbereich (5 ECTS-Punkte)</i>											
MEb12.1	<i>Dampf- und Gasturbinen</i>	V							2	4	5
		S/Ü						2			
		P									
MEb12.2	<i>Heizungs- und Raumluftechnik</i>	V						2		4	5
		S/Ü						2			
		P									
MEb12.3	<i>Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin</i>	V						2		4	5
		S/Ü						2			
		P									
MEb13	Kälte- und Wärmepumpentechnik	V						2		4	5
		S/Ü						2			
		P									
MEb14	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V								2	15
		S/Ü									
		P									
		W						2			
Gesamt			30	28	28	22	2	19.5	6¹	135.5	192
Vertiefungsrichtung STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK											
MESb01	Grundlagen Strahlenschutz und Radioökologie	V				3				5	5
		S/Ü				2					
		P									
MESb02	Einführung Neutronenphysik und Kerntechnik	V						2		4	4
		S/Ü						2			
		P									
MESb03	Sicherheit und Zuverlässigkeit von Anlagen/Reaktorsicherheit	V						3		4	4
		S/Ü						1			
		P									
MESb04	Komplexpraktikum Strahlentechnik	V								3	5
		S/Ü									
		P						1	2		
Gesamt Vertiefungsrichtung						5		9	2¹	16	18

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
Vertiefungsrichtung ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK											
MEEb01	Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik	V				3				5	5
		S/Ü				2					
		P									
MEEb02	Grundlagen der Energieverfahrenstechnik	V						2		4	4
		S/Ü						2			
		P									
MEEb03	Regenerative Energietechnik	V						2		4	4
		S/Ü						2			
		P									
MEEb04	Komplexpraktikum Erneuerbare Energien, Kraftwerks- und Umwelttechnik	V								3	5
		S/Ü									
		P						1	2		
Gesamt Vertiefungsrichtung						5		9	2¹	16	18
Gesamt Studiengang			30	28	28	27	2	28.5	8	151.5	210

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Bachelor-Studiengang ENERGIE- und UMWELTECHNIK -KIA

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Studienganges Energie- und Umwelttechnik werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zur Berechnung, zur Projektierung und zum wirtschaftlich sowie ökologisch effektiven Betrieb von Energieanlagen in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden. Die Einsatzgebiete liegen in der Entwicklung, Optimierung und im Betrieb energietechnischer Komponenten und Anlagen.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 + 1 Jahre)

1. - 3. Semester: 1. Studienabschnitt
Die Semester 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2 werden als Teilzeitsemester im 4-wöchigen Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen absolviert.
4. - 7. Semester: 2. Studienabschnitt
5. Semester: Praxisarbeit
7. Semester: Bachelorarbeit mit Verteidigung

Es werden zwei verschiedene Studienrichtungen (ab 4. Semester) angeboten:

- ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK
- STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei kann zwischen zwei Studienrichtungen mit folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK

- Energieverfahrenstechnik/
Energie aus Biomasse
- Regenerative Energietechnik (Sonne/
Wind/Wasser)
- Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik
- Kraftwerkstechnik und Wärmeübertrager
- Energiesystemtechnik und -simulation
- Komplexpraktikum Regenerative Energien,
Kraftwerks- und Umwelttechnik

STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK

- Grundlagen der Radioaktivität und Radio-
ökologie
- Anwendungen der Strahlentechnik in
Industrie, Forschung und Medizin
- Herstellung, Nutzung und Entsorgung
radioaktiver Isotope
- Aufbau, Funktion und Sicherheitsaspekte
von kerntechnischen Anlagen, einschließlich
Kernfusion
- Rückbau von Anlagen und Einrichtungen

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

Kurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Energieversorgungsunternehmen
- Betreiber von Anlagen zur regenerativen und konventionellen Energieerzeugung sowie Energiespeicherung
- Entwickler und Hersteller energietechnischer Systeme
- Ingenieur- und Planungsbüros
- Technische Überwachung, Aufsichtsbehörden

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. habil. Volkmar Weise

Tel. 03583 612-4865

E-Mail: v.weise@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **ENERGIE- UND UMWELTECHNIK** (KIA-Bachelorstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester									SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7		
M01	Grundlagen der regenerativen Energietechnik	V	2									4	3
		S/Ü	2										
		P											
M02	Angewandte Informatik	V	2									4	5
		S/Ü											
		P	2										
M03	Betriebswirtschaftslehre	V	2									4	5
		S/Ü	2										
		P											
M04	Ingenieurmathematik I	V	3									6	5
		S/Ü	3										
		P											
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3									5	6
		S/Ü	2										
		P											
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2									4	6
		S/Ü	2										
		P											
M07	Werkstofftechnik und -chemie	V	2	1	1							6	5
		S/Ü	1	1									
		P											
M08	Fertigungstechnik I	V		1	1							4	5
		S/Ü		0.5	0.5								
		P		0.5	0.5								
M09	Ingenieurmathematik II	V		1.5	1.5							6	5
		S/Ü		1.5	1.5								
		P											

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5			6	7
M10	Konstruktionslehre I	V		2		2						7	5
		S/Ü		1									
		P				2							
M11	Praktikum Physik und Werkstoffprüfung	V		1								4	5
		S/Ü											
		P		1	2								
M12	Technische Mechanik II - Festigkeitslehre (TM II)	V		1	1							4	5
		S/Ü		1	1								
		P											
M13	Technische Thermodynamik I - Energielehre	V		1	1							4	5
		S/Ü		0.5	1								
		P		0.5									
M14	Englisch für Ingenieure	V										4	3
		S/Ü			2	2							
		P											
M15	Physikalische u. fertigungstechn. Grundlagen der Messtechnik	V			1	1						4	4
		S/Ü			1								
		P				1							
M16	Maschinenelemente I	V				1	1					4	5
		S/Ü				1	1						
		P											
M17	Fluidodynamik I	V				1	1					4	5
		S/Ü				1	0.5						
		P					0.5						
M18	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V				1	1					4	4
		S/Ü				1	1						
		P											
M19	Technische Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V				1	1					4	4
		S/Ü				1	0,5						
		P					0,5						
MW01	Informatik II ***	V						2				4	5
		S/Ü											
		P						2					
MW02	Angewandte Mathematik ***	V						1.5				3	5
		S/Ü											
		P						1.5					
MEb01	Energiewirtschaft und Wärmeversorgung	V						3				5	5
		S/Ü						2					
		P											
MEb02	Fluidodynamik II	V						2				4	5
		S/Ü						1.5					
		P						0.5					
MEb03	Grundkonzepte der Energie- und Umwelttechnik	V						4				4	5
		S/Ü											
		P											
MEb04	Steuerungs- und Regelungstechnik	V						2				4	5
		S/Ü						2					
		P											
MEb05	Techn. Thermodynamik III - Prozessthermodynamik	V						3				5	5
		S/Ü						1.5					
		P						0.5					

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5			6	7
MEb06	Praxissemester	V										2	30
		S/Ü											
		P											
		W							2				
MEb07	Elektrische Energietechnik	V								3		4	5
		S/Ü								0.5			
		P								0.5			
MEb08	Fluidenergie- maschinen	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
MEb09	Immissionsschutz - Abgasreinigung	V								2		3	4
		S/Ü								1			
		P											
MEb10	Kraftwerkstechnik	V								2		4.5	5
		S/Ü								2			
		P											
		W								0.5			
MEb11	Wärmeübertrager, Rohrleitungen/ Behälter	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
Wahlpflichtbereich (5 ECTS-Punkte)													
MEb12.1	Dampf- und Gasturbinen	V									2	4	5
		S/Ü									2		
		P											
MEb12.2	Heizungs- und Raumluftechnik	V									2	4	5
		S/Ü									2		
		P											
MEb12.3	Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin	V									2	4	5
		S/Ü									2		
		P											
MEb13	Kälte- und Wärmepumpen- technik	V									2	4	5
		S/Ü									2		
		P											
MEb14	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V										2	15
		S/Ü											
		P											
		W									2		
Gesamt			30	16	16	16	8	22	2	19.5	6'	135.5	192
Vertiefungsrichtung STRAHLEN- UND KERNENERGIETECHNIK													
MESb01	Grundlagen Strahlenschutz und Radioökologie	V							3			5	5
		S/Ü								2			
		P											
MESb02	Einführung Neutronenphysik und Kerntechnik	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
MESb03	Sicherheit u. Zuver- lässigkeit v. Anlagen/ Reaktorsicherheit	V								3		4	4
		S/Ü								1			
		P											
MESb04	Komplexpraktikum Strahlentechnik	V										3	5
		S/Ü											
		P								1	2		
Gesamt Vertiefungsrichtung								5		9	2'	16	18

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5			6	7
Vertiefungsrichtung ERNEUERBARE ENERGIEN UND KRAFTWERKSTECHNIK													
MEEb01	Verbrennungs- und Dampferzeugertechnik	V						3				5	5
		S/Ü						2					
		P											
MEEb02	Grundlagen der Energieverfahrenstechnik	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
MEEb03	Regenerative Energietechnik	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
MEEb04	Komplexpraktikum Erneuerbare Energien, Kraftwerks- und Umwelttechnik	V										3	5
		S/Ü											
		P							1	2			
Gesamt Vertiefungsrichtung								5		9	2 ¹	16	18
Gesamt Studiengang			30	16	16	16	8	27	2	28.5	8	151.5	210

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Umfang der Berufsspezifik Energie- und Umwelttechnik (KIA) *):

Semester									
1		1.2		2.2		3.1		3.2	
SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET
2	6	2	6	2	2	2	6	0	0

*) Die erfolgreiche Belegung der Lehreinheiten „Berufsspezifik“ ist Voraussetzung für die Erlangung der Kammerprüfungsreife.

ECVET = European Credit System for Vocational Education and Training (1 ECVET = 30 h)

Studiengang MASCHINENBAU

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Diplom-Ingenieur/-in (FH)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Studienganges Maschinenbau werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zum Entwerfen und Berechnen von Bauteilen und Maschinen sowie modernen Methoden und Verfahren der Fertigungsvorbereitung, der Fertigung, der Montage und der Qualitätssicherung von Erzeugnissen des Maschinenbaus in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)
 1. - 3. Semester: Grundlagenstudium
 4. - 8. Semester: Fachstudium
 5. Semester: Praxissemester
 8. Semester: Diplomarbeit mit Verteidigung

Es werden zwei verschiedene Studienrichtungen (ab 6. Semester) angeboten:

- KONSTRUKTIONSTECHNIK
- PRODUKTIONSTECHNIK.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die allgemeinen naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei kann zwischen zwei Studienrichtungen mit folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

KONSTRUKTIONSTECHNIK

- Maschinenkonstruktion
- Mechanismentechnik
- Bauteilsicherheit/Schadensfalldiagnose
- Strukturdynamik
- Projektarbeit Strukturanalyse

PRODUKTIONSTECHNIK

- Fertigungstechnik
- Fertigungsmesstechnik
- Projektarbeit Fertigungssysteme
- Industrierobotertechnik
- Materialflusstechnik

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

- Qualitätsbeauftragter (FH/TÜV)
- AUKOM-Lehrgang (Ausbildung Koordinatenmesstechnik)

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus
- Verarbeitendes Gewerbe
- Ingenieur- und Entwicklungsbüros
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden
- Technische Überwachung
- Forschungseinrichtungen
- Ingenieurtechnische Dienstleistungsunternehmen

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Tel. 03583 612-4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MASCHINENBAU** (Diplomstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
M01	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG)	V	2								4	3
		S/Ü	2									
		P										
M02	Angewandte Informatik	V	2								4	5
		S/Ü										
		P	2									
M03	Betriebswirtschaftslehre	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
M04	Ingenieurmathematik I	V	3								6	5
		S/Ü	3									
		P										
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3								5	6
		S/Ü	2									
		P										
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2								4	6
		S/Ü	2									
		P										
M07	Werkstofftechnik und -chemie	V	2	2							6	5
		S/Ü	1	1								
		P										
M08	Fertigungstechnik I	V		2							4	5
		S/Ü		1								
		P		1								
MW01	Informatik II ***	V		2							4	5
		S/Ü										
		P		2								
M09	Ingenieurmathematik II	V		3							6	5
		S/Ü		3								
		P										
M10	Konstruktionslehre I	V		2	2						7	5
		S/Ü		1								
		P			2							

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
M11	Praktikum Physik und Werkstoffprüfung	V		1							4	5
		S/Ü										
		P		3								
M12	Technische Mechanik II - Festigkeitslehre (TM II)	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
M13	Techn. Thermodynamik I - Energielehre	V		2							4	5
		S/Ü		1.5								
		P		0.5								
M14	Englisch für Ingenieure	V									4	3
		S/Ü			4							
		P										
M15	Physikalische u. fertigungs-technische Grundlagen der Messtechnik	V			2						4	4
		S/Ü			1							
		P			1							
M16	Maschinenelemente I	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
M17	Fluiddynamik I	V			2						4	5
		S/Ü			1.5							
		P			0.5							
M18	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V			2						4	4
		S/Ü			2							
		P										
M19	Techn. Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V			2						4	4
		S/Ü			1.5							
		P			0.5							
MMd01	Arbeitsvorbereitung	V				2					4	5
		S/Ü										
		P				2						
MMd02	FEM I	V				0.5					2.5	3
		S/Ü										
		P				2						
MMd03	Maschinendynamik	V				2					4	4
		S/Ü				1						
		P				1						
MMd04	Maschinenelemente II	V				2					4	4
		S/Ü				1						
		P				1						
MMd05	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung	V				3					4.5	5
		S/Ü				1.5						
		P										
MMd06	Steuerungs- und Regelungstechnik	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
MMd07	Werkzeugmaschinen	V				4					5	4
		S/Ü				1						
		P										
MMd08	Praxissemester	V									2	30
		S/Ü										
		P										
		W					2					

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
MMd09	Angewandte Mathematik	V						1.5			3	5
		S/Ü										
		P						1.5				
MMd10	Antriebstechnik	V						3			6.5	6
		S/Ü						2				
		P						1				
		W						0.5				
MMd11	Konstruktionslehre II	V						2			5	6
		S/Ü						1				
		P						2				
<i>Wahlpflichtbereich(4 ECTS-Punkte)</i>												
MMd 12.1	Fluidenergiemaschinen	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MMd 12.2	Füge- und Montagetechnik	V						2			4	4
		S/Ü						1				
		P						1				
MMd 12.3	Grundlagen der Kunststofftechnologie	V						2			4	5
		S/Ü						1				
		P						1				
MMd 12.4	Oberflächen- und Polymerwerkstofftechnik	V						3			4	4
		S/Ü						1				
		P										
MMd 12.5	Verfahrenstechnik	V						2			4	4
		S/Ü						2				
		P										
MMd 12.6	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V						4			5	5
		S/Ü						1				
		P										
MMd13	Angewandte C-Technik	V							1		3	4
		S/Ü										
		P							2			
MMd14	Maschinenuntersuchungen	V							2		4.5	5
		S/Ü								2		
		P								2		
		W								0.5		
MMd15	Produktionssteuerung/ Industriebetriebslehre	V							2		4	5
		S/Ü										
		P								2		
MMd16	Abschlussmodul (Diplom- Arbeit und Verteidigung)	V									3	30
		S/Ü										
		P										
		W								3		
Gesamt			30	28	28	28	2	14.5¹	11.5	3	145	215
Studienrichtung KONSTRUKTIONSTECHNIK												
MMK01	Projektarbeit Strukturanalyse	V									4	4
		S/Ü										
		P						4				
MMK02	Strukturdynamik	V						1			4	5
		S/Ü										
		P						3				

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7	8		
MMK03	Bauteilsicherheit/ Schadensfalldiagnose	V							3		4	5
		S/Ü							1			
		P										
MMK04	Maschinenkonstruktion	V							3		6	6
		S/Ü							2			
		P							1			
MMK05	Mechanismentechnik	V							2		4	5
		S/Ü							1			
		P							1			
Gesamt Studienrichtung								8¹	14		22	25
Studienrichtung PRODUKTIONSTECHNIK												
MMP01	Materialflusstechnik/ Industrierobotertechnik	V							2		5	5
		S/Ü										
		P							3			
MMP02	Projektseminar	V							2		3	4
		S/Ü							1			
		P										
MMP03	Fertigungsmesstechnik	V							2		4	5
		S/Ü							1			
		P							1			
MMP04	Fertigungstechnik II	V							2		5	6
		S/Ü							1			
		P							2			
MMP05	Projektarbeit Fertigungssysteme	V							1		4	5
		S/Ü							1			
		P							2			
Gesamt Studienrichtung								8¹	13		21	25
Gesamt Studiengang			30	28	28	28	2	22.5	24.5	3	166	240

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahle entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Diplom-Studiengang MASCHINENBAU – KIA

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Dieser Diplom-Studiengang ist ein dualer Studiengang mit integrierter Berufsausbildung.

Abschluss Diplom-Ingenieur/-in (FH)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Studienganges Maschinenbau werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zum Entwerfen und Berechnen von Bauteilen und Maschinen sowie modernen Methoden und Verfahren der Fertigungsvorbereitung, der Fertigung, der Montage und der Qualitätssicherung von Erzeugnissen des Maschinenbaus in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 + 1 Jahre)

1. - 3. Semester: 1. Studienabschnitt
Die Semester 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2 werden als Teilzeitsemester im 4-wöchigen Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen absolviert.

4. - 8. Semester: 2. Studienabschnitt

5. Semester: Praxisarbeit

8. Semester: Diplomarbeit mit Verteidigung

Die Module der Semester 1 bis 5 sind identisch mit denen des Bachelorstudienganges, d. h., ein Wechsel in den Bachelorstudiengang Maschinenbau ist auf Antrag möglich.

Es werden zwei verschiedene Studienrichtungen (ab 6. Semester) angeboten:

- KONSTRUKTIONSTECHNIK,
- PRODUKTIONSTECHNIK.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die allgemeinen naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei kann zwischen zwei Studienrichtungen mit folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

KONSTRUKTIONSTECHNIK

- Maschinenkonstruktion
- Mechanismentechnik
- Bauteilsicherheit/Schadensfalldiagnose
- Strukturdynamik
- Projektarbeit Strukturanalyse

PRODUKTIONSTECHNIK

- Fertigungstechnik
- Fertigungsmesstechnik
- Projektarbeit Fertigungssysteme
- Industrierobotertechnik
- Materialflusstechnik

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

- Qualitätsbeauftragter (FH/TÜV),
- AUKOM-Lehrgang (Ausbildung Koordinatenmesstechnik).

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus
- Verarbeitendes Gewerbe
- Ingenieur- und Entwicklungsbüros
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden
- Technische Überwachung
- Forschungseinrichtungen
- Ingenieurtechnische Dienstleistungsunternehmen

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Tel. 03583 612-4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MASCHINENBAU** (KIA-Diplomstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester										SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7	8		
M01	Allgemeinwiss. Grundlagen (AWG)	V	2										4	3
		S/Ü	2											
		P												
M02	Angewandte Informatik	V	2										4	5
		S/Ü												
		P	2											
M03	Betriebswirt- schaftslehre	V	2										4	5
		S/Ü	2											
		P												
M04	Ingenieur- mathematik I	V	3										6	5
		S/Ü	3											
		P												
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3										5	6
		S/Ü	2											
		P												
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2										4	6
		S/Ü	2											
		P												
M07	Werkstoff- technik und -chemie	V	2	1	1								6	5
		S/Ü	1	1										
		P												
M08	Fertigungs- technik I	V		1	1								4	5
		S/Ü		0.5	0.5									
		P		0.5	0.5									

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester										SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7	8		
M09	Ingenieur- mathematik II	V		1.5	1.5								6	5
		S/Ü		1.5	1.5									
		P												
M10	Konstruktions- lehre I	V		2		2							7	5
		S/Ü		1										
		P				2								
M11	Praktikum Physik u. Werk- stoffprüfung	V		1									4	5
		S/Ü												
		P		1	2									
M12	Techn. Mecha- nik II - Festig- keitslehre (TM II)	V		1	1								4	5
		S/Ü		1	1									
		P												
M13	Techn. Thermo- dynamik I - Energielehre	V		1	1								4	5
		S/Ü		0.5	1									
		P		0.5										
M14	Englisch für Ingenieure	V											4	3
		S/Ü			2	2								
		P												
M15	Physikal. u. fer- tigungstechn. Grundlagen d. Messtechnik	V			1	1							4	4
		S/Ü			1									
		P				1								
M16	Maschinen- elemente I	V				1	1						4	5
		S/Ü				1	1							
		P												
M17	Fluiddynamik I	V				1	1						4	5
		S/Ü				1	0.5							
		P					0.5							
M18	Techn. Mecha- nik III – Kine- matik/Kinetik	V				1	1						4	4
		S/Ü				1	1							
		P												
M19	Techn. Thermo- dynamik II - Wärme- übertragung	V				1	1						4	4
		S/Ü				1	0.5							
		P					0.5							
MW01	Informatik II ***	V						2					4	5
		S/Ü												
		P						2						
MMd01	Arbeits- vorbereitung	V						2					4	5
		S/Ü												
		P						2						
MMd02	FEM I	V						0.5					2.5	3
		S/Ü												
		P						2						
MMd03	Maschinen- dynamik	V						2					4	4
		S/Ü						1						
		P						1						
MMd04	Maschinen- elemente II	V						2					4	4
		S/Ü						1						
		P						1						
MMd05	Qualitätsmana- gement u. Qua- litätssicherung	V						3					4.5	5
		S/Ü						1.5						
		P												

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester								SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6			7	8
MMd06	Steuerungs- u. Regelungs-technik	V						2					4	5
		S/Ü						2						
		P												
MMd07	Werkzeugmaschinen	V						4					5	4
		S/Ü						1						
		P												
MMd08	Praxissemester	V											2	30
		S/Ü												
		P												
		W							2					
MMd09	Angewandte Mathematik	V								1.5			3	5
		S/Ü												
		P									1.5			
MMd10	Antriebstechnik	V								3			6.5	6
		S/Ü								2				
		P									1			
		W									0.5			
MMd11	Konstruktionslehre II	V								2			5	6
		S/Ü									1			
		P									2			
<i>Wahlpflichtbereich (4 ECTS-Punkte)</i>														
MMd 12.1	Fluidenergie- maschinen	V								2			4	4
		S/Ü									2			
		P												
MMd 12.2	Füge- und Montagetechnik	V								2			4	4
		S/Ü									1			
		P									1			
MMd 12.3	Grundlagen der Kunststoff- technologie	V								2			4	5
		S/Ü									1			
		P									1			
MMd 12.4	Oberflächen- u. Polymerwerk- stofftechnik	V								3			4	4
		S/Ü									1			
		P												
MMd 12.5	Verfahrens- technik	V								2			4	4
		S/Ü									2			
		P												
MMd 12.6	Wirtschaftsrecht/ Kosten- u. Leis- tungsrechnung	V								4			5	5
		S/Ü									1			
		P												
MMd13	Angewandte C-Technik	V									1		3	4
		S/Ü												
		P										2		
MMd14	Maschinen- untersuchun- gen	V									2		4.5	5
		S/Ü												
		P										2		
		W									0.5			
MMd15	Produktions- steuerung/ Industrie- betriebslehre	V									2		4	5
		S/Ü												
		P										2		

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester										SWS	ECTS*	
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7	8			
MMd16	Abschlussmodul (Diplom-Arbeit u. Verteidigung)	V												3	30
		S/Ü													
		P													
		W										3			
Gesamt			30	16	16	16	8	28	2	14.5¹	11.5	3	145	215	
Studienrichtung KONSTRUKTIONSTECHNIK															
MMK01	Projektarbeit Strukturanalyse	V												4	4
		S/Ü													
		P									4				
MMK02	Struktur- dynamik	V									1			4	5
		S/Ü													
		P									3				
MMK03	Bauteilsicher- heit/Schadens- falldiagnose	V										3		4	5
		S/Ü										1			
		P													
MMK04	Maschinen- konstruktion	V										3		6	6
		S/Ü										2			
		P										1			
MMK05	Mechanismen- technik	V										2		4	5
		S/Ü										1			
		P										1			
Gesamt Studienrichtung											8¹	14		22	25
Studienrichtung PRODUKTIONSTECHNIK															
MMP01	Materialfluss- technik/ Industrie- robotertechnik	V										2		5	5
		S/Ü													
		P										3			
MMP02	Projektseminar	V										2		3	4
		S/Ü										1			
		P													
MMP03	Fertigungs- messtechnik	V										2		4	5
		S/Ü										1			
		P										1			
MMP04	Fertigungs- technik II	V										2		5	6
		S/Ü										1			
		P										2			
MMP05	Projektarbeit Fertigungs- systeme	V										1		4	5
		S/Ü										1			
		P										2			
Gesamt Studienrichtung											8¹	13		21	25
Gesamt Studiengang			30	16	16	16	8	28	2	22.5	24.5	3	166	240	

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Umfang der Berufsspezifik Maschinenbau (KIA) *):

Semester									
1		2.1		2.2		3.1		3.2	
SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET
2	6	2	6	2	2	2	6	0	0

*) Die erfolgreiche Belegung der Lehreinheiten „Berufsspezifik“ ist Voraussetzung für die Erlangung der Kammerprüfungsreife.

ECVET = European Credit System for Vocational Education and Training (1 ECVET = 30 h)

Bachelor-Studiengang MASCHINENBAU

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Bachelorstudienganges sind in der Lage, technische Gebilde des Maschinen- und Anlagenbaus zu analysieren, zu konstruieren sowie zu entwickeln.

Die Absolventen werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren der Fertigungsvorbereitung, der Fertigung und der Montage von Erzeugnissen des Maschinenbaus in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 Jahre)
 1. - 3. Semester: Grundlagenstudium
 4. - 7. Semester: Fachstudium
 5. Semester: Praxissemester
 7. Semester: Bachelorarbeit mit Verteidigung

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die allgemeinen naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Maschinenkonstruktion,
- Grundlagen der Kunststofftechnik,
- Projektarbeit Strukturanalyse,
- Fertigungstechnik,
- Fertigungsmesstechnik,
- Maschinenuntersuchung,
- Füge- und Montagetechnik,
- Oberflächen- und Polymerwerkstofftechnik.

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

- Qualitätsbeauftragter (FH/TÜV),
- AUKOM-Lehrgang (Ausbildung Koordinatenmesstechnik).

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus
- Verarbeitendes Gewerbe
- Ingenieur- und Entwicklungsbüros
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden

- Technische Überwachung
- Forschungseinrichtungen
- Ingenieurtechnische Dienstleistungsunternehmen

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Tel. 03583 612-4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MASCHINENBAU** (Bachelorstudium)

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
M01	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG)	V	2							4	3
		S/Ü	2								
		P									
M02	Angewandte Informatik	V	2							4	5
		S/Ü									
		P	2								
M03	Betriebswirtschaftslehre	V	2							4	5
		S/Ü	2								
		P									
M04	Ingenieurmathematik I	V	3							6	5
		S/Ü	3								
		P									
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3							5	6
		S/Ü	2								
		P									
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2							4	6
		S/Ü	2								
		P									
M07	Werkstofftechnik und -chemie	V	2	2						6	5
		S/Ü	1	1							
		P									
M08	Fertigungstechnik I	V		2						4	5
		S/Ü		1							
		P		1							
MW01	Informatik II ***	V		2						4	5
		S/Ü									
		P		2							
M09	Ingenieurmathematik II	V		3						6	5
		S/Ü		3							
		P									
M10	Konstruktionslehre I	V		2	2					7	5
		S/Ü		1							
		P			2						
M11	Praktikum Physik und Werkstoffprüfung	V		1						4	5
		S/Ü									
		P		3							
M12	Technische Mechanik II - Festigkeitslehre (TM II)	V		2						4	5
		S/Ü		2							
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
M13	Technische Thermodynamik I - Energielehre	V		2						4	5
		S/Ü		1.5							
		P		0.5							
M14	Englisch für Ingenieure	V								4	3
		S/Ü			4						
		P									
M15	Physikalische und fertigungstechnische Grundlagen der Messtechnik	V			2					4	4
		S/Ü			1						
		P			1						
M16	Maschinenelemente I	V			2					4	5
		S/Ü			2						
		P									
M17	Fluiddynamik I	V			2					4	5
		S/Ü			1.5						
		P			0.5						
M18	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V			2					4	4
		S/Ü			2						
		P									
M19	Technische Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V			2					4	4
		S/Ü			1.5						
		P			0.5						
MMb01	Arbeitsvorbereitung	V				2				4	5
		S/Ü									
		P				2					
MMb02	FEM I	V				0.5				2.5	3
		S/Ü									
		P				2					
MMb03	Maschinendynamik	V				2				4	4
		S/Ü				1					
		P				1					
MMb04	Maschinenelemente II	V				2				4	4
		S/Ü				1					
		P				1					
MMb05	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung	V				3				4.5	5
		S/Ü				1.5					
		P									
MMb06	Steuerungs- und Regelungstechnik	V				2				4	5
		S/Ü				2					
		P									
MMb07	Werkzeugmaschinen	V				4				5	4
		S/Ü				1					
		P									
MMb08	Praxissemester	V								2	30
		S/Ü									
		P									
		W					2				
MMb09	Angewandte Mathematik	V						1.5		3	5
		S/Ü									
		P						1.5			
MMb10	Antriebstechnik	V						3		6.5	6
		S/Ü						2			
		P						1			
		W						0.5			

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS** pro Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
MMb11	Konstruktionslehre II	V						2		5	6
		S/Ü						1			
		P						2			
MMb12	Grundlagen der Kunststofftechnologie	V						2		4	5
		S/Ü						1			
		P						1			
Wahlpflichtbereich I (4 ECTS-Punkte)											
MMb 13.1	Projektarbeit Strukturanalyse	V								4	4
		S/Ü									
		P						4			
MMb 13.2	Projektseminar	V						2		3	4
		S/Ü						1			
		P									
MMb 13.3	Verfahrenstechnik	V						2		4	4
		S/Ü						2			
		P									
Wahlpflichtbereich II (4 ECTS-Punkte)											
MMb 14.1	Fluidenergiemaschinen	V						2		4	4
		S/Ü						2			
		P									
MMb 14.2	Füge- und Montagetechnik	V						2		4	4
		S/Ü						1			
		P						1			
MMb 14.3	Oberflächen- und Polymerwerkstofftechnik	V						3		4	4
		S/Ü						1			
		P									
MMb15	Fertigungsmesstechnik	V							2	4	5
		S/Ü							1		
		P							1		
MMb16	Konstruktionslehre III	V							3	5	5
		S/Ü							1		
		P							1		
MMb17	Maschinenuntersuchungen	V							2	4.5	5
		S/Ü									
		P							2		
		W							0.5		
MMb18	Abschlussmodul Bachelor Maschinenbau	V								2	15
		S/Ü									
		P									
		W							2		
Gesamt Studiengang			30	28	28	28	2	18.5¹	15.5	150	210

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Bachelor-Studiengang MASCHINENBAU – KIA

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Dieser Bachelor-Studiengang ist ein dualer Studiengang mit integrierter Berufsausbildung.

Abschluss Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Absolventen des Bachelorstudienganges sind in der Lage, technische Gebilde des Maschinen- und Anlagenbaus zu analysieren, zu konstruieren sowie zu entwickeln.

Die Absolventen werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren der Fertigungsvorbereitung, der Fertigung und der Montage von Erzeugnissen des Maschinenbaus in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 + 1 Jahre)

1. - 3. Semester: 1. Studienabschnitt
Die Semester 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2 werden als Teilzeitsemester im 4-wöchigen Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen absolviert.

4. - 7. Semester: 2. Studienabschnitt

5. Semester: Praxisarbeit

7. Semester: Bachelorarbeit mit Verteidigung

Die Module der Semester 1 bis 5 sind identisch mit denen des Diplomstudienganges, d. h., ein Wechsel in den Diplomstudiengang Maschinenbau ist auf Antrag möglich.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium werden die allgemeinen naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen sowie Englisch für Ingenieure gelehrt.

Im Fachstudium werden die fachwissenschaftlichen Inhalte anwendungsbezogen vertieft. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Maschinenkonstruktion,
- Grundlagen der Kunststofftechnik,
- Projektarbeit Strukturanalyse,
- Fertigungstechnik,
- Fertigungsmesstechnik,
- Maschinenuntersuchung,
- Füge- und Montagetechnik,
- Oberflächen- und Polymerwerkstofftechnik.

Das praxisorientierte Studium wird durch vielfältige Praktika mit ausbildungsgerechter und zugleich industrierelevanter Labortechnik bereichert.

Zusatzqualifikation mit Zertifikat

- Qualitätsbeauftragter (FH/TÜV),
- AUKOM-Lehrgang (Ausbildung Koordinatenmesstechnik).

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus
- Verarbeitendes Gewerbe
- Ingenieur- und Entwicklungsbüros
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden
- Technische Überwachung
- Forschungseinrichtungen
- Ingenieurtechnische Dienstleistungsunternehmen

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Tel. 03583 612-4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MASCHINENBAU** (KIA-Bachelorstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester									SWS	ECTS*
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5	6	7		
M01	Allgemeinwissen- schaftliche Grundlagen (AWG)	V	2									4	3
		S/Ü	2										
		P											
M02	Angewandte Informatik	V	2									4	5
		S/Ü											
		P	2										
M03	Betriebswirtschafts- lehre	V	2									4	5
		S/Ü	2										
		P											
M04	Ingenieur- mathematik I	V	3									6	5
		S/Ü	3										
		P											
M05	Physik und Grundlagen der Elektrotechnik	V	3									5	6
		S/Ü	2										
		P											
M06	Technische Mechanik I - Statik	V	2									4	6
		S/Ü	2										
		P											
M07	Werkstofftechnik und -chemie	V	2	1	1							6	5
		S/Ü	1	1									
		P											
M08	Fertigungstechnik I	V		1	1							4	5
		S/Ü		0.5	0.5								
		P		0.5	0.5								
M09	Ingenieur- mathematik II	V		1.5	1.5							6	5
		S/Ü		1.5	1.5								
		P											

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5			6	7
M10	Konstruktionslehre I	V		2		2						7	5
		S/Ü		1									
		P				2							
M11	Praktikum Physik und Werkstoffprüfung	V		1								4	5
		S/Ü											
		P		1	2								
M12	Technische Mechanik II - Festigkeitslehre	V		1	1							4	5
		S/Ü		1	1								
		P											
M13	Technische Thermodynamik I - Energielehre	V		1	1							4	5
		S/Ü		0.5	1								
		P		0.5									
M14	Englisch für Ingenieure	V										4	3
		S/Ü			2	2							
		P											
M15	Physikal. u. fertigungs-technische Grundlagen der Messtechnik	V			1	1						4	4
		S/Ü			1								
		P				1							
M16	Maschinenelemente I	V				1	1					4	5
		S/Ü				1	1						
		P											
M17	Fluidodynamik I	V				1	1					4	5
		S/Ü				1	0.5						
		P					0.5						
M18	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V				1	1					4	4
		S/Ü				1	1						
		P											
M19	Technische Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V				1	1					4	4
		S/Ü				1	0.5						
		P					0.5						
MW01	Informatik II ***	V						2				4	5
		S/Ü											
		P						2					
MMb01	Arbeitsvorbereitung	V						2				4	5
		S/Ü											
		P						2					
MMb02	FEM I	V						0.5				2.5	3
		S/Ü											
		P						2					
MMb03	Maschinendynamik	V						2				4	4
		S/Ü						1					
		P						1					
MMb04	Maschinenelemente II	V						2				4	4
		S/Ü						1					
		P						1					
MMb05	Qualitätsmanagement u. Qualitätssicherung	V						3				4.5	5
		S/Ü						1.5					
		P											
MMb06	Steuerungs- und Regelungstechnik	V						2				4	5
		S/Ü						2					
		P											

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*		
			1	2.1	2.2	3.1	3.2	4	5			6	7
MMb07	Werkzeugmaschinen	V						4				5	4
		S/Ü						1					
		P											
MMb08	Praxissemester	V										2	30
		S/Ü											
		P											
		W							2				
MMb09	Angewandte Mathematik	V								1.5		3	5
		S/Ü											
		P								1.5			
MMb10	Antriebstechnik	V								3		6.5	6
		S/Ü								2			
		P								1			
		W								0.5			
MMb11	Konstruktionslehre II	V								2		5	6
		S/Ü								1			
		P								2			
MMb12	Grundlagen der Kunststofftechnologie	V								2		4	5
		S/Ü								1			
		P								1			
Wahlpflichtbereich I, 4 ECTS-Punkte													
MMb 13.1	Projektarbeit Strukturanalyse	V										4	4
		S/Ü											
		P								4			
MMb 13.2	Projektseminar	V								2		3	4
		S/Ü								1			
		P											
MMb 13.3	Verfahrenstechnik	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
Wahlpflichtbereich II, 4 ECTS-Punkte													
MMb 14.1	Fluidenergiemaschinen	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P											
MMb 14.2	Füge- und Montagetechnik	V								2		4	4
		S/Ü								2			
		P								1			
MMb 14.3	Oberflächen- und Polymerwerkstoff-technik	V								3		4	4
		S/Ü								1			
		P											
MMb15	Praxisprojekt Maschinenbau	V										2	15
		S/Ü											
		P											
		W									2		
MMb16	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit u. Verteidigung) Maschinenbau	V										2	15
		S/Ü											
		P											
		W									2		
SWS des Studiengangs			30	16	16	16	8	28	2	18.5¹	4	138.5	210

- * 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden
- ** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)
- *** Wahlmodul
- ¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres
 ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Umfang der Berufsspezifik Maschinenbau (KIA) *):

Semester									
1		2.1		2.2		3.1		3.2	
SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET	SWS	ECVET
2	6	2	6	2	6	2	6	0	0

*) Die erfolgreiche Belegung der Lehreinheiten „Berufsspezifik“ ist Voraussetzung für die Erlangung der Kammerprüfungsreife.

ECVET = European Credit System for Vocational Education and Training (1 ECVET = 30 h)

Studiengang MASCHINENBAU UND ENERGIETECHNIK

Zulassungsvoraussetzung ist der Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Bachelor- oder Diplom-Studienganges mit mindestens 210 ECTS.

Abschluss Master of Engineering (M.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Die Absolventen des Masterstudienganges sind in der Lage, technische Gebilde des Maschinen- und Anlagenbaus auf der Basis wissenschaftlicher Methoden neu zu entwickeln und zu optimieren. Sie werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zum Entwickeln, Entwerfen und Berechnen von Bauteilen, Maschinen, Anlagen und energietechnischen Strukturen in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 3 Semester (1,5 Jahre)
 1. - 2. Semester: Fachstudium
 3. Semester: Masterarbeit

Es werden vier verschiedene Studienschwerpunkte angeboten:

- ENERGIE- UND UMWELTTECHNIK
- KONSTRUKTIONSTECHNIK
- KUNSTSTOFFTECHNOLOGIEN
- PRODUKTIONSTECHNIK

Inhaltliche Schwerpunkte

Die im vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnisse werden im Masterstudiengang unter anderem auf den Gebieten

- Thermomanagement von Bauteilen,
- Bauteilsicherheit/Schadensfalldiagnose,
- Wirtschaftsrecht, Kosten- und Leistungsrechnung,
- Projektmanagement sowie
- Projekt Maschinen- und Energietechnik

erweitert und vertieft.

Darüber hinaus erfolgt eine spezifische Schwerpunktbildung.

ENERGIE- UND UMWELTTECHNIK

- Werkstoffe in der Energietechnik
- Computational Fluid Dynamics (CFD)
- Energiesystemtechnik und -simulation
- Wasserstofftechnologie
- Dampf- und Gasturbinen

KONSTRUKTIONSTECHNIK

- Maschinenkonstruktion
- Mechanismentechnik
- Mechatronik im Maschinenwesen
- FEM
- Strukturdynamik

KUNSTSTOFFTECHNOLOGIEN

- Kunststoffverarbeitung
- Polymerchemie
- Finite-Elemente-Methode
- Leichtbau
- Rechnergestützte Produktoptimierung

PRODUKTIONSTECHNIK

- Fertigungstechnik
- Fertigungssysteme
- Produktionsplanung und -steuerung
- Industrierobotertechnik
- Materialflusstechnik

Im Rahmen der Veranstaltungen kommt eine moderne Labortechnik zum Einsatz, die auch den Einsatz praxisrelevanter Applikationssoftware einschließt.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau
- Medizintechnik
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Energieversorgung
- Verarbeitendes Gewerbe
- Ingenieur- und Entwicklungsbüros
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden
- Technische Überwachung
- Forschungseinrichtungen

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland

Tel. 03583 612-4831

E-Mail: m.fulland@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MASCHINENBAU UND ENERGIETECHNIK** (Masterstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester			SWS	ECTS*
			1	2	3		
Mm05	Projektmanagement: Methoden und Prozesse	V	2			4	5
		S/Ü	2				
		P					
Mm06	Thermomanagement von Bauteilen und Apparaten	V	2			4	5
		S/Ü	2				
		P					
Mm07	Bauteilsicherheit/Schadensfalldiagnose	V		3		4	5
		S/Ü		1			
		P					
Mm08	Projekt Maschinenbau und Energietechnik	V				3	5
		S/Ü					
		P		3			
MWm01	<i>Einführung in die Prozessautomatisierung***</i>	V		3		4	5
		S/Ü		1			
		P					
Mm09	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V				3	30
		S/Ü					
		P					
		W			3		
Gesamt			8	7	3	18	50

Code	Modul	Form	SWS**/Semester			SWS	ECTS*
			1	2	3		
Studienschwerpunkt KONSTRUKTIONSTECHNIK							
MmK01	FEM II	V	2			4	5
		S/Ü					
		P	2				
MmK02	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V	3			3	5
		S/Ü					
		P					
MmK03	Strukturdynamik	V	1			4	5
		S/Ü					
		P	3				
MmK04	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V	4			5	5
		S/Ü	1				
		P					
MmK05	Fertigungstechnik II	V		2		5	6
		S/Ü		1			
		P		2			
MmK06	Mechanismentechnik	V		2		4	5
		S/Ü		1			
		P		1			
MmK07	Mechatronik im Maschinenwesen	V		2		4	5
		S/Ü		1.5			
		P		0.5			
<i>Wahlpflichtbereich Maschinenbau (4 ECTS-Punkte)</i>							
MmK 08.1	Angewandte C-Technik	V		1		3	4
		S/Ü					
		P		2			
MmK 08.2	Bionik	V		2		4	4
		S/Ü		2			
		P					
MmK 08.3	Leichtbau	V		3		4	4
		S/Ü					
		P		1			
Gesamt Studienschwerpunkt			16	13¹		29	40
Studienschwerpunkt PRODUKTIONSTECHNIK							
MmP01	FEM II	V	2			4	5
		S/Ü					
		P	2				
MmP02	Materialflusstechnik/Industrierobotertechnik	V	2			5	5
		S/Ü					
		P	3				
MmP03	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V	3			3	5
		S/Ü					
		P					
MmP04	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V	4			5	5
		S/Ü	1				
		P					
MmP05	Fertigungstechnik II	V		2		5	6
		S/Ü		1			
		P		2			
MmP06	Produktionssteuerung/Industriebetriebslehre	V		2		4	5
		S/Ü					
		P		2			

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester			SWS	ECTS*
			1	2	3		
MmP07	Projektarbeit Fertigungssysteme	V		1		4	5
		S/Ü		1			
		P		2			
<i>Wahlpflichtbereich Maschinenbau (4 ECTS-Punkte)</i>							
MmP 08.1	Angewandte C-Technik	V		1		3	4
		S/Ü					
		P		2			
MmP 08.2	Bionik	V		2		4	4
		S/Ü		2			
		P					
MmP 08.3	Leichtbau	V		3		4	4
		S/Ü					
		P		1			
Gesamt Studienschwerpunkt			17	13¹		30	40
Studienschwerpunkt ENERGIE- UND UMWELTECHNIK							
MmE01	Werkstoffe in der Energietechnik	V	2			4	5
		S/Ü	2				
		P					
MmE02	Numerische Fluidodynamik	V	2			4	5
		S/Ü					
		P	2				
MmE03	Speicher und Wasserstofftechnologie	V	2			4	5
		S/Ü	1.5				
		P	0.5				
<i>Wahlpflichtbereich Energie I (5 ECTS-Punkte)</i>							
MmE 04.1	Numerische Methoden in Strahlen- und Kerntechnik	V	2			4	5
		S/Ü	2				
		P					
MmE 04.2	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V	3			3	5
		S/Ü					
		P					
MmE 04.3	Stoffdatenermittlung für Arbeitsfluide	V	2			4	5
		S/Ü	2				
		P					
MmE05	Dampf- und Gasturbinen	V		2		4	5
		S/Ü		2			
		P					
MmE06	Energiesystemtechnik und -simulation	V		2		5.5	5
		S/Ü		1			
		P		2			
		W		0.5			
MmE07	Expertenseminar	V		3		3	5
		S/Ü					
		P					
<i>Wahlpflichtbereich Energie II (5 ECTS-Punkte)</i>							
MmE 08.1	Heizungs- und Raumluftechnik	V		2		4	5
		S/Ü		2			
		P					
MmE 08.2	Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin	V		2		4	5
		S/Ü		2			
		P					
Gesamt Studienschwerpunkt			12¹	12.5¹		24.5	40

Code	Modul	Form	SWS**/Semester			SWS	ECTS*
			1	2	3		
Studienschwerpunkt KUNSTSTOFFTECHNOLOGIEN							
MmC01	FEM II	V	2			4	5
		S/Ü					
		P	2				
MmC02	Kunststofftechnologie I	V	2			4	5
		S/Ü	1				
		P	1				
MmC03	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V	3			3	5
		S/Ü					
		P					
MmC04	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V	4			5	5
		S/Ü	1				
		P					
MmC05	Fertigungstechnik II	V		2		5	6
		S/Ü		1			
		P		2			
MmC06	Kunststofftechnologie II	V		2		4	5
		S/Ü		1			
		P		1			
MmC07	Polymerchemie für Ingenieure	V		2		4	5
		S/Ü		1			
		P		1			
<i>Wahlpflichtbereich Maschinenbau (4 ECTS-Punkte)</i>							
MmC 08.1	<i>Angewandte C-Technik</i>	V		1		3	4
		S/Ü					
		P		2			
MmC 08.2	<i>Bionik</i>	V		2		4	4
		S/Ü		2			
		P					
MmC 08.3	<i>Leichtbau</i>	V		3		4	4
		S/Ü					
		P		1			
Gesamt Studienschwerpunkt			16¹	13¹		29	40
Gesamt Studiengang			24	20	3	47	90

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang MASCHINENBAU UND ENERGIESYSTEMTECHNIK

Zulassungsvoraussetzung ist der Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Bachelor- oder Diplom-Studienganges mit mindestens 180 ECTS.

Abschluss Master of Engineering (M.Eng.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Die Absolventen des Masterstudienganges sind in der Lage, technische Gebilde des Maschinen- und Anlagenbaus auf der Basis wissenschaftlicher Methoden neu zu entwickeln und zu optimieren. Sie werden befähigt, die neuesten Methoden und Verfahren zum Entwickeln, Entwerfen und Berechnen von Bauteilen, Maschinen, Anlagen und energietechnischen Strukturen in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 4 Semester (2 Jahre)
 1. - 3. Semester: Fachstudium
 4. Semester: Masterarbeit

Es werden vier verschiedene Studienschwerpunkte angeboten:

- ENERGIE- UND UMWELTTECHNIK
- KONSTRUKTIONSTECHNIK
- KUNSTSTOFFTECHNOLOGIEN
- PRODUKTIONSTECHNIK

Inhaltliche Schwerpunkte

Die im vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnisse werden im Masterstudiengang unter anderem auf den Gebieten

- Thermomanagement von Bauteilen,
- Bauteilsicherheit/Schadensfalldiagnose,
- Wirtschaftsrecht, Kosten- und Leistungsrechnung,
- Projektmanagement sowie
- Projekt Maschinen- und Energietechnik

erweitert und vertieft.

Darüber hinaus erfolgt eine spezifische Schwerpunktbildung.

ENERGIE- UND UMWELTTECHNIK

- Werkstoffe in der Energietechnik
- Computational Fluid Dynamics (CFD)
- Energiesystemtechnik und -simulation
- Wasserstofftechnologie
- Dampf- und Gasturbinen

KONSTRUKTIONSTECHNIK

- Maschinenkonstruktion
- Mechanismentechnik
- Mechatronik im Maschinenwesen
- FEM
- Strukturdynamik

KUNSTSTOFFTECHNOLOGIEN

- Kunststoffverarbeitung
- Polymerchemie
- Finite-Elemente-Methode
- Leichtbau
- Rechnergestützte Produktoptimierung

PRODUKTIONSTECHNIK

- Fertigungstechnik
- Fertigungssysteme
- Produktionsplanung und -steuerung
- Industrierobotertechnik
- Materialflusstechnik

Im Rahmen der Veranstaltungen kommt eine moderne Labortechnik zum Einsatz, die auch den Einsatz praxisrelevanter Applikationssoftware einschließt.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau
- Medizintechnik
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Energieversorgung
- Verarbeitendes Gewerbe
- Ingenieur- und Entwicklungsbüros
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden
- Technische Überwachung
- Forschungseinrichtungen

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland

Tel. 03583 612-4831

E-Mail: m.fulland@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **MASCHINENBAU UND ENERGIESYSTEMTECHNIK** (Masterstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
Mm01	Fertigungsmesstechnik	V	2				4	5
		S/Ü	1					
		P	1					
Mm02	Grundlagen der Energie- und Kraftwerkstechnik	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
Mm03	Konstruktionslehre III	V	3				5	5
		S/Ü	1					
		P	1					
<i>Anpassungsmodule (15 ECTS-Punkte)</i>								
Mm04.1	<i>Dampf- und Gasturbinen</i>	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
Mm04.2	<i>Fluidodynamik I</i>	V	2				4	5
		S/Ü	1.5					
		P	0.5					
Mm04.3	<i>Heizungs- und Raumlufttechnik</i>	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
Mm04.4	Kälte- und Wärmepumpentechnik	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
Mm04.5	Maschinenuntersuchungen	V	2				4.5	5
		S/Ü						
		P	2					
		W	0.5					
Mm04.6	Mechatronik im Maschinenwesen	V	2				4	5
		S/Ü	1.5					
		P	0.5					
Mm04.7	Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
Mm04.8	Technische Mechanik III - Kinematik/Kinetik	V	2				4	4
		S/Ü	2					
		P						
Mm04.9	Technische Thermodynamik II - Wärmeübertragung	V	2				4	4
		S/Ü	1.5					
		P	0.5					
Mm05	Projektmanagement: Methoden und Prozesse	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
Mm06	Thermomanagement von Bauteilen und Apparaten	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
Mm07	Bauteilsicherheit/Schadensfalldiagnose	V			3		4	5
		S/Ü			1			
		P						
Mm08	Projekt Maschinenbau und Energietechnik	V					3	5
		S/Ü						
		P			3			
MWm01	Einführung in die Prozessautomatisierung***	V			3		4	5
		S/Ü			1			
		P						
Mm09	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V					3	30
		S/Ü						
		P						
		W				3		
Gesamt			13¹	8	7	3	31	80
Studienschwerpunkt KONSTRUKTIONSTECHNIK								
MmK01	FEM II	V		2			4	5
		S/Ü						
		P		2				
MmK02	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V		3			3	5
		S/Ü						
		P						
MmK03	Strukturdynamik	V		1			4	5
		S/Ü						
		P		3				
MmK04	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V		4			5	5
		S/Ü		1				
		P						

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
MmK05	Fertigungstechnik II	V			2		5	6
		S/Ü			1			
		P			2			
MmK06	Mechanismentechnik	V			2		4	5
		S/Ü			1			
		P			1			
MmK07	Mechatronik im Maschinenwesen	V			2		4	5
		S/Ü			1.5			
		P			0.5			
<i>Wahlpflichtbereich Maschinenbau (4 ECTS-Punkte)</i>								
MmK 08.1	Angewandte C-Technik	V			1		3	4
		S/Ü						
		P			2			
MmK 08.2	Bionik	V			2		4	4
		S/Ü			2			
		P						
MmK 08.3	Leichtbau	V			3		4	4
		S/Ü						
		P			1			
Gesamt Studienschwerpunkt			¹	16	13 ¹		29	40
Studienschwerpunkt PRODUKTIONSTECHNIK								
MmP01	FEM II	V		2			4	5
		S/Ü						
		P		2				
MmP02	Materialflusstechnik/Industrierobotertechnik	V		2			5	5
		S/Ü						
		P		3				
MmP03	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V		3			3	5
		S/Ü						
		P						
MmP04	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V		4			5	5
		S/Ü		1				
		P						
MmP05	Fertigungstechnik II	V		2			5	6
		S/Ü			1			
		P			2			
MmP06	Produktionssteuerung/Industriebetriebslehre	V		2			4	5
		S/Ü						
		P			2			
MmP07	Projektarbeit Fertigungssysteme	V		1			4	5
		S/Ü			1			
		P			2			
<i>Wahlpflichtbereich Maschinenbau (4 ECTS-Punkte)</i>								
MmP 08.1	Angewandte C-Technik	V			1		3	4
		S/Ü						
		P			2			
MmP 08.2	Bionik	V			2		4	4
		S/Ü			2			
		P						
MmP 08.3	Leichtbau	V			3		4	4
		S/Ü						
		P			1			
Gesamt Studienschwerpunkt			¹	17	13 ¹		30	40

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
Studienschwerpunkt ENERGIE- UND UMWELTECHNIK								
MmE01	Werkstoffe in der Energietechnik	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
MmE02	Numerische Fluidodynamik	V		2			4	5
		S/Ü						
		P		2				
MmE03	Speicher und Wasserstofftechnologie	V		2			4	5
		S/Ü		1.5				
		P		0.5				
<i>Wahlpflichtbereich Energie I (5 ECTS-Punkte)</i>								
MmE 04.1	Numerische Methoden in Strahlen- und Kerntechnik	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
MmE 04.2	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V		3			3	5
		S/Ü						
		P						
MmE 04.3	Stoffdatenermittlung für Arbeitsfluide	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
MmE05	Dampf- und Gasturbinen	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
MmE06	Energiesystemtechnik und -simulation	V			2		5.5	5
		S/Ü			1			
		P			2			
		W			0.5			
MmE07	Expertenseminar	V			3		3	5
		S/Ü						
		P						
<i>Wahlpflichtbereich Energie II (5 ECTS-Punkte)</i>								
MmE 08.1	Heizungs- und Raumluftechnik	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
MmE 08.2	Strahlentechnik in Industrie, Wissenschaft und Medizin	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
Gesamt Studienschwerpunkt			¹	12¹	12.5¹		24.5	40
Studienschwerpunkt KUNSTSTOFFTECHNOLOGIEN								
MmC01	FEM II	V		2			4	5
		S/Ü						
		P		2				
MmC02	Kunststofftechnologie I	V		2			4	5
		S/Ü		1				
		P		1				
MmC03	Rechnergestützte Produktoptimierung - Praxisbeispiele	V		3			3	5
		S/Ü						
		P						
MmC04	Wirtschaftsrecht/Kosten- und Leistungsrechnung	V		4			5	5
		S/Ü		1				
		P						

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
MmC05	Fertigungstechnik II	V			2		5	6
		S/Ü			1			
		P			2			
MmC06	201900 Kunststofftechnologie II	V			2		4	5
		S/Ü			1			
		P			1			
MmC07	199500 Polymerchemie für Ingenieure	V			2		4	5
		S/Ü			1			
		P			1			
<i>Wahlpflichtbereich Maschinenbau (4 ECTS-Punkte)</i>								
MmC 08.1	Angewandte C-Technik	V			1		3	4
		S/Ü						
		P			2			
MmC 08.2	Bionik	V			2		4	4
		S/Ü			2			
		P						
MmC 08.3	Leichtbau	V			3		4	4
		S/Ü						
		P			1			
Gesamt Studienschwerpunkt			¹	16¹	13¹		29	40
Gesamt Studiengang			13	24	20	3	60	120

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Fakultät NATUR- UND UMWELTWISSENSCHAFTEN

Postanschrift	Postfach 14 55, 02754 Zittau oder Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau	
Internet	http://f-n.hszg.de E-Mail: f-n@hszg.de	
Standorte	Haus Z VI; Külzufer 2, 02763 Zittau (Dekanat) Haus Z III; Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau Haus Z VIId-e; Schwenninger Weg, 02763 Zittau (Laborhallen) Haus Z IV a, b; Theodor-Körner-Allee 8, 02763 Zittau	
Dekanin	Prof. Dr. rer. nat. Annett Fuchs	Z VI, Zi. 208 Tel. 03583 61-1751 E-Mail: a.fuchs@hszg.de
Sekretariat	Regina Heidrich	Z VI, Zi. 209 Tel. 03583 61-1755 Fax 03583 61-1740 E-Mail: r.heidrich@hszg.de
Prodekan	Prof. Dr. rer. nat. Jens Weber	Z VI, Zi. 1 Tel. 03583 61-1705 E-Mail: j.weber@hszg.de
Studiendekan	Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Wiegert	Z IVb, Zi. 0.04 Tel. 03583 612-4675 Z IVb, Zi. 1.06 Tel. 03583 612-3716 E-Mail: t.wiegert@hszg.de
Studiendekane für die Studiengänge		
	<u>Angewandte Mathematik</u>	
	Prof. Dr. rer. nat. Elke Lehmann	Z III, Zi. 228 Tel. 03583 61-1455 E-Mail: e.lehmann@hszg.de
	<u>Chemie; KIA Chemie</u>	
	Prof. Dr. rer. nat. Klaus Seibt	Z VI, Zi. 107 Tel. 03583 61-1713 E-Mail: k.seibt@hszg.de
	<u>Chemie und Energie</u>	
	Prof. Dr. rer. nat. Annett Fuchs	Z VI, Zi. 208 Tel. 03583 61-1751 E-Mail: a.fuchs@hszg.de
	<u>Integriertes Management; Integrierte Managementsysteme</u>	
	Prof. Dr. rer. pol. Jana Brauweiler	Z VI, Zi. 7 Tel. 03583 61-1752 E-Mail: j.brauweiler@hszg.de
	<u>Molekulare Biotechnologie</u>	
	Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Wiegert	Z IVb, Zi. 0.04 Tel. 03583 612-4675 Z IVb, Zi. 1.06 Tel. 03583 612-3716 E-Mail: t.wiegert@hszg.de
	<u>Ökologie und Umweltschutz</u>	
	Dipl.-Agr.-Ing. Jana Dörnchen-Neumann	Z VI, Zi. 9 Tel. 03583 61-1710 E-Mail: j.doernchen@hszg.de
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Prof. Dr. rer. nat. Reiner Schulz	Z VI, Zi. 201 Tel. 03583 61-1750 E-Mail: r.schulz@hszg.de

Beauftragter für Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen

Prof. Dr. rer. nat. Bernd Delakowitz

Z IVa, Zi. 0.08 Tel. 03583 612-4751

E-Mail: b.delakowitz@hszg.de

Mitglieder des FakultätsratesProfessoren

Prof. Dr. Annett Fuchs (Vorsitzende)

Prof. Dr. Jana Brauweiler

Dipl.-Agr.-Ing. Jana Dörnchen-Neumann

Prof. Dr. Hayk Mashuryan

Prof. Dr. Frank Pietschmann

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schoenherr

Prof. Dr. Jens Weber

Mitarbeiter

Dipl.-Kauffr. Anke Zenker-Hoffmann

Dipl.-Chem. Matthias Jeschke

Regina Heidrich (Gleichstellungsbeauftragte)

Studentische Vertreter

Florian Rahtz, NSm 15s

Simon Lembken, NBb 13

Alexander Füll, NCb 14

Professoren der FakultätFachgruppe Chemie

Prof. Dr. rer. nat. Jens Weber

Berufungsgebiet:

Physikalische Chemie

Z VI, Zi. 1 Tel. 03583 61-1705

E-Mail: j.weber@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. habil. Dieter Greif

Berufungsgebiet:

Organische Chemie

ZVII, Zi. 128 Tel. 03583 612-4811

E-Mail: d.greif@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. Klaus Seibt

Berufungsgebiet:

Allgemeine und Anorganische Chemie

Z VI, Zi. 107 Tel. 03583 61-1713

E-Mail: k.seibt@hszg.de

Fachgruppe Mathematik

Prof. Dr. habil. Ljudmila A. Bordag

Berufungsgebiet:

Mathematik/Finanzmathematik

Z III, Zi. 225 Tel. 03583 61-1488

E-Mail: l.bordag@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. habil. Helmut Goldmann

Berufungsgebiet:

Mathematik/Versicherungsmathematik

Z III, Zi. 209 Tel. 03583 61-1429

E-Mail: h.goldmann@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. Elke Lehmann Berufungsgebiet: Mathematik/Operationsforschung	Z III, Zi. 228 Tel. 03583 61-1455 E-Mail: e.lehmann@hszg.de
Prof. Dr. Hayk Mashuryan Berufungsgebiet: Mathematik/Biomathematik	Z III, Zi. 227 Tel. 03583 61-1454 E-Mail: h.mashuryan@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Frank Pietschmann Berufungsgebiet: Mathematik	Z III, Zi. 226 Tel. 03583 61-1453 E-Mail: f.pietschmann@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. habil. Uwe Schnell Berufungsgebiet: Mathematik/Computerorientierte Wirtschaftsmathematik	Z III, Zi. 211 Tel. 03583 61-1442 G II, Zi. 054 Tel. 03581 374-4320 E-Mail: u.schnell@hszg.de

Fachgruppe Ökologie und Umweltschutz

Prof. Dr. rer. pol. Jana Brauweiler Berufungsgebiet: Integrierte Managementsysteme	Z VI, Zi. 7 Tel. 03583 61-1752 E-Mail: j.brauweiler@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Bernd Delakowitz Berufungsgebiet: Ökobilanzierung/Umweltrecht	Z IVa, Zi. 0.08 Tel. 03583 612-4751 E-Mail: b.delakowitz@hszg.de
Dipl.-Agr.-Ing. Jana Dörnchen-Neumann Professorenvertretung Allgemeine und experimentelle Ökologie	Z VI, Zi. 9 Tel. 03583 61-1709 E-Mail: j.doernchen@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Christa Heidger Berufungsgebiet: Allgemeine und experimentelle Ökologie	Z VI, Zi. 8 Tel. 03583 61-1709 Z I, Zi. 1.51.2, Tel. 03583 612-3010 E-Mail: c.heidger@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schoenherr Berufungsgebiet: Sanierungs- und Recyclingtechnologie	Z VII, Zi. 22 Tel. 03583 612-4845 Z IX, Zi. 112 E-Mail: j.schoenherr@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Reiner Schulz Berufungsgebiet: Umweltsysteme/Umweltmanagement	Z VI, Zi. 201 Tel. 03583 61-1750 E-Mail: r.schulz@hszg.de

Fachgruppe Biotechnologie

Prof. Dr. rer. nat. Annett Fuchs Berufungsgebiet: Biochemie	Z VI, Zi. 208 Tel. 03583 61-1751 E-Mail: a.fuchs@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. habil. Manfred Gey Berufungsgebiet: Chemische Analytik/Umweltanalytik	Z VI, Zi. 108 Tel. 03583 61-1754 E-Mail: m.gey@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. habil. Roland Schubert
Berufungsgebiet:
Genetik, Immunologie, Zellbiologie

Z VII, Zi. 130 Tel. 03583 612-4845
E-Mail: r.schubert@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Wiegert
Berufungsgebiet:
Mikrobiologie

Z IVb, Zi. 0.04 Tel. 03583 612-4675
Z IVb, Zi. 1.06 Tel. 03583 612-3716
E-Mail: t.wiegert@hszg.de

Fachgruppe Physik

Prof. Dr. rer. nat. Thomas Kallenowsky
Berufungsgebiet:
Physik

Z VI, Zi. 210 Tel. 03583 61-1756
E-Mail: t.kallenowsky@hszg.de

Prof. Dr. rer. nat. Henry Schade
Berufungsgebiet:
Physik

Z VI, Zi. 202 Tel. 03583 61-1757
E-Mail: h.schade@hszg.de

Honorarprofessoren/Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. rer. nat. Hermann Ansorge

Lehrfach: Bestimmungsübung,
Tiersystematik

Dr. rer. nat. Dietmar Bothmer

Lehrfach: Umweltinformatik/GIS

Dr.-Ing. Gernot Kayser

Lehrfach: Gewässerschutz,
Abwasserbehandlung

Dipl.-Ing. (FH) Mike Krüger

Lehrfach: Umweltinformatik/GIS

Prof. Dr. rer. nat. Dr. habil. Walter Leal

Lehrfach: Umweltqualitätsmanagement

Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Wolf

Lehrfach: Simulation biotechnologischer
Prozesse

Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen - Studium fundamentale

Dr. phil. Markus Bauer

Lehrfach: Regionalgeschichte

KMD Prof. Dr. phil. Neithard Bethke

Leitung des Hochschulchores

Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Albert Löhr

Lehrfach: Ethik

Dipl.-Soz.arb./Dipl.-Soz.päd. (FH) Matthias Weber

Lehrfach: Kommunikationslehre

Prof. Dr. rer. nat. Klaus Werner

Lehrfach: Interkulturalität

Dr. des. Marius Winzeler, M.A.

Lehrfach: Kultur- und Kunstgeschichte

Mitarbeiter der FakultätFachgruppe Chemie

Evelin Bürger	Z VI, Zi. 109 Tel. 03583 61-1715 E-Mail: e.buerger@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Martin Hanisch	Z VIIe, Halle 20 Tel. 03583 61-1912 Z VI, Zi. 10 Tel. 03583 61-1717 E-Mail: m.hanisch@hszg.de
Dipl.-Chem. (FH) Matthias Jeschke	Z VI, Zi. 111 Tel. 03583 61-1714 E-Mail: m.jeschke@hszg.de
Dipl.-Chem. (FH) Björn Kettner	Z VI, Zi. 5 Tel. 03583 61-1707 E-Mail: b.kettner@hszg.de
Dipl.-Chem. Ilona Kitzig	Z VI, Zi. 109 Tel. 03583 612-4918 Z VIIe, Halle 20 E-Mail: i.kitzig@hszg.de
Dipl.-Chem. (FH) Susann Krüger	Z VI, Zi. 10 Tel. 03583 612-4600 E-Mail: s.krueger@hszg.de
Dipl.-Chem. (FH) Maria Meurich	Z VI, Zi. 11 Tel. 03583 61-1708 E-Mail: m.meurich@hszg.de
Dr. rer. nat. Madlen Pürschel	Z VI, R. 5 Tel. 03583 61-1707 E-Mail: m.puerschel@hszg.de
Dipl.-Chem. (FH) Nadine Roch	Z VI, R. 109, Tel. 03583 61-1715 E-Mail: n.roch@hszg.de

Fachgruppe Ökologie und Umweltschutz

Dipl.-Ing. (FH) Toni Baloun	Z VIIe, Halle 19 Tel. 03583 612-4917 E-Mail: t.baloun@hszg.de
Dipl.-Ing. agr. Jana Dörnchen-Neumann	Z VI, Zi. 9 Tel. 03583 61-1710 E-Mail: j.doernchen@hszg.de
Dipl.-Umweltwiss. Annett Franke	Z VI, Zi. 205 Tel. 03583 61-1712 E-Mail: a.franke@hszg.de
Susan Fiedler, M.B.A.	Z VI, Zi. 9 Tel. 03583 61-1710 E-Mail: s.fiedler@hszg.de
Dipl.-Ing. Grit Huwaldt	Z VI, Zi. 11 Tel. 03583 61-1708 E-Mail: g.huwaldt@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Riedel	Z VI, Zi. 212 Tel. 03583 61-1759 E-Mail: s.riedel@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Markus Will	Z VI, Zi. 212 Tel. 03583 61-1759 E-Mail: m.will@hszg.de

Dipl.-Kffr. Anke Zenker-Hoffmann

Z VI, Zi. 4 Tel. 03583 61-1706
E-Mail: a.zenker-hoffmann@hszg.de

Fachgruppe Biotechnologie

Dipl.-Ing. (FH) Toni Baloun

Z IVb, Zi. 0.06 Tel. 03583 612-4917
Z IVb, Zi. 1.03
E-Mail: t.baloun@hszg.de

Dipl.-Ing. Frank Demczenko

Z IVb, Zi. 0.06 Tel. 03583 612-4604
Z IVb, Zi. 1.03
E-Mail: f.demczenko@hszg.de

Heike Hohlfeld

Z VIIe, Halle 18 Tel. 03583 612-4916
E-Mail: h.hohlfeld@hszg.de

Corina Lorenz

Z IVb, Zi. 0.03 Tel. 03583 612-4600
Z IVb, Zi. 1.06
E-Mail: c.lorenz@hszg.de

Fachgruppe Physik

Dipl.-Ing. Wolfgang Grüllich

Z IV, Zi. 1.05 Tel. 03583 612-4656
E-Mail: w.gruellich@hszg.de

Dr. rer. nat. Norbert Hille

Z IV, Zi. 1.05 Tel. 03583 612-4655
Z IV, Zi. 0.01.01
E-Mail: n.hille@hszg.de

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kirbach

Z VI, Zi. 204 Tel. 03583 61-1753
E-Mail: h.kirbach@hszg.de

Studium fundamentale

Dipl.-Lehrer, Staatl. gepr. Lehrer
Frank Schneider

Z III, Zi. 229 Tel. 03583 61-1456
E-Mail: f.schneider@hszg.de

Studiengangsangebote der Fakultät

Studiengangsverbund LIFE SCIENCES

Die akkreditierten Bachelorstudiengänge MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE, CHEMIE sowie ÖKOLOGIE UND UMWELTSCHUTZ bilden den Studiengangsverbund „Life Sciences“ mit einem weitgehend einheitlichen modularisierten Grundstudium (1. und 2. Semester). Damit wird neben einer hohen Lehreffizienz den Studierenden in den ersten beiden Semestern auch ein erleichterter Studiengangswechsel innerhalb der Studiengänge des Verbundes ermöglicht.

Die Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften bietet außerdem den akkreditierten Bachelorstudiengang KIA-CHEMIE an – ein kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung zum Chemielaboranten.

Masterkurse

Die Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften bietet in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Hochschulinstitut Zittau/TU Dresden den forschungsorientierten Masterstudiengang BIOTECHNOLOGIE UND ANGEWANDTE ÖKOLOGIE an.

Die Natur- und Umweltwissenschaften bietet den konsekutiven Masterstudiengang CHEMIE UND ENERGIE an. Er richtet sich an Studenten mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss mit dem Ausbildungsschwerpunkt Chemie.

Die Fakultät bietet die Masterstudiengänge INTEGRIERTES MANAGEMENT und INTEGRIERTE MANAGEMENTSYSTEME an, die sich in erster Linie an die Absolventen des Bachelorstudienganges „Ökologie und Umweltschutz“, Spezialisierung „Umweltorientierte Unternehmensführung/Technischer Umweltschutz“, aber auch an Absolventen anderer natur-, ingenieur oder umweltwissenschaftlicher Studiengänge oder von Studiengängen mit Schwerpunkt Qualitäts-, Umwelt-, Energie- oder Arbeitsschutzmanagementsysteme richten. Der Studiengang ist ein kooperatives Angebot der Fakultäten Natur- und Umweltwissenschaften, Elektrotechnik/Informatik und Maschinenwesen.

Studiengang MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE **im Studiengangsverbund LIFE SCIENCES**

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Das Studium der Molekularen Biotechnologie an der Hochschule Zittau/Görlitz ist naturwissenschaftlich ausgerichtet, ergänzt durch ingenieurwissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und allgemeinbildende Fächer. Es soll den Absolventen entweder für eine berufliche Tätigkeit in den unten genannten Einsatzgebieten vorbereiten oder die Voraussetzungen für die Aufnahme eines entsprechenden Masterstudiums schaffen.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 Jahre)
 1. - 5. Semester: Lehrveranstaltungen zum Abschluss der studienbegleitenden Module
 6. Semester: Praxismodul, bestehend aus selbstständiger experimenteller Arbeit im Labor und einer Posterpräsentation
 7. Semester: studienbegleitende Anfertigung der Bachelor-Arbeit mit Verteidigung

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Ausbildung dieses akkreditierten Bachelorstudienganges setzt Schwerpunkte sowohl in den Grundlagenbereichen der Biologie (einschließlich Genetik/Molekularbiologie, Systematik, Mikrobiologie, Zellbiologie, Immunologie) als auch der Chemie (Anorganische Chemie, Physikalische Chemie, Organische Chemie, Biochemie, Analytische Chemie), vereint mit den notwendigen Grundkenntnissen zur technischen Gestaltung biotechnologischer Prozesse (Gentechnik, Zellkulturtechnik, Immuntechnik, Bioverfahrenstechnik, Biotechnologische Anlagen).

Einsatzbereiche nach dem Studium

Den Absolventen bietet sich ein breites Einsatzspektrum in Unternehmen der Biotechnologie sowie an den Schnittstellen unterschiedlicher Fachdisziplinen, wie z. B.

- molekularbiologische Diagnostik und Forschung
- zellbiologische Forschung, Zellkulturtechnik
- biomedizinische und chemische Analytik
- Bioverfahrenstechnik
- Pharmatechnik
- Lebensmittelherstellung
- Medizintechnik
- Umweltschutz
- Energieumwandlungstechnik
- Biologische Sicherheit

Fachstudienberatung

Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Wiegert

Z IVb, Zi. 0.04 Tel. 03583 612-4675

Z IVb, Zi. 1.06 Tel. 03583 612-3716

E-Mail: t.wiegert@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
1	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	V	2							4	3
		S/Ü	2								
		P									
2	Informatik	V	2							4	4
		S/Ü									
		P	2								
3	Fremdsprachen I	V								4	3
		S/Ü	4								
		P									
4	Mathematik I	V	2							4	5
		S/Ü	2								
		P									
5	Physik I	V	2							4	5
		S/Ü	2								
		P									
6	Allgemeine Biologie	V	3							3	5
		S/Ü									
		P									
7	Allgemeine und Anorganische Chemie	V	2							4	5
		S/Ü									
		P	2								
8	Mathematik II	V		2						4	5
		S/Ü		2							
		P									
9	Physik II	V		2						4	5
		S/Ü									
		P		2							
10	Genetik/Molekularbiologie	V		3						4	5
		S/Ü		1							
		P									
11	Physikalische Chemie I	V		2						4	5
		S/Ü		1							
		P		1							
12	Zellkulturtechnik	V		2						4	5
		S/Ü									
		P		2							
13	Betriebswirtschaftslehre	V		2						4	5
		S/Ü		2							
		P									
14	Gentechnik	V			2					4	5
		S/Ü									
		P			2						
15	Physikalische Chemie II	V			2					4	5
		S/Ü			1						
		P			1						
16	Organische Chemie – Grundlagen	V			4					6	6
		S/Ü									
		P			2						

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
17	Biochemie I	V			4					4	5
		S/Ü									
		P									
18	Analytische Chemie	V			2					4	5
		S/Ü									
		P			2						
19	Allgemeine Verfahrenstechnik	V			4					4	4
		S/Ü									
		P									
20	Biochemie II	V				1				4	5
		S/Ü									
		P				3					
21	Bioreaktionstechnik/Bioreaktoren	V				4				5	5
		S/Ü									
		P				1					
22	Allgemeine Mikrobiologie	V				3				4	5
		S/Ü									
		P				1					
23	Instrumentelle Bioanalytik	V				3				4	5
		S/Ü									
		P				1					
24	Biostatistik	V				2				4	5
		S/Ü				2					
		P									
25	Immunologie	V				4				4	5
		S/Ü									
		P									
26	Protein- und Kohlenhydratanalytik	V					3			4	5
		S/Ü									
		P					1				
27	Bioverfahrenstechnik	V								4	5
		S/Ü									
		P					4				
28	Angewandte Mikrobiologie/ Upstream Processing	V					2			4	5
		S/Ü									
		P					2				
29	Downstream Processing	V					2			4	5
		S/Ü									
		P					2				
30	Enzymologie	V					2			4	5
		S/Ü									
		P					2				
31	Immuntechnik	V								4	5
		S/Ü									
		P					4				
32	Praxismodul Biotechnologie	V								2	30
		S/Ü						2			
		P									
33	Bioinformatik	V							2	6	8
		S/Ü							2		
		P							2		

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
34	Toxikologie	V							4	4	5
		S/Ü									
		P									
35	Biologische Sicherheit/Bioethik	V							4	4	5
		S/Ü									
		P									
36	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V								4	12
		S/Ü							4		
		P									
Gesamt			27	24	26	25	24	2	18	146	210

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W – Weiteres

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem
(1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

Studiengang CHEMIE / KIA Chemie im Studiengangsverbund LIFE SCIENCES

Das Chemiestudium erfolgt in den akkreditierten Bachelor-Studiengängen CHEMIE bzw. KIA Chemie. Vorzugsweise für Absolventen dieser Bachelor-Studiengänge wird der Master-Studiengang CHEMIE UND ENERGIE angeboten.

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Das Ziel des Studiums besteht im Erwerb eines naturwissenschaftlichen, insbesondere chemischen Grundlagenwissens und handwerklicher Fähigkeiten sowie in der Vermittlung von ausgewählten Kenntnissen auf zukunftsfähigen Spezialgebieten an Schnittstellen von Chemie, Biotechnologie sowie Werkstoff- und Ingenieurwissenschaften.

Ablauf des Studiums

Chemie

Regelstudienzeit: 7 Semester (3,5 Jahre)
Praxissemester: 6. Semester
Abschlussarbeit: 7. Semester (studienbegleitend)

KIA-Chemie

Regelstudienzeit: 9 Semester (7 Semester Studium an der Hochschule;
2 Semester Berufspraktische Ausbildung)
Praxissemester: 6. Semester
Abschlussarbeit: 7. Semester

Der Studienablauf ist identisch mit dem Ablauf des Bachelorstudiengangs Chemie.

Inhaltliche Schwerpunkte

Zum Studienbeginn werden die chemischen Grundlagenfächer Anorganische Chemie, Physikalische Chemie, Organische Chemie und Chemische Analytik gelehrt. Darüber hinaus werden Grundlagen in naturwissenschaftlichen Modulen wie Mathematik, Physik, allgemeine Biologie sowie Sprachen vermittelt.

In den höheren Semestern werden die Fachkenntnisse vertieft. Hinzu kommt die Vermittlung weitergehender wissenschaftlicher Grundlagen auf ausgewählten Gebieten der Chemie im Grenzbereich zu anderen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Großer Wert wird auf den Erwerb handwerklicher Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studenten in chemischen Laboratorien gelegt.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Chemische Industrie
- Materialveredlung/Oberflächentechnik
- Energiewirtschaft
- Chemie- und Umweltlaboratorien
- Biotechnologie, Medizin, Pharmazie
- Wasser- und Abwasserwirtschaft
- Kommunale Ver- und Entsorgung
- Qualitäts- und Produktkontrolle

Fachstudienberatung

Prof. Dr. rer. nat. Klaus Seibt

Tel. 03583 61-1713

E-Mail: k.seibt@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **CHEMIE** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7			
1	Informatik	V	2								4	4
		S/Ü	2									
		P										
2	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	V	2								4	3
		S/Ü	2									
		P										
3	Fremdsprachen I	V									4	3
		S/Ü	4									
		P										
4	Mathematik I	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
5	Mathematik II	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
6	Physik I	V	2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
7	Physik II	V		2							4	5
		S/Ü										
		P		2								
8	Allgemeine und Anorganische Chemie	V	2								4	5
		S/Ü										
		P	2									
9	Elektrolytgleichgewichte	V		2							6	10
		S/Ü										
		P		4								
10	Allgemeine Biologie	V	3								3	5
		S/Ü										
		P										
11	Thermische Verfahrenstechnik	V				2					3	4
		S/Ü				1						
		P										
12	Chemische Reaktionstechnik	V					2				3	4
		S/Ü					1					
		P										
13	Grundlagen der Theoretischen Chemie	V		4							4	5
		S/Ü										
		P										
14	Physikalische Chemie I – Chemische Thermodynamik	V		2							4	5
		S/Ü		1								
		P		1								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7			
15	Physikalische Chemie II – Chemische Kinetik	V			2						4	5
		S/Ü			1							
		P			1							
16	Physikalische Chemie III – Grundlagen der Kern- und Radiochemie	V				2					4	5
		S/Ü				1						
		P				1						
17	Anorganische Chemie I - Hauptgruppen	V			2						4	5
		S/Ü										
		P			2							
18	Anorganische Chemie II – Nebengruppen	V				2					6	7
		S/Ü										
		P				4						
19	Anorganische Chemie III - Spezialgebiete	V					2				4	5
		S/Ü										
		P					2					
20	Organische Chemie I – Allgemeine Grundlagen für Chemiker	V			4						5	5
		S/Ü			1							
		P										
21	Organische Chemie II – Aromatische und heteroaromatische Verbindungen	V				2					7	9
		S/Ü				1						
		P				4						
22	Organische Chemie III – Knüpfung der Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindung	V					2				4	5
		S/Ü						2				
		P										
23	Organische Chemie IV - Komplexpraktikum	V									8	10
		S/Ü							2			
		P					8		6			
24	Werkstofftechnik Chemie	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
25	Analytische Chemie	V			2						4	5
		S/Ü										
		P			2							
26	Chromatographische Trennmethoden	V			1						4	5
		S/Ü			1							
		P			2							
27	Spektroskopie und Elektroanalytische Methoden - Bachelor	V					3				6	8
		S/Ü										
		P					3					
28	Bioorganische Chemie	V				4					4	5
		S/Ü										
		P										
29	Angewandte Chemie	V							2		2	3
		S/Ü										
		P										
30	Geochemie	V							3		4	5
		S/Ü										
		P							1			
31	Belegarbeit Chemie	V									8	8
		S/Ü										
		P					8					

P R A X I S S E M E S T E R

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
32	Praxismodul Chemie Bachelor	V						4		4	30
		S/Ü									
		P									
33	Abschlussmodul Chemie Bachelor	V						4		4	12
		S/Ü							4		
		P									
Gesamt			27	22	25	26	24	4	20	148	210

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; Pr – Projekt

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang CHEMIE UND ENERGIE

Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Studiums im akkreditierten Masterstudiengang Chemie und Energie ist der erfolgreiche Abschluss eines Bachelorstudiums (B.Sc.) auf dem Gebiet der Chemie bzw. ein gleichwertiger Abschluss mit mindestens 210 Creditpunkten.

Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Der naturwissenschaftlich geprägte Masterstudiengang Chemie und Energie verfolgt das Ziel, vertieftes chemisches Wissen und fundierte laborpraktische Fertigkeiten in Arbeitsbereichen der Chemie zu vermitteln.

Dies betrifft vor allem

- chemische Prozesse, die energiesparend eingeleitet und geführt werden können (Oberflächenchemie, chemische-biochemische Katalyse, energieeffiziente Synthesechemie),
- biologische Energienutzung und Energieumwandlung (Bioorganische Chemie, Biotransformationen, Mikrobiologie, Naturstoffchemie/Naturstoffanalytik),
- neuartige Materialien, veredelte Werkstoffe, gewandelte Naturstoffe und deren Analytik,
- die Rolle der Chemie in der Energieumwandlung, -speicherung und Nutzung,
- chemische Prozesse und neue Materialien z. B. in Kraftwerken, Wasseraufbereitungsanlagen, Brennstoffzellen und Batterien
- Chemie von Brennstoffen, Katalyse in technischem Maßstab, Bioraffinerien,
- Polymerchemie und -analytik als Grundlage moderner Materialien und Prozesse (Dispersionen, Hochleistungspolymere für Leichtbau, Additive für verbessertes Fließverhalten, nachhaltige Rohstoffe usw.).

Der Masterabsolvent verfügt damit über ein breites Fachwissen und Können, das ihm einen Berufseinstieg in zukunftsrelevante Branchen ermöglicht.

Zugleich kann die Masterausbildung einen Grundstein legen für die Aufnahme eines Promotionsstudiums auf den genannten Gebieten.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 3 Semester (1,5 Jahre) für Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Abschlussarbeit: 3. Semester

Die Immatrikulation kann zum Sommer- und Wintersemester erfolgen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Masterstudium besteht aus fünf Pflichtmodulen (excl. Abschlussmodul), die entsprechend der Zielstellung des Studiengangs weitere Kenntnisse und Fertigkeiten zum Schwerpunkt Chemie und Energie vermitteln. Die theoretische Ausbildung wird durch Laborpraktika ergänzt.

Den Studenten bietet sich, je nach Interessenlage, die Möglichkeit der Spezialisierung in Wahlpflichtfächern (20 ECTS).

Das Forschungspraktikum dient der individuellen Erweiterung von Wissen und Fähigkeiten auf der Basis konkreter forschungsbezogener Themen der Hochschullehrer des Studiengangs.

Die Masterarbeit wird als qualifizierende Forschungsarbeit an der Hochschule Zittau/Görlitz bzw. im Rahmen gemeinsamer Projekte mit Unternehmen und Einrichtungen der Praxis durchgeführt.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Auf der Grundlage des erworbenen Wissens und Könnens erlangen die Studierenden einen zweiten berufsbefähigenden Studienabschluss, der ihnen einen Berufseinstieg in der Chemiebranche allgemein, angrenzenden Bereichen wie Naturstoffchemie und Biotechnologie, Oberflächentechnik und Werkstoffwissenschaften, im Besonderen aber einen Einstieg in alle naturwissenschaftlich geprägten Bereiche der Gesellschaft ermöglicht (Gebiete mit Schnittstellen von Chemie, Energiewissenschaften, Wandlung von Naturstoffen/Bioorganische Chemie und Werkstoffwissenschaften).

Fachstudienberatung

Prof. Dr. rer. nat. Annett Fuchs

Tel. 03583 61-1751

E-Mail: a.fuchs@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **CHEMIE UND ENERGIE** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester			SWS	ECTS
			1	2	3		
1	Energieeffiziente Synthesen – Chemische und Biokatalyse	V	4			8	10
		S/Ü					
		P	4				
2	Polymerchemie und -technologie	V	3			6	10
		S/Ü	1				
		P	2				
3	Chemie in der nichtkonventionellen Energieumwandlung	V	3			4	5
		S/Ü					
		P	1				
4	Bioorganische Chemie	V		4		4	5
		S/Ü					
		P					
5	Forschungspraktikum	V				8	10
		S/Ü					
		P		8			
6	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V				4	30
		S/Ü					
		P					
		W			4		
<i>Wahlpflichtmodule (20 ECTS)</i>							
6	Praktikum Naturstoffchemie	V				8	10
		S/Ü					
		P	8				
7	Allgemeine Mikrobiologie	V	3			4	5
		S/Ü					
		P	1				
8	Grundkonzepte der Energietechnik	V	3			6	5
		S/Ü	3				
		P					

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester			SWS	ECTS
			1	2	3		
9	Praktikum Energietechnik	V				4	5
		S/Ü					
		P	2	2			
10	Werkstoffpraktikum und Oberflächenanalytik/ -behandlung	V	0,5	5		8	10
		S/Ü					
		P	1,5	1			
11	Spektroskopie und Naturstoffanalytik	V	2	2		8	10
		S/Ü	2				
		P		2			
12	Chemie in der konventionellen Energieumwandlung	V		4		6	10
		S/Ü					
		P		2			
13	Grenzflächen- und Kolloidchemie	V		2		4	5
		S/Ü					
		P		2			
Gesamt							90

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

W – weitere Studienform

Studiengang ÖKOLOGIE UND UMWELTSCHUTZ **im Studiengangsverbund LIFE SCIENCES**

Der Studiengang ist akkreditiert. Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss	Bachelor of Science (B.Sc.) mit den Studienrichtungen: • NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPLANUNG • UMWELTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ
Studienort	Zittau

Ausbildungsziel

Der bereits einsetzende nachhaltigkeitsbezogene ökonomische und gesellschaftliche Strukturwandel stellt komplexe Aufgaben, die nicht allein von Ingenieuren des technischen Umweltschutzes oder von Naturwissenschaftlern gelöst werden können. Es wächst der Bedarf an interdisziplinär ausgebildeten Experten, die dazu in der Lage sind, Daten aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten zu analysieren und zu einer ganzheitlichen Bewertung der Wirkungen von Konsum, Produktions- und Dienstleistungsprozessen auf die natürliche Umwelt zusammenzuführen. Die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Studiengang Ökologie und Umweltschutz durch sowohl klassische ökologische Disziplinen als auch im Rahmen ökonomischer, rechtlicher, technischer sowie managementbezogener Fächer vermittelt.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: Bachelor: 7 Semester (3,5 Jahre)

Im Rahmen des Studiengangsverbundes "Life Sciences" wird in den ersten drei Semestern die Grundlagenausbildung in den naturwissenschaftlichen und allgemeinwissenschaftlichen Grundlagen sowie Sprachen in gemeinsamen Lehrveranstaltungen absolviert. Im 2. Semester wird aber auch bereits ein studiengangsspezifisches Grundlagenfach gelehrt (Geografie). Weitere studiengangsspezifische Grundlagen werden dann ab dem 3. Semester gelegt. Ab dem 4. Semester werden erste Veranstaltungen aus den unterschiedlichen Studienrichtungen angeboten, so dass vorher eine Entscheidung über das Eintreten in eine der zwei Studienrichtungen gefordert ist.

Im 6. Semester wird das Praxissemester absolviert.

Im Bachelor-Studiengang wird im 7. Semester mit den Ergebnissen aus dem Praxissemester die Bachelor-Arbeit semesterbegleitend erstellt.

Studierende können im Rahmen von teilweise finanziell unterstützten Austauschprogrammen das Praktikumsemester im Ausland absolvieren. Mit den folgenden Hochschulen erfolgt seit Jahren ein regelmäßiger Austausch sowohl für Studierende als auch für Dozenten:

- Birmingham University, England
- Universidad de Sonora, Mexiko
- James Madison University, USA
- University of Technology Hanoi, Vietnam

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Studium Ökologie und Umweltschutz stellt einen hohen Anspruch an die Lehrinhalte der natur- (Physik, Chemie, Biologie, Ökologie, Geowissenschaften) und ingenieurwissenschaftlichen (Verfahrenstechnik, Umweltrecht, Umweltschutz, Informatik/Geoinformationssysteme) Grundlagenfächer sowie der darauf aufbauenden angewandten Fächer (Umweltmanagement, Naturschutz, Landschaftsplanung, Gewässerschutz, Abfallwirtschaft).

Für das Studium ist weniger entscheidend, welche Leistungskurse an der weiterführenden Schule belegt wurden. Wichtig ist der Wille und das Bestreben, durch Fleiß und Eigeninitiative in den ersten Semestern eventuell vorhandene Defizite auszugleichen. Die gute und persönliche Betreuung durch die Lehrenden, die intensiven praxisorientierten Übungen, Seminare, Labor- und Freilandpraktika sowie Projektstudien sind dabei sehr hilfreich.

In der Spezialisierung werden dann die Kenntnisse in den oben genannten Spezialisierungsrichtungen vertieft. Nicht zuletzt das Praxissemester (6. Semester), das den engen Bezug der Ausbildung zur beruflichen Anwendung herstellt, und die Anfertigung der Bachelor-Arbeit (7. Semester) unter fachlicher Anleitung ermöglicht es den Studierenden, dieses Studium erfolgreich und mit großem persönlichen Gewinn sowie guten Kontakten zur Praxis zu absolvieren.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Industrieunternehmen
- Ingenieur- und Planungsbüros
- Forschungsinstitute/Marktforschungseinrichtungen
- Behörden und Verwaltungen des Bundes, der Länder und der Kommunen
- Dienstleistungsunternehmen der Wirtschaft, des Handels oder der Bildung
- Versicherungen und Gutachterpraxen
- Technische Überwachungsvereine/Abwasserzweckverbände/Unternehmensberatungen

Fachstudienberatung

Dipl.-Agr.-Ing. Jana Dörnchen-Neumann

Z VI, Zi. 9 Tel. 03583 61-1710

E-Mail: j.doernchen@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **ÖKOLOGIE UND UMWELTSCHUTZ** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
1	Mathematik I	V	2						P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü	2								
		P									
2	Mathematik II	V		2					P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü		2							
		P									
3	Physik I	V	2						P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü	2								
		P									
4	Physik II	V		2					P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü									
		P		2							
5	Informatik	V	2						P R A X I S S E M E S T E R	4	4
		S/Ü									
		P	2								
6	Allgemeine Biologie	V	3						P R A X I S S E M E S T E R	3	5
		S/Ü									
		P									
7	Fremdsprachen I	V							P R A X I S S E M E S T E R	4	3
		S/Ü	4								
		P									
8	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	V	2						P R A X I S S E M E S T E R	4	3
		S/Ü	2								
		P									
9	Allgemeine und anorganische Chemie	V	2						P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü									
		P	2								
10	Physikalische Chemie	V		3					P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü									
		P		1							
11	Organische Chemie – Grundlagen für Life Sciences	V			4				P R A X I S S E M E S T E R	6	6
		S/Ü									
		P			2						
12	Funktionsmorphologie/Systematik	V		3					P R A X I S S E M E S T E R	3	5
		S/Ü									
		P									
13	Mikrobiologie mit Praktikum	V				3			P R A X I S S E M E S T E R	5	5
		S/Ü									
		P				2					
14	Umweltorientierte Unternehmensführung I - Grundlagen	V			3				P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü			1						
		P									
15	Umweltorientierte Unternehmensführung II - Instrumente	V				2			P R A X I S S E M E S T E R	3	3
		S/Ü				1					
		P									
16	Altlasten/Probenahme/ Umwelttechnik	V					2		P R A X I S S E M E S T E R	4	5
		S/Ü									
		P					2				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7			
17	Recht/Umweltrecht	V		4							5	6
		S/Ü		1								
		P										
18	Betriebswirtschaftslehre	V					2				4	5
		S/Ü					2					
		P										
19	Mechanische Umweltverfahrenstechnik	V			4						5	6
		S/Ü			1							
		P										
20	Technische Thermodynamik	V			2						3	3
		S/Ü			0,8							
		P			0,2							
21	Thermische Verfahrenstechnik	V				2					3	4
		S/Ü				1						
		P										
22	Abfallwirtschaft/Abwasserbehandlung/Abluft-/Abgasreinigung	V					4				6	6
		S/Ü										
		P					2					
23	Allgemeine Ökologie	V			4						4	4
		S/Ü										
		P										
24	Ökosystemkunde	V					4				4	5
		S/Ü										
		P										
25	Hydrobiologie	V				1					3	4
		S/Ü										
		P				2						
26	Karte und Kartierung	V		1							3	4
		S/Ü		2								
		P										
27	Geoinformationssysteme	V					1				4	4
		S/Ü										
		P					3					
28	Ökotoxikologie/Umweltschadstoffe	V							4		4	5
		S/Ü										
		P										
29	Geoökologie - Grundlagen	V			4						4	6
		S/Ü										
		P										
30	Geoökologie - Arbeitsmethoden	V				0,5					3	4
		S/Ü				1						
		P				1,5						
31	Umweltorientierte Unternehmensführung III – Methoden, Anwendung, Existenzgründung	V							3,5		5	7
		S/Ü							1,5			
		P										
40	Praxismodul	V									4	30
		S/Ü							4			
		P										
41	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V									4	12
		S/Ü							4			
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
Studienrichtung Naturschutz/Landschaftsplanung (N/L)											
36	Vegetationskunde	V							P R A X I S S E M.	4	5
		S/Ü				0,5					
		P				3,5					
37	Tiersystematik/Artenschutz	V					2	P R A X I S S E M.	6	5	
		S/Ü									
		P					4				
38	Geoökologie II	V				2		P R A X I S S E M.	5	5	
		S/Ü				1					
		P				2					
39	Landschaftsplanung	V						P R A X I S S E M.	5	6	
		S/Ü									2
		P									1
									2		
Studienrichtung Umweltorientierte Unternehmensführung/Technischer Umweltschutz (U/T)											
32	Produktionsintegrierter Umweltschutz	V				3		P R A X I S S E M.	5	5	
		S/Ü				2					
		P									
33	Aspekte Risikomanagement/Umwelttechnik	V						P R A X I S S E M.	6	6	
		S/Ü									4
		P									2
34	Fluidynamik I	V					2	P R A X I S S E M.	4	5	
		S/Ü					1,5				
		P					0,5				
35	Sortiertechnik/ VT-Grundlagenpraktikum	V				3		P R A X I S S E M.	5	5	
		S/Ü									
		P				2					
Gesamt Studienrichtung N/L			27	23	26	26	28	4	18	152	210
Gesamt Studienrichtung U/T			27	23	26	27	26	4	19	152	210

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Anmerkungen zum Ablaufplan

- Alle Fächer sind in den entsprechenden Studienrichtungen Pflichtfächer.
- In den umwelttechnisch orientierten Fächern Mechanische Umweltverfahrenstechnik, Sortiertechnik, Altlasten, Lager- und Fördertechnik sowie Abfallwirtschaft ist je eine Betriebsfachexkursion als obligatorische Veranstaltung, die in den Exkursionswochen jährlich angeboten wird, am Ende des Studiums nachzuweisen.

Studiengang

BIOTECHNOLOGIE UND ANGEWANDTE ÖKOLOGIE

Dieser forschungsorientierte Master-Studiengang stellt sachsenweit eine Besonderheit dar, da es sich um einen kooperativen Studiengang unter Verleihung eines „Joint Degree“ zwischen einer universitären Einrichtung, dem Internationalen Hochschulinstitut Zittau (IHI) / TU Dresden, und einer Fachhochschule handelt.

Dies ermöglicht den Erwerb eines universitären Abschlusses und auch den direkten Übergang der Master-AbsolventInnen in einen Promotionsstudiengang am IHI oder einer anderen universitären Einrichtung.

Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Ziel ist es, Fachleute für den internationalen Einsatz auf den Gebieten der biotechnologischen Forschung, Produktion und Umweltvorsorge und -nachsorge sowie Biodiversitätsforschung und Naturschutz auszubilden.

Ablauf des Studiums

Das Studium gliedert sich vom ersten Semester an in die beiden Spezialisierungsrichtungen: UMWELTWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE sowie SCHUTZ UND NUTZUNG DER BIODIVERSITÄT auf. Einige Modulkomponenten wurden je nach Studienrichtung zu unterschiedlichen Modulen zusammengesetzt, so dass die Studierenden unterschiedlicher Richtungen dennoch viele Veranstaltungen gemeinsam besuchen, woraus ein integraler Studiengang resultiert.

Die Studienrichtung UMWELTWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE richtet sich vorwiegend an AbsolventInnen biotechnologisch oder umwelttechnisch ausgerichteter Bachelor-Studiengänge (z. B. aus dem Bachelor-Studiengang MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE der Hochschule Zittau/Görlitz). Die Studienrichtung SCHUTZ UND NUTZUNG DER BIODIVERSITÄT hingegen richtet sich an Bachelor-AbsolventInnen aus ökologisch, naturschutzfachlich ausgerichteten Studiengängen (z. B. entsprechend spezialisierte Absolventen des Studiengangs ÖKOLOGIE UND UMWELTSCHUTZ der Hochschule Zittau/Görlitz). Innerhalb der Spezialisierungsrichtungen wird den Studierenden durch Wahlpflichtmodule eine weitere Profilierung ermöglicht.

Der Studienablauf wird durch das Angebot von Modulen organisiert. Die Benennung der Module, ihr Lehrumfang in Semesterwochenstunden, die zeitliche Gesamtbelastung für den Studierenden in Form der ECTS-Punkte sowie die zeitliche Anordnung der Module ist im Studienablaufplan festgehalten.

Inhaltliche Schwerpunkte

Um den Anforderungen an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden, wird auf den Erwerb von Grundlagen in den Bereichen praktische Mikrobiologie und Biotechnologie, Prozess-Simulation sowie Ökologie und Ökosystemkunde großer Wert gelegt. Schwerpunkte sind abhängig von der Spezialisierung, zum Beispiel Fermentationstechniken (steril und nichtsteril), Gewinnung mikrobieller Produkte, Bio- und Umweltanalytik, Populationsbiologie und -genetik. Das Studium wird durch naturwissenschaftliche und technische Grundlagen ergänzt. Darüber hinaus erwerben die Studierenden der Spezialisierungsrichtung UMWELTWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE rechtliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenz mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa.

Einsatzbereiche nach dem Studium:

AbsolventInnen des Master-Studienganges BIOTECHNOLOGIE UND ANGEWANDTE ÖKOLOGIE können nach Abschluss ihres Studiums auf Grund ihrer breiten naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung sowie ihrer biotechnologischen und umweltwissenschaftlichen Spezialisierung in vorbereitenden, planenden, projektierenden, ausführenden und kontrollierenden Bereichen der Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie in staatlichen und kommunalen Institutionen eingesetzt werden.

Die AbsolventInnen erwerben Kompetenzen vorwiegend in produktions- und umweltschutzbezogener Biotechnologie und Ökologie.

Die komplexe, fachübergreifende Ausbildung sowie das ausgewogene Verhältnis zwischen theoretisch und praktisch ausgerichteten Ausbildungsabschnitten prädestinieren die AbsolventInnen zur Mitarbeit in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen in Forschungseinrichtungen und an Hochschulen.

Die AbsolventInnen können darüber hinaus in Industriebetrieben als Beauftragte(r) für Umweltschutz tätig sein. Auch für eine Tätigkeit in Planungsbüros für umwelttechnische und biotechnologische Anlagen usw. werden die AbsolventInnen dieses Studiengangs ausgebildet sein.

Fachstudienberatung

Studienrichtung SCHUTZ UND NUTZUNG DER BIODIVERSITÄT

Prof. Dr. Christa Heidger

Tel. 03583 61-1709

E-Mail: c.heidger@hszg.de

Studienrichtung UMWELTWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE

Univ. Prof. Dr. Martin Hofrichter

Tel. 03583 61-2721

E-Mail: hofrichter@ihi-zittau.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **BIOTECHNOLOGIE UND ANGEWANDTE ÖKOLOGIE** (Masterstudium)
Studienrichtung **Umweltwissenschaften und Biotechnologie**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
I	Ökologische Biochemie	V	2				2	3
		S/Ü						
		P						
V	Wissenschaftliche Probleme aus der Praxis	V					6	8
		S/Ü						
		P	6					
VI	Sprachen – rezeptiv (CZ, D, PL)	V					4	5
		S/Ü	4					
		P						
XXXXI	Allgemeine Ökologie	V	4				4	4
		S/Ü						
		P						
<i>Wahlpflichtbereich 2. Semester (Auswahl von zwei Modulen) 10 ECTS-Punkte</i>								
	z. B. Toxologie (106030)	V	4				4	5
		S/Ü						
		P						

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
	z. B. Ökosystemkunde (106620)	V	4				4	5
		S/Ü						
		P						
weitere mögliche Wahlpflichtmodule: 105850, 106570, 106580, 106670, 157300, 103220, 105840, 105860, 105920, 105940, 105950, 105960, 105970 und 105980								
XIII	Spezielle Mikrobiologie	V		3			3	3
		S/Ü						
		P						
XIV	Mikrobenphysiologie	V		4			6	5
		S/Ü		1				
		P		1				
XV	Sprachen – produktiv (CZ, D, PL)	V					4	4
		S/Ü		4				
		P						
XVIII	Spezielle Aspekte der Botanik	V		1			4	4
		S/Ü		2				
		P		1				
XXVII	Ökologisches Praktikum	V					7	5
		S/Ü		1				
		P		6				
XX	Sprachen – komplexe Transferaufgaben (CZ, D, PL)	V					4	5
		S/Ü			4			
		P						
XXI	Ausgewählte Aspekte der technischen Umweltbiologie	V			3		6	6
		S/Ü						
		P			3			
XXII	Umwelt- und Bioanalytik	V			2		4	5
		S/Ü						
		P			2			
XXIII	Theorie und Praxis wissenschaftlichen Arbeitens	V			0,5		3	4
		S/Ü			2,5			
		P						
Spezialisierung Umweltwissenschaften								
XXVIII	Umweltsysteme	V		6			6	6
		S/Ü						
		P						
XXXIX	Modellierung dynamischer Systeme	V					3	3
		S/Ü		2				
		P		1				
XXX	Pflanzliche Biotechnologie	V			4		6	5
		S/Ü						
		P			2			
XXXI	Simulation von Umweltsystemen	V			2,5		4	5
		S/Ü			0,5			
		P			1			
Spezialisierung Biotechnologie								
XXXII	Umweltchemie	V		5			5	5
		S/Ü						
		P						
XXXIII	Aquatische Aufbereitungstechnik	V		2			4	4
		S/Ü						
		P		2				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
XXXIV	Pflanzliche Biotechnologie	V			2		8,5	7
		S/Ü			1			
		P			5,5			
XXXX	Simulation von Umweltsystemen	V			2,5		3	3
		S/Ü			0,5			
		P						
XXVI	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V					2	30
		S/Ü				2		
		P						

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **BIOTECHNOLOGIE UND ANGEWANDTE ÖKOLOGIE** (Masterstudium)
 Studienrichtung **Schutz und Nutzung der Biodiversität**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
IX	Ökosystemkunde	V	4				4	5
		S/Ü						
		P						
VII	Ökologie und Naturschutz	V	4				6	5
		S/Ü	2					
		P						
VIII	Allgemeine Biologie	V	3				3	5
		S/Ü						
		P						
X	Abwasser	V	2				4	5
		S/Ü						
		P	2					
XI	Umweltorientierte Unternehmensführung I - Grundlagen	V	3				4	5
		S/Ü	1					
		P						
XII	Tiersystematik/Artenschutz	V	2				6	5
		S/Ü						
		P	4					
XIII	Spezielle Mikrobiologie	V		3			3	3
		S/Ü						
		P						
XVI	Genetik/Molekularbiologie	V		3			4	5
		S/Ü		1				
		P						
XVII	Populationsbiologie	V		2			4	6
		S/Ü						
		P		2				
XXXIX	Atmosphäre und Boden	V		4			5	6
		S/Ü						
		P		1				

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
<i>Wahlpflichtbereich 2. Semester (Auswahl von zwei Modulen) 10 ECTS-Punkte</i>								
XIV	Mikrobenphysiologie	V		4			6	5
		S/Ü		1				
		P		1				
XXVII	Ökologisches Praktikum	V					7	5
		S/Ü		1				
		P		6				
XXXII	Umweltchemie	V		5			5	5
		S/Ü						
		P						
XXXVII	z. B. Ökosystemkunde (106620)	V					4	5
		S/Ü		0,5				
		P		3,5				
XXXVIII	Populationsgenetik	V					4	6
		S/Ü			0,5			
		P			3,5			
XXI	Ausgewählte Aspekte der technischen Umweltbiologie	V			3		6	6
		S/Ü						
		P			3			
XXIV	Bodenökologie	V			2		3,5	3
		S/Ü						
		P			1,5			
XXV	Angewandte Pflanzenökologie	V			4		6	10
		S/Ü			1			
		P			1			
<i>Wahlpflichtbereich 3. Semester (Auswahl eines Moduls) 5 ECTS-Punkte</i>								
XXX	Pflanzliche Biotechnologie	V			4		6	5
		S/Ü						
		P			2			
XXXI	Simulation von Umweltsystemen	V			2,5		4	5
		S/Ü			0,5			
		P			1			
XXXV	Biotechnik	V			2,5		5	5
		S/Ü			0,5			
		P			2			
XXVI	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V					2	30
		S/Ü				2		
		P						

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang INTEGRIERTE MANAGEMENTSYSTEME

Der Masterstudiengang „Integrierte Managementsysteme“ ist ein anwendungsbezogener Studiengang. Er richtet sich in erster Linie an die Absolventen des Bachelorstudienganges „Ökologie und Umweltschutz“, Spezialisierung „Umweltorientierte Unternehmensführung/Technischer Umweltschutz“, aber auch an Absolventen anderer natur-, ingenieur- oder umweltwissenschaftlicher Studiengänge oder von Studiengängen mit Schwerpunkt Qualitäts-, Umwelt-, Energie- oder Arbeitsschutzmanagementsysteme. Der Studiengang ist ein kooperatives Angebot der Fakultäten Natur- und Umweltwissenschaften, Elektrotechnik/Informatik und Maschinenwesen. Aus diesen Fakultäten spricht er insbesondere die Absolventen an, die ihre ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse mit den in allen Branchen zunehmend wichtiger werdenden Kenntnissen zu Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystemen ergänzen möchten.

Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Der Studiengang „Integrierte Managementsysteme“ ist ein interdisziplinärer Studiengang an der Schnittstelle Management-Technik-Methodik-Soft Skills mit Fokussierung auf eine gemeinsame Betrachtung von Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystemen. Studierende können ihre im Rahmen ihres Bachelor- oder Diplomstudiums erworbenen Fachkenntnisse vertiefen und mit Management-, Methoden- und Sozialkompetenzen verknüpfen. Es ist somit Ziel der Studiengänge, den Studierenden ein Kompetenzbündel, bestehend aus Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen zu vermitteln, um ein ausgeprägtes Verständnis für die Einheit von umweltorientierten, wirtschaftlichen, technischen und sozialen Zusammenhängen zu entwickeln.

Ablauf des Studiums

Der Studiengang „Integrierte Managementsysteme“ ist in zwei Fachsemester (1. und 2. Semester) und das Semester für die Masterarbeit (3. Semester) strukturiert. Die Immatrikulation erfolgt im Sommersemester. Gemäß dem Ausbildungsziel des Studienganges untergliedern sich die Module in Grundlagen-, Management-, Methoden-, Fach-, Skill- und Anwendungsmodule.

Die Module gliedern sich in Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und das Abschlussmodul. Die Pflichtmodule sind vom Studierenden obligatorisch zu absolvieren. Sie sind im Studienablaufplan aufgelistet. Die Studierenden sind durch die Immatrikulation bzw. Rückmeldung automatisch für die Pflichtmodule angemeldet. Die Wahlpflichtmodule bestehen aus verschiedenen Lehrangeboten der beteiligten Fakultäten Natur- und Umweltwissenschaften, Elektrotechnik/Informatik, Maschinenwesen. Die Studierenden können entsprechend ihrer fachlichen Interessen aus der Angebotsliste einen aus drei Modulen auswählen. Mit der Einschreibung in dieses Modul werden diese zum Pflichtbestandteil des Studiums. Das Abschlussmodul beinhaltet die Master-Arbeit und deren Verteidigung.

Inhaltliche Schwerpunkte

Studenten des Masterstudiengangs „Integrierte Managementsysteme“ beschäftigen sich mit den Anforderungen von Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystemen und setzen sich damit auseinander, wie Firmen ihre Prozesse in diesen Bereichen durch integrierte Managementsysteme optimieren können. Damit verbundene Themenstellungen, wie ein begleitendes Projektmanagement, die Auditierung von Managementsystemen oder die Berichterstattung über erzielte Ergebnisse werden gleichermaßen betrachtet wie die umweltpolitischen Rahmenbedingungen und Fragestellungen des technischen Umweltschutzes, insbesondere der Energietechnik.

Eine hohe Anwendungsorientierung ist nicht nur durch ein projektorientiertes Theorie-Praxis-Transfer-Modul gegeben, sondern auch durch die Beschäftigung mit Software-Anwendungen im Projekt- und Stoffstrommanagement und die Vermittlung von Soft Skills zu Fragestellungen der Lern- und Veränderungsprozesse in Organisationen.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Absolventen des Masterstudienganges werden gemäß des vermittelten Wissens befähigt für die Aufnahme von folgenden Tätigkeiten:

- als Managementbeauftragter für ein integriertes betriebliches Qualitäts-, Umwelt- Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystem,
- im technischem Umweltschutz, insbesondere bezogen auf erneuerbare Energien,
- bei der Optimierung von Produktionsprozessabläufen, des Stoffstrom- und Energiemanagements,
- bei Planungs- und Genehmigungsverfahren im betrieblichen und behördlichen Umwelt-/Energiebereich sowie mitwirkende Tätigkeiten im Rahmen der Vollzugsüberwachung,
- beratende, gutachterliche und sachverständige Tätigkeiten im technischen und betrieblichen Umweltschutz bzw. -management.

Einsatzbereiche nach dem Studium finden sich in folgenden Bereichen:

- Wirtschaftsunternehmen aller Branchen mit Anforderungen im technisch-organisatorischen Umwelt- und Arbeitsschutz, dem Qualitäts-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement,
- Ingenieur- und Sachverständigenbüros,
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden des Bundes, der Länder und Kommunen mit Wahrnehmung von Aufgaben im Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Energiemanagement,
- Dienstleistungsunternehmen der Wirtschaft, des Handels oder der Bildung,
- Forschungseinrichtungen, Versicherungen, Technische Überwachungsvereine, Unternehmensberatungen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen in den Themenfeldern Umwelt, Energie, Qualität, Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Jana Brauweiler

Tel. 03583 61-1752

E-Mail: j.brauweiler@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **INTEGRIERTE MANAGEMENTSYSTEME** (Masterstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester			SWS	ECTS*
			1	2	3		
197150	Regenerative Energietechnik	V	2			4	5
		S/Ü	2				
		P					
197350	Qualitätsmanagementsysteme/Qualitätssicherung	V	3			4	5
		S/Ü	1				
		P					
197250	Umwelt- und Energiemanagementsysteme/ Betriebliche Energieeffizienz	V	2			4	5
		S/Ü	1.5				
		P					
		W	0.5				

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester			SWS	ECTS*	
			1	2	3			
196950	Projektmanagement: Methoden und Prozesse	V	2			4	5	
		S/Ü	2					
		P						
196900	Software-Anwendungen: Projekt- und Stoffstrommanagement	V				4	5	
		S/Ü	4					
		P						
<i>Wahlpflichtbereich I; Auswahl eines Moduls (5 ECTS Punkte)</i>								
200100	Quantitative Umweltbewertung von Produkten	V	3			4	5	
		S/Ü	1					
		P						
197050	The Energy Quest – Potentials and Solutions***	V	2			4	5	
		S/Ü	2					
		P						
132400	IT-Sicherheitsmanagement	V	2			4	5	
		S/Ü	2					
		P						
198300	Energieversorgungsstrukturen in Europa	V		3		4	5	
		S/Ü		1				
		P						
197700	Handlungspflichten im Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzrecht	V		2		4	5	
		S/Ü		2				
		P						
197000	Integration und Auditierung von Managementsystemen	V		2		4	5	
		S/Ü		2				
		P						
200150	Sozialkompetenzen: Veränderungs- und Lernprozesse in Organisationen	V		1		4	5	
		S/Ü		3				
		P						
197100	Theorie-Praxis-Transfer: Managementsysteme entwickeln und bewerten	V		1		2	5	
		S/Ü		1				
		P						
<i>Wahlpflichtbereich II; Auswahl eines Moduls (5 ECTS Punkte)</i>								
200050	Nachhaltigkeitsmanagement und -kommunikation	V		2		4	5	
		S/Ü		2				
		P						
197300	Arbeitswissenschaft/ Produktionsplanung und -steuerung	V		2		4	5	
		S/Ü		1				
		P		1				
197400	Theoretische Elektrotechnik	V		3		5	5	
		S/Ü		2				
		P						
201000	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V			X	0	30	
		S/Ü	4					X
		P						X
Gesamt			20¹	18¹	-	38¹	90	

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang INTEGRIERTES MANAGEMENT

Der Masterstudiengang „Integriertes Management“ ist ein anwendungsbezogener Studiengang. Er richtet sich an Absolventen anderer natur-, ingenieur- oder umweltwissenschaftlicher Studiengänge, oder von Studiengängen mit Schwerpunkt Qualitäts-, Umwelt-, Energie- oder Arbeitsschutzmanagementsysteme. Der Studiengang ist ein kooperatives Angebot der Fakultäten Natur- und Umweltwissenschaften, Elektrotechnik/Informatik und Maschinenwesen. Aus diesen Fakultäten spricht er insbesondere die Absolventen an, die ihre ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse mit den in allen Branchen zunehmend wichtiger werdenden Kenntnissen zu Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystemen ergänzen möchten.

Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Der Studiengang „Integriertes Management“ ist ein interdisziplinärer Studiengang an der Schnittstelle Management-Technik-Methodik-Soft Skills mit Fokussierung auf eine gemeinsame Betrachtung von Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystemen. Studierende können ihre im Rahmen ihres Bachelor- oder Diplomstudiums erworbenen Fachkenntnisse vertiefen und mit Management-, Methoden- und Sozialkompetenzen verknüpfen. Es ist somit Ziel der Studiengänge, den Studierenden ein Kompetenzbündel, bestehend aus Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen zu vermitteln, um ein ausgeprägtes Verständnis für die Einheit von umweltorientierten, wirtschaftlichen, technischen und sozialen Zusammenhängen zu entwickeln.

Ablauf des Studiums

Die Masterstudiengänge „Integrierte Managementsysteme“ und „Integriertes Management“ sind synergetisch aufgebaut. Basis stellt der dreisemestrige Studiengang „Integrierte Managementsysteme“ dar. Im viersemestrigen Masterstudiengang „Integriertes Management“ werden den drei Semestern des Masterstudienganges „Integrierte Managementsysteme“ ein zusätzliches Fachsemester vorgeschaltet, so dass dieser Studiengang durch drei Fachsemester (1.-3. Semester) und das Semester für die Masterarbeit (4. Semester) gekennzeichnet ist. Immatrikulation ist hier im Wintersemester. Er behandelt im 2. und 3. Semester die gleichen Themen wie der dreisemestrige Masterstudiengang „Integrierte Managementsysteme“; während im vorgeschalteten ersten Semester Grundlagen im Umwelt- und Energierecht, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement und der Energietechnik bzw. den Energiesystemen gelegt werden.

Die Module gliedern sich in Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und das Abschlussmodul. Die Pflichtmodule sind vom Studierenden obligatorisch zu absolvieren. Sie sind im Studienablaufplan aufgelistet. Die Studierenden sind durch die Immatrikulation bzw. Rückmeldung automatisch für die Pflichtmodule angemeldet. Die Wahlpflichtmodule bestehen aus verschiedenen Lehrangeboten der beteiligten Fakultäten Natur- und Umweltwissenschaften, Elektrotechnik/Informatik, Maschinenwesen. Die Studierenden können entsprechend ihrer fachlichen Interessen aus der Angebotsliste einen aus drei Modulen auswählen. Mit der Einschreibung in dieses Modul werden diese zum Pflichtbestandteil des Studiums. Das Abschlussmodul beinhaltet die Master-Arbeit und deren Verteidigung.

Inhaltliche Schwerpunkte

Studenten des Masterstudiengangs „Integriertes Management“ beschäftigen sich mit den Anforderungen von Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystemen und setzen sich damit auseinander, wie Firmen ihre Prozesse in diesen Bereichen durch integrierte Managementsysteme optimieren können. Damit verbundene Themenstellungen, wie ein begleitendes Projektmanagement, die Auditierung von Managementsystemen oder die Berichterstattung über erzielte Ergebnisse werden gleichermaßen betrachtet wie die umweltpolitisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und Fragestellungen des technischen Umweltschutzes, insbesondere der Energietechnik. Eine hohe Anwendungsorientierung ist nicht nur durch ein projektorientiertes Theorie-Praxis-Transfer-Modul gegeben, sondern auch durch die Beschäftigung mit Software-Anwendungen im Projekt- und Stoffstrommanagement und die Vermittlung von Soft Skills zu Fragestellungen der Lern- und Veränderungsprozesse in Organisationen.

Einsatzbereiche nach dem Studium:

Absolventen des Masterstudienganges werden gemäß des vermittelten Wissens befähigt für die Aufnahme von folgenden Tätigkeiten:

- als Managementbeauftragter für ein integriertes betriebliches Qualitäts-, Umwelt- Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystem,
- im technischem Umweltschutz, insbesondere bezogen auf erneuerbare Energien,
- bei der Optimierung von Produktionsprozessabläufen, des Stoffstrom- und Energiemanagements,
- bei Planungs- und Genehmigungsverfahren im betrieblichen und behördlichen Umwelt-/Energiebereich sowie mitwirkende Tätigkeiten im Rahmen der Vollzugsüberwachung,
- beratende, gutachterliche und sachverständige Tätigkeiten im technischen und betrieblichen Umweltschutz bzw. -management.

Einsatzbereiche nach dem Studium finden sich in folgenden Bereichen:

- Wirtschaftsunternehmen aller Branchen mit Anforderungen im technisch-organisatorischen Umwelt- und Arbeitsschutz, dem Qualitäts-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement,
- Ingenieur- und Sachverständigenbüros,
- Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden des Bundes, der Länder und Kommunen mit Wahrnehmung von Aufgaben im Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Energiemanagement,
- Dienstleistungsunternehmen der Wirtschaft, des Handels oder der Bildung,
- Forschungseinrichtungen, Versicherungen, Technische Überwachungsvereine, Unternehmensberatungen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen in den Themenfeldern Umwelt, Energie, Qualität, Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Jana Brauweiler

Tel. 03583 61-1752

E-Mail: j.brauweiler@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INTEGRIERTES MANAGEMENT** (Masterstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
197650	Umwelt- und Energierecht	V	2.5				4	5
		S/Ü	1.5					
		P						
106530	Umweltorientierte Unternehmensführung I - Grundlagen	V	3				5	5
		S/Ü	2					
		P						
197550	Betrieblicher Arbeitsschutz/ Arbeitsschutzmanagementsysteme	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
198250	Energiesysteme der Zukunft	V	3				4	5
		S/Ü	1					
		P						
197450	Grundlagen der Energie- und Kraftwerkstechnik	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
197500	Theorie-Praxis-Transfer: Managementsysteme verstehen und analysieren	V	1				2	5
		S/Ü	1					
		P						
197150	Regenerative Energietechnik	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
197350	Qualitätsmanagementsysteme/ Qualitätssicherung	V		3			4	5
		S/Ü		1				
		P						
197250	Umwelt- und Energiemanagementsysteme/ Betriebliche Energieeffizienz	V		2			4	5
		S/Ü		1.5				
		P						
		W		0.5				
196950	Projektmanagement: Methoden und Prozesse	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
196900	Software-Anwendungen: Projekt- und Stoffstrommanagement	V					4	5
		S/Ü		4				
		P						
<i>Wahlpflichtbereich I; Auswahl eines Moduls (5 ECTS Punkte)</i>								
200100	Quantitative Umweltbewertung von Produkten	V		3			4	5
		S/Ü		1				
		P						
197050	<i>The Energy Quest – Potentials and Solutions***</i>	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
132400	IT-Sicherheitsmanagement	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
198300	Energieversorgungsstrukturen in Europa	V			3		4	5
		S/Ü			1			
		P						

Code	Modul	Form	SWS**/Semester				SWS	ECTS*
			1	2	3	4		
197700	Handlungspflichten im Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzrecht	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
197000	Integration und Auditierung von Managementsystemen	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
200150	Sozialkompetenzen: Veränderungs- und Lernprozesse in Organisationen	V			1		4	5
		S/Ü			3			
		P						
197100	Theorie-Praxis-Transfer: Managementsysteme entwickeln und bewerten	V			1		2	5
		S/Ü			1			
		P						
<i>Wahlpflichtbereich II; Auswahl eines Moduls (5 ECTS Punkte)</i>								
200050	<i>Nachhaltigkeitsmanagement und -kommunikation</i>	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
197300	<i>Arbeitswissenschaft/ Produktionsplanung und -steuerung</i>	V			2		4	5
		S/Ü			1			
		P			1			
197400	<i>Theoretische Elektrotechnik</i>	V			3		4	5
		S/Ü			2			
		P						
201000	Abschlussmodul (Master-Arbeit und Verteidigung)	V				X	0	30
		S/Ü				X		
		P				X		
Gesamt			22	20¹	18¹	-	60¹	120

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** Semesterwochenstunden (1 SWS entspricht 45 min. pro Woche)

*** Wahlmodul

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

SWS – Semesterwochenstunden, V – Vorlesung, S/Ü – Seminar/Übung, P – Praktikum, W – Weiteres

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studium fundamentale – Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen

Beauftragter für das Studium fundamentale

Prof. Dr. rer. nat. Bernd Delakowitz

Tel. 03583 612-4751

E-Mail: b.delakowitz@hszg.de

Nach dem Motto „Studieren ist mehr!“ sieht die Hochschule seit 1993 in ihren Studiengängen die Lehrangebote „Grundlagen der Ökologie und des Umweltschutzes“, Studium fundamentale und „Fremdsprachen“ als für alle Studierenden verbindliche allgemein bildende Lehrveranstaltungen vor.

Neben der Vermittlung von Fachwissen, soll jedes Studium auch Angebote enthalten, die der Vervollkommnung der außerfachlichen Qualifikation der Studierenden dienen, insbesondere deren geistige und soziale Kompetenz verbessern und deren Allgemeinwissen erweitern.

Die Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften zeichnet verantwortlich für Lehrangebote in den Themenbereichen

- Grundlagen der Ökologie und des Umweltschutzes,
- Studium fundamentale,
- Interkulturalität.

Mit dem Lehrangebot "Grundlagen der Ökologie und des Umweltschutzes" bietet seit 1994 die Hochschule den Studierenden eine umweltschutzbezogene Grundbildung (vgl. SächsHG § 4). In diesen Vorlesungen werden den Studierenden eines jeden Studiengangs biotisch-ökologische, technische, wirtschaftliche und soziale Belange des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit vermittelt, so dass diese Gedanken in die weitere Arbeit aller Studierenden mit einfließen können. Exkursionen ergänzen das Vorlesungsangebot

Das Studium fundamentale der Hochschule Zittau/Görlitz unterbreitet allgemein bildende und fachübergreifende Lehr- und Veranstaltungsangebote. Es ist dem Grundgedanken eines „Studium generale“ verpflichtet.

Die Hochschule Zittau/Görlitz beteiligt sich aktiv am *Arbeitskreis Studium generale Sachsen*, dem alle Studia generales sächsischer Hochschulen und Universitäten angehören und ist Mitbegründer des *Netzwerkes "General Studies International"* am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Den Vorgaben des Bologna-Prozesses entsprechend, fließen die oben genannten Lehrinhalte in modularisierter Form in die Curricula der einzelnen Studiengänge ein, beispielsweise in Form des Moduls "Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen" (AWG). Darüber hinaus gibt es weitere Modul- bzw. Lehrfachbezeichnungen. Detaillierte Angaben enthalten die Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge.

Beratung

Dipl.-Lehrer Frank Schneider

Tel. 03583 61-1456

E-Mail: f.schneider@hszg.de

Internet

www.hszg.de/fundamentale

Fakultät SOZIALWISSENSCHAFTEN

Postanschrift PF 300 648, 02811 Görlitz

Internet <http://f-s.hszg.de>
E-Mail: f-s@hszg.de

Standorte Haus G I; Furtstraße 2, 02826 Görlitz
Haus G II; Brückenstraße 1, 02826 Görlitz

Dekan

Prof. Dr. Andreas Hoff (PhD) G I, Zi. 1.12/2.08 Tel. 03581 374-4244
E-Mail: a.hoff@hszg.de

Sekretariat

Karin Maiwald G I, Zi. 1.11 Tel. 03581 374-4269
E-Mail: k.maiwald@hszg.de

Prodekane

Prof. Dr. rer. nat. Matthias Schmidt GII, Zi. 160 Tel. 03581 374-4315
E-Mail: matthias.schmidt@hszg.de

Prof. Dr. phil. Andreas Markert G I, Zi. 2.05 Tel. 03581 4828-129
E-Mail: a.markert@hszg.de

Studiendekanin

Prof. Dr. phil. Andrea Eckhardt G I, Zi. 2.12 Tel. 03581 374-4233
E-Mail: a.eckhardt@hszg.de

Dekanatsrat

Dipl.-Ing. (FH) Steffen Zücker G I, Zi. 1.10 Tel. 03581 374-4391
E-Mail: s.zuecker@hszg.de

Studiengangsbeauftragte (einschließlich Fachstudienberatung)

Soziale Arbeit

Prof. Dr. oec. habil. Gisela Thiele G I, Zi. 1.12 Tel. 03581 374-4344
E-Mail: g.thiele@hszg.de

Heilpädagogik/Inclusion Studies

Prof. Dr. paed. Manfred Jödecke G I, Zi. 2.19 Tel. 03581 374-4251
E-Mail: m.joedecke@hszg.de

Kommunikationspsychologie

Prof. Dr. phil. Jürgen Kawalek G II, Zi. 158 Tel. 03581 374-4253
E-Mail: j.kawalek@hszg.de

Kindheitspädagogik

Prof. Dr. phil. Steffi Tollkühn G I, Zi. 3.13 Tel. 03581 374-4348
E-Mail: s.tollkuehn@hszg.de

Management Sozialen Wandels (Master)

Prof. Dr. phil. habil. Raj Kollmorgen G I, Zi. 2.21 Tel. 03581 374-4259
E-Mail: r.kollmorgen@hszg.de

Soziale Gerontologie (Master)

Prof. Dr. Andreas Hoff (PhD) G II, Zi. 2.08 Tel. 03581 374-4244
E-Mail: a.hoff@hszg.de

Forschungsbeauftragter

Prof. Dr. phil. habil. Raj Kollmorgen

G I, Zi. 2.21 Tel. 03581 374-4259

E-Mail: r.kollmorgen@hszg.de

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. phil. Steffi Tollkühn

G I, Zi. 3.13 Tel. 03581 374-4348

E-Mail: s.tollkuehn@hszg.de

Leiter des Praxisamtes

N.N.

Bibliotheksbeauftragter

Prof. Dr. phil. Norbert Zillich

G I, Zi. 0.05 Tel. 03581 374-4374

E-Mail: n.zillich@hszg.de

Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) K. Knauthe, M.A.

G I, Zi. 1.16 Tel. 03581 374-4254

E-Mail: k.knauthe@hszg.de

Mitglieder des FakultätsratesProfessorinnen und Professoren

Prof. Dr. phil. Ulrike Gräßel

Prof. Dr. Andreas Hoff (PhD)

Prof. Dr. paed. Manfred Jödecke

Prof. Dr. phil. Andreas Markert

Prof. Dr. rer. nat. Matthias Schmidt

Prof. Dr. phil. Joachim Schulze

Prof. Dr. phil. Steffi Tollkühn

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dipl.-Soz.arb./Soz.päd.(FH) Daniela Ahrens, M.A.

Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Klaus Hirte

Studentische Vertreterinnen und Vertreter:

Aylin Gögsen, SKb14

Sarah Denise Caspary, SKb 13

Daniel Reimann, SKb 14

Professorinnen und Professoren der Fakultät

Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht

Berufungsgebiet:

Heil-/Behindertenpädagogik

E-Mail: f.albrecht@hszg.de

Prof. Dr. phil. Annette Drews

Berufungsgebiet:

Sozialmedizin/Anthropologie

G I, Zi. 2.18 Tel. 03581 374-4254

E-Mail: a.drews@hszg.de

Prof. Dr. phil. Andrea Eckhardt

Berufungsgebiet:

Pädagogik der Frühen Kindheit

G I, Zi. 2.03 Tel. 03581 374-4233

E-Mail: a.eckhardt@hszg.de

Prof. Dr. phil. Ulrike Gräßel

Berufungsgebiet:

Sozialarbeitswissenschaft/Sozialpolitik

G I, Zi. 2.09 Tel. 03581 374-4238

E-Mail: u.graessel@hszg.de

Vertretungsprof. Dr. phil. Michel C. Hille Berufungsgebiet: Interventionslehre	G I, Zi. 2.12 Tel. 03581 374-4242 E-Mail: mc.hille@hszg.de
Prof. Dr. Andreas Hoff (PhD) Berufungsgebiet: Soziale Gerontologie	G II, Zi. 2.08 Tel. 03581 374-4244 E-Mail: a.hoff@hszg.de
Prof. Dr. jur. Hansjörg Huber, M.A. Berufungsgebiet: Recht der Sozialen Arbeit	G I, Zi. 2.20 Tel. 03581 374-4392 E-Mail: h.huber@hszg.de
Prof. Dr. paed. Manfred Jödecke Berufungsgebiet: Heil-/Behindertenpädagogik	G I, Zi. 2.19 Tel. 03581 374-4251 E-Mail: m.joedecke@hszg.de
Prof. Dr. phil. Jürgen Kawalek Berufungsgebiet: Kommunikationspsychologie	G II, Zi. 158 Tel. 03581 374-4253 E-Mail: j.kawalek@hszg.de
Prof. Dr. phil. habil. Raj Kollmorgen Berufungsgebiet: Management Sozialen Wandels	G I, Zi. 2.21 Tel. 03581 374-4259 E-Mail: r.kollmorgen@hszg.de
Prof. Dr. phil. Andreas Markert Berufungsgebiet: Sozialarbeitswissenschaft	G I, Zi. 2.05 Tel. 03581 374-4270 E-Mail: a.markert@hszg.de
Prof. Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. Wolfgang Preis, M.A. Berufungsgebiet: Sozialarbeitswissenschaft	G I, Zi. 2.10 Tel. 03581 374-4283 E-Mail: w.preis@hszg.de
Prof. Dr. phil. Ingolf Prosetzky Berufungsgebiet: Heilpädagogik/Inclusion Studies	G I, Zi. 2.07 Tel. 03581 374-4287 E-Mail: i.prosetzky@hszg.de
Vertretungsprof. Dr. Susanne Römer Vertretungsgebiet: Heil-/Behindertenpädagogik	G I, Zi. 2.11 Tel. 03581 374-4297 E-Mail: s.roemer@hszg.de
Prof. Dr. rer. nat. Matthias Schmidt Berufungsgebiet: Organisationspsychologie	GII, Zi. 160 Tel. 03581 374-4315 E-Mail: matthias.schmidt@hszg.de
Prof. Dr. phil. Rudolf Schmitt Berufungsgebiet: Psychologie	G I, Zi. 2.04 Tel. 03581 374-4316 E-Mail: r.schmitt@hszg.de
Prof. Dr. phil. Joachim Schulze Berufungsgebiet: Sozialarbeitswissenschaft	G I, Zi. 2.13 Tel. 03581 374-4324 E-Mail: joachim.schulze@hszg.de
Prof. Dr. phil. Norbert Störmer Berufungsgebiet: Heil-/Behindertenpädagogik	G I, Zi. 2.22 Tel. 03581 374-4335 E-Mail: n.stoermer@hszg.de

Prof. Dr. oec. habil. Gisela Thiele Berufungsgebiet: Soziologie	G I, Zi. 1.12 Tel. 03581 374-4344 E-Mail: g.thiele@hszg.de
Prof. Dr. phil. Steffi Tollkühn Berufungsgebiet: Pädagogik der Frühen Kindheit	G I, Zi. 3.13 Tel. 03581 374-4348 E-Mail: s.tollkuehn@hszg.de
Prof. Dr. phil. Michael Waldow Berufungsgebiet: Kommunikationspsychologie	G II, Zi. 156 Tel. 03581 374-4366 E-Mail: m.waldow@hszg.de
Prof. Dr. phil. Norbert Zillich Berufungsgebiet: Psychologie	G I, Zi. 0.05 Tel. 03581 374-4374 E-Mail: n.zillich@hszg.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät

Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Nicole Blana Kindheitspädagogik/Praxisamt	G I, Zi. 1.08b Tel. 03581 374-4210 E-Mail: n.blana@hszg.de
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Daniela Ahrens, M.A. Soziale Arbeit/Praxisamt	G I, Zi. 1.15 Tel. 03581 374-4203 E-Mail: d.ahrens@hszg.de
Dipl.-Design. Hans Endelmann Kommunikationspsychologie/ Lehrkraft für besondere Aufgaben/ Ästhetische Kommunikation	G II, Zi. 103 Tel. 03581 374-4234 E-Mail: h.endelmann@hszg.de
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Klaus Hirte EDV-Labore/Rechentchnik	G I, Zi. 1.08.a Tel. 03581 374-4243 E-Mail: k.hirte@hszg.de
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Katja Knauthe, M.A. Soziale Gerontologie und Management Sozialen Wandels/Praxisamt	G I, Zi. 1.16 Tel. 03581 374-4254 E-Mail: k.knauthe@hszg.de
Dipl.-Psych. Andrea Kolz Kommunikationspsychologie/ Lehrkraft für besondere Aufgaben/Praxisamt	G II, Zi. 103 Tel. 03581 374-4260 E-Mail: a.kolz@hszg.de
Karin Maiwald Dekanatssekretärin	G I, Zi. 1.11 Tel. 03581 374-4269 E-Mail: k.maiwald@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Möldner Medienlabor/Mediendidaktik	G I, Zi. 3.12 Tel. 03581 374-4273 E-Mail: j.moeldner@hszg.de
Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Ines Riedel Praxisamt Heilpädagogik/Inklusion Studies	G I, Zi. 1.16 Tel. 03581 374-4293 E-Mail: i.riedel@hszg.de
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Ingeborg Winkler Mitarbeiterin Studiengang Kommunikations- psychologie/Prüfungsangelegenheiten	G II, Zi. 352 Tel. 03581 374-4369 E-Mail: i.winkler@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Zücker Dekanatsrat	G I, Zi. 1.10 Tel. 03581 374-4391 E-Mail: s.zuecker@hszg.de

Studiengang HEILPÄDAGOGIK/INCLUSION STUDIES

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Das Studium führt die Studierenden zu erkenntnisgeleiteten und methodisch fundierten Einsichten in verschiedene heilpädagogische Arbeits- und Handlungsfelder und unterstützt sie dabei, die jeweilige Praxis kritisch reflektieren und innovativ begleiten zu können.

Ablauf des Studiums

Das Studium umfasst als Vollzeitstudium einen Umfang von dreieinhalb Jahren, dies entspricht sieben Semestern und 210 Kreditpunkten (ECTS).

Das Fachstudium untergliedert sich in dreizehn Module. Zwölf Module haben einen Umfang von 15 Kreditpunkten (ECTS) bzw. 450 Arbeitsstunden, ein Modul einen Umfang von 30 Kreditpunkten (ECTS) bzw. 900 Arbeitsstunden. Hinzu kommen drei Wahlmodule im Umfang von je drei Kreditpunkten (ECTS) bzw. 90 Arbeitsstunden.

Inhaltliche Schwerpunkte

Ziel dieses Bachelor-Studienganges ist es, Studierende zu qualifizieren, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Konzepte sowie europäisch-sozialpolitische Ziele bezüglich Inklusion, Barrierefreiheit und gleichberechtigter Partizipation behinderter Menschen und marginalisierter Gruppen in einem zusammenwachsenden Europa zu verstehen und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten professionell in pädagogischen und sozialen Berufen zur Förderung, Lebensbegleitung und zum Empowerment dieser Menschen in einem europäischen Kontext einzusetzen.

Unter Inklusion sind dabei ein sozialetisches Konzept und ein sozialpolitisches Grundverständnis für eine Gesellschaft zu verstehen, in der die volle Dazugehörigkeit, die Einbeziehung aller Menschen in die Heterogenität aller sozialen Gruppierungen selbstverständlich ist.

Ziel ist dabei nicht die homogenisierte Anpassung an bestehende Systeme einer sozialen Gemeinschaft, sondern die grundsätzliche Einbeziehung aller Menschen, so wie sie sind. Verbunden damit ist zugleich auch eine strukturelle Umgestaltung der Gemeinschaft dahingehend, dass für alle Menschen, entsprechend ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten, Teilnahme, Teilhabe und Mitgestaltung erfolgen kann.

Inklusion zielt demnach darauf ab, Systeme zu entwickeln, welche die Vielfalt von Menschen strukturell abbilden und die Verschiedenheit nicht nur begrüßen, sondern sie unterstützen.

Dieser Bachelor-Studiengang ist darauf ausgerichtet, Studierenden zu ermöglichen, sich mit derartigen Herausforderungen fachlich auseinandersetzen zu können und die jeweiligen Anforderungen kompetent zu gestalten.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Wohnheime für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen
- Betreutes Wohnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
- Rehabilitative Einrichtungen
- Kindertageseinrichtungen
- Frühförderstellen

- Neuro- bzw. sozialpädiatrische Zentren
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Sozialpsychiatrische Tagesstätten
- Kinder- und jugendpsychiatrische Praxen
- (Teil-)stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- (Teil-)stationäre Einrichtungen der Erwachsenenpsychiatrie
- Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- Einrichtungen der sozial- und heilpädagogischen Erziehungshilfe
- Jugendämter und andere Verwaltungsstellen
- Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe
- Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation
- Arbeitsassistenz
- Familienentlastende Dienste
- Einrichtungen für alte Menschen
- Felder der öffentlichkeits- oder sozialpolitischen Arbeit

Dies ist eine aktuelle Auswahl. Durch fachliche Umorientierungen in dem Gesundheits- und Sozialbereich sind gewisse Erweiterungen der Handlungsfelder für künftige Absolventen wahrscheinlich.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. paed. Manfred Jödecke

Tel. 03581 374-4251

E-Mail: m.joedecke@hszg.de

Studienablaufplan

Aktuellster Stand und weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **HEILPÄDAGOGIK/INCLUSION STUDIES** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
SHb 01	Richtung Inklusion in Europa	V	2							8	15
		S	4								
		Ü	2								
SHb 02	Humanwissenschaftliche Grundlagen für Inklusion	V							9	15	
		S	6								
		Ü	3								
SHb 03	Europäische Probleme und Sozialpolitik	V		2					8	15	
		S		6							
		Ü									
SHb 04	Leib und Seele: Salutogenese und Pathogenese	V							9	15	
		S		6							
		Ü		3							
SHb 05	Diagnostik und Planung	V			1				9	15	
		S			6						
		Ü			2						
SHb 06	Verhalten und Handeln	V							8	15	
		S			4						
		Ü			4						
SHb 07	Interventionen unter Berücksichtigung ökosystemischer Gegebenheiten	V							9	15	
		S			3						
		Ü			6						

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
SHb 08	Forschung und Projektarbeit	V								8	15
		S				4					
		Ü				4					
SHb 09	Begleitetes Praxismodul: Interventionsorientiertes inklusives Handeln	V								8	30
		S					4				
		Ü					4				
SHb 10	Lebensbegleitung und Förderung	V						2		9	15
		S					4				
		Ü					4				
SHb 11	Pädagogische Wurzeln der Inklusion	V						1		8	15
		S					5				
		Ü					2				
SHb 12	Angewandte Forschung: Wissenschaft und Ethik	V								4	15
		S						2			
		Ü						2			
SHb 13	Abschlussmodul (Bachelor-Thesis und Verteidigung)	V								2	15
		S									
		Ü							2		
SHb 14	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG)	V	2							4	3
		S	2								
		Ü									
SHb 15	Fremdsprachen I – Rezeptive Sprachtätigkeiten	V								4	3
		S									
		Ü	4								
SHb 16	Fremdsprachen II – Produktive Sprachtätigkeiten	V								4	3
		S									
		Ü		4							
Gesamt			17	17	17	17	8	17	6	99	210

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester)

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang KINDHEITSPÄDAGOGIK

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Das Studium qualifiziert für die direkte pädagogische Arbeit mit Kindern von null bis zehn Jahren in der Gruppe.

Ablauf des Studiums

Das Studium umfasst als Vollzeitstudium einen Umfang von drei Jahren, dies entspricht sechs Semestern und 180 Kreditpunkten (ECTS). Es ist in insgesamt 21 Module untergliedert. Dabei werden pro Semester zwei bis vier Module studiert, die einen Umfang zwischen fünf und 20 Kreditpunkten (ECTS) haben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- das zugrundeliegende Bild vom Kind und damit verbundene Bildungstheorien und Konzepte (historisch bis aktuell),
- pädagogische, soziologische und entwicklungspsychologische Grundlagen,
- individuelle kindliche Entwicklungsverläufe,
- frühpädagogische Programme ,
- empirischer Sozialforschung/Kindheitsforschung,
- frühpädagogische Didaktik und Methodik,
- Entwicklungs- und Bildungsprozesse,
- Bildungsbereiche wie Sprache/Kommunikation, Motorik, Wahrnehmung/Kognition, soziale und emotionale Bildung, naturwissenschaftliche Bildung, künstlerisch-ästhetische Bildung.

Professionelles pädagogisches Handeln ist eng mit der Persönlichkeit und Ausstrahlung der PädagogInnen verbunden, deshalb ist das Studium der Kindheitspädagogik auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden ausgerichtet. Hier sind vor allem Selbstvertrauen, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Empathie aber auch Kritik- und Konfliktfähigkeit genannt.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- alle Einrichtungen der Kindertagesbetreuung: Kinderkrippen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Horte
- Jugend- und Sozialämter sowie entsprechende Verwaltungsstellen
- Pädagogische Beratungsstellen
- Einrichtungen der sozialen und pädagogischen Familienhilfe
- Familienbildungsstätten
- ambulante und (teil)stationäre Einrichtungen der Frühförderung
- soziale und pädagogische Dienste der Wohlfahrtsverbände und Kirchen
- kulturelle Einrichtungen
- Einrichtungen und Institutionen der Öffentlichkeits- und sozialpolitischen Arbeit

Praxis

1. Semester: Hospitationen
 2. Semester: 120 h (15 Tage) Blockpraktikum
 3. Semester: 104 h (13 Tage) semesterbegleitendes Praktikum
 4. Semester: 104 h (13 Tage) semesterbegleitendes Praktikum
 5. Semester: 480 h (12 Wochen) Praktikum

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Steffi Tollkühn

Tel. 03581 374-4348

E-Mail: s.tollkuehn@hszg.de

Dipl.-Soz.arb./Soz.päd. (FH) Nicole Blana

Tel. 03581 374-4210

E-Mail: n.blana@hszg.de

Studienablaufplan

Aktuellster Stand und weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **KINDHEITSPÄDAGOGIK** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5	6			
1.	Allgemeinwiss. Grundlagen und Einführung in das wiss. Arbeiten						5	5			
1.1.	Grundlagen Ökologie und Umweltschutz	V	2						Klausur 90 Min.		
		S/Ü									
		P									
1.2.	Studium fundamentale	V									
		S/Ü	2								
		P									
1.3.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	V									
		S/Ü	1								
		P									
2.	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen						4	5			
2.1.	Allgemeine Pädagogik	V	2						Klausur 90 Min.		
		S/Ü									
		P									
2.2.	Bildungstheorien und -konzepte	V									
		S/Ü	2								
		P									
3.	Kind, Kindheit, Familie im gesellschaftl. Bezugssystem						7	10			
3.1.	Soziologie der Kindheit	V	2						Beleg oder Referat		
		S/Ü									
		P									
3.2.	Frühpädagogische Institutionen und Arbeitsfelder	V									
		S/Ü	2								
		P									
3.3.	Frühpädagogische Profession	V									
		S/Ü	2								
		P									
3.4.	Professionserkundung in frühpädagogischen Handlungsfeldern	V									
		S/Ü	1								
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5	6			
4.	Entwicklung des Kindes bis ins frühe Schulalter							7	10		
4.1.	Entwicklungspsychologie	V	2							Beleg oder Referat	
		S/Ü									
		P									
4.2.	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften	V									
		S/Ü	2								
		P									
4.3.	Pädagogische Psychologie	V									
		S/Ü	1								
		P									
4.4.	Interdisziplinäre Betrachtung kindlicher Entwicklungsverläufe	V									
		S/Ü	2								
		P									
5.	Fremdsprachen (rezeptive Sprachtätigkeit) u. Kommunikationstraining							5	5		
5.1.	Fremdsprachen	V								Klausur 90 Min.	
		S/Ü	4								
		P									
5.2.	Kommunikationstraining	V									
		S/Ü	1								
		P									
6.	Heterogenität in der Kindheit							4	5		
6.1.	Vielfalt kindlicher Biographien und Lebenswelten	V								Beleg oder Referat	
		S/Ü	2								
		P									
6.2.	Gestaltung heterogener Kinderwelten	V									
		S/Ü	2								
		P									
7.	Empirische Sozialforschung							5	10		
7.1.	Einführung in die qualitative Methodologie	V		2						Beleg	
		S/Ü									
		P									
7.2.	Einführung in die quantitative Methodologie	V		2							
		S/Ü									
		P									
7.3.	Exemplarische Forschungsdesigns	V									
		S/Ü	1								
		P									
	Blockpraktikum (3 Wochen = 15 Tage = 120 h)	V									
		S/Ü									
		P		X							
8.	Früherkennung und Frühförderung kindlicher Entwicklungsverläufe							7	10		
8.1.	Entwicklung unter erschwerten Bedingungen	V		2						Beleg oder Referat	
		S/Ü									
		P									
8.2.	Entwicklungsdiagnostik	V									
		S/Ü	2								
		P									
8.3.	Frühpädagogische Diagnostik und Intervention	V									
		S/Ü	1								
		P									
8.4.	Beobachtg., Beurteilg. und Dokumentation spezifischer Entwicklungsverläufe	V									
		S/Ü	2								
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5	6			
9.	Frühpädagogische Didaktik und Methodik						6	10			
9.1.	Grundlagen der Didaktik und pädagogischen Methodik	V							Beleg oder Referat		
		S/Ü		2							
		P									
9.2.	Spielpädagogik	V									
		S/Ü		2							
		P									
9.3.	Gestaltung professioneller Interaktionsprozesse	V									
		S/Ü		2							
		P									
10.	Frühpädagogische Programme in Theorie und Praxis						6	10			
10.1.	Frühpädagogische Programme und Konzepte	V							Beleg		
		S/Ü		2							
		P									
10.2.	Bildungspläne in Kindertageseinrichtungen	V									
		S/Ü		2							
		P									
10.3.	Praxisreflexion	V									
		S/Ü		2							
		P									
	Semesterbegleitendes Praktikum (13 Tage = 104 h)	V									
S/Ü											
P			X								
11.	Sprachliche Entwicklung und Bildung						4	5			
11.1.	Sprachentwicklung	V							mdl. (20min.)		
		S/Ü		2							
		P									
11.2.	Gestaltung sprachlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse	V									
		S/Ü		2							
		P									
12.	Körperliche und motorische Entwicklung und Bildung						4	5			
12.1.	Körperliche und motorische Entwicklung	V							mdl. (20min.)		
		S/Ü		2							
		P									
12.2.	Gestaltung körperlicher und motorischer Entwicklungs- und Bildungsprozesse	V									
		S/Ü		2							
		P									
13.	Methodenwerkstatt						6	10			
13.1.	Methoden der naturwissenschaftlichen Bildung	V							Beleg oder Referat		
		S/Ü			2						
		P									
13.2.	Methoden der künstlerisch-ästhetischen Bildung	V									
		S/Ü			2						
		P									
13.3.	Methoden ausgewählter Bildungsbereiche	V									
		S/Ü			2						
		P									
14.	Lern- und Bildungsprozesse in Theorie und Praxis						6	10			
14.1.	Gestaltung von Lernumgebungen	V							Beleg		
		S/Ü			2						
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5	6			
14.2.	Gestaltung von institutionellen und biographischen Übergängen	V									Beleg
		S/Ü				2					
		P									
14.3.	Praxisreflexion	V									
		S/Ü				2					
		P									
	Semesterbegleitendes Praktikum (13 Tage = 104 h)	V									
		S/Ü									
		P				X					
15.	Soziale und emotionale Entwicklung und Bildung							4	5		
15.1.	Soziale und emotionale Entwicklung	V									mdl. (20min.)
		S/Ü				2					
		P									
15.2.	Gestaltung sozialer und emotionaler Entwicklungs- und Bildungsprozesse	V									
		S/Ü				2					
		P									
16.	Entwicklung und Bildung von Wahrnehmung und Kognition							4	5		
16.1.	Entwicklung von Wahrnehmung und Kognition	V									mdl. (20min.)
		S/Ü				2					
		P									
16.2.	Gestaltung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Wahrnehmung und Kognition	V									
		S/Ü				2					
		P									
17.	Frühpädagogische Arbeit mit Kind und Gruppe/Forschungsprojekt							2	20		
17.1.	Praxisreflexion	V									Beleg
		S/Ü					2				
		P									
	Blockpraktikum 12 Wochen = 60 Tage = 480 h	V									
		S/Ü									
		P					X				
18.	Kindheitsforschung							3	5		
18.1.	Einführung in die Kindheitsforschung	V									Beleg
		S/Ü				2					
		P									
18.2.	Forschungsdesigns zu frühpädagogischen Wirklichkeitsausschnitten	V									
		S/Ü				1					
		P									
19.	Schulvorbereitungsjahr und Schuleingangsphase							4	5		
19.1.	Vorbereitung und Begleitung des Anfangsunterrichts	V									Beleg oder Referat
		S/Ü					2				
		P									
19.2.	Hortpädagogik	V									
		S/Ü					2				
		P									
20.	Organisation und Kooperation in frühpädagogischen Institutionen							7	15		
20.1.	Rechtliche Grundlagen und Strukturen	V									Beleg
		S/Ü						2			
		P									
20.2.	Kooperation u. Vernetzung im Berufsfeld	V									
		S/Ü						2			
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester						SWS	ECTS	Prüfg.	
			1	2	3	4	5	6				
20.3.	Elternarbeit	V									Beleg	
		S/Ü						1				
		P										
20.4.	Gesprächsführung u. Beratung	V										Beleg
		S/Ü						2				
		P										
21.	Abschlussmodul: Pädagogik der Frühen Kindheit							2	15			
21.1.	Wissenschaftliche Aufbereitung und Präsentation eines fachlichen Themas	V									BA-Arbeit/ Verteidigg. (30min.)	
		S/Ü						2				
		P										

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang **KOMMUNIKATIONSPSYCHOLOGIE**

Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.) Kommunikationspsychologe/-in
Studienort	Görlitz
Studiendauer	7 Semester
Studienform	Vollzeit
Anzahl der ECTS-Punkte	210

Zugangsvoraussetzung

- allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife, Abweichungen entsprechend den Bestimmungen des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes

Der Studiengang setzt sich das übergeordnete Ziel, Psychologen auszubilden, die Fachleute für Verständigungsprozesse zwischen Menschen in unterschiedlichen Kontexten sind und professionell verschiedene Medien beherrschen, um zielorientiert Verständigungsprozesse zu unterstützen, zu implementieren und auszubauen. Die Vermittlung, Förderung und Optimierung kommunikativer Kompetenzen gehören zu den Bildungszielen nahezu aller Studiengänge. Die psychologische Fachdisziplin, die als eigenständiger Schwerpunkt diese Thematik aufnimmt, ist die Kommunikationspsychologie.

Es wurde daher ein Studienkonzept entwickelt, nach dem Studierende einerseits einen differenzierten Einblick in den Bereich der psychologischen Voraussetzungen von gelungener und gestörter Kommunikation erhalten, und andererseits zu psychologischen Kommunikationsfachleuten ausgebildet werden, die befähigt sind,

- Menschen in sozialen Systemen zu unterstützen,
- Organisationen zu beraten,
- die sogenannten „Neuen Medien“ verständigungs- und zielorientiert zu gestalten und anzuwenden.

Studieninhalte

Da es keinen gesellschaftlichen Bereich gibt, in denen Verständigungsprozesse nicht erforderlich sind und sich die Anforderungen zur Gestaltung kommunikativer Prozesse rasch und kontinuierlich verändern, ist die inhaltliche Auswahl der kommunikationspsychologischen Anwendungsfelder für die Durchführung des Studienganges von zentraler Bedeutung.

Die zwei Anwendungsfächer (AF), auf die sich der Bachelor-Studiengang Kommunikationspsychologie konzentriert und die ab dem fünften Semester gelehrt werden, sind:

- Multimediapsychologie
- Organisationspsychologie

Darüber hinaus wird als Querschnittsqualifikation der Bereich Ästhetik und Kommunikation angeboten.

Die methodischen Voraussetzungen zur selbstständigen Interpretation und Durchführung psychologischer Untersuchungen und die fachlich-psychologischen Voraussetzungen von Kommunikation, gelungener Kommunikation und von Kommunikationsstörungen, aber auch die Vermitt-

lung allgemein berufspraktischer sowie kommunikativer Kompetenzen werden in den ersten vier Semestern, teilweise auch noch im fünften Semester, in folgenden Bereichen gelehrt:

Bereich	Modulthemen
Allgemeine wissenschaftliche Grundlagen	Fremdsprachen 1 Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen
Methodische Grundlagen	Statistik 1 Statistik 2 Einführung in wissenschaftliches und empirisches Arbeiten Forschungsmethoden Empirisch – Experimentelles Praktikum
Fachwissenschaftliche Grundlagen	Einführung in die Psychologie und Kommunikationspsychologie Allgemeinpsych. Grundlagen der Kommunikationspsychologie Psychologie des Individuums Sozialpsycholog. Grundlagen der Kommunikationspsychologie Angewandte Sozialpsychologie Ästhetik und Kommunikation
Diagnostik	Evaluationsforschung Diagnostik Diagnostische Verfahren: Persönlichkeitsdiagnostik u. Personalauswahl Arbeits- und Organisationsanalyse
Kommunikative und berufspraktische Basiskompetenzen	Rhetorik und Argumentation Gesprächsführung Moderation Gruppenleitung Szenischer Ausdruck Berufsfindung und Arbeitsfeldorientierung Medien 1: Informations- und Kommunikationstechnologien Medien 2: Multimedia - Technologien Medien 3: Gestaltung schriftlicher Medien Arbeits- und Medienrecht

Berufsfelder

Das Studium der Kommunikationspsychologie soll die Studierenden auf eine Tätigkeit in den Bereichen Multimedia, Personalwesen und Organisationskommunikation vorbereiten. In diesen Bereichen können sowohl ausführende als auch koordinierende und leitende Tätigkeiten ausgeübt werden.

Bevorzugte Arbeitsgebiete der AbsolventInnen in oben genannten Bereichen sind u. a.:

- Coaching in unterschiedlichen Kontexten,
- Tätigkeiten in den Bereichen Usability und E-Learning:
 - Gestaltung der Mensch-Computer-Schnittstelle
 - Evaluation von Multimedia-Produkten
 - Beratung bei der Gestaltung und Einführung medienunterstützter Lernformen,
- Mitwirkung bei der Personalauswahl und -entwicklung,
- Organisation von Schulungs- und Weiterbildungsangeboten,
- Mitarbeit in Markt- und Meinungsforschungsinstituten,
- Mitarbeit in Verlagen.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. phil. Jürgen Kawalek

Tel. 03581 374-4253

E-Mail: j.kawalek@hszg.de

StudienablaufplanAktuellster Stand und weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **KOMMUNIKATIONSPSYCHOLOGIE** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
1	Sprache	S		4						4	6
2	Allgemeinwiss. Grundlagen	S		4						4	
3	Statistik 1										5
3.1	Vorlesung	V	2							2	
3.2	Seminar	S	2							2	
3.3	Tutorium (1/2)	P	2							2	
4	Statistik 2										5
4.1	Vorlesung	V		2						2	
4.2	Seminar	S		2						2	
4.3	Tutorium (3/4)	P		2						2	
5	Einführung in wissenschaftliches und empirisches Arbeiten										5
5.1	Planung, Durchführung und Präsentation	S		2						2	
5.2	Quantitative computergestützte Datenanalyse	S		1						1	
5.3	Qualitative Datenauswertung und computergestützte Datenanalyse	P		1						1	
5.4	Tutorium (5/6)	P		2						2	
6	Forschungsmethoden										5
6.1	Qualit. Verf./ Metaphernanalyse	S			2					2	
6.2	Multivariate Verfahren	S			2					2	
6.3	Datenerhebung, Interview und Beobachtung	S			1					1	
7	Empirisch -experimentelles Praktikum										5
7.1	Praktikum	P				2				2	
7.2	Tutorium (7/8)	P				2				2	
8	Einführung										5
8.1	Einführg. i. d. Psych. u. meth. Grundlagen	V	2							2	
8.2	Einführg. i. d. Psych. d. Kommunikation	S	2							2	
9	Allgemeine Psychologie										5
9.1	Kognition und Lernen	V	2							2	
9.2	Sprache und Denken	S	2							2	
10	Psychologie d. Individuums										5
10.1	Persönlichkeitspsychologie	V			2					2	
10.2	Entwicklungspsychologie	V			2					2	

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
11	Sozialpsychologie: Grundlagen										5
11.1	Soz. Theorien (Entwicklung soz. Systeme)	V		2						2	
11.2	Gruppendynamik	S		2						2	
12	Angewandte Sozialpsychologie										5
12.1	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie	V				2				2	
12.2	Kommunikationsstörungen	S				2				2	
13	Ästhetik und Kommunikation										5
13.1	1 Perspektiven der bildnerischen Gestaltg.	V				2				2	
13.2	2 Visual Literacy	P				2				2	
13.3	3 Werkstatt sinnliche Erfahrung	P				1				1	
14	Evaluationsforschung										5
14.1	Evaluationsmethoden und -ansätze	S			2					2	
14.2	Übung	P			1					1	
14.3	Tutorium (9/10)	P			2					2	
15	Diagnostik										5
15.1	Kommunikationspsycholog. Diagnostik	S			2					2	
15.2	Übung	Ü			2					2	
16	Diagnostische Verfahren										5
16.1	Persönlichkeitsdiagnostik	S				2				2	
16.2	Personalauswahl	S				2				2	
17	Arbeits- und Organisationsanalyse										5
17.1	Arbeitsanalytische Verfahren	S					2			2	
17.2	Organisationsanalyt. Verfahren	S					2			2	
18	Rhetorik u. Argumentation										5
18.1	Rhetorik und Argumentation 1	V				2				2	
18.2	Rhetorik und Argumentation 2	Ü				2				2	
19	Gesprächsführung										5
19.1	Gesprächsführung 1	S	2							2	
19.2	Gesprächsführung 2	P	2							2	
20	Moderation										4
20.1	Moderation	Ü		2						2	
20.2	Diskussionsleitung	Ü		1						1	
20.3	Tutorien (11/12)	Ü		2						2	
21	Gruppenleitung										5
21.1	Gruppenleitung	S				2				2	
21.2	Tutorien (13/14)	P				2				2	
21.3	Anleitung und Auswertung Tutorien 1	P				1				1	

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
22	Szenischer Ausdruck										5
22.1	Spiel und Theater 1	S		2						2	
22.2	Spiel und Theater 2	P		2						2	
23	Berufsfindung u. Arbeitsfeldorientierg.										5
23.1	Berufsfindung u. Arbeitsfelderkundung	S			4					4	
23.2	Beratung und Selbsterfahrung	P			2					2	
23.3	Multimedia spezial	P			wo					wo	
23.4	Organisationskommunikation	P			wo					wo	
24	Medien 1: IuK-Technologie										5
24.1	Grundlagen der Informatik	V	2							2	
24.2	Softwarewerkzeuge	P	2							2	
25	Medien 2: Multimedia-Technologie										
25.1	Bildbearbeitung u. Videoschnitt	V								wo 21	
25.2	Internet und HTML	P								wo 21	
26	Medien 3: Gestaltung schrift. Medien										5
26.1	Mediengestaltg. u. Präsentation	S	2							2	
26.2	Übung	P	2							2	
27	Arbeits- und Medienrecht										5
27.1	1 Arbeitsrecht	S			2					2	
27.2	2 Medienrecht	S			2					2	
32	Multimedia: Theorie										5
32.1	Allgemeine Grundlagen der MMI (Normen, Softwareergonomie)	V					2			2	
32.2	Multimediapsychologie	S					2			2	
33	Multimedia: Praktische Grundlagen										5
33.1	Usability, Screendesign	P					2			2	
33.2	Tutorien (19/20) Praxisprojekt	P					2			2	
34	Multimedia: Wiss. Berufsfelderkundung										30
34.1	Forsch.-Praxis-Projekt 1: MMD	P						1,5		1,5	
34.2	Forschungsprozess (Aufbereitung v. PraxSem. zur Vorbereitung von BT)	P						2		2	
35	Multimedia Forschung										5
35.1	Forschungsprojekt (Ba.)	P							2	2	5
35.2	Forschungs- und Laborbetreuung	P									
35.3	Tutorium (21)	P							2		
36	Organisationspsychologie: Theorie										5
36.1	Allg. organisationale Kommunikation	V					2			2	
36.2	Öffentlichkeitsarbeit	S					2			2	

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester							SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7		
37	Organisationspsychologie: Praktische Grundlagen										5
37.1	Handlungskompetenzen	Ü								2	
37.2	Tutorien (22/23) Praxisprojekt	P								2	
38	Organisationspsychologie: Wissenschaftl. Berufsfelderkundung										
38.1	Forschungs-Praxis-Projekt 1: Beratung	P								wo	wo
38.2	Forschungs- und Laborbetreuung	P								pr	
38.3	Forschungsprozess (Aufbereitg. v. PraxSem zur Vorbereitung von BT)	P								wo	
39	Organisationspsychologie Forschung										
39.1	Forschungsprojekt (Ba.)	P								wo	wo
39.2	Forschungs- und Laborbetreuung	P									
39.3	Tutorium (24)	P								wo	
40	Ästhetik und Kommunikation: Theorie										5
40.1	1 Theorie der visuellen Kommunikation	V					2			2	
40.2	2 Übung	P					2			2	
41	Ästhetik und Kommunikation: Praktische Grundlagen										5
41.1	Theorie des kreativen Schreibens	S							2	2	
41.2	Visuelle Poesie	S							2	2	
42	Forschungs-Praxis-Transfer										5
42.1	Durchführung und Tutorien	P							2	2	
42.2	Anleitung und Auswertung	P							2	2	
43	Abschlussmodul										15
43.1	1 Bachelorarbeit										
43.2	2 Verteidigung										
Gesamt			26	29	28	26	20		8,5	137,5	210

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester)

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang MANAGEMENT SOZIALEN WANDELS

Der Masterstudiengang „Management Sozialen Wandels“ ist ein konsekutiver Studiengang, der als Aufbaustudiengang für die vier an der Fakultät Sozialwissenschaften angebotenen Bachelor-Studiengänge sowie für Studierende anderer Hochschulen und deren Studiengänge konzipiert ist. Er wird ab dem Studienjahr 2014/15 in zwei Varianten angeboten. Die erste Variante (I) umfasst 120 ECTS-Punkte und eine Regelstudienzeit von vier Semestern. In der zweiten Variante (II) werden in drei Semestern Regelstudienzeit 90 ECTS-Punkte erworben. Beide Varianten sind bis auf das erste Semester des viersemestrigen Studiengangs identisch.

Für die Zulassung zur viersemestrigen Variante des Masters „Management Sozialen Wandels“ an der Hochschule Zittau/Görlitz ist der Abschluss eines mindestens dreijährigen Studiums (entsprechend einem Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten) mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Sozial- oder angrenzenden Wissenschaften oder der Nachweis über gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen in einem verwandten staatlichen oder staatlich anerkannten Studiengang erforderlich.

Für die Zulassung zur dreisemestrigen Variante ist der Abschluss eines mindestens siebensemestrigen Studiums (entsprechend einem Umfang von mindestens 210 ECTS-Punkten) mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Sozial- oder angrenzenden Wissenschaften oder der Nachweis über gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen in einem verwandten staatlichen oder staatlich anerkannten Studiengang erforderlich.

Ferner ist für die Zulassung zum Master-Studiengang Voraussetzung, dass nachweislich Kenntnisse der englischen Sprache auf ausreichendem Niveau vorhanden sind, um wissenschaftliche Vorlesungen in englischer Sprache aktiv verfolgen und auch mit entsprechender Fachliteratur adäquat arbeiten zu können.

Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studienort	Görlitz
Ablauf	viersemestrige Variante: Beginn jeweils im Wintersemester; dreisemestrige Variante: Beginn jeweils im Sommersemester
Regelstudienzeit	4 bzw. 3 Vollzeitsemester

Ausbildungsziel

Der Master-Studiengang „Management Sozialen Wandels“ an der Hochschule Zittau/Görlitz beschäftigt sich mit sozialen, ökonomischen, technologischen, politischen und kulturellen Veränderungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft, die nicht nur Organisationen (wie Verwaltungen, Parteien, Wirtschaftsunternehmen oder wohlfahrtsstaatliche Organisationen), sondern auch soziale Gruppen und Individuen zunehmend mit neuartigen und vielfältigen Anforderungen konfrontieren. Aus einer interdisziplinären Perspektive werden zum einen zentrale Entwicklungstendenzen, Strukturen und Akteure der Wandlungsprozesse rekonstruiert und in ihren gesellschaftlichen Folgen analysiert. Zum anderen werden Ansätze und Methoden des Managements sozialen Wandels vermittelt. Diese Ansätze beziehen sich sowohl auf das frühzeitige Erkennen von Wandlungsprozessen als auch auf Strategien und Techniken zur zielgerichteten Initiierung und Steuerung.

Der inhaltlichen Modularisierung, einschließlich Kreditpunktesystem (ECTS), und zeitlichen Strukturierung des Studienganges entspricht auch seine didaktische und organisatorische Gestaltung in Form von Präsenz- und Selbststudienzeiten sowie konsultierenden Kommunikationsformen.

Das erste Semester des Studiums im viersemestrigen Master dient dem vertiefenden Einblick in sozialwissenschaftliche Denkweisen, Theoriebildung sowie empirische Anwendungen und wird durch eine praktische Studienphase (Forschungspraktikum) ergänzt. In den Studienmodulen des zweiten Semesters werden insbesondere theoretisch-konzeptionelle Ansätze und Felder sowie Prozesstypen des sozialen Wandels behandelt. Im dritten Semester erfolgt einerseits eine Aneignung zentraler sozialwissenschaftlicher Methoden der Wandlungsforschung, andererseits die Erkundung und Anwendung von Managementansätzen. Die im Rahmen von zwei Wahlpflichtmodulen angebotenen Veranstaltungen vermitteln wesentliche Einsichten in Chancen, Akteure und Techniken des Managements auf der Makro- und Mesoebene (wie Wirtschaftsunternehmen, Dritte-Sektor-Organisationen oder Verwaltungen). Die Module des vierten Semesters umfassen zum einen anwendungs- und praxisorientierte Lehre im Bereich Methodologie, Ethik und Beratung sowie zum anderen das Abschlussmodul (Master-Thesis und Kolloquium).

Die dreisemestrige Variante entspricht der viersemestrigen bis auf die Module und Inhalte des ersten Semesters.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Der Masterstudiengang „Management Sozialen Wandels“ an der Hochschule Zittau/Görlitz ist nach erfolgter Akkreditierung als Zugangsberechtigung für den höheren Dienst in Sachsen anerkannt und berechtigt zur Promotion.

Den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges werden systematisch und differenziert Kompetenzen zur notwendigen Analyse und Gestaltung von Prozessen des sozialen Wandels vermittelt, die sie in sozialen Organisationen, Unternehmen, Verwaltungen und politischen Institutionen einsetzen können. Er eröffnet berufliche Perspektiven in einer Vielzahl von Berufsfeldern, u.a.:

- Leitungstätigkeiten/Managementpositionen in politischen, wirtschaftlichen, sozialen, zivilgesellschaftlichen und kulturellen Organisationen (mit dem Fokus auf Wandlungsprozesse, wie Change Management, Innovationsmanagement, Transformations- oder Nachhaltigkeitsmanagement),
- Personal- und Organisationsentwicklung,
- Politik-, Wirtschafts- und Verwaltungsberatung,
- Beratung und Begleitung von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen,
- Soziale Planung, Berichterstattung und Steuerung,
- Stadt-, Regional- und Raumplanung sowie -entwicklung,
- Netzwerk- und Verbandstätigkeit,
- Koordination interdisziplinärer Zusammenarbeit von Organisationen und Einzelpersonen,
- Sozialforschung (insbesondere soziale Wandlungs- und Evaluationsforschung, Organisations-, Raum- und Regionalforschung),
- Aus- und Fortbildung.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. phil. habil. Raj Kollmorgen

Tel. 03581 374-4259

E-Mail: r.kollmorgen@hszg.de

Mitarbeiterin im Studiengang

Dipl.-Soz.päd./Soz.arb. (FH) Katja Knauthe, M.A.

Tel. 03581 374-4254

E-Mail: k.knauthe@hszg.de

Homepage

<http://f-s.hszg.de/studienangebot/master-management-sozialen-wandels.html>

StudienablaufplanAktuellster Stand und weitere Informationen: www.hszzg.de/Modulkatalog/Studiengang: **MANAGEMENT SOZIALEN WANDELS**
(viersemestrige Variante – Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
M0-A	Sozialwissenschaftliche Forschung: Theorie, Methodologie, Reflexion	V	1				3	10
		S/Ü	2					
		P						
M0-B	Sozialwissenschaftliche Forschungs- und Berufspraxis	V					2	20
		S/Ü	2					
		P						
M1	Sozialen Wandel Erkennen I: Perspektiven, Themen und Theorien	V		3			7	15
		S/Ü		4				
		P						
M2	Sozialen Wandel Erkennen II: Felder, Ebenen und Dimensionen Sozialen Wandels	V					8	15
		S/Ü		8				
		P						
M3	Sozialen Wandel Erforschen und Evaluieren: Methoden	V			2		6	15
		S/Ü			4			
		P						
<i>Praxisorientiertes Wahlpflichtmodul: M4-A oder M4-B / Auswahl eines Modul (15 ECTS-Punkte)</i>								
M4-A	Sozialen Wandel Managen I: Organisation, Soziales, Ökologie	V			1		8	15
		S/Ü			4			
		P						
		W			3			
M4-B	Sozialen Wandel Managen I: Gesellschaft, Politik, Verwaltung	V			1		8	15
		S/Ü			4			
		P						
		W			3			
M5	Sozialen Wandel Managen II: Wissen, Qualität und Ethik im Wandlungsmanagement	V					5	15
		S/Ü				2		
		P						
		W*				3		
M6	Abschlussmodul: Master-Thesis und Kolloquium	V				X	0	15
		S/Ü				X		
		P				X		
Gesamt			5	15	14	5	39	120

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; W = Weiteres; * = alternativ

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahle entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang SOZIALE ARBEIT

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Görlitz

Ausbildungsziel

Das Studium führt die Studierenden zu erkenntnisgeleiteten und methodisch fundierten Einsichten in verschiedene sozialpädagogische Arbeits- und Handlungsfelder und unterstützt sie dabei, die jeweilige Praxis kritisch reflektieren und innovativ begleiten zu können.

Zur Bewältigung bedarf es eines fundierten sozialwissenschaftlichen Grundlagenwissens, das auf den eigenständigen Wissensgrundlagen der Sozialen Arbeit und den Wissensgrundlagen anderer Wissensbereiche, insbesondere der Erziehungswissenschaft, der Psychologie, der Soziologie und Anthropologie, der Rechts-, Verwaltungs- und Politikwissenschaft sowie der Sozialmedizin fußt. Diese fachspezifischen Kenntnisse werden vorwiegend im Grundstudium erworben. Im Hauptstudium werden die fachspezifischen Kenntnisse vertieft und problemorientiert integriert.

Ablauf des Studiums

Das Studium umfasst als Vollzeitstudium einen Umfang von 3,5 Jahren, dies entspricht sieben Semestern und 210 Kreditpunkten (ECTS).

Das Fach-Studium untergliedert sich in 24 Module, die einen Umfang von fünf bis zehn Kreditpunkten (ECTS) haben.

Inhaltliche Schwerpunkte

Ziel dieses Bachelor-Studienganges ist es, Studierende zu qualifizieren, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Konzepte sozialpädagogischer Interventionsformen sowie Organisationsmanagement sozialer personenbezogener Dienstleistungen hinsichtlich Erziehung, Bildung, Sozialisation, Beratung zu verstehen und im Kontext von Professionalisierung, Gender, Diversity, Inklusion und Partizipation zur Unterstützung von Lebensbewältigung und Optimierung von Adressat/innen einzusetzen.

Dieser Bachelor-Studiengang ist darauf ausgerichtet, Studierenden zu ermöglichen, sich mit derartigen Herausforderungen fachlich auseinandersetzen zu können und die jeweiligen Anforderungen kompetent zu gestalten.

Einsatzbereiche nach dem Studium

- im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe als Fachkräfte in den kommunalen Jugend- und Sozialämtern sowie bei Sozialdiensten bei Wohlfahrtsverbänden und Kirchen
- im Bereich der Justizbehörden als Bewährungs-, Gerichtshelfer
- in Beratungsstellen, z. B. psychosoziale Beratungsstellen (Alkohol, Drogen, Medikamente) Ehe-, Familien-, Jugend- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- in stationären und gemeindenahen Einrichtungen der Altenhilfe sowie Gesundheitsvorsorge, z. B. Sozialdienst im Krankenhaus und Gesundheitsamt

Fachstudienberatung

Prof. Dr. oec. habil. Gisela Thiele

Tel. 03581 374-4344

E-Mail: g.thiele@hszg.de

StudienablaufplanAktuellster Stand und weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **SOZIALE ARBEIT** (Bachelorstudium)

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
1	Allgemeine Grundlagen der Sozialen Arbeit	V	2							2	15
		S/Ü	4								
		P									
2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	V	2							4	
		S/Ü	2								
		P									
3	Kulturen und Interkulturalität	V	2							10	10
		S/Ü	8								
		P									
4	Handlungsmethoden Sozialer Arbeit	V								9	10
		S/Ü		9							
		P									
5	Sozialarbeitsforschung	V								7	10
		S/Ü		7							
		P									
6	Erziehung, Bildung und Sozialisation	V		2						4	5
		S/Ü		2							
		P									
7	Grundlagen der Organisations- und Interventionslehre	V		2						6	5
		S/Ü		4							
		P									
8	Interventionsorientierte Praxisexploration	V								3	30
		S/Ü			3						
		P									
9	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	V								9	10
		S/Ü				9					
		P									
10	Projektmanagement / Organisationsentwicklung	V				3				9	15
		S/Ü				6					
		P									
11	Öffentliches Recht / Strafrecht	V								4	5
		S/Ü				4					
		P									
12	Soziale Strukturen und Prozesse / Geschlechterverhältnisse	V					3			6	10
		S/Ü					3				
		P									
13	Gesundheitswissenschaften	V					3			7	10
		S/Ü					4				
		P									
14	Handlungsorientierte Studienschwerpunkte	V								10	10
		S/Ü					10				
		P									
15	Organisationsorientierte Praxisexploration	V								5	30
		S/Ü						5			
		P									
16	Handlungsfelder und Zielgruppen Sozialer Arbeit	V							2	9	15
		S/Ü							7		
		P									

Fortsetzung folgende Seite

Code	Modul	Form	SWS**/Semester							SWS	ECTS*
			1	2	3	4	5	6	7		
17	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Kolloquium)	V								5	15
		S/Ü						5			
		P									
Gesamt			20	26	3	22	23	5	14	113	210

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum

* ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

** SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45') pro Woche im Semester

Studiengang SOZIALE GERONTOLOGIE

Zugangsvoraussetzungen

- ein abgeschlossenes Bachelor- oder Diplomstudium im Umfang von 210 ECTS in Sozial-, Gesundheits-, Pflege-, Rechts-, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie oder einer verwandten Disziplin (z. B. Demografie, Geografie, Erziehungs-, Geistes-, Kultur-, Medien-/Kommunikationswissenschaften) oder ein gleichwertiger Studienabschluss in einem verwandten staatlichen/staatlich anerkannten Studiengang (die Feststellung der Gleichwertigkeit trifft der Prüfungsausschuss),
- mindestens einjährige Berufserfahrung mit Bezug zu älteren Menschen oder in einem angrenzenden Berufsfeld,
- zum Zeitpunkt des Studienbeginns berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit Bezug zu älteren Menschen mit einer Wochenarbeitszeit von 15 bis maximal 30 Stunden,
- bei Nachweis eines Studienabschlusses in einem der oben genannten Fächer im Umfang von 180 ECTS muss ein Eignungstest absolviert werden, der jedoch bei Nachweis einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung mit Bezug zu älteren Menschen entfällt.

Abschluss	Master of Arts (M.A.) Soziale Gerontologie
Studienort	Görlitz
Studiendauer	5 Semester
Studienform	Teilzeit, berufsbegleitend
Studiengebühren	500 €/Semester + Semesterbeitrag
Anzahl der ECTS-Punkte	90

Ablauf des Studiums

Das Studium umfasst als Teilzeitstudium einen Umfang von fünf Semestern, mit einer Dauer von 2,5 Jahren und 90 zu erlangenden ECTS.

Der weiterbildende Masterstudiengang untergliedert sich in 11 Module, die einen Umfang von fünf bis 21 ECTS haben.

Modulare Grundkonzepte

Das Master-Curriculum Soziale Gerontologie ist bestrebt, an den fachlichen Kompetenzen und den fachunabhängigen Kompetenzen, die von den Studierenden im Erststudium und durch Berufserfahrungen erworben wurden, anzuknüpfen und diese zu vertiefen, zu erweitern und zu ergänzen. Entsprechend ist das Studienkonzept in Grundlagen-, Vertiefungs- und Schwerpunktmodule gegliedert.

2 Grundmodule	2 x 10 ECTS
3 Vertiefungsmodule	2 x 5 ECTS, 1 x 8 ECTS
3 Erweiterungsmodule	3 x 5 ECTS
2 Schwerpunktmodule	2 x 8 ECTS
1 Schwerpunktmodul (Masterthesis)	1 x 21 ECTS

Grundlagenmodule: 1 Gerontologische Theoriebildung
 2 Erforschung des Alter(n)s

Vertiefungsmodule: 3 Gerontologische Nachbardisziplinen
 4 Sozialpolitik und soziale Ungleichheit im Alter
 5 Gesundheit im höheren Lebensalter

- Erweiterungsmodule: 6 Innovation und Technologie im Alter
 7 Kulturvergleich alternder Gesellschaften
 8 Wahlpflichtfach:
 (a) Sterbe- und Trauerbegleitung
 (b) Generationenbeziehungen
- Schwerpunktmodule: 9 Interventionsgerontologie
 10 Leitungstätigkeit in Organisationen
 11 Wissenschaftliche Praxis (Abschlussmodul-Masterarbeit)

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Altenarbeit/Altenhilfe
- Gesundheitswesen/Pflege
- Wohlfahrtsverbände
- Kommunal- und Ministerialverwaltungen
- Referententätigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit/Medien
- Wiss. Sachbearbeitung, Forschung u. Evaluation
- Politik-, Organisations- und Unternehmensberatung
- Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen für Ältere

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Andreas Hoff (PhD)

Tel. 03581 374-4244
 E-Mail: a.hoff@hszg.de

Mitarbeiterin im Studiengang

Dipl.-Soz.päd./Soz.arb. (FH) Katja Knauthe, M.A.

Tel. 03581 374-4254
 E-Mail: k.knauthe@hszg.de

Studienablaufplan

Aktuellster Stand und weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **SOZIALE GERONTOLOGIE** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester					SWS	ECTS	Prüfg.			
			1	2	3	4	5						
1.	Gerontologische Theoriebildung							8	10				
1.1.	Theoretische Grundlagen der Gerontologie	V	2							Klausur 120 Min.			
		S/Ü											
		P											
1.2.	Biologische Alternsprozesse	V							Klausur 120 Min.				
		S/Ü	2										
		P											
1.3.	Gerontopsychologie	V									Klausur 120 Min.		
		S/Ü	2										
		P											
1.4.	Alternssoziologie	V										Klausur 120 Min.	
		S/Ü	2										
		P											

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester					SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5			
2.	Erforschung des Alter(n)s						8	10		
2.1.	Methoden der empirischen Sozialforschung	V							Klausur 120 Min.	
		S/Ü		2						
		P								
2.2.	Qualitative Methoden	V								
		S/Ü			2					
		P								
2.3.	Statistik	V								
		S/Ü			2					
		P								
2.4.	Klassische Altersstudien	V								
		S/Ü		2						
		P								
3.	Gerontologische Nachbardisziplinen						4	5		
3.1.	Demografie	V							mdl. 30 min.	
		S/Ü		1						
		P								
3.2.	Sozialrecht	V								
		S/Ü		1						
		P								
3.3.	Geriatric u. Gerontopsychiatrie	V								
		S/Ü		1						
		P								
3.4.	Pfliegewissenschaft	V								
		S/Ü		1						
		P								
4.	Sozialpolitik und Soziale Ungleichheit im Alter						5	8		
4.1.	Soziale Ungleichheit im Alter	V							mdl. 30 Min.	
		S/Ü	1							
		P								
4.2.	Sozialpolitik und Altern	V								
		S/Ü	2							
		P								
4.3.	Institutionen und Arbeitsfelder der Altenhilfe	V								
		S/Ü	1							
		P								
4.4.	Altensozialplanung und Altensozialberichterstattung	V								
		S/Ü	1							
		P								
5	Gesundheit im höheren Lebensalter						4	5		
5.1.	Gesundheitsförderung	V							mdl. 30 Min.	
		S/Ü			1					
		P								
5.2.	Prävention	V								
		S/Ü			1					
		P								
5.3.	Rehabilitation	V								
		S/Ü			1					
		P								
5.4.	Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung	V								
		S/Ü			1					
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester					SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5			
6.	Innovation und Technologie in der Zweiten Lebenshälfte						4	5		
6.1.	Innovation in der Pflege	V							Referat	
		S/Ü			1					
		P								
6.2.	Altersgerechtes Bauen/Wohnen	V								
		S/Ü			1					
		P								
6.3.	Technische Hilfsmittel zur Alltagsbewältigung	V								
		S/Ü			1					
		P								
6.4.	Innovation im Ehrenamt	V								
		S/Ü			1					
		P								
7.	Kulturvergleich alternder Gesellschaften						4	5		
7.1.	Kulturvergleich	V							Hausarbeit	
		S/Ü		1						
		P								
7.2.	Alte Menschen in Europa	V								
		S/Ü		1						
		P								
7.3.	Regionales Altern	V								
		S/Ü		1						
		P								
7.4.	Ältere Migrant/innen	V								
		S/Ü		1						
8.	Wahlpflichtmodul						4	5		
8.1.	Sterbe- und Trauerbegleitung	V							Hausarbeit	
		S/Ü		2	2					
		P								
8.2.	Generationenbeziehungen in Familie, Gemeinwesen und Gesellschaft	V								
		S/Ü		2	2					
		P								
9.	Interventionsgerontologie						5	8		
9.1.	Grundlagen der Interventionsgerontologie	V							Klausur 120 Min.	
		S/Ü				2				
		P								
9.2.	Interventionsmethoden	V								
		S/Ü				1				
		P								
9.3.	Diagnostik, Begutachtung und Hilfeplanung	V								
		S/Ü				1				
		P								
9.4.	Qualitätsmanagement und Evaluation	V								
		S/Ü				1				
		P								
10.	Leitungstätigkeit in Organisationen						5	8		
10.1.	Organisationsanalyse	V							Praxisbeleg	
		S/Ü					2			
		P								
10.2.	Organisationsrecht und betriebswirtschaftl. Grundlagen	V								
		S/Ü					1			
		P								

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester					SWS	ECTS	Prüfg.
			1	2	3	4	5			
10.3.	Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktmanagement	V								Praxis- beleg
		S/Ü					1			
		P								
10.4.	Leitungstätigkeit und Projektmanagement	V								
		S/Ü							1	
		P								
11.	Abschlussmodul (Masterarbeit und Kolloquium)						4	21		
11.1.	Masterarbeit	V							Master- arbeit und mdl. 45 min.	
		S/Ü								
		P								
11.2.	MA-Kolloquium	V								
		S/Ü				2				2
		P								

* Zwischen den Modulbestandteilen 8.1 und 8.2 ist eine Wahl möglich.

V – Vorlesung; S/Ü – Seminar/Übung; P – Praktikum; * = alternativ

SWS – Semesterwochenstunden: Stunden Lehrveranstaltung (45 min) pro Woche im Semester

ECTS – European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Fakultät WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Postanschrift	Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau	
Internet	http://f-w.hszg.de E-Mail: f-w@hszg.de	
Standort	Haus Z II; Schliebenstraße 21, 02763 Zittau	
Dekan	Prof. Dr. rer. pol. Mario Straßberger	Z II, Zi. 014 Tel. 03583 61-1633 E-Mail: dekan-w@hszg.de
Prodekan	Prof. Dr.-Ing. Matthias Fichna	Z II, Zi. 107 Tel. 03583 61-1637 E-Mail: m.fichna@hszg.de
Studiendekan	Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Muche	Z II, Zi. 115.3 Tel. 03583 61-1608 E-Mail: t.muche@hszg.de
Dekanatsrat	Dipl.-Ing.-Ök. Norbert Kalz	Z II, Zi. 016.4 Tel. 03583 61-1643 E-Mail: n.kalz@hszg.de
Sekretariat	Simone Mehnert	Z II, Zi. 013 Tel. 03583 61-1632 Fax 03583 61-1627 E-Mail: s.mehnert@hszg.de / f-w@hszg.de
Studiengangsverantwortliche		
<u>Betriebswirtschaft</u>	Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Muche	Z II, Zi. 115.3 Tel. 03583 61-1608 E-Mail: t.muche@hszg.de
<u>Internationales Management</u> (in Kooperation mit dem IHI Zittau/TU Dresden)		
	Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Stefan Eckert	Markt 23, Zi. 2.14 Tel. 03583 61-2776 E-Mail: eckert@ihi-zittau.de
<u>Wohnungs- und Immobilienwirtschaft</u>	Prof. Dr.-Ing. Matthias Fichna	Z II, Zi. 107 Tel. 03583 61-1637 E-Mail: m.fichna@hszg.de
<u>Wirtschaftsingenieurwesen</u>	Prof. Dr. rer. pol. Tino Schütte	Z II, Zi. 016.2 Tel. 03583 61-1647 E-Mail: t.schuette@hszg.de
<u>Unternehmensführung</u>	Prof. Dr. phil. Heike Laudahn	Z II, Zi. 112.3 Tel. 03583 61-1680 E-Mail: h.laudahn@hszg.de
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Prof. Dr. rer. pol. Jörg Kroschel	Z II, Zi. 112.4 Tel. 03583 61-1644 E-Mail: j.kroschel@hszg.de

SOKRATES/ERASMUS – Koordinator

Prof. Dr.-Ing. Joseph Tomlow

Z II, Zi. 115.4 Tel. 03583 61-1650

E-Mail: j.tomlow@hszg.de

Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Ing.-Ök. Gabriele Schröter

Z II, Zi. 115.2 Tel. 03583 612-4236

E-Mail: g.schroeter@hszg.de

Forschungsbeauftragter

Prof. Dr. rer. pol. Tino Schütte

Z II, Zi. 016.2 Tel. 03583 61-1647

E-Mail: t.schuette@hszg.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Ing. (FH) Jan Fallgatter, M. A.

Z II, Zi. 214.3 Tel. 03583 612-4726

E-Mail: j.fallgatter@hszg.de

Mitglieder des FakultätsratesProfessoren

Prof. Dr.-Ing. Matthias Fichna

Prof. Dr. rer. pol. habil. Steffi Höse

Prof. Dr. rer. pol. Jörg Kroschel

Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Muche

Prof. Dr. rer. pol. Mario Straßberger (Dekan)

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Wendt

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Worbs

Mitarbeiter

Dipl.-Ing.-Ök. Norbert Kalz

Dipl.-Lehrer, Immobilienwirt (Diplom VWA) Jürgen Koblitz

Studentische Vertreter

Marie-Luise Kellner

Simon Schulz

Christoph Weise

Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Ing.-Ök. Gabriele Schröter

Professoren der Fakultät

Prof. Dr.-Ing. Jens Bolsius

Berufungsgebiet:

Bauphysik/Bauklimatik und Raumluftechnik

Z II, Zi. 106.2 Tel. 03583 61-1648

E-Mail: j.bolsius@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Matthias Fichna

Berufungsgebiet:

Baukonstruktion

Z II, Zi. 107 Tel. 03583 61-1637

E-Mail: m.fichna@hszg.de

Prof. Dr. jur. Bärbel Fliegel

Berufungsgebiet:

Wirtschaftsprivatrecht, Arbeitsrecht
und Wettbewerbsrecht

Z II, Zi. 11 Tel. 03583 61-1674

E-Mail: b.fliegel@hszg.de

Prof. Dr. oec. Dr. h.c. Roland Giese (kooptiert)

Berufungsgebiet:

Rechnungswesen, Controlling

Z III, Zi. 306 Tel. 03583 61-1414

E-Mail: r.giese@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Roland Gocht Berufungsgebiet: Baustatik und Festigkeit	Z II, Zi. 015.4 Tel. 03583 61-1635 E-Mail: r.gocht@hszg.de
Prof. Dr. jur. Dipl.-Ing. Tilmann Hillesheim Berufungsgebiet: Baurecht und Projektmanagement	Z II, Zi. 002 Tel. 03583 61-1619 E-Mail: t.hillesheim@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. habil. Steffi Höse Berufungsgebiet: Statistik und Operations Research	Z II, Zi. 018.2 Tel. 03583 61-1699 E-Mail: s.hoese@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. Stefan Kofner, MCIH Berufungsgebiet: Immobilien- und Bauwirtschaft/ Immobilienmanagement	Z II, Zi. 215 Tel. 03583 61-1641 E-Mail: s.kofner@hszg.de
Prof. Dr.-Ing. Jörn Krimmling Berufungsgebiet: Technisches Gebäudemanagement	Z II, Zi. 106.4 Tel. 03583 61-1649 E-Mail: j.krimmling@hszg.de
StB Prof. Dr. rer. pol. Jörg Kroschel Berufungsgebiet: Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung	Z II, Zi. 112.4 Tel. 03583 61-1644 E-Mail: j.kroschel@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. Johannes Laser Berufungsgebiet: Volkswirtschaftslehre und Regionalökonomie	Z II, Zi. 015.3 Tel. 03583 61-1602 E-Mail: j.laser@hszg.de
Prof. Dr. phil. Heike Laudahn Berufungsgebiet: Unternehmensführung/Organisationsmanagement/ Human Resource Management & Development	Z II, Zi. 112.3 Tel. 03583 61-1680 E-Mail: h.laudahn@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Muche Berufungsgebiet: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung und spezielle Betriebswirtschaftslehre der Energiewirtschaft	Z II, Zi. 115.3 Tel. 03583 61-1608 E-Mail: t.muche@hszg.de
Prof. Dr. oec. habil. Gunter Püschel Berufungsgebiet: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Fertigungswirtschaft	Z II, Zi. 016.3 Tel. 03583 61-1676 E-Mail: g.pueschel@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Reichart Berufungsgebiet: Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Z II, Zi. 010 Tel. 03583 61-1625 E-Mail: t.reichart@hszg.de
Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Clemens Renker Berufungsgebiet: Marketing/Handels- und Banklehre	Z II, Zi. 106.3 Tel. 03583 61-1607 E-Mail: c.renker@hszg.de

Prof. Dr. rer. pol. Tino Schütte
Berufungsgebiet:
Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Energie-, Ver- und Entsorgungswirtschaft

Z II, Zi. 016.2 Tel. 03583 61-1647
E-Mail: t.schuette@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Bettina Schütze
Berufungsgebiet:
Vermessungswesen

Z II, Zi. 018.3 Tel. 03583 61-1658
E-Mail: b.schuetze@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Hermann Slansky
Berufungsgebiet:
Baustofftechnik

Z II, Zi. 207 Tel. 03583 61-1677
E-Mail: h.slansky@hszg.de

Prof. Dr. rer. pol. Mario Straßberger
Berufungsgebiet:
Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Finanzwirtschaft und Finanzdienstleistungen

Z II, Zi. 116 Tel. 03583 61-1678
E-Mail: m.strassberger@hszg.de

Prof. Dr.-Ing. Joseph Tomlow
Berufungsgebiet:
Grundlagen der Gestaltung und Denkmalpflege

Z II, Zi. 115.4 Tel. 03583 61-1650
E-Mail: j.tomlow@hszg.de

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Wendt
Berufungsgebiet:
Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Wirtschaftsinformatik

Z II, Zi. 203 Tel. 03583 612-4626
E-Mail: u.wendt@hszg.de

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Worbs
Berufungsgebiet:
Massivbau (inkl. Baubetrieb)

Z II, Zi. 006 Tel. 03583 61-1622
E-Mail: t.worbs@hszg.de

Lehrbeauftragte der Fakultät

Prof. Dr. Christoph Anspach
Prof. Dr. jur. Frank Hartmann

Lehrfach: Diplomandenkolleg
Lehrfächer: Immobiliarsachenrecht, Miet-
und Wohneigentumsrecht

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Ralf Kallauch
Dipl.-Betriebsw. Raimund Klatt
Dr.-Ing. Dirk Krüger, MScBL.

Lehrfach: Wertermittlung
Lehrfach: Wirtschaftsprüfung
Lehrfächer: Wohnungswirtschaft,
Management von Wohnungs-
unternehmen

Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz
Dipl.-Betriebswirt (FH) Jörn Peters
Dr.-Ing. Ernst Richter
Dipl.-Ing. (FH) Michael Risch
Dr. rer. pol. Ramin Romus
Dipl.-Kfm. David Sauer
Prof. Dr.-Ing. Christian Schurig
StB Dipl.-Kfm. (FH) Tilo Spantig

Lehrfach: Regenerative Energien
Lehrfach: Allg. Betriebswirtschaftslehre
Lehrfächer: Baubetrieb I, Abschlussmodul
Lehrfach: Abschlussmodul
Lehrfach: Bankbetriebslehre
Lehrfach: Allg. Betriebswirtschaftslehre
Lehrfach: Abschlussmodul
Lehrfächer: Immobilienbesteuerung,
Betriebliche Steuerlehre

Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhard Schwerter
Dipl. Sozialökonom Georg Wäldele

Lehrfach: Baugrund und Altlasten
Lehrfach: Jahresabschlussanalyse

Mitarbeiter der Fakultät

Dipl.-Ing.-Ök. Birgit Bittner Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrfächer: Buchführung, Kostenrechnung, Controlling	Z II, Zi. 112.2 Tel. 03583 61-1679 E-Mail: b.bittner@hszg.de
Dipl.-Ing.-Ök. Undine Bode Mitarbeiterin Labor und Lehre	Z II, Zi. 214.3 Tel. 03583 61-1684 E-Mail: u.bode@hszg.de
Dipl.-Ing. (FH) Jan Fallgatter, M.A. Laboringenieur CAD-Labor	Z II, Zi. 214.3 Tel. 03583 612-4726 E-Mail: j.fallgatter@hszg.de
Jens Freudenberg Laborleiter Modellbauwerkstatt	Z IVa, Zi. A 0.05 Tel. 03583 612-4605 E-Mail: j.freudenberg@hszg.de
Dipl.-Kfm. Dieter Kallenberg Mitarbeiter für Organisation	Z II, Zi. 008 Tel. 03583 61-1624 E-Mail: d.kallenberg@hszg.de
Dipl.-Ing.-Ök. Norbert Kalz Wissenschaftlicher Mitarbeiter Lehrfächer: Investition und Finanzierung, Energiemanagement für Gebäude	Z II, Zi. 016.4 Tel. 03583 61-1643 E-Mail: n.kalz@hszg.de
Dipl.-Ing. Bernd Kaufmann Laborleiter Baustofftechnik/Bauwerksdiagnostik	Z II, Zi. K 04 Tel. 03583 61-1603 E-Mail: b.kaufmann@hszg.de
Dipl.-Ing. Hilmar Klinger Laborleiter Vermessung/GIS	Z II, Zi. 018.4 Tel. 03583 61-1673 E-Mail: h.klinger@hszg.de
Dipl.-Lehrer, Immobilienwirt (Diplom VWA) Jürgen Koblitz Laborleiter Immobilienwirtschaft	Z II, Zi. 216 Tel. 03583 61-1690 E-Mail: j.koblitz@hszg.de
Simone Mehnert Sekretärin	Z II, Zi. 013 Tel. 03583 61-1632 E-Mail: s.mehnert@hszg.de
Dr. oec. Arndt Schmidt Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrfächer: Arbeitswissenschaft/Personalwirtschaft, Unternehmensführung/Industriebetriebslehre	Z II, Zi. K20 Tel. 03583 61-1616 E-Mail: a.schmidt@hszg.de
Ulrike Schmidt Sachbearbeiterin für Studienorganisation	Z II, Zi. 009 Tel. 03583 61-1625 E-Mail: u.schmidt@hszg.de
Dipl.-Ing.-Ök. Gabriele Schröter Lehrkraft für besondere Aufgaben Lehrfächer: Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensplanspiel, Investition und Finanzierung	Z II, Zi. 115.2 Tel. 03583 612-4236 E-Mail: g.schroeter@hszg.de
Dr.-Ing. Liane Vogel Laborleiterin Bauphysik und Klimatechnik	Z II, Zi. 103 Tel. 03583 61-1689 E-Mail: l.vogel@hszg.de

Studiengang BETRIEBSWIRTSCHAFT

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Diplomkauffrau (FH)/Diplomkaufmann (FH)
Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Durch eine anwendungsorientierte, praxisnahe und theoretisch fundierte Lehre sollen diplomierte Kaufleute ausgebildet werden, die die komplexen, sich dynamisch entwickelnden Aufgaben in Unternehmen und der Wirtschaft als Ganzes bewältigen können.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)
 5. Semester: Praktikum
 8. Semester: Diplomarbeit

Das Studium ist im Grundlagenteil durch eine umfassende theoretische Ausbildung gekennzeichnet, die durch das verpflichtende Praxissemester, die Studienschwerpunkte im Vertiefungsteil und die Durchführung von Planspielen anwendungsorientiert erweitert wird.

Ab dem 5. Semester kann sich der Studierende über ein breites Angebot von Studienschwerpunkten und Wahlpflichtmodulen im Rahmen des Vertiefungsstudiums ein maßgeschneidertes Studium, entsprechend seinen persönlichen Interessen, zusammenstellen.

So sind zwei Studienschwerpunkte im Umfang von je 15 ECTS zu belegen. Ein Schwerpunkt umfasst jeweils drei Module. Angeboten werden die Schwerpunkte Rechnungswesen und Steuern, Finanzwirtschaft, Controlling, Marketing, Führung und Personal, Regionalmanagement, Energiewirtschaft sowie in Kooperation mit dem IHI Zittau, einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der TU Dresden, der Schwerpunkt Internationales Management. Weiterhin sind vier Wahlpflichtmodule (je 5 ECTS) zu erbringen, wobei neben speziellen Modulen (z. B. vertiefende Rechtsangebote, Wirtschaftspolitik) auch einzelne Module von nicht belegten Studienschwerpunkten zur Auswahl stehen.

Diese Kombinationsmöglichkeiten bieten den Studierenden eine hohe Flexibilität, entsprechend den persönlichen Interessen und im Hinblick auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes. Nachfrageabhängig sind Auswahlkriterien bzw. Platzbegrenzungen einzelner Angebote möglich.

Im Praxissemester werden unternehmerische Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen Methoden gelöst und dokumentiert. Die Planspiele ermöglichen und erfordern es, in Gruppen unternehmerische Entscheidungen zu treffen, auszuwerten und zu präsentieren. Beide Studieninhalte trainieren die für den Berufsalltag wichtigen Problemlösungs-, Team- und Präsentationsfähigkeiten.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Die Absolventen können in allen Branchen der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten, in der Unternehmens- und Steuerberatung sowie in der Wirtschaftsprüfung beschäftigt werden.

Insbesondere können Absolventen in folgenden Funktionsbereichen tätig werden:

- Finanzwirtschaft
- Marketing und Vertrieb
- Materialwirtschaft und Logistik

- Rechnungswesen und Controlling
- Personalmanagement
- Unternehmensführung und Organisation
- Unternehmensplanung

Fachstudienberatung

Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Muche

Tel. 03583 61-1608

E-Mail: t.mucho@hszg.de

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **BETRIEBSWIRTSCHAFT** (Diplomstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
1.1	Mathematik I		2								4	5
		S/Ü	2									
		P										
1.2	Mathematik II	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
1.3	Mathematik III	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
2.1	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I	V	3								5	6
		S/Ü	2									
		P										
2.2	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
3.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und konstitutive Entscheidungen	V	3								6	6
		S/Ü	2									
		P	1									
3.2	Leistungswirtschaft	V		2							4	5
		S/Ü		2								
		P										
3.3	Investition und Finanzierung	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
3.4	Investition und Finanzmärkte	V				2					5	6
		S/Ü				2						
		P				1						
3.5	Marketing	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
3.6	Unternehmensführung/ Organisationsmanagement	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
3.7	Personalmanagement I	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
3.8	Grundlagen der Betrieblichen Steuerlehre	V				2						4	5
		S/Ü				2							
		P											
3.9	Entscheidungslehre	V		2								4	5
		S/Ü		2									
		P											
4.1	Rechnungswesen I (Jahresabschluss)	V		2								4	5
		S/Ü		2									
		P											
4.2	Rechnungswesen II (Kostenrechnung und Grundlagen des Controlling)	V			2							4	5
		S/Ü			2								
		P											
5.1	Informatik I (Tabellenkalkulation und Datenbanken)	V	2									4	5
		S/Ü											
		P	2										
5.2	Wirtschaftsinformatik I	V			2							4	5
		S/Ü			1								
		P			1								
5.3	Wirtschaftsinformatik II	V				2						4	5
		S/Ü											
		P				2							
6	Statistik I	V			2							4	5
		S/Ü			2								
		P											
7.1	Recht I (Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts)	V	3									5	5
		S/Ü	2										
		P											
7.2	Recht II (Arbeits- und Wirtschaftsverwaltungsrecht)	V		2								4	5
		S/Ü		2									
		P											
8	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen (AWG)	V	2									4	3
		S/Ü	2										
		P											
9	Fremdsprachen II (produktive Sprachtätigkeit)	V				4						4	3
		S/Ü											
		P											
10	Modell- und Rechnergestützte Unternehmensplanung	V						2				4	5
		S/Ü						2					
		P											
11	Unternehmensplanspiel	V								2		4	6
		S/Ü											
		P								2			
12.1	Wahlpflichtmodul 1	V							X			4	5
		S/Ü							X				
		P											
12.2	Wahlpflichtmodul 2	V							X			4	5
		S/Ü							X				
		P											
12.3	Wahlpflichtmodul 3	V								X		4	5
		S/Ü								X			
		P											
12.4	Wahlpflichtmodul 4	V								X		4	5
		S/Ü								X			
		P											

P
R
A
X
I
S
S
E
M
E
S
T
E
RD
I
P
L
O
M
S
E
M
E
S
T
E
R

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
S13.1	Studienschwerpunkt I Modul 1	V					P R A X I S S E M E S T E R	X		D I P L O M S E M E S T E R	4	5	
		S/Ü						X					
		P											
S13.2	Studienschwerpunkt I Modul 2	V						X				4	5
		S/Ü						X					
		P											
S13.3	Studienschwerpunkt II Modul1	V						X				4	5
		S/Ü						X					
		P											
S13.4	Studienschwerpunkt I Modul 3	V						X		4	5		
		S/Ü						X					
		P											
S13.5	Studienschwerpunkt II Modul 2	V						X		4	5		
		S/Ü						X					
		P											
S13.6	Studienschwerpunkt II Modul 3	V						X		4	5		
		S/Ü						X					
		P											
14	Betriebspraktikum					min. 20 Wo					30		
15	Diplomandenkolloquium	V								2	5		
		S/Ü											
		Kol.						2					
16	Abschlussmodul (Diplom-Arbeit und Verteidigung)	V								X*	0	25	
		S/Ü											
		P											
Gesamt			28	24	24	25		24	24	2	151	240	

Wahlpflichtmodule

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
A1	Wirtschaftspolitik	V					P R A X I S S E M E S T E R	3		D I P L O M S E M E S T E R	4	5	
		S/Ü						1					
		P											
A2	Recht III (Vertiefung Wirtschaftsrecht)	V						2				4	5
		S/Ü						2					
		P											
A3	Recht IV (Vertiefung Arbeitsrecht)	V							3			4	5
		S/Ü							1				
		P											
A4	Bankbetriebswirtschaft	V						2		4	5		
		S/Ü						2					
		P											
A5	Business English B2	V							4	4	5		
		S/Ü											
		P											
A6	Statistik II	V						2		4	5		
		S/Ü						2					
		P											

Als Wahlpflichtmodule können auch beliebige Module der aufgeführten Studienschwerpunkte ausgewählt werden, soweit sie nicht Bestandteil der als 1. Studienschwerpunkt oder 2. Studienschwerpunkt gewählten Studienschwerpunkte sind.

Studienschwerpunkte

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Studienschwerpunkt RECHNUNGSWESEN UND STEUERN												
R 13.1	Konzernrechnungswesen/ Internat. Jahresabschlüsse	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
R 13.2	Unternehmensbesteuerung	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
R 13.3	Jahresabschlussanalyse und Wirtschaftsprüfung	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
Studienschwerpunkt FINANZWIRTSCHAFT												
F 13.1	Finanzierung	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
F 13.2	Unternehmensbewertung und Wertpapieranalyse	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
F 13.3	Finanzmärkte und Risikomanagement	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
Studienschwerpunkt CONTROLLING												
C 13.1	Operatives Controlling	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
C 13.2	Strategisches Controlling	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
C 13.3	Betriebliche Software (SAP)	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
Studienschwerpunkt MARKETING												
M 13.1	Produkt- und Preismanagement	V						2			4	5
		S/Ü						1				
		P						1				
M 13.2	Marktorientierte Unternehmenskonzepte	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
M 13.3	Vertriebs- und Kundenmanagement	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
Studienschwerpunkt FÜHRUNG UND PERSONAL												
P 13.1	Personalmanagement II	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
P 13.2	Führung und Kommunikation	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
P 13.3	Management der Unternehmensentwicklung	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Studienschwerpunkt REGIONALMANAGEMENT												
G 13.1	Praxis der Regionalförderung	V						4			4	5
		S/Ü										
		P										
G 13.2	Raum und Regionalentwicklung	V						4			4	5
		S/Ü										
		P										
G 13.3	Regionalmarketing/ Wirtschaftsförderung	V							4		4	5
		S/Ü										
		P										
Studienschwerpunkt INTERNATIONALES MANAGEMENT												
I 13.1	Internationalität und Interkulturalität von Unternehmen (Internationales Management I)	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
I 13.2	Auslandsmarkteintritt (Internationales Management II)	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
I 13.3	Management der Internationalität (Internationales Management III)	V							2		4	5
		S/Ü							2			
		P										
Studienschwerpunkt ENERGIEWIRTSCHAFT												
E 13.1	Einführung in die Energie- wirtschaft	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
E 13.2	Investitionsplanung und -kontrolle	V						2			4	5
		S/Ü						2				
		P										
E 13.3	Energemarkt/ Energiesystemplanung	V							2,5		4	5
		S/Ü							1,5			
		P										

Studienergänzende Module (Wahlmodule)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
F 1	Buchführung	V	2								4	(5)
		S/Ü	2									
		P										
F 2	Fremdsprachen (Rezeptive Sprachtätigkeit)	V									4	(3)
		S/Ü	4		4							
		P										

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum; Kol. - Kolloquium;

X* - ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen;

X - nur Zeitraum der Durchführung, Umfang und Lehrveranstaltungsform gemäß Tabelle Wahlpflichtmodule bzw. Studienschwerpunkte;

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester);

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang INTERNATIONALES MANAGEMENT

Der Masterstudiengang Internationales Management wird kooperativ mit dem Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau, einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der TU Dresden, angeboten.

Als Zulassungsvoraussetzung ist ein mindestens dreijähriges Studium (entsprechend einem Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten) mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften oder einem artverwandten Hochschulabschluss mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt oder der Nachweis über gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen in einem verwandten, staatlichen oder staatlich anerkannten Studiengang erforderlich.

Bei Abschlüssen, die mindestens 210 ECTS, davon mindestens 30 ECTS in wirtschaftswissenschaftlichen Modulen, umfassen, werden auf Antrag an den Prüfungsausschuss Studienleistungen im Umfang von 30 ECTS ohne den Nachweis der Gleichwertigkeit auf die Module des 1. Semesters angerechnet.

Für Absolventen der modularisierten Diplomstudiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Zittau/Görlitz mit 240 ECTS-Punkten werden auf der Basis der im § 3 der Prüfungsordnung getroffenen Regelung 30 ECTS-Punkte auf das Studium anerkannt.

Ferner ist Voraussetzung, dass Kenntnisse der englischen Sprache auf einem Niveau vorhanden sind, um wissenschaftliche Vorlesungen in englischer Sprache aktiv verfolgen und auch mit entsprechender Fachliteratur adäquat arbeiten zu können.

Abschluss Master of Arts (M.A.)
Studienort Zittau

Ablauf des Studiums

Beginn: jeweils zum Wintersemester
 Masterstudium: Regelstudienzeit: 4 Semester (2 Jahre)

Ausbildungsziel

Ziel des stärker forschungsorientierten Masterstudienganges ist es, den Studierenden wissenschaftlich fundierte Konzepte, Methoden und Techniken so zu vermitteln, dass sie in der Lage sind, diese bei der Lösung komplexer Problemstellungen, die in international tätigen Unternehmen oder anderen international tätigen Organisationen auftreten, anzuwenden und weiter zu entwickeln.

Dazu werden die Studienschwerpunkte

- Internationales Business and Global Society,
 - Internationales Logistik- und Informationsmanagement ,
 - Internationales Umweltmanagement,
 - Internationales Innovationsmanagement,
 - Internationales Marketing und interkulturelle Unternehmensführung sowie
 - Controlling und internationale Finanzmärkte
- angeboten, von denen zwei zu absolvieren sind.

Absolventen des Studienganges sind typischerweise in folgenden Berufsfeldern tätig

- Fach- und Führungspositionen in international tätigen Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen,
- international tätige Unternehmensberatungen,
- international agierende Werbeagenturen,
- internationales Investmentbanking,
- Fach- und Führungspositionen in internationalen Non-Profit-Organisationen,
- staatliche und halbstaatliche Regierungsorganisationen,
- Universitäten und Forschungsinstitute (Promotion/Habilitation).

Fachstudienberatung

Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Stefan Eckert

IHI, Markt 23, Zi 2.14

Tel. 03583 61-2776

E-Mail: eckert@ihi-zittau.de

Weitere Informationen<http://f-w.hszg.de/>**Studienablaufplan**Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **INTERNATIONALES MANAGEMENT** (Masterstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Internationale Volkswirtschaftslehre	V	1				3	5
		S/Ü	2					
		P						
2	Strategisches Management und globale unternehmerische Verantwortung	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
3	Internationales Marketing und Personal/Führung	V	1				3	5
		S/Ü	2					
		P						
4	Internationales Rechnungswesen und Finanzierung	V	1				2	5
		S/Ü	1					
		P						
5	Grundlagen des Internationalen Controlling	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
6	Internationales Logistikmanagement	V	2				4	5
		S/Ü	2					
		P						
7	Internationalität und Interkulturalität von Unternehmen	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
8	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsfremdsprache I	V					4	5
		S/Ü		4				
		P						
9	Internationales Wirtschaftsrecht	V			1		2	5
		S/Ü			1			
		P						
10	Auslandsmarkteintritt	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
11	Management der Internationalität	V			2		4	5
		S/Ü			2			
		P						
12	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsfremdsprache II	V					4	5
		S/Ü			4			
		P						
13	Modul 1 des Schwerpunktes 1	V						5
		S/Ü		X				
		P						

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
14	Modul 2 des Schwerpunktes 1	V					5	
		S/Ü		X				
		P						
15	Modul 3 des Schwerpunktes 1	V					5	
		S/Ü			X			
		P						
16	Modul 1 des Schwerpunktes 2	V					5	
		S/Ü		X				
		P						
17	Modul 2 des Schwerpunktes 2	V					5	
		S/Ü		X				
		P						
18	Modul 3 des Schwerpunktes 2	V					5	
		S/Ü			X			
		P						
19	Forschungsseminar	V					5	
		S/Ü				2		
		P						
20	Abschlussmodul Internationales Management	V					25	
		S/Ü				X*		
		P						
Gesamt							120	

Spezialisierung **International Business and Global Society**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	International Business Ethics	V			3		4	5
		S/Ü			1			
		P						
2	Interkulturelle Kommunikation	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
3	International Corporate Governance	V		1,5			2	5
		S/Ü		0,5				
		P						

Spezialisierung **Internationales Logistik- und Informationsmanagement**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Methoden des Logistikmanagements	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
2	Neue Konzepte des Supply Chain Managements	V		1			4	5
		S/Ü		3				
		P						
3	Informationsmanagement und Business Intelligence	V			2		4	5
		S/Ü						
		P			2			

Spezialisierung **Internationales Umweltmanagement**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Rahmenbedingungen des internationalen Umweltmanagements	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
2	Internationale Umweltmanagementansätze	V		2			4	5
		S/Ü		2				
		P						
3	Operatives Umweltmanagement	V			3		4	5
		S/Ü			1			
		P						

Spezialisierung **Internationales Innovationsmanagement**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Innovationsmanagement und internationaler Technologietransfer	V						5
		S/Ü						
		P						
2	Innovationsmarketing und Marktforschung	V						5
		S/Ü						
		P						
3	Internationale Innovationsnetzwerke und grenzüberschreitende Wertschöpfungsketten	V						5
		S/Ü						
		P						

Spezialisierung **Internationales Marketing und Interkulturelle Unternehmensführung**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Strategisches Marketing-Management	V		1			3	5
		S/Ü		2				
		P						
2	Internationales Personalmanagement	V					4	5
		S/Ü		4				
		P						
3	Internationales Vertriebsmanagement	V			1		3	5
		S/Ü			2			
		P						

Spezialisierung **Controlling und Internationale Finanzmärkte**

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Internationales Rechnungswesen und Controlling	V		2			3	5
		S/Ü		1				
		P						
2	Internationale Unternehmensbesteuerung	V		1			2	5
		S/Ü		1				
		P						
3	Internationale Finanzmärkte, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen	V			1		2	5
		S/Ü			1			

Wahlpflichtmodule

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS	ECTS
			1	2	3	4		
1	Wirtschaftsfremdsprache - Polnisch	V					4	5
		S/Ü			4			
		P						
2	Wirtschaftsfremdsprache - Tschechisch	V					4	5
		S/Ü			4			
		P						
3	Wirtschaftsfremdsprache - Englisch	V					4	5
		S/Ü		4				
		P						
4	Deutsch als Fremdsprache - Fachsprache Wirtschaft	V					4	5
		S/Ü		4				
		P						

Wahlmodule

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester				SWS
			1	2	3	4	
1	Polnisch - Grundkurs	V					3
		S/Ü	4				
		P					
2	Polnisch - Aufbaukurs	V					4
		S/Ü		4			
		P					
3	Tschechisch - Grundkurs	V					4
		S/Ü	4				
		P					
4	Tschechisch - Aufbaukurs	V					4
		S/Ü		4			
		P					
5	Englisch - Grundkurs	V					4
		S/Ü	4				
		P					
6	Englisch - Aufbaukurs	V					4
		S/Ü		4			
		P					
7	Tschechisch - Intensivkurs	V					4
		S/Ü		4			
		P					

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum;

X* - ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen;

X - nur Zeitraum der Durchführung, Umfang und Lehrveranstaltungsform gemäß Tabelle Wahlpflichtmodule bzw. Studienschwerpunkte;

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester);

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Dieser Studiengang ist ein berufsbegleitender Studiengang mit Präsenzzeiten in Kooperation mit der Handwerkskammer Dresden Wirtschaftsakademie GmbH.

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen sowie der Nachweis einer dreijährigen Berufspraxis in einer betriebswirtschaftlich relevanten Tätigkeit.

Der berufsbegleitende Charakter des Studienganges und einzelne zu erbringende Prüfungsleistungen setzen in der Regel eine aktive Teilnahme am Berufsleben im Zeitraum des Studiums voraus.

Für das Studium müssen 60 ECTS-Punkte nachgewiesen werden, die

- durch die Anerkennung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten oder
- durch die Anerkennung nachgewiesener Studienzeiten und Leistungen oder
- durch ein vorgelagertes zweisemestriges Vollzeitstudium an der Hochschule Zittau/Görlitz

zu erbringen sind.

Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienort Zittau und Dresden

Ablauf des Studiums

Beginn: jährlich, nachfrageabhängig mit dem Winter- und/oder Sommersemester unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit

Regelstudienzeit: fünf berufsbegleitende Teilzeitsemester, das erste Teilzeitsemester ist das dritte Fachsemester

Ausbildungsziel

Das Studium des berufsbegleitenden Studienganges UNTERNEHMENSFÜHRUNG zum „Bachelor of Arts“ bietet Fach- und Führungskräften im mittleren und höheren Management sowie Selbstständigen und Unternehmern aus dem Bereich Handwerk, Banken, Industrie, Versicherungen und der öffentlichen Verwaltung die Möglichkeit der akademischen Qualifizierung.

Das Studium beinhaltet vorrangig folgende Ziele:

- Berufspraktikern ein Studium berufsbegleitend zu ermöglichen,
- Spezialisten zu Generalisten zu qualifizieren,
- neben betriebswirtschaftlichem Fachwissen, insbesondere methodische und kommunikative Kompetenz zu vermitteln,
- die Vermittlung von komplexen Zusammenhängen zu verstehen und zu nutzen.

Tätigkeitsfelder für Absolventen des Studienganges

Das Studium ermöglicht insbesondere staatlich geprüften Betriebswirten (IHK, HWK, VWA), berufsbegleitend den ersten oder einen weiteren akademischen Abschluss zu erreichen. Insofern unterstützt es die Absolventen bei ihrer beruflichen Entwicklung in Form der Fundierung bzw. Vertiefung sowohl des betriebswirtschaftlichen Fachwissens als auch der gesamten Handlungskompetenz.

Dies führt ohne Frage zu einer höherwertigen Qualifizierung des bislang ausgeübten Tätigkeitsfeldes der Absolventen und damit in Unternehmungen oft auch zu einem beruflichen Aufstieg.

Fachstudienberatung

Prof. Dr. phil. Heike Laudahn

Tel. 03583 61-1680

E-Mail: h.laudahn@hszg.de

StudienablaufplanWeitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **UNTERNEHMENSFÜHRUNG** (Bachelorstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS je Teilzeitsemester					SWS	ECTS
			1	2	3	4	5		
WUb1.1	Wissenschaftliches Arbeiten	V	1,6					2,4	5
		S/Ü	0,8						
		P							
WUb1.2	Wirtschaftsmathematik/Statistik	V	2,4					4,8	10
		S/Ü	2,4						
		P							
WUb1.3	Wirtschaftsethik/Wirtschaftsgeschichte	V	1,6					2,4	5
		S/Ü	0,8						
		P							
WUb1.4	Wirtschaftsenglisch (verstehend)	V						2,4	5
		S/Ü	2,4						
		P							
WUb2.1	Projektmanagement/Wissensmanagement	V		1,6				2,4	5
		S/Ü		0,8					
		P							
WUb2.2	Management/Personalführung	V		2,4				4,8	10
		S/Ü		2,4					
		P							
WUb2.3	Unternehmenskultur/Konfliktmanagement	V		1,6				2,4	5
		S/Ü		0,8					
		P							
WUb2.4	Managementsysteme	V		1,6				2,4	5
		S/Ü		0,8					
		P							
WUb3.1	Rating/Bonität/Analyserechnung	V			0,8			2,4	5
		S/Ü			1,6				
		P							
WUb3.2	Finanzierung, Steuer- und Bilanzrecht	V			0,8			2,4	5
		S/Ü			1,6				
		P							
WUb3.3	Sicherheitsmanagement	V			1,6			2,4	5
		S/Ü			0,8				
		P							
WUb3.4	Controlling	V			1,6			2,4	5
		S/Ü			0,8				
		P							
WUb3.5	Forschungsprojekt I	V						0	5
		S/Ü			X*				
		P							

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS je Teilzeitsemester					SWS	ECTS
			1	2	3	4	5		
WUb4.1	Marketing für KMU	V				1,6		2,4	5
		S/Ü				0,8			
		P							
WUb4.2	Internationalisierung/Regionalisierung im Mittelstand/europäisches Wirtschaftsrecht	V				1,6		2,4	5
		S/Ü				0,8			
		P							
WUb4.3	Informations- und Kommunikations-technologie für KMU	V				0,8		2,4	5
		S/Ü				1,6			
		P							
WUb4.4	Produktionsplanung/Logistik	V				1,6		2,4	5
		S/Ü				0,8			
		P							
WUb4.5	Personalmanagement	V				1,6		2,4	5
		S/Ü				0,8			
		P							
WUb5.1	Gestaltung von Kommunikationssituationen	V					0,8	2,4	5
		S/Ü					1,6		
		P							
WUb5.2	Forschungsprojekt II	V						0	3
		S/Ü					X*		
		P							
WUb5.3	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	V						0	12
		S/Ü					X*		
		P							
Anerkannte Vorleistungen									60
Gesamt			12	12	9,6	12	2,4	48	180

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum;

X* - ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen;

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester);

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen sowie Kenntnisse in Englisch, mindestens auf dem Niveau der Mittleren Reife.

Abschluss Diplom-Wirtschaftsingenieur/-in (FH)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Mit den Absolventen des fachbereichsübergreifenden Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen stehen der Wirtschaft Fachleute zur Verfügung, die in der Lage sind, ganzheitlich zu denken sowie komplexe Prozesse zu erfassen und zu gestalten. Aufbauend auf einer soliden betriebswirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Ausbildung werden spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Produktionswirtschaft sowie der Energiewirtschaft vermittelt.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)

6. Semester: Praktikum

8. Semester: Diplomarbeit

- Das Studium im Grundlagenteil (1. - 4. Semester) ist durch eine umfassende methodische Ausbildung gekennzeichnet. Im 5. Semester beginnt die Spezialisierung in die Energiewirtschaft/-technik bzw. Produktionswirtschaft/-technik.
- Im Praktikumssemester (6. Semester) werden unternehmerische Entscheidungsprobleme und technisch-ökonomische Praxisfragen mit wissenschaftlichen Methoden gelöst.
- Planspiele und weitere Vertiefungsveranstaltungen im 7. Semester ermöglichen und erfordern es, auch in Gruppen geeignete Lösungen zu erarbeiten.
- Beide Studienrichtungen schließen im 8. Semester mit der Diplomarbeit ab.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Grundlagenstudium liegen diese in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Maschinenbau, Energie- und Fertigungswirtschaft, Rechnungswesen, Mathematik, Elektrotechnik, Volkswirtschaftslehre, Recht, Informatik und Wirtschaftsinformatik.

Im Vertiefungsstudium bilden, neben den speziell für die Studienrichtungen ausgelegten Fächern, vertiefende Module aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (z. B. Vertriebsmanagement und betriebliche Software) und den Ingenieurwissenschaften (z. B. Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) den Schwerpunkt.

Einsatzbereiche nach dem Studium

Der Wirtschaftsingenieur ist als Generalist mit betriebs- und ingenieurwissenschaftlichem Wissen in vielen Bereichen der Wirtschaft gefragt. Er wird in der Regel an den zahlreichen Verbindungsstellen zwischen Management und Technik eingesetzt. Er ist darüber hinaus in Aufgabenbereichen tätig, die sich in der Praxis als eigenständige und übergreifende Querschnittsfunktionen entwickelt haben. Die angebotenen Studienrichtungen sind dabei insbesondere für die nachstehenden Einsatzbereiche konzipiert:

ENERGIE

- Energieversorgungsunternehmen
- Energieintensive Industrien

- Kommunale Betriebe
- Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen und Aufsichtsbehörden

PRODUKTION

- Industriebetriebe
- Planung und Steuerung von Produktionsprozessen
- Einkauf, Vertrieb
- Controlling, Organisation

Fachstudienberatung

Prof. Dr. rer. pol. Tino Schütte

Tel. 03583 61-1647

E-Mail: t.schuette@hszg.de

Weitere Informationen

<http://f-w.hszg.de/>

Studienablaufplan

Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/

Studiengang **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN** (Diplomstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS			
			1	2	3	4	5	6	7	8					
1.1	Mathematik I	V	2							P R A X I S S E M E S T E R	D I P L O M S E M E S T E R	4	5		
		S/Ü	2												
		P													
1.2	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	2											4	5
		S/Ü	2												
		P													
1.3	Rechnungswesen I (Buchführung und Bilanzierung)	V	4											6	5
		S/Ü	2												
		P													
1.4	Informatik I (Tabellenkalkulation und Datenbanken)	V	2									4	5		
		S/Ü													
		P	2												
1.5	Physik	V	2									4	5		
		S/Ü	2												
		P													
1.6	Technische Mechanik	V	2									4	5		
		S/Ü	2												
		P													
2.1	Mathematik II	V		2								4	5		
		S/Ü		2											
		P													
2.2	Rechnungswesen II (Kostenrechnung und Grundlagen des Controlling)	V		2								4	5		
		S/Ü		2											
		P													
2.3	Technische Thermodynamik	V		2								4	5		
		S/Ü		1,8											
		P		0,2											
2.4	Grundlagen der Elektrotechnik	V		2								4	5		
		S/Ü		2											
		P													

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
2.5	Fertigungsverfahren	V		2								4	4
		S/Ü											
		P		2									
2.6	Konstruktion I und Werkstofftechnik	V		4								7	6
		S/Ü		3									
		P											
3.1	Mathematik III	V			2							4	5
		S/Ü			2								
		P											
3.2	Statistik	V			2							4	5
		S/Ü			2								
		P											
3.3	Volkswirtschaftslehre	V			2							4	5
		S/Ü			2								
		P											
3.4	Investition und Finanzierung	V			2							4	5
		S/Ü			2								
		P											
3.5	Wirtschaftsinformatik I (Grdl. der Informations- u. Kommunikationssysteme, Datenbanksysteme)	V			2							4	5
		S/Ü			1								
		P			1								
3.6	Grundlagen der Energiewirtschaft	V			4							6	5
		S/Ü			2								
		P											
4.1	Recht	V				2						4	5
		S/Ü				2							
		P											
4.2	Quantitative Verfahren	V				2						4	5
		S/Ü				2							
		P											
4.3	Wirtschaftsinformatik II (IT-Anwendungssysteme, Auswahl v. Standardsoftware, IT-Management)	V				2						4	5
		S/Ü											
		P				2							
4.4	Business English B1	V					4					4	5
		S/Ü											
		P											
4.5	Fertigungswirtschaft	V				1,5						4	5
		S/Ü				2							
		P				0,5							
4.F1	Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit ***	V				1						(2)	(3)
		S/Ü				1							
		P											
4.W	Wahlpflichtmodul I	V					X					X	5
		S/Ü						X					
		P						X					
5.1	Controlling	V						2				4	5
		S/Ü							2				
		P											
5.2	Materialwirtschaft und Logistik	V						2				4	5
		S/Ü							2				
		P											
5.3	Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik	V						1				4	5
		S/Ü							1				
		P							2				

P
R
A
X
I
S
S
E
M
E
S
T
E
RD
I
P
L
O
M
S
E
M
E
S
T
E
R

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
6.1	Betriebspraktikum	V						min. 20 Wo		D I P L O M S E M E S T E R	0	30	
		S/Ü											
		P											
7.1	Unternehmensplanspiel	V						P R A X I S S E M E S T E R	2		4	6	
		S/Ü											
		P											2
7.2	Vertriebsmanagement	V							3		5	4	
		S/Ü											2
		P											
7.W	Wahlpflichtmodul II	V							X		(4)	5	
		S/Ü											X
		P											X
5.x	Modul 1 - 3 der Studienrichtung	V					X				X	15	
		S/Ü					X						
		P					X						
7.x	Modul 4 - 6 der Studienrichtung	V							X		X	15	
		S/Ü											X
		P											X
8.1	Diplomandenkolloquium	V								X*	0	5	
		S/Ü											
		P											
8.2	Abschlussmodul (Diplom-Arbeit und Verteidigung)	V								X*	0	25	
		S/Ü											
		P											
Gesamt				26	27	26	20¹	12¹		9¹		120¹	240

¹ - zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e und der Studienrichtung

Wahlpflichtmodule I und II

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
4.W1	Konstruktion II	V				2		P R A X I S S E M E S T E R		D I P L O M S E M E S T E R	4	5	
		S/Ü											
		P				2							
4.W2	Energieeffiziente Gebäude	V				2					5	5	
		S/Ü				2							
		P				1							
4.W3	Investitionsplanung und -kontrolle	V				2					4	5	
		S/Ü				2							
		P											
7.W1	Arbeits- und Wirtschaftsrecht	V							3		4	5	
		S/Ü											1
		P											
7.W2	Energetische Sanierung von Gebäuden	V							2		4	5	
		S/Ü											2
		P											
7.W3	Geoinformationssysteme und Geomarketing	V							1		4	5	
		S/Ü											1
		P											2

Studienrichtungsspezifische Module

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS				
			1	2	3	4	5	6	7	8						
Studienrichtung PRODUKTION																
5.P1	Betriebliche Software	V					2			P R A X I S S E M.	D I P L O M S E M.	4	5			
		S/Ü					2									
		P														
5.P2	Fertigungsmittel	V					3							4	4	
		S/Ü					1									
		P														
5.P3	Arbeitsvorbereitung/CNC-Programmierung/Robotertechnik	V					3							6	6	
		S/Ü														
		P					3									
7.P4	Qualitätsmanagement und technische Dokumentation	V							4				P R A X I S S E M.	D I P L O M S E M.	5	5
		S/Ü							1							
		P														
7.P5	Planung und Steuerung in Produktionssystemen	V							2			4			5	
		S/Ü							2							
		P														
7.P6	ERP Projektseminar Produktionswirtschaft	V								4		4			5	
		S/Ü														
		P														
Studienrichtung ENERGIE																
5.E1	Thermische Energieversorgungstechnik	V					2			P R A X I S S E M.	D I P L O M S E M.	4			5	
		S/Ü					2									
		P														
5.E2	Elektrische Energietechnik	V					3							4	5	
		S/Ü					0,5									
		P					0,5									
5.E3	Elektrizitäts- und Gaswirtschaft	V					2							4	5	
		S/Ü					2									
		P														
7.E4	Energetische Prozessanalyse	V							2				P R A X I S S E M.	D I P L O M S E M.	4	5
		S/Ü							2							
		P														
7.E5	Energemarkt/Energiesystemplanung	V							2,5			4			5	
		S/Ü							1,5							
		P														
7.E6	Versorgungswirtschaft	V							2			4			5	
		S/Ü							2							
		P														

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum;

X* - ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen;

X - nur Zeitraum der Durchführung, Umfang und Lehrveranstaltungsform gemäß Tabelle Wahlpflichtmodule bzw. Studienrichtungen;

*** - Wahlmodul;

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester);

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

Studiengang WOHNUNGS- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen.

Abschluss Diplom-Wirtschaftsingenieur/-in (FH)

Studienort Zittau

Ausbildungsziel

Mit dem Studiengang Wohnungs- und Immobilienwirtschaft wurde eine sinnvoll abgestimmte Kombination von bautechnischen, rechtlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und immobilienwirtschaftlichen Studieninhalten realisiert.

Mit diesen Kenntnissen eignen sich die Absolventen hervorragend als Mittler zwischen Architekten, Bauingenieuren, Fachplanern und Bankern. Sie erhalten damit eine besondere Kompetenz, die vor allem bei Immobilien- und Projektentwicklern gefragt ist. Der breite Überblick der verschiedenen Leistungssparten bietet aber auch ein geeignetes Sprungbrett für eine spätere Spezialisierung.

Ablauf des Studiums

Regelstudienzeit: 8 Semester (4 Jahre)

5. Semester: Praktikum

8. Semester: Diplomarbeit

Inhaltliche Schwerpunkte

In den ersten Semestern eignen sich die Studenten Kenntnisse des Immobilienrechts, der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Bautechnik an. Im Anschluss daran werden neben immobilienwirtschaftlichen Fachkenntnissen in den Fächern Wohnungswirtschaft, Immobilienfinanzierung, Immobilienmanagement und Immobilienmarketing auch Spezialkenntnisse im Immobilienrecht sowie in der Bautechnik erworben.

Labore

- Immobilienwirtschaft
- CAD-Labor
- Baustofftechnik/Bauwerksdiagnostik
- Geotechnik
- Vermessung/GIS
- Bauphysik und Klimatechnik

Einsatzbereiche nach dem Studium

- Immobilienmakler
- Bauträger und Projektentwickler
- Sachverständigenbüros (z. B. Wertermittlung)
- Immobilien-Research, Unternehmensberatung
- Öffentliche Verwaltungen
- Hypothekenbanken, Bausparkassen
- Haus- bzw. Wohnungseigentumsverwaltungen
- Wohnungsunternehmen und -genossenschaften
- Verbände der Wohnungswirtschaft

Fachstudienberatung

Prof. Dr.-Ing. Matthias Fichna

Tel. 03583 61-1637 und 61-1625

E-Mail: m.fichna@hszg.de

Weitere Informationen<http://f-w.hszg.de/>**Studienablaufplan**Weitere Informationen: www.hszg.de/Modulkatalog/Studiengang **WOHNUNGS- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT** (Diplomstudium)

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
01	Bauinformatik/CAD - Grundlagen	V	2									6	5
		S/Ü	2										
		P	2										
02	Mathematik	V	2									5	5
		S/Ü	2										
		P	1										
03	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	2									4	5
		S/Ü	2										
		P											
04	Bauklimatik	V	2									5	5
		S/Ü	2										
		P	1										
05	Baustoff- und Werkstofftechnik	V	2									5	5
		S/Ü	2										
		P	1										
06	Rechnungswesen I (Buchführung und Bilanzierung)	V	4									6	5
		S/Ü	2										
		P											
07	Statistik	V		2								6	5
		S/Ü		3									
		P		1									
08	Vermessung	V		2								4	5
		S/Ü		1									
		P		1									
09	Recht	V		2								4	5
		S/Ü		2									
		P											
10	Technische Mechanik/Tragwerke von Hochbauten	V		2								5	5
		S/Ü		2									
		P		1									
11	Baukonstruktionslehre I/ Energieeffiziente Bauweisen	V		2								6	5
		S/Ü		3									
		P		1									
12	Rechnungswesen II (Kostenrechnung und Grundlagen des Controlling)	V		2								4	5
		S/Ü		2									
		P											
F1	Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit ***	V		1								(2)	(3)
		S/Ü		1									
		P											

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS
			1	2	3	4	5	6	7	8		
13	Geoinformationssysteme und Geo-marketing	V			1						4	5
		S/Ü			1							
		P			2							
14	Volkswirtschaft und Wohnungsmärkte	V			3						4	5
		S/Ü			1							
		P										
15	Investition und Finanzierung	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
16	Baukonstruktionslehre II/ Energieeffiziente Bauweisen	V			2						5	5
		S/Ü			2							
		P			1							
17	Wohnungswirtschaft	V			2						4	5
		S/Ü			2							
		P										
18	Immobilienrecht I (Baurecht und Immobiliarsachenrecht)	V			4						5	5
		S/Ü			1							
		P										
19	Geoinformatik und Regionalstatistik	V				2					6	5
		S/Ü				2						
		P				2						
20	Immobilienrechnungslegung und -besteuerung	V				3					4	5
		S/Ü				1						
		P										
21	Immobilienrecht II (Miet- und Wohnungseigentumsrecht)	V				3					4	5
		S/Ü				1						
		P										
22	Bausanierung/Bautechnischer Ausbau	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
23	Stadt- und Regionalentwicklung, Architekturgeschichte	V				4					6	5
		S/Ü				2						
		P										
<i>Wahlpflichtprojekt (5 ECTS-Punkte)</i>												
24a	<i>Einführung in die Denkmalpflege</i>	V				2					3	5
		S/Ü				1						
		P										
24b	<i>Einführung in die Energiewirtschaft</i>	V				2					4	5
		S/Ü				2						
		P										
24c	<i>Personalmanagement</i>	V				2					4	5
		S/Ü										
		P				2						
24d	<i>Digitale Medien</i>	V				1					4	5
		S/Ü										
		P				3						
24e	<i>Baugrund und Altlasten</i>	V				2					4	5
		S/Ü				1						
		P				1						
25	Praxisprojekt	V									2	30
		S/Ü										
		W					2*					

Fortsetzung folgende Seite

Nr.	Modul	Form	SWS/Semester								SWS	ECTS	
			1	2	3	4	5	6	7	8			
26	Wohnungs- und Immobilienfinanzierung	V							3			4	5
		S/Ü							1				
		P											
27	Wohnungs- und Immobilienmarketing	V							2			4	5
		S/Ü							1				
		P							1				
28	Grundlagen der Technischen Gebäudeausrüstung	V							2			3	5
		S/Ü							1				
		P											
29	Business English B1	V										4	5
		S/Ü							4				
		P											
30	Immobilienbewertung Grundlagen	V							3			5	5
		S/Ü							1				
		P							1				
31	Baubetrieb I	V							2			5	5
		S/Ü							2				
		P							1				
32	Holz-, Stahl-, Stahlbeton- und Mauerwerksbau	V								2		4	5
		S/Ü								2			
		P											
33	Planspiel Immobilienwirtschaft	V								2		4	5
		S/Ü											
		P								2			
34	Grundlagen des Facility Managements	V								2		3	5
		S/Ü								1			
		P											
35	Management von Wohnungsunternehmen	V								2		4	5
		S/Ü								2			
		P											
36	Baubetrieb II	V								2		4	5
		S/Ü								1			
		P								1			
37	Gebäudelehre	V								2		3	5
		S/Ü								1			
		P											
38	Diplomandenkolloquium und ausgewählte Probleme der wissenschaftlichen Arbeit	V									2	4	5
		S/Ü											
		W									2*		
39	Abschlussmodul (Diplom-Arbeit und Verteidigung)	V										0	25
		S/Ü									X*		
		P											
Gesamt			31	29	26	24¹	2	25	22	4	163¹	240	

¹ - zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

V - Vorlesung; S/Ü - Seminar/Übung; P - Praktikum;

* - Konsultation/Kolloquium;

X* - ohne Präsenzstunden, nur Konsultationen;

X - nur Zeitraum der Durchführung, Umfang und Lehrveranstaltungsform gemäß Tabelle Wahlpflichtmodule bzw. Studienrichtungen;

*** - Wahlmodul;

SWS - Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min Lehrveranstaltung pro Woche im Semester);

ECTS - European Credit Transfer System: Punktezahl entsprechend dem europäischen Leistungspunktesystem

KOOPERATIVES STUDIUM MIT INTEGRIERTER AUSBILDUNG – KIA



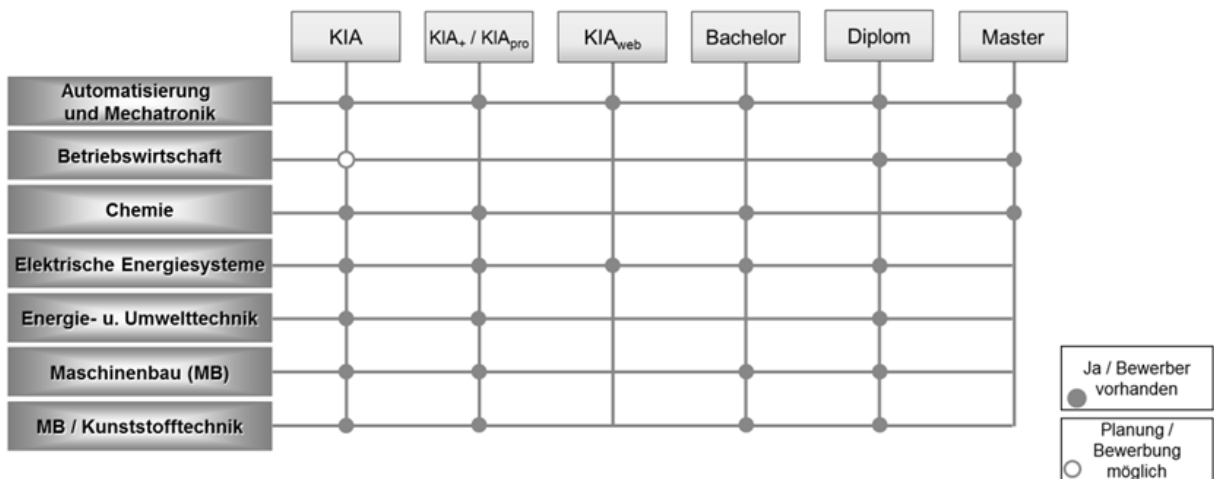
KIA ist ein duales Hochschulstudium mit zwei Abschlüssen: Facharbeiter- (mit Kammerprüfung) und Hochschulabschluss. Als einer der wenigen Anbieter in Deutschland führen wir diese Ausbildung verzahnt, d. h., mit kontinuierlichem Wechsel der Lernorte durch.

KIA₊ und KIA_{pro}

Diese KIA-Studienformen sprechen Absolventen der Realschule (KIA₊) bzw. Mitarbeiter der Unternehmen mit mindestens Facharbeiterabschluss (KIA_{pro}) an. Zur optimalen Verwirklichung Ihrer persönlichen Zielstellung wenden Sie sich am besten an die unten genannten Ansprechpartner.

KIA_{web}

Sie studieren webbasiert und schließen den berufsbegleitenden Studiengang mit dem „Bachelor of Engineering“ ab. Bei Erfordernis ist der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung integriert. (gebührenfinanzierter Studiengang)



KIA - Was erwartet Sie?

Unser „System KIA“ umfasst mehr als „nur Studium“:

Sie erlernen in einer um ein Jahr verkürzten Zeit einen geprüften Facharbeiterberuf. Die berufspraktischen Abschnitte finden im Unternehmen statt, die berufstheoretischen Inhalte für die Facharbeiterprüfung werden an der Hochschule vermittelt. Sie müssen also nicht noch zusätzlich zur Berufsschule.

Dank der Zusammenarbeit von Hochschule, Unternehmen und weiteren Partnern im Ausbildungsverbund KIA erhalten Sie Zugang zu attraktiven Zusatzqualifikationen von Fahrsicherheitstraining, 3-D-Messtechnik, Speicherprogrammierbaren Steuerungen, Ingenieurkommunikation bis hin zum Arbeitsschutzmanagement.

Für Sie gilt: „kostenlos, aber nicht umsonst“.



Unsere Kurse zur Begabtenförderung befassen sich mit ausgewählten Problemen der Ingenieurmathematik. Tauchen Sie in kleinen Gruppen, intensiv betreut, in die Tiefen der Wissenschaft!

Probleme mit einzelnen Fächern? Die von Fachleuten oder Studenten der höheren Semester geleiteten Tutorien helfen Ihnen bei der Meisterung fachlicher Hürden. Mit der Teilnahme an einem zweiwöchigen Vorkursangebot vor dem Start in das erste Semester können Sie für Vorlauf sorgen.

Das KIA-Team ist gern für Sie da: Unser KIA-Beauftragter des Rektors unterstützt Sie, wie auch die Ansprechpartner der jeweiligen Berufsgruppen oder der studentische Vertreter im Beirat des Ausbildungsverbundes. Wir haben weiterhin besondere Wohnmöglichkeiten für Sie organisiert. Natürlich stehen Ihnen auch gern das Studentenwerk, unsere Campusspezialisten oder der Karriereservice der Hochschule mit Rat und Tat zur Seite.

KIA – Ihr Weg zu uns

Sie möchten ein KIA-Studium bei uns beginnen? Es sind nur ein paar Schritte:

1. Bewerben Sie sich bei einem der KIA-Unternehmen.
Angebote finden Sie auf www.kia-studium.de im Register „KIA-Angebote“ und auf den Seiten unserer Partnerunternehmen.
Hier gilt „Wer zu spät kommt...“ Einige Unternehmen erwarten Ihre Bewerbung ab September für den Start im nächsten Ausbildungsjahr.
Ihr Wunschbetrieb ist nicht dabei?
Sprechen Sie doch das Unternehmen Ihrer Wahl an und weisen Sie auf KIA hin.
2. Das Unternehmen lädt Sie zum Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest ein.
Wenn alles klappt, haben Sie den Ausbildungsvertrag in der Tasche.
3. Sie bewerben sich für das Studium in dem von Ihnen gewünschten KIA-Studiengang (ab Mai für den Start im Wintersemester; Link: www.studier-hier.de).

Mehr Informationen www.kia-studium.de

Ansprechpartner

KIA-Beauftragter des Rektors

Hartmut Paetzold

Tel. 03583 612-4207

h.paetzold@hszg.de

Studentische Vertreterin im Beirat KIA

Maxi Maiwald

kia-studentenvertreter@hszg.de

Internationales Netzwerk NEISSE UNIVERSITY



Postanschrift Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau
www.neisse-uni.org

Studienorte 1. Studienjahr – Technische Universität Liberec (Tschechische Republik)
2. Studienjahr – Technische Universität Wrocław (Polen)
3. Studienjahr – Hochschule Zittau/Görlitz (Deutschland)

Beauftragter der Neisse University

Prof. Dr.-Ing. Jörg Lässig	G II, Zi. 108 Tel. 03581 374-4267 E-Mail: j.laessig@hszg.de
----------------------------	--

Prof. Dr.-Ing. Klaus Ruhland	GII, Zi. 107 Tel. 03581 374-4302 E-Mail: kruhland@hszg.de
------------------------------	---

Sekretariat

Dipl.-Ing. oec. Gabriele Sefrin	Z III, Zi. 6 Tel. 03583 61-1504 Fax 03583 61-1324 E-Mail: g.sefrin@neisse-uni.org g.sefrin@hszg.de
---------------------------------	---

Studiengang INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSMANAGEMENT

Mit dem internationalen Bachelor-Studiengang INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSMANAGEMENT beschreiten die beteiligten Hochschulen seit dem Studienjahr 2001/2002 einen neuen Weg im europäischen Hochschulwesen. Durch diesen gemeinsamen Studiengang, den es in dieser Form nur im Zusammenwirken der drei Einrichtungen, den Technischen Universitäten in Liberec und Wrocław und der Hochschule Zittau/Görlitz gibt, wird ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Erklärungen von Bologna 1999, Prag 2001 und Berlin 2003 zur Schaffung eines „Gemeinsamen Europäischen Hochschulraumes“ geleistet. Unter dem Dach des internationalen Netzwerkes Neisse University bringen die Hochschulen ihre wissenschaftlichen, pädagogischen und materiellen Potenziale in das gemeinsame Projekt ein.

Dem Studium liegt eine moderne Konzeption zugrunde, die von den Bedürfnissen der Wirtschaft an eine Informatikausbildung ausgeht. Projektarbeit, E-Learning und praxisnahe Ausbildung erhöhen Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und statten Sie mit hoher Flexibilität aus. Das Studium findet an allen drei Studienorten in englischer Sprache statt. Darüber hinaus werden Grundlagen der jeweiligen Landessprache und kulturgeschichtliche Hintergründe vermittelt, wodurch ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz erreicht wird.

Studienablauf

Die Regelstudienzeit für den Studiengang INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONS-MANAGEMENT beträgt drei Jahre und schließt mit dem ersten akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Im Anschluss an dieses Studium ist die Weiterführung zum „Master-Abschluss“ möglich.

Die Ausbildung erfolgt über die drei Jahre hinweg an allen drei Standorten (Erwerb einer multi-kulturellen Sprachkompetenz) in der Ausbildungssprache Englisch (Globalisierung).

1. Studienjahr an der Technischen Universität Liberec
2. Studienjahr an der Technischen Universität Wrocław
3. Studienjahr an der Hochschule Zittau/Görlitz

In das Studium integriert ist ein mehrwöchiges Praktikum, das in Wirtschaftsunternehmen der Region sowie weltweit geleistet werden kann.

An der Hochschule Zittau/Görlitz liegt dieser Studiengang in der Verantwortung der Fakultät Elektrotechnik und Informatik und wird am Studienort Görlitz durchgeführt.

Voraussetzungen

- allgemeine Hochschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss,
- Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau von TOEFL (Für Bewerber, die darüber nicht verfügen, wird von der Neisse University ein 5-wöchiger fachbezogener Englischkurs angeboten, in dem diese Immatrikulationsvoraussetzung erworben werden kann. Anerkannt werden auch adäquate Kenntnisse.),
- Die Bewerbung kann an allen drei Studienstandorten erfolgen.

Module

Modul 1	Mathematik und Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen
Modul 2	Grundlagen der Informatik
Modul 3	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen
Modul 4	Kommunikationswissenschaft
Modul 5	Praxis von Information und Kommunikation
Modul 6	Psychologische Grundlagen von Information und Kommunikation
Modul 7	Offene Themen

Weitere detailliertere Angaben

<http://www.neisse-uni.org>
<http://f-ei.hszg.de/>

Praxisverantwortliche in den Fakultäten

Fakultät	Studiengang	Praktikumsbeauftragte/r des Studienganges	Telefon-Nr.
Elektrotechnik und Informatik	Automatisierung und Mechatronik	Prof. Kratzsch	03583 612-4282
	Elektrische Energiesysteme	Prof. Kühne	03583 612-4381
	Informatik	Frau Mischke/ Prof. ten Hagen	03581 374-4272 03581 374-4343
Maschinen- wesen	für alle Studiengänge	Frau Dr. Reinhold/ Dipl.-Ing. (FH) Meinck	03583 612-4948 03583 612-4803
Management und Kultur- wissenschaften	Kultur und Management	Herr Hummel	03581 374-4249
	Management im Gesundheitswesen	Frau Szymanowski	03581 374-4336
	Tourismusmanagement	Frau Langschwager	03581 374-4266
	Wirtschaft und Sprachen	Prof. Schulz	03581 374-4323
Natur- und Umwelt- wissenschaften	Chemie	Prof. Seibt	03583 61-1713
	Molekulare Biotechnologie	Prof. Wiegert	03583 612-4675
	Ökologie und Umweltschutz	Frau Dipl.-Ing. Huwaldt	03583 61-1708
Sozialwesen	Soziale Arbeit	Frau Ahrens	03581 374-4203
	Heilpädagogik/ Inclusion Studies	Frau Riedel	03581 374-4293
	Kommunikationspsychologie	Frau Kolz	03581 374-4260
	Kindheitspädagogik	Frau Knauthe	03581 374-4254
Wirtschafts- wissenschaften und Wirtschafts- ingenieurwesen	Betriebswirtschaft	Herr Kallenberg	03583 61-1624
	Wirtschaftsingenieurwesen	Herr Kallenberg	03583 61-1624
	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Frau Schmidt	03583 61-1625

Bildung in Zittau und Görlitz

Zittau, die über 760-jährige Große Kreisstadt im Dreiländereck der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik wurde einst neben ihrer Textil- und Fahrzeugindustrie und ihrer vielen Sehenswürdigkeiten auch durch ihr über Jahrhunderte fortschrittliches Bildungswesen bekannt. Christian Weise, ein Zittauer, entwickelte vor mehr als 300 Jahren das Zittauer Gymnasium zu einer der geachtetsten und vielbesuchten höheren Schulen Mitteldeutschlands.



Viele seiner Schüler führten später die von Weise begründete "Zittauer Schule" fort und bauten sie zu einer einflussreichen Bewegung im deutschen Erziehungswesen des 18. Jahrhunderts aus.

Schon 1836, zeitgleich mit Plauen und Chemnitz, entstand in Zittau eine königlich-sächsische Gewerbeschule. Daraus hervorgegangene Einrichtungen, wie die Baugewerkeschule, die Tiefbau- und Hochbauschule sowie die Höhere Webschule, wurden weit über die Grenzen der Region bekannt und erhielten bald das Recht zur Verleihung des Ingenieurpatents.

Mit der Gründung einer Fachschule für Energie wurde 1951 ein neuer Akzent gesetzt. 1956, in „Ingenieurschule für Elektroenergie "Dr. Robert Mayer" umbenannt, entwickelte sie sich zu einer anerkannten Ausbildungsstätte von Fachleuten für diesen Industriezweig.

Am 1. September 1969 nahm die Ingenieurhochschule Zittau die Ausbildung praxisorientierter Absolventen in den Sektionen Kraftwerksanlagen und Energieumwandlung, Elektroenergieversorgung und Betriebswirtschaft auf. Aus der Ingenieurhochschule gingen über 6000 Fachleute, überwiegend für die Energiewirtschaft, hervor und mehr als 12000 Ingenieure und Ökonomen der Praxis wurden hier weitergebildet. Unter ihnen befanden sich Studierende aus 33 Ländern.

1988 erhielt die Ingenieurhochschule Zittau den Status einer Technischen Hochschule. In ihren Fakultäten waren mehr als 60 Wissenschaftsdisziplinen vertreten. Besonders befähigte Absolventen nutzten das Promotionsrecht der Hochschule zur Erreichung der akademischen Grade Dr.-Ing., Dr. oec. und Dr.-Ing. habil. .

Als Stätte intensiver Forschung hat sich hier in den vier Jahrzehnten der Existenz von Hochschulbildung ein spezifisches Profil in der Grundlagen- und angewandten Forschung herausgebildet. Enge Kontakte zur Industrie sicherten und sichern immer aktuelle Aufgabenstellungen.

Görlitz, die Stadt an der Neiße, wie Zittau Mitglied des historischen Sechs-Städte-Bundes, erlebte in ihrer über 930-jährigen Geschichte eine Vielzahl einschneidender politischer Veränderungen. Eine wechselvolle Entwicklung hat ihr die Zugehörigkeit zu den Königreichen Böhmen, Ungarn, Sachsen und als Teil Schlesiens zu Preußen gebracht. Mit dem Potsdamer Abkommen wurde die Teilung der Stadt in einen polnischen Teil (Zgorzelec) und einen deutschen Teil (Görlitz) besiegelt. 1998 proklamierten die Stadträte beider Städte die Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

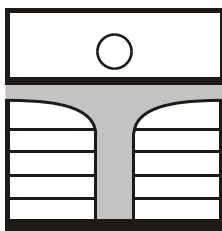


Zahlreiche Baudenkmäler des Mittelalters, der Renaissance und der Zeit der Blüte des Bürgertums gehören zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Jakob Böhme, erster deutscher Philosoph zwischen Reformation und Aufklärung, lebte lange Zeit in Görlitz und fand dort auch seine letzte Ruhestätte.

Die 1779 in Görlitz gegründete Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften erfreute sich besonderer Autorität und beeinflusste maßgeblich das Wissenschaftsleben und die Technikentwicklung der Region. Die Bibliothek der Gesellschaft wird wegen der besonderen Raritäten unter ihren 120.000 Bänden noch heute von Nutzern aus aller Welt besucht.

Der 1830 zur wissenschaftlichen und industriellen Fortbildung des Gewerbestandes gegründete Gewerbeverein förderte die Eröffnung einer Provinzialgewerbeschule, welche 1853 die Ausbildung aufnahm. Im Zuge der stürmischen industriellen Entwicklung entstand schließlich die Staatliche Maschinenbauschule, die 1897 gemeinsam von der Stadt und von Preußen gegründet wurde und die 1936 den Status einer Höheren Technischen Staatslehranstalt erhielt.

1945 geschlossen, erfolgte 1951 ihre Wiedergründung als Fachschule für Schienenfahrzeuge und 1958 die Umbenennung in Ingenieurschule für Maschinenbau. Nach ihrer Umprofilierung zur Ingenieurschule für Elektronik und Informationsverarbeitung begann 1969 die Ausbildung in den Fachrichtungen Industrielle Elektronik, Informationsverarbeitung und Maschinenbau.



Mit der Gründung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Zittau/Görlitz (FH) am 13. Juli 1992 begann an beiden Standorten die Ausbildung in Fachhochschulstudiengängen in einem wesentlich erweiterten Profil.

Heute garantieren an der Hochschule Zittau/Görlitz in den Fakultäten Elektrotechnik und Informatik, Management- und Kulturwissenschaften, Maschinenwesen, Natur- und Umweltwissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen praxiserfahrene Professoren eine moderne Ausbildung.

Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz e.V.

Der Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz e. V., gegründet am 6. Februar 1993, verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele. Der Verein fördert gemäß seiner Satzung ideell die Entwicklung der Hochschule Zittau/Görlitz, die Verbundenheit der Absolventen und Studierenden mit ihrer Hochschule, die Lehr- und Forschungstätigkeit sowie den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit im In- und Ausland.

Der Verein verleiht jährlich eine Reihe von Preisen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Anerkennung herausragender studentischer Leistungen an der Hochschule.

Im Jahr 2011 verlieh die Hochschule Zittau/Görlitz erstmalig die vom Hochschulförderverein im Jahr 2010 gestiftete silberne Ehrenmedaille an drei Persönlichkeiten aus dem nahen Umfeld der Hochschule.

Für das Studienjahr 2012/13 stiftete der Förderverein erstmalig ein „Deutschlandstipendium“ und stellte dies auch für die Folgejahre zur Verfügung. Seit 2015 wird an der Hochschule ein Lehrpreis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Lehre vergeben. Die Vergabe erfolgt durch die Hochschulleitung in Kooperation mit dem Förderverein.

Vorstand des Fördervereins

Prof. Dipl.-Ing. Reinhardt Hassa (ehem. Vorstandsvorsitzender von Vattenfall und Honorarprofessor an der HSZG)	Vorsitzender
Oliver Sven Bödeker (E O IP GRN BA, Siemens AG; Energy Sector, Oil & Gas Division; ökonomischer Leiter Görlitz)	Erster stellv. Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. habil. Fritz Jochen Schmidt (Hochschullehrer an der Hochschule Zittau/Görlitz, Unternehmer)	Zweiter stellv. Vorsitzender
Dipl. Betriebswirt Tobias Wendt (Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien)	Schatzmeister
Antje Pfitzner, M.A. (Hochschule Zittau/Görlitz)	Beisitzerin

Dem Förderverein gehören bundesweit ca. 80 Mitglieder an. Dazu gehören Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, namhafte Unternehmen, die Hochschulstädte Zittau und Görlitz sowie der Landkreis Görlitz. Interessenten, die sich der Hochschule und den Zielen des Vereins zuwenden möchten, sind als Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Nähere Informationen können über die Homepage des Fördervereins eingeholt werden.

www.foerdereverein-hs-zigr.de

E-Mail: info@foerdereverein-hs-zigr.de

Kontakt über das Rektorat der Hochschule

Frau Hella Trillenber
Referentin des Rektors
Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Tel. 03583 – 612-4403
E-Mail: h.trillenber@hszg.de

STUDENTENWERK DRESDEN

Anstalt des öffentlichen Rechts



Sie möchten in Zittau oder Görlitz studieren? Dann wird Sie das Studentenwerk Dresden in dieser spannenden Lebensphase in vielfältiger Weise begleiten.

Unser Credo „Zusammen.Wirken.“ bringt zum Ausdruck, dass wir mehr als ein modernes Dienstleistungsunternehmen sind. Wir verstehen uns als wichtiger Partner der Studierenden. Wir bieten Service, der Sie unterstützt und Ihnen den Rücken fürs Studieren freihält.

Nach der Immatrikulation an der Hochschule können die Studierenden die Angebote des Studentenwerkes nutzen. Über den Studentenwerksbeitrag werden diese Leistungen mitfinanziert.

Postanschrift

Studentenwerk Dresden
Geschäftsbereich Zittau/Görlitz
Hochwaldstraße 12
02763 Zittau

Tel. 03583 6881-55
Fax 03583 6881-57
E-Mail: info.zittau-goerlitz@studentenwerk-dresden.de
www.studentenwerk-dresden.de

Studienfinanzierung

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes ist für die Förderung der Studenten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zuständig.

Das BAföG stellt neben anderen Möglichkeiten eine Form dar, um den Lebensunterhalt und die Ausbildung zu finanzieren. Bei einer Hochschulausbildung wird die Ausbildungsförderung innerhalb der Regelstudienzeit regelmäßig zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen geleistet.

Wir empfehlen Ihnen daher, einen BAföG-Antrag zu stellen und damit prüfen zu lassen, ob Ihnen Förderung zusteht. Selbstverständlich kann ein solcher Antrag auch dann gestellt werden, wenn die Eltern über ein vermeintlich hohes Einkommen verfügen. Erst nach einer Prüfung im Antragsverfahren wird sich herausstellen, ob Sie förderfähig sind. Zu diesen und anderen Fragen zur Studienfinanzierung beraten wir Sie gern.

Anträge und Beratung zur Förderung

Hochwaldstraße 12
02763 Zittau
Tel. 03583 6881-65
Fax 03583 6881-69

Sprechzeiten

Dienstag	09:00 – 12:30 Uhr
Mittwoch	11:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	13:00 – 17:00 Uhr
E-Mail: bafog.zittau@studentenwerk-dresden.de	

Beratung in Görlitz (Haus GI Zi.256)

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
in der Semesterzeit 09:30 – 14:00 Uhr

Wohnen

Sie wollen Kontakt zu Ihren Kommilitonen und Studenten aus aller Welt, kurze Wege zur Hochschule und keine unkalkulierbaren Nebenkosten? Dann sind Sie in den Wohnheimen des Studentenwerkes genau richtig.

Unsere Mitarbeiter sorgen freundlich und kompetent dafür, dass Sie sich in Ihrem „Zuhause auf Zeit“ wohlfühlen und stets getreu unserem Slogan sagen können „(my) best time @ wohnheim!“

Auskünfte, Beratung und Anträge

Sprechzeiten für Zittau:

Hochwaldstr. 12	Dienstag	09:00 – 12:30 Uhr
02763 Zittau	Mittwoch	11:00 – 12:30 Uhr
Tel. 03583 6881-58	Donnerstag	13:00 – 17:00 Uhr
Fax 03583 6881-57		

Sprechzeiten für Görlitz:

Gottfried-Kiesow-Platz 2	Montag bis	
02826 Görlitz	Donnerstag	13:00 – 16:45 Uhr
Tel. 03581 406388		
Fax 03581 649646		

Mensen/Cafeterien

In Zittau und Görlitz bewirtschaftet das Studentenwerk je eine Mensa mit Cafeteria. Wir bieten Ihnen gesunde, abwechslungsreiche Speisen zu fairen, transparenten Preisen und einen freundlichen Service. Neben den kulinarischen Angeboten sind die Mensen ein Ort der Kommunikation und Entspannung.

Öffnungszeiten

	<u>Mensa Zittau</u>	<u>Mensa Görlitz</u>
Montag – Donnerstag	08:30 – 15:00 Uhr	07:30 – 16:00 Uhr
Freitag	08:30 – 14:00 Uhr	07:30 – 14:00 Uhr

Mittagstisch

Montag – Freitag	11:00 – 14:00 Uhr	11:00 – 14:00 Uhr
------------------	-------------------	-------------------

Den Speiseplan und andere aktuelle Informationen zum Studentenwerk finden Sie auf der Website www.studentenwerk-dresden.de.

Die Angebote des Studentenwerkes Dresden für die Studienstandorte Zittau und Görlitz sind auch im Informationsflyer „Service rund ums Studium“ zusammengefasst, der in der Geschäftsstelle (Hochwaldstraße 12, 02763 Zittau), in den Mensen und in der Wohnheimverwaltung Vogtshof kostenlos ausliegt. Dort finden Sie ebenfalls Hinweise zur Rechts-, Sozial- und psychosozialen Beratung sowie zu Möglichkeiten der Kulturförderung.

Wichtiges von A bis Z

(die kurzgefassten Stichworterklärungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und erlauben nicht die Ableitung rechtsverbindlicher Ansprüche)

Ablauf des Studienjahres

Die Semester an sächsischen Fachhochschulen beginnen am 1. September (Wintersemester) bzw. am 1. März (Sommersemester). Beginn und Ende der Vorlesungszeit an der Hochschule Zittau/Görlitz, die akademischen Ferien und die Hochschultage sowie die weiteren Einzelheiten des Studienjahresablaufs sind im Studienjahresablaufplan (→ Studienjahresablaufplan am Ende dieses Studienführers) für das aktuelle Studienjahr dargestellt.

Abschlussprüfung

In allen Studiengängen wird das Studium mit einer Abschlussprüfung beendet. Diese besteht aus einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit, Diplomarbeit oder Masterarbeit), die im Rahmen einer mündlichen Prüfung zu verteidigen ist. Die Zulassung zu dieser Abschlussprüfung setzt voraus, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen erbracht sind. Die Zulassung wird durch das Prüfungsamt erteilt.

Akademisches Auslandsamt

Das Akademische Auslandsamt im Dezernat Akademische Verwaltung nimmt neben der Anbahnung und Pflege von Hochschulpartnerschaften und der internationalen Zusammenarbeit auch wichtige Aufgaben für die Studierenden wahr. Als Kontaktstelle für die ausländischen Bewerber und Studierenden erfolgt hier die Vorbereitung der Zulassung zum Studienkolleg und zu den Studiengängen der Hochschule sowie die Lebenshilfe für ausländische Studierende. Studierende, welche nationale und internationale Förderprogramme für Studienaufenthalte, Praktika, Sprachkurse u. a. im Ausland nutzen möchten, werden hier informiert, beraten und bei der Antragstellung unterstützt.

Allgemeines Auswahlverfahren

Wenn die Zahl der Bewerber die Zahl der verfügbaren Studienplätze übersteigt, findet ein hochschulinternes Auswahlverfahren statt. Die Auswahl der Bewerber erfolgt dann vorwiegend nach der Eignung (Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung in Verbindung mit geleisteten Praktika bzw. dem Nachweis einer beruflichen Ausbildung oder einem anderen Kriterium), der Qualifikation (Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung) bzw. nach der Zahl der Wartesemester seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung. Die Einzelheiten des Auswahlverfahrens sind gesetzlich in der jeweiligen Vergabeverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst geregelt. Informationen über den grundsätzlichen Ablauf des Auswahlverfahrens sind auch bei der Stiftung für Hochschulzulassung „Hochschulstart“ zu erhalten. Im Internet sind diese Informationen abzurufen über www.hochschulstart.de.

Die Studienplätze der Hochschule Zittau/Görlitz werden in einem lokalen Auswahlverfahren vergeben. Die Modalitäten können im Detail von denen von „Hochschulstart“ abweichen.

Anträge

Bewerber und Studierende müssen unbedingt beachten, dass auf der Grundlage entsprechender Rechtsvorschriften eine Vielzahl von Entscheidungen eines schriftlichen, unter Umständen eines form- und fristgerecht gestellten, ggf. begründeten und mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Antrages bedürfen.

Dazu gehören insbesondere Anträge zu folgenden Sachverhalten:

- Teilnahme an der Eignungsprüfung (Studiengang Kultur und Management),
- Zulassung zur Zugangsprüfung (für Studieninteressenten ohne Hochschulreife),
- Zulassung zum Externenverfahren,

- Zulassung/Einschreibung,
- Beurlaubung,
- Exmatrikulation,
- Anerkennung von Prüfungsleistungen,
- Anerkennung von Praxissemestern,
- Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten,
- zweite Wiederholungsprüfungen.

Auskünfte darüber, welche Anträge wohin zu richten sind, erhalten Sie im Zulassungsamt, im Prüfungsamt, bei den Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse und den Praxissemesterverantwortlichen in den Fakultäten/Fachbereichen sowie bei der Allgemeinen Studienberatung und den Studiendekanen.

Auffüllgrenze

Nach den geltenden Rechtsvorschriften setzt sich die Beschränkung der Zahl der Studienplätze auch in den höheren Semestern fort. Der sogenannte Numerus clausus gilt demzufolge auch für Studiengangwechsler, d. h., eine Zulassung für ein höheres Semester setzt nicht nur die Zustimmung des Prüfungsausschusses voraus, sondern ebenso, dass ein freier Studienplatz verfügbar ist.

Ausbildungsförderung

Studierende erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Auskünfte dazu erteilen alle Ämter für Ausbildungsförderung.

Für Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz zuständig ist das
 Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Dresden,
 Außenstelle Zittau
 Hochwaldstraße 12, 02763 Zittau
 Tel. 03583 6881-50
 Fax 03583 6881-57

Sprechzeiten der Sachbearbeiter/innen vor Ort in Zittau

Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr
 Mittwoch 11:00 - 12:30 Uhr
 Donnerstag 13:00 - 17:00 Uhr

Sprechzeiten der Sachbearbeiter/innen vor Ort in Görlitz

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (nur im Semester) 09:30 - 14:00 Uhr
 Zimmer 256 im Haus G2

Die Ausbildungsförderung ist formgebunden zu beantragen und wird frühestens vom Beginn des Monats, in dem der Antrag gestellt bzw. die Ausbildung aufgenommen wird, geleistet. Auch für Praxissemester bzw. von der Studienordnung geforderte Vorpraktika ist unter Anrechnung erhaltener Praktikumsvergütungen eine Förderung möglich.

Die Ausbildungsförderung wird zu 50 % als Zuschuss, zu 50 % als Darlehen gewährt. Über die Darlehensrückzahlung und Möglichkeiten eines Darlehensnachlasses informieren die BAföG-Ämter.

Ausländische Studienbewerber

Ausländische Studienbewerber benötigen neben ihrer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung den Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse bzw. der Feststellungsprüfung (→ Studienkolleg für Fachhochschulen). Die Zulassung ausländischer Studienbewerber erfolgt über das Akademische Auslandsamt, wohin auch alle Anfragen bezüglich des Studiums von Ausländern zu richten sind. In Studiengängen mit Allgemeinem Auswahlverfahren ist auch der Zugang von ausländischen Studienbewerbern beschränkt.

Ausschlussfrist

Bewerbungen für Studiengänge, in welchen ein hochschulinternes Zulassungsverfahren stattfindet, werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 15. Juli (Wintersemester) bzw. 15. Januar (Sommersemester) im Zulassungsamt eingegangen sind. Auch bei der Annahmeerklärung bzw. bei der Einschreibung gelten solche Ausschlussfristen (diese werden mit der Zulassung mitgeteilt), deren Versäumnis zur Ungültigkeit der ausgesprochenen Zulassung führen kann. Auch bei der Beantragung der zweiten Wiederholungsprüfung ist eine solche Frist zu beachten.

Bachelor

Im Rahmen des „Bologna-Prozesses“ schließen zunehmend mehr Studiengänge der Hochschule nicht mit dem Hochschulgrad „Diplom (FH)“ ab, sondern Studierende erwerben als berufsqualifizierenden Abschluss den Hochschulgrad „Bachelor“.

(→ Tabelle der Studiengänge am Anfang des Studienführers)

Berufsinformationszentrum (BIZ)

Selbstinformationseinrichtung der Agentur für Arbeit mit umfangreichen Informationen über Ausbildung und Studium, Berufsbilder und ihre Anforderungen, Weiterbildung und Umschulung sowie Arbeitsmarkt-Entwicklungen

Nächstgelegenes BIZ: Berufsinformationszentrum, Neusalzaer Str. 2, 02625 Bautzen,
Tel. (03591) 661401.

Beurlaubung (→ Urlaubssemester)**Bewerbung**

Bewerber für einen Studiengang an der Hochschule Zittau/Görlitz beachten bitte Folgendes: Die Bewerbung für einen Studienplatz hat formgebunden mit einem Zulassungsantrag (auch online möglich) zu erfolgen. Bewerbungen für das nachfolgende Wintersemester sind fristgemäß bis zum 15. Juli, für das nachfolgende Sommersemester bis zum 15. Januar, an das Zulassungsamt zu richten. Für Studiengänge, in welchen ein Allgemeines Auswahlverfahren durchgeführt werden muss, ist diese Frist eine Ausschlussfrist. Der unterschriebene Bewerbungsantrag muss an diesem Tag bei der Hochschule vorliegen. Für viele Studiengänge sind Bewerbungen über die Frist hinaus möglich. In welchen Studiengängen ein Auswahlverfahren stattfindet, wird ab Mai (bzw. für Sommersemester ab Dezember) unter www.hzgj.de bekannt gegeben. Für Studiengänge mit Eignungstest (derzeit nur Kultur und Management) gelten besondere Bewerbungsmodalitäten.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungen erfolgen grundsätzlich formgebunden mit dem Antrag auf Einschreibung/Zulassung (Zulassungsantrag). Der Zulassungsantrag sowie Hinweise und Informationen für das Wintersemester können ab Mai (Sommersemester ab November) abgefordert werden. Es wird gebeten, dieser Anforderung einen ausreichend frankierten und mit der Anschrift versehenen Umschlag (mindestens C5) beizulegen.

Der Zulassungsantrag ist auch im Internet verfügbar unter www.hszg.de/Zulassung.

Es sind natürlich auch Online-Bewerbungen möglich und erwünscht, wobei der unterschriebene Zulassungsantrag (ggf. weitere Unterlagen) trotzdem eingereicht werden muss.

Eignungstest (Studiengang Kultur und Management)

Bewerber, die im Studiengang Kultur und Management eine Zulassung anstreben, können freiwillig an einem Eignungsfeststellungsverfahren teilnehmen. Das Ergebnis des Eignungstestes wird durch einen Bonus auf die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung angerechnet. Die Anmeldung zum Eignungstest ist formgebunden bis zum 15. Juni des Bewerbungsjahres an die Fakultät Management und Kulturwissenschaften (Sekretariat Görlitz) zu richten.

Einschreibung (Immatrikulation)

Vor bzw. zu Beginn des ersten Semesters erfolgt diese postalisch. Die Studierenden erhalten notwendige Unterlagen, wie Studentenausweis, Webzugang, Studienstart-Infos usw. zugeschickt. Voraussetzung ist der Nachweis der Krankenversicherung für das jeweilige Semester und die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge für Studentenwerk und Studentenschaft (bei Fernstudenten ggf. die Studiengebühren). Die notwendigen Einzelheiten zur Einschreibung sowie Ort und Zeitpunkt werden den Bewerbern mit dem Zulassungsbescheid mitgeteilt.

Exmatrikulation

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird ein Studierender exmatrikuliert. Eine Exmatrikulation von Amtes wegen erfolgt bei endgültigem Verlust des Prüfungsanspruches oder bei unterlassener Rückmeldung. Die Exmatrikulation kann jederzeit auch auf schriftlichen Antrag des Studierenden erfolgen. Zur Erfüllung der mit der Exmatrikulation zusammenhängenden Rechtsvorschriften muss sich der Studierende im Zulassungsamt abmelden. Ein Antrag auf eine rückwirkende Exmatrikulation ist nicht statthaft. Absolventen müssen beachten, dass der Tag der letzten Prüfung als letzter Tag des Studiums gilt. Für ein anderes Exmatrikulationsdatum (z. B. Semesterende) muss ein (zeitlich vor der Abschlussprüfung) Antrag gestellt werden.

Das Zulassungsamt erteilt die Exmatrikulationsbescheinigung erst, wenn alle Abmeldeformalitäten vollständig erfüllt sind.

Externenprüfung

Personen, die sich im Rahmen der Weiterbildung oder durch autodidaktische Studien ein den Studien- und Prüfungsordnungen entsprechendes Wissen und Können angeeignet haben, können den Hochschulabschluss im Rahmen eines externen Verfahrens erwerben.

Über die Zulassung zur Externenprüfung entscheidet der für den Studiengang zuständige Prüfungsausschuss. Der formgebundene Antrag ist zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bis zum Beginn eines Semesters im Zulassungsamt der Hochschule einzureichen.

Fachschaft

Alle Studierenden einer Fakultät (z. T. auch eines Fachbereiches) bilden die Fachschaft. Als Mitbestimmungsgremium können die Studierenden einen Fachschaftsrat wählen. Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen seiner Studierenden und wählt dazu studentische Mitglieder in den Fakultätsrat, in die Studienkommission, den Prüfungs- und Praxisausschuss. Die Fachschaftsräte der Hochschule bilden den Studierendenrat der Hochschule. Die aktive Mitarbeit als gewählter Studierendenvertreter kann zur Anerkennung einer längeren Regelstudienzeit führen.

Freiversuch

Modulprüfungen können bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen vor der nach im Studienablaufplan vorgesehenen Frist abgelegt werden. Dazu ist eine formgebundene Anmeldung durch den Prüfling notwendig. Eine nicht bestandene Prüfung gilt in diesem Fall als nicht durchgeführt.

Zur Notenaufbesserung kann auf Antrag des Prüflings die bestandene Prüfung zum nächsten regulären Prüfungstermin einmal wiederholt werden. Es zählt die bessere Note.

Fristen

Bewerber und Studierende müssen beachten, dass eine Reihe von Sachverhalten an die Einhaltung von Fristen gebunden sind.

Das betrifft im wesentlichen die unter (→) Anträge genannten Sachverhalte.

Gasthörer

An der Hochschule besteht die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen als Gasthörer zu besuchen. Die Gasthörerschaft muss vor Beginn des Semesters im Zulassungsamt formgebunden beantragt werden. In teilnehmerbegrenzten Lehrveranstaltungen ist die Teilnahme nur zulässig, wenn die Plätze nicht von eingeschriebenen Studierenden in Anspruch genommen werden.

Gasthörer können i. d. R. nicht an Fachprüfungen teilnehmen und keine Leistungsnachweise erbringen. Teilnahmebescheinigungen erteilen auf Antrag die betreffenden Hochschullehrer. Die Gasthörerschaft endet mit Ablauf des jeweiligen Semesters und ist für das nächste Semester erneut zu beantragen. Die Gasthörerschaft ist entsprechend der geltenden Gebührenordnung gebührenpflichtig (z. Z. 38,35 EUR pro Semester).

Hochschulsport

Das Angebot der Hochschule im Rahmen des freiwilligen Hochschulsportes reicht von Badminton bis Yoga und umfasst sowohl Wettkampfsport als auch Breiten- und Freizeitsport, in welchen sich Studierende und Mitarbeiter der Hochschule zu Semester- bzw. Kursbeginn einschreiben können. Genaue Auskünfte gibt eine jeweils zu Semesterbeginn erscheinende Informationsschrift zum Hochschulsport.

Für Anfragen steht der Leiter des Hochschulsportes, Diplom-Sportlehrer Philipp Knebel (Haus Z III, Zi. 15, Tel. 03583 61-1551), zur Verfügung.

(→ Abschnitt Hochschulsport und Internet www.hszg.de/sport/)

Hochschulwechsel

Ein Wechsel der Hochschule ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Studienplätze prinzipiell möglich. Dazu bedarf es des formgebundenen Zulassungsantrages sowie aller auch für eine Erstzulassung erforderlichen Nachweise sowie eines Leistungsnachweises bzw. der Prüfungsbescheinigung der exmatrikulierenden Hochschule. Zugleich mit dem Zulassungsantrag ist ein Antrag auf Anerkennung der bisher erbrachten Studienleistungen und Studiensemester zu stellen, welcher vom Zulassungsamt dem Prüfungsausschuss des gewählten Studienganges zur Entscheidung zugeleitet wird. Verbindliche Anrechnungsbescheide werden durch den Prüfungsausschuss nur erlassen, wenn zuvor ein entsprechender Zulassungsantrag beim Zulassungsamt gestellt wurde. Der Hochschulwechsel in ein höheres Semester der Hochschule setzt voraus, dass das entsprechende Semester im Lehrangebot der Hochschule verfügbar ist und dass freie Studienplätze vorhanden sind. Nach erfolgter Zulassung ist die Einschreibung an der Hochschule nur möglich, wenn die ordnungsgemäße Exmatrikulation der vorhergehenden Hochschule nachgewiesen wird.

Krankenversicherung

Der Nachweis der gesetzlichen Krankenversicherung ist Voraussetzung für die Einschreibung. Dieser Nachweis erfolgt durch eine formgebundene Bescheinigung der jeweiligen Krankenkasse darüber, dass man versichert ist oder von der Krankenversicherungspflicht befreit ist.

Krankenversicherungspflichtige BAföG-Empfänger erhalten einen Zuschlag, der etwa dem studentischen Krankenversicherungsbeitrag entspricht. Mit der Zulassung erhalten Bewerber eine ausführliche Information über ihre Krankenversicherungspflicht. Die beitragsfreie Familienversicherung endet mit dem Tag der Exmatrikulation.

Master

Studierende, die ihr Studium mit dem Grad „Bachelor“ abgeschlossen haben, können einen zweiten Hochschulgrad, den „Master“, erwerben. Der Zugang zum Masterstudium steht darüber hinaus auch Diplom-Absolventen offen, wenn sie die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Meldung zu Prüfungen

Sofern Studierende der Hochschule die Voraussetzungen zur Zulassung der Prüfung erfüllen, erfolgt die Anmeldung zur Prüfung des jeweiligen Fachsemesters, entsprechend der Prüfungsordnung, automatisch durch das Prüfungsamt. Das Gleiche gilt bei nicht bestandener Prüfung für die erste Wiederholungsprüfung. Zur Prüfung anmelden müssen sich nur Studierende für zusätzlich belegte Fächer und wenn sie sich fristgemäß von einer laut Regelstudienplan stattfindenden Prüfung abgemeldet hatten. Wer an einer Prüfung, für die er aufgrund seiner Einschreibung durch das Prüfungsamt angemeldet ist, nicht teilnehmen kann, muss sich fristgerecht bis zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes im Prüfungsamt abmelden.

Multifunktionale Chipkarte

Die Studierenden der Hochschule erwerben bei der Immatrikulation einen modernen Studentenausweis. Neben den üblichen Angaben eines Studentenausweises enthält diese Karte einen Prozessor-Chip sowie einen Barcode. Ob Nutzung von Rechnern und Kopierern, als Zutrittsberechtigung für Gebäude und Labore oder für die Bibliotheksbenutzung, als elektronische Geldbörse (auch für die Bezahlung Mensa nutzbar) und für notwendige Verwaltungsvorgänge, alles wird mit dieser HS-Card möglich. Detaillierte Informationen erhält man im Internet.

Praxissemester

In der überwiegenden Zahl der Studiengänge sind Praxissemester bzw. praktische Studienabschnitte zu absolvieren. Diese sind verpflichtender Bestandteil des Studiums. Die Anforderungen an Praxissemester bzw. praktische Studienabschnitte werden durch Praxisordnungen der Hochschule bzw. einzelnen Studiengänge näher bestimmt. Ggf. wird sogar ein Praxissemester im Ausland gefordert. Informationen dazu erteilen die Studiendekane und die Praxisverantwortlichen (siehe auch Übersicht über die Praxisverantwortlichen der Fakultäten).

Für das Praxissemester bietet das Studentenwerk Dresden eine Haftpflichtversicherung für Studierende in Praktika an. Nähere Auskünfte erteilt der Justitiar des Studentenwerkes Dresden, Herr Sureck (Tel. 0351 469-7545).

Prüfungen

Im Verlaufe des Studiums sind die in den Prüfungsordnungen bestimmten Prüfungen abzulegen. Neben den grundsätzlichen Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen bestimmen die Fakultäten die jeweils zu erbringenden fachlichen Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung. Prüfungsleistungen werden erbracht durch mündliche und schriftliche Modulprüfungen und alternative Prüfungsleistungen, wie Belege, Laborarbeiten u. Ä.. Auch diese Prüfungsleistungen, die in der Regel während des Semesters zu erbringen sind, sind Modulprüfungen gleichwertig und dürfen einmal, auf Antrag ein zweites Mal, wiederholt werden. Die Prüfungen sind in festgelegten Zeiträumen im Anschluss an die Vorlesungszeit des Semesters abzulegen. Sofern Wiederholungsprüfungen durchgeführt werden, finden diese in Verantwortung der zuständigen Prüfer zu Beginn der Vorlesungszeit des nachfolgenden Semesters statt.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss der Fakultät (bzw. des Fachbereiches) überwacht die Einhaltung der (→) Prüfungsordnung. Im Prüfungsausschuss werden Entscheidungen zu Prüfungen, über Anerkennung von Abschlüssen etc. getroffen. Die Ausschussvorsitzenden der Fakultäten, der Prorektor Bildung als Vorsitzender und der Dezernent Akademische Verwaltung bilden den Zentralen Prüfungsausschuss der Hochschule. Dieser entscheidet mit einfacher Mehrheit über Widersprüche, denen vom Prüfungsausschuss nicht abgeholfen wurde, sowie über Prüfungsangelegenheiten, die mehrere Fakultäten berühren.

Prüfungsamt der Hochschule

Die Organisation der Prüfungen erfolgt über das (zentrale) Prüfungsamt der Hochschule in der Akademischen Verwaltung. Hier erfolgt die Zulassung zu Prüfungen und Abschlussarbeiten, die Registrierung und Archivierung der Prüfungsergebnisse sowie die Ausfertigung von Urkunden über die Verleihung von Hochschulgraden, Zeugnissen und Leistungsnachweisen.

Das Prüfungsamt setzt in der Regel die Prüfungstermine fest.

Das Prüfungsamt erteilt auch Bescheide im Auftrag des Prüfungsausschusses, soweit dies nicht durch den Prüfungsausschuss selbst zu geschehen hat.

Prüfungsordnungen

Für jeden Studiengang, der zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führt, gibt es eine Prüfungs- und eine Studienordnung, in welcher u. a. die zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistungen und der Prüfungszeitpunkt festgelegt sind. Die Prüfungsordnungen enthalten auch Festlegungen über Zuständigkeiten, Verfahrensweisen sowie Frist- und Formvorschriften in Prüfungsangelegenheiten.

Die Prüfungsordnungen für den jeweiligen Studiengang sind im Allgemeinen auf der Homepage bzw. beim Prüfungsausschuss der jeweiligen Fakultät und auf den Webseiten des Modulkataloges www.hszg.de/modulkatalog zu finden.

Im Folgenden einige allgemeine Regelungen der Prüfungsordnungen:

⇒ **Prüfungsordnungen: *Versäumnis, Rücktritt***

Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (Note 5) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er von einer Prüfung, die angetreten wurde, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht oder nicht termingerecht zur Bewertung vorgelegt wird.

Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich dem Prüfungsausschuss angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Versäumnis wegen Krankheit, Schwangerschaft oder Mutterschutz des Prüflings ist ein ärztliches Attest vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des Prüflings die Krankheit eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich. Wird der Grund anerkannt, so kann die Prüfung zum nächstmöglichen Zeitpunkt absolviert werden. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

⇒ **Prüfungsordnungen: *Täuschung und Ordnungsverstoß***

Versucht der Prüfling, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfling durch den Prüfungsausschuss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausgeschlossen werden. Gleiches gilt für Prüfungsvorleistungen.

Der Prüfling kann innerhalb von zwei Wochen die Überprüfung einer Entscheidung über eine Prüfung verlangen. Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling durch den Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

⇒ **Prüfungsordnungen: *Bestehen einer Prüfung***

Eine Modulprüfung/Fachprüfung ist bestanden, wenn die Modul/Fachnote mindestens „ausreichend“ (Note 4) ist. Bei der Abschlussmodulprüfung muss sowohl die Diplom-/Bachelor- bzw. Master-Arbeit als auch die Verteidigung mindestens mit „ausreichend“ (Note 4) bewertet worden sein.

⇒ **Prüfungsordnungen: *Nichtbestehen einer Prüfung***

Eine Modul/Fachprüfung ist nicht bestanden, wenn die Modulnote schlechter als „ausreichend“ (Note 4) ist. Über eine nicht bestandene Modulprüfung ist der Prüfling in der in der Fakultät üblichen Weise zu informieren. Der Prüfling erhält darüber Auskunft, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Modulprüfung wiederholt werden kann.

Eine Modul/Fachprüfung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn die zweite Wiederholungsprüfung nicht mindestens mit „ausreichend“ (Note 4) bewertet worden ist. Besteht der Prüfling eine Modul/Fachprüfung endgültig nicht, kann er an anderen Prüfungen solange noch teilnehmen, solange das endgültige Nichtbestehen der Diplom-/Bachelor-/Master-Prüfung noch nicht bestandskräftig festgestellt worden ist.

Der Prüfling erhält über das endgültige Nichtbestehen und die Unmöglichkeit der erfolgreichen Beendigung des Studienganges einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.

⇒ Prüfungsordnungen: **Anmeldung und Abmeldung zu Modul-/Fach-Prüfungen**

Mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung ist der Prüfling zu den im Studienablauf- bzw. Prüfungsplan für das entsprechende Semester vorgesehenen Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen von Amtes wegen angemeldet. In Wahlpflicht- als auch in Wahlmodulen und zum Freiversuch hat sich der Prüfling selbst bei den zuständigen Prüfern zur Prüfung anzumelden.

Der Prüfling kann sich von einer Modulprüfung abmelden. Die Abmeldung muss spätestens zwei Wochen vor Beginn des jeweiligen Prüfungszeitraumes schriftlich beim Zentralen Prüfungsamt der Hochschule erfolgen. In diesem Fall ist der Prüfling automatisch zur nächsten Prüfung bzw. Wiederholungsprüfung angemeldet.

⇒ Prüfungsordnungen: **Wiederholung von Modul-/Fach-Prüfungen**

Eine nicht bestandene Modulprüfung bzw. Fachprüfung kann nur einmal innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches wiederholt werden. Setzt sich eine Modulprüfung bzw. Fachprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen, dann wird eine Prüfungsleistung, die mindestens mit „ausreichend“ (Note 4) bewertet worden ist, bei der Wiederholung einer nicht bestandenen Modul-/Fach-Prüfung angerechnet und nicht wiederholt. Eine Wiederholung einer bestandenen Modul-/Fach-Prüfung ist nicht zulässig. Fehlversuche an anderen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

Durch die Bekanntgabe des Nichtbestehens der Modul-/Fach-Prüfung ist der Prüfling für die Wiederholungsprüfung angemeldet. Der Prüfling kann sich beim Zentralen Prüfungsamt schriftlich abmelden. Das Ablegen der Wiederholungsprüfung ist durch die zuständige Fakultät in der Regel in dem Zeitraum für Wiederholungsprüfungen zu ermöglichen.

Eine zweite Wiederholungsprüfung einer Modul-/Fach-Prüfung bzw. einer einzelnen Prüfungsleistung innerhalb einer Modul-/Fach-Prüfung ist auf Antrag zulässig. Der Antrag auf Genehmigung einer zweiten Wiederholungsprüfung ist innerhalb von vier Wochen, nachdem das Ergebnis der ersten Wiederholungsprüfung gegenüber dem Prüfling bekannt gegeben worden ist, schriftlich beim Prüfungsamt einzureichen. Die genehmigte zweite Wiederholungsprüfung ist zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchzuführen.

⇒ Prüfungsordnungen: **Widerspruchsverfahren**

Für die nach der Prüfungsordnung getroffenen belastenden Verwaltungsakte gelten die Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung (§§ 68 ff. VwGO).

Soweit sich ein Widerspruch gegen eine Bewertungsentscheidung eines Prüfers richtet, überprüft der Prüfungsausschuss lediglich, ob

1. das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
2. von einem falschen Sachverhalt ausgegangen worden ist,
3. allgemeingültige Bewertungsgrundsätze nicht beachtet worden sind und/oder
4. sich der Prüfer von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.

Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen Entscheidungen mehrerer Prüfer richtet. Richtet sich der Widerspruch gegen einen belastenden Verwaltungsakt des Prüfungsausschusses, entscheidet, soweit der Prüfungsausschuss nicht abhilft, der Zentrale Prüfungsausschuss mit einfacher Mehrheit.

Prüfungsvorleistungen

Neben Fachprüfungen und Leistungsnachweisen muss eine Reihe von Prüfungsvorleistungen erbracht werden. Diese sind Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder zur Diplom- bzw. Bachelor oder Master-Abschlussprüfung.

Zu Prüfungsvorleistungen gehören u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der Sprachausbildung, Anerkennung von Praktika und Praxissemestern, Testate bestimmter Lehrveranstaltungen. Prüfungsvorleistungen sind in den Studien- und Prüfungsordnungen bestimmt oder werden, wenn das die Studienordnungen so vorsehen, jeweils von den Fakultäten festgelegt und zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

Qualifizierung nach dem Fachhochschulabschluss

Mit dem erfolgreichen Fachhochschulabschluss ist es möglich, auch in universitären Studiengängen ein Zweitstudium zu absolvieren. Besonders befähigte FH-Absolventen können an sächsischen Universitäten im Rahmen kooperativer Verfahren promovieren, ohne vorher einen entsprechenden universitären Abschluss erworben zu haben.

Darüber hinaus besteht für Absolventen von Hochschulen die Möglichkeit, am Internationalen Hochschulinstitut Zittau, zentrale wissenschaftliche Einrichtung der TU Dresden, ihr Studium in einem Masterstudiengang fortzusetzen.

Auskünfte dazu erteilt und Bewerbungen nimmt entgegen:

Internationales Hochschulinstitut Zittau
Markt 23, 02763 Zittau
Tel. 03583 61-2700

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt für alle Diplom-Studiengänge an der Hochschule acht Semester, für die Bachelor-Studiengänge meist sechs oder sieben Semester, für die Master-Studiengänge meist drei oder vier Semester. Im Kooperativen Studium mit Integrierter Ausbildung verlängert sich die Regelstudienzeit um jeweils zwei Semester.

Durch die Hochschule wird durch studienorganisatorische Maßnahmen und durch die Handhabung der Meldung zu den Prüfungen konsequent darauf hingewirkt, dass das Studium tatsächlich in dieser Regelstudienzeit erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Überschreitung der Regelstudienzeit um mehr als vier Semester führt nach Maßgabe der jeweiligen Prüfungsordnung zum endgültigen Verlust des Prüfungsanspruches in dem betreffenden Studiengang.

Rückmeldung

An der Hochschule eingeschriebene Studierende haben sich für jedes weitere Semester erneut einzuschreiben. Diese, im Unterschied zur Ersteinschreibung als Rückmeldung genannte Pflicht der Studierenden, ist zum Ende der Vorlesungszeit des vorhergehenden Semesters zu erbringen. Sie gilt als vollzogen, wenn die für das Semester vorgeschriebenen Beiträge und eventuell fällige Gebühren bei der Hochschule eingegangen sind.

Semesterbeitrag

Alle Studierenden haben auf der Grundlage entsprechender Rechtsvorschriften in jedem Semester einen Semesterbeitrag (für das Studentenwerk sowie die Studierendenschaft) zu leisten. Für das laufende Studienjahr beträgt dieser Beitrag 81,10 Euro pro Semester. Der Nachweis über Entrichtung des Beitrages ist zwingende Voraussetzung für eine Einschreibung.

Studentengemeinde

In beiden Hochschulstädten bestehen christliche Studentengemeinden. Kontakte zu diesen können über die für die Studentenseelsorge Verantwortlichen aufgenommen werden.

Ökumenische Studentengemeinde am Hochschulstandort Görlitz:

für die evangelische Kirche

Herr Pfarrer Wittig
P.-Taubadel-Straße 5
02827 Görlitz

Tel. 03581 732713
Fax. 03581 732722

und für die katholische Kirche

Herr Pfarrer Dr. Hoffmann
Katholisches Pfarramt Heilig Kreuz
Struvestraße 19
02826 Görlitz

Tel. 03581 406760

Am Hochschulstandort Zittau:

für die evangelische Kirche

Kontakt: studentengemeinde_zittau@gmx.de

und für die katholische Kirche

Pfarrer Thomas Cech

Tel. 03583 500960

Pfarramt

Lessingstraße 18

02763 Zittau

Studierendenrat

Der Studierendenrat der Hochschule wird aus den Vertretern der Fachschaftsräte gebildet. Als Organ der Studierendenschaft vertritt er die Interessen der Studierendenschaft als einer rechtsfähigen Teilkörperschaft der Hochschule (siehe auch Erklärung „Fachschaft“ und Abschnitt Studierendenrat am Beginn des Studienführers).

Studentenwerk

Die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Betreuung der Studierenden der Hochschule obliegt dem Studentenwerk Dresden. Das Studentenwerk Dresden, Außenstelle Zittau/Görlitz, betreibt an den beiden Standorten Imbisseinrichtungen, die Mensa und Wohnheime. Die Außenstelle Zittau des Amtes für Ausbildungsförderung ist auch für die Studierenden am Standort Görlitz zuständig. (→ Abschnitt Studentenwerk)

Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung an der Hochschule erfolgt durch Herrn Rößler (Haus Z III, Zi. R 28, Tel. 03583 61-1500) und darüber hinaus sachgebietsbezogen durch alle Mitarbeiter des Dezernates Akademische Verwaltung zu den Sprechzeiten. Auswärtigen Ratsuchenden wird eine telefonische Anmeldung empfohlen. Die Fachstudienberatung wird durch die Professoren der einzelnen Fakultäten bzw. die Studiendekane studiengangsbezogen wahrgenommen.

Studiengangswechsel

Ein Wechsel des Studienganges ist im Rahmen des Rückmeldezeitraumes schriftlich zu beantragen. Dabei ist der auch für die Erstbewerbung notwendige Zulassungsantrag zu verwenden.

Die Anerkennung von im ersten Studiengang erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen oder ganzen Fachsemestern ist zugleich mit dem Antrag auf Wechsel des Studienganges beim zuständigen Prüfungsausschuss des neuen Studienganges zu beantragen. Dem Studiengangswechsel wird in der Regel zugestimmt, wenn die fachlichen Voraussetzungen für den neuen Studiengang gegeben sind und wenn im neuen Studiengang Studienplätze zur Verfügung stehen.

Bitte beachten! Die Einschreibung in einen Studiengang der Hochschule begründet keinen Anspruch auf einen Studiengangswechsel innerhalb der Hochschule.

BAföG-Empfänger sollten sich unbedingt vor dem Antrag auf Wechsel des Studienganges mit dem Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen, damit ihr Anspruch auf Förderung erhalten bleibt.

Studiengebühren

Außer für Zweitstudenten ist das Direktstudium an der Hochschule gebührenfrei. Für jedes Semester sind nur die gesetzlich geforderten Beiträge zu entrichten. Zurzeit betragen die Gasthörergebühren 38,35 Euro, die Gebühren für ein Zweitstudium 300 Euro je Semester.

Studienkolleg

Am Standort Zittau befindet sich ein Studienkolleg, an welchem ausländische Studienbewerber nach einem Studium von ein bis drei Semestern die geforderte Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse oder die Feststellungsprüfung ablegen können. Das Akademische Auslandsamt erteilt Auskünfte und nimmt formgebundene Bewerbungen entgegen.

Studium fundamentale

Das Studium fundamentale der Hochschule Zittau/Görlitz unterbreitet allgemeinbildende und fachübergreifende Lehr- und Veranstaltungsangebote. Von seinem Ansatz her ist es identisch mit dem andernorts vorkommenden „Studium generale“. Das Veranstaltungsangebot des Studium fundamentale orientiert sich an einschlägigen Studium-generale-Themen und wird nach einem üblichen Katalogprinzip offeriert.

Es ist den Studierenden freigestellt, welches Angebot aus dem Spektrum des Studium fundamentale sie wählen. Je nach Studienrichtung umfasst das Lehrfach in der Regel zwei bis vier Semesterwochenstunden. Nähere Informationen sind den Studienplänen zu entnehmen.

Ein Testatnachweis bescheinigt den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltungsreihe.

Ansprechpartner ist Herr Schneider (Haus Z III, Zi. 229, Tel. 03583 61-1456).

Informationen zum Veranstaltungsangebot im Internet unter www.hszg.de/fundamentale

Unfallversicherung

Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung besteht für Unfälle, die Studierende in ursächlichem Zusammenhang mit dem Studium an der Hochschule erleiden. Verletzungen und Gesundheitsschäden, die unmittelbar mit einem solchen Unfall zusammenhängen, müssen der Hochschule umgehend gemeldet werden, damit der gesetzliche Versicherungsschutz eintritt. Zur Unfallversicherung und Unfallmeldung ist ein Merkblatt in der Akademischen Verwaltung erhältlich. Der zuständige Unfallversicherungsträger für die Hochschule ist der Sächsische Unfallversicherungsverband, zugleich Ausführungsbehörde für Unfallversicherung des Freistaates Sachsen (PF 42 in 01651 Meißen).

Unterbrechung des Studiums

Studierende, welche ihr Studium für eine bestimmte Zeit unterbrechen wollen und das nicht im Rahmen eines Urlaubssemesters tun, müssen sich ordnungsgemäß exmatrikulieren lassen. Bei Wiederaufnahme des Studiums ist dann ein formgebundener Einschreibungsantrag erforderlich. Über die Anerkennung bisher erbrachter Leistungsnachweise und Prüfungen entscheidet in diesem Fall der zuständige Prüfungsausschuss.

Urlaubssemester

Während des Studiums kann sich ein Studierender bei Vorliegen wichtiger Gründe beurlauben lassen. Urlaubssemester (→ Beurlaubung) werden nicht auf die zurückgelegten Fachsemester angerechnet. Außer für Beurlaubung wegen Ableistung einer Dienstpflicht oder bei Mutterurlaub sind maximal zwei Urlaubssemester möglich. Ein Urlaubssemester ist nicht möglich vor Studienaufnahme, im ersten Hochschulsemester, nach Beginn der Abschlussarbeit sowie nach der beendeten Abschlussprüfung. In der Regel ist dieser Antrag bis zum Termin der Rückmeldung zu stellen. Urlaub wird nur für ganze Semester erteilt. Im Urlaubssemester bleibt der Studierende Mitglied der Hochschule, der Besuch von Lehrveranstaltungen und die Teilnahme an Prüfungen und Wiederholungsprüfungen ist in der Regel gestattet.

Versäumnis einer Prüfung

Wer aus triftigem Grund verhindert ist, an einer Prüfung teilzunehmen, oder eine begonnene Prüfung abbricht, muss dies dem Prüfungsamt schriftlich anzeigen und die Gründe dafür glaubhaft nachweisen. Sofern das Prüfungsamt die Gründe nicht anerkennt oder sofern die ordnungsgemäße und unverzügliche Meldung an das Prüfungsamt versäumt wird, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Vorlesungsbeginn

Der Beginn der Vorlesungen in jedem Semester ist nicht identisch mit dem Beginn des Semesters. Die Semester beginnen am 1. September bzw. am 1. März, die Vorlesungen und Lehrveranstaltungen in der Regel nach dem 3. Oktober bzw. am zweiten Montag im März.

Die genauen Festlegungen dazu sind im Studienjahresablaufplan enthalten, welcher auch lehrveranstaltungsfreie Zeiten, Prüfungszeiträume und wichtige Termine ausweist (→ Übersicht Studienjahresablauf).

Vorlesungsverzeichnis

Die Hochschule gibt kein Vorlesungsverzeichnis heraus. Alle Lehrveranstaltungen sind zentral so geplant, dass von den Studierenden alle für das jeweilige Fachsemester im Studienplan vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen wahrgenommen werden können. Dieser Stundenplan in seiner aktuellen Fassung ist im Internet einzusehen.

Vorpraktikum

Die Zulassung zu den Studiengängen der Hochschule ist zurzeit nicht vom Nachweis eines Vorpraktikums abhängig. In bestimmten Studiengängen ist jedoch im Verlauf des Studiums ein Grundpraktikum nachzuweisen. Sofern die Anforderungen an dieses Praktikum erfüllt werden, kann es bereits vor der Studienaufnahme abgeleistet werden. Hinweise dazu gibt der zuständige Praxissemesterverantwortliche der Fakultät. Einschlägige berufliche Qualifikationen können auf Antrag als Grundpraktikum anerkannt werden.

Wiederholungsprüfungen

Erstmals nicht bestandene Prüfungen können wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfungen finden zu Beginn des nachfolgenden Semesters statt. Ein Studierender, der eine Prüfung erstmals nicht bestanden hat, gilt für die erste Wiederholungsprüfung als gemeldet. Die Ablegung der Wiederholungsprüfung zu einem späteren Zeitpunkt muss beantragt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung bedarf eines fristgemäßen Antrages an das Prüfungsamt (spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses).

Wohnheime

Das Studentenwerk Dresden, Außenstelle Zittau, betreibt an den Standorten Zittau und Görlitz eine Reihe von Studentenwohnheimen. (→ Abschnitt Studentenwerk)

Zulassung zu höheren Studiensemestern

Da im gleichen Studiengang an anderen (Fach-)Hochschulen zurückgelegte Fachsemester angerechnet werden, ist ein Hochschulwechsel an die Hochschule nur für Studierende, entsprechend niedriger Fachsemester, möglich. Grundsätzlich ist zu beachten, dass auf Grund der Zulassungspraxis (Studienanfänger nur zum Wintersemester) im Wintersemester nur das erste, dritte, fünfte und ggf. siebente, im Sommersemester nur das zweite, vierte, sechste und ggf. achte Fachsemester im Lehrangebot sind.

Zweithörer

Studierende anderer Hochschulen haben einen Anspruch darauf, als Zweithörer aufgenommen zu werden, sofern der Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen nicht eingeschränkt ist oder vom Nachweis erforderlicher Studienleistungen abhängig gemacht wird, die nicht nachgewiesen werden. Wenn ein berechtigtes Interesse nachgewiesen wird, können auf Antrag Prüfungsleistungen oder Prüfungsvorleistungen erbracht werden. Die Aufnahme als Zweithörer ist formgebunden im Zulassungsamt zu beantragen.

Zweitstudium

Als Zweitstudium zählt ein Studium dann, wenn bereits ein Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen wurde. In Studiengängen mit einem allgemeinen Auswahlverfahren ist die Zulassung auf drei Prozent der verfügbaren Studienplätze beschränkt. Ein Zweitstudium ist im Allgemeinen gebührenpflichtig. Zurzeit betragen diese Gebühren je Semester 300 Euro. In konsekutiven Studiengängen gilt die Fortsetzung des Studiums nach dem Bachelorabschluss im Regelfall nicht als Zweitstudium.

Anschriftenverzeichnis

(Adressen und Gebäude der Fakultäten und Hochschuleinrichtungen bitte unter dem jeweiligen Kapitel nachschlagen.)

Anschrift der Hochschule

Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau
Telefon: 03583 61-0
Telefax: 03583 510626

Web-Seiten der Hochschule im Internet

www.hszg.de
www.studier-hier.de

Allgemeine Studienberatung

Hochschule Zittau/Görlitz – Allgemeine Studienberatung
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau
Telefon: 03583 61-1505/1500
Telefax: 03583 61-1394
E-Mail: stud.info@hszg.de

Bewerbungen für alle Studiengänge sind zu richten an

Hochschule Zittau/Görlitz – Zulassungsamt
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau
Telefon: 03583 61-1512

Ausländische Studienbewerber und Studienbewerber für das Studienkolleg richten Bewerbungen und Anfragen an

Hochschule Zittau/Görlitz – Akademisches Auslandsamt
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau
Telefon: 03583 61-1444/1445

Einrichtungen des Studentenwerkes

Studentenwerk Dresden – Außenstelle Zittau/Görlitz
Hochwaldstraße 12
02763 Zittau
Telefon: 03583 6881-0

Übersichtsplan Hochschulstandort Zittau



- | | |
|--|--|
| 1 Haus Z I Hochwaldstraße 2 | 8 Haus Z VIII (Energietechnisches Kabinett); Friedensstraße 17 |
| 2 Haus Z II Schliebenstraße 21 | 9 Haus Z IX (Institutsgebäude); Friedrich-Schneider-Straße 26 |
| 3 Haus Z III Th.-Körner-Allee 16 | 10 Haus Z X (Hochschulbibliothek, Mensa, BAföG-Stelle, Wohnheimverwaltung); Hochwaldstraße 12 |
| 4 Haus Z IV Th.-Körner-Allee 8
»Peter-Dierich-Haus« | 11 Wohnheime D, E, F; Schliebenstraße 27/29 |
| 5 Haus Z V Hochwaldstraße 2a | 12 Wohnheim; Lutherplatz 4 |
| 6 Haus Z VI Kälzufer 2 | 13 Wohnheim; Lindenstr. 18 |
| 7 Haus Z VII Schwenninger Weg 1 mit Laborhallen c, d, e | 14 Wohnheim G; Mosbacher Weg |
| | 15 IHI Zittau; Markt 23 |
| | 16 Gerhart-Hauptmann-Theater (GHT) Zittau; Theaterring 12 |

Übersichtsplan Hochschulstandort Görlitz



- | | | |
|----------|---|--|
| 1 | Haus G I Furtstraße 2
»Hermann-Heitkamp-Haus« | Lehrgebäude der Studiengänge »Soziale Arbeit«, »Kindheitspädagogik«, »Soziale Gerontologie«, »Management Sozialen Wandels« sowie »Heilpädagogik/Inclusion Studies« |
| 2 | Haus G II Brückenstr. 1 | Lehrgebäude der Studiengänge »Informatik« und »Kommunikationspsychologie« |
| 3 | Haus G III Obermarkt 17 | Institutsgebäude |
| 4 | Haus G IV Furtstraße 3 | Lehrgebäude der Studiengänge »Tourismusmanagement«, »Management im Gesundheitswesen«, »Kultur und Management« sowie »Wirtschaft und Sprachen« |
| 5 | Haus G V Furtstraße 1a
»Peter-Reinhold-Haus« | Mensa; Bibliothek |
| 6 | Wohnheim Vogtshof ; Bei der Peterskirche | |
| 7 | Wohnheim Hirschwinkel | |
| 8 | Gerhart-Hauptmann-Theater (GHT) Görlitz ; Demianiplatz 2 | |

Allgemeiner Studienjahresablaufplan 2015/2016



Termine und Fristen

Sommersemester 2015

Wiederholungsprüfungen (außer Praxissemester)
(letzte Abmeldemöglichkeit 12.10.2015) Mo 19.10. – Sa 14.11.2015

Wintersemester 2015/2016

Bewerbungsende NC-Studiengänge Mi 15.07.2015
Rückmeldung Mo 15.06. – Fr 10.07.2015
Vorbereitungsangebot Mathematik u.w. Mo 14.09. – Di 29.09.2015
Beginn Vorkurs für Zugangsprüfung Di 15.09.2015
Einführungstage Mi 30.09. – Fr 02.10.2015
Feierliche Immatrikulation Do 01.10.2015
Ende Immatrikulationsmöglichkeit Fr 30.10.2015
Ende Rücknahmemöglichkeit Immatrikulation,
Rückmeldung, Urlaubssemester Fr 30.10.2015
Beginn der Lehrveranstaltungen Mo 05.10.2015

Unterbrechung der Lehrveranstaltungen

Reformationstag Sa 31.10.2015
Buß- und Betttag Mi 18.11.2015
Weihnachten/Jahreswechsel Mo 21.12.2015 – Fr 01.01.2016
Ende der Lehrveranstaltungen Fr 22.01.2016
Ende Prüfungsabmeldung Mo 11.01.2016
Prüfungszeitraum Mo 25.01. – Mi 10.02.2016
Letzter Termin Notenmeldung Mi 09.03.2016
Wiederholungsprüfungen (außer Praxissemester)
(letzte Abmeldemöglichkeit 14.03.2016) Mo 21.03. – Sa 23.04.2016
Tage der Umwelt in Zittau Mi 14.10.2015
in Görlitz Mi 04.11.2015
Jobbörse Mi 25.11.2015
Hochschulinformationstag Do 14.01.2016

Sommersemester 2016

Rückmeldung Mo 11.01. – Fr 05.02.2016
Bewerbungsende für NC-Studiengänge Fr 15.01.2016
Ende Immatrikulationsmöglichkeit Fr 01.04.2016
Ende Rücknahmemöglichkeit Immatrikulation,
Rückmeldung, Urlaubssemester Do 28.04.2016
Beginn der Lehrveranstaltungen Mo 07.03.2016
Zentrale Exmatrikulationsfeier Sa 23.04.2016

Unterbrechung der Lehrveranstaltungen

Ostern Fr 25.03. – Di 29.03.2016
Himmelfahrt Do 05.05. – Fr 06.05.2016
Pfingsten Mo 16.05. – Di 17.05.2016
Dies Academicus und Hochschulsportfest Mi 01.06.2016
Ende der Lehrveranstaltungen Fr 24.06.2016
Ende Prüfungsabmeldung Mo 13.06.2016
Prüfungszeitraum Mo 27.06. – Sa 16.07.2016
Letzter Termin Notenmeldung Mo 15.08.2016
Wiederholungsprüfungen (außer Praxissemester)
(letzte Abmeldemöglichkeit 10.10.2015) Mo 17.10. – Sa 12.11.2016
Tag der Lehre Mi 11.05.2016

Wintersemester 2015/2016

Rückmeldung Mo 13.06. – Fr 08.07.2016
Bewerbungsende für NC-Studiengänge Fr 15.07.2016
Lehrveranstaltungsbeginn (voraussichtlich) Di 04.10.2016

Studienjahr 2015/2016

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wintersemester 2015 / 2016 (Kalenderwochen)	39	21.09. – 27.09.	U	U	U	U	U	U
	40	28.09. – 04.10.	U	U	E	E ¹	E	F
	41	05.10. – 11.10.	L	L	L	L	L	
	42	12.10. – 18.10.	L	L	L	U ²	L	
	43	19.10. – 25.10.	L	L	L	L	L	
	44	26.10. – 01.11.	L	L	L	L	L	F
	45	02.11. – 08.11.	L	L	L	U ²	L	
	46	09.11. – 15.11.	L	L	L	L	L	
	47	16.11. – 22.11.	L	L	F	L	L	
	48	23.11. – 29.11.	L	L	L	L	L	
	49	30.11. – 06.12.	L	L	L	L	L	
	50	07.12. – 13.12.	L	L	L	L	L	
	51	14.12. – 20.12.	L	L	L	L	L	
	52	21.12. – 27.12.	U	U	U	U	F	F
	53	28.12. – 03.01.	U	U	U	U	F	U
	01	04.01. – 10.01.	L	L	L	L	L	
	02	11.01. – 17.01.	L	L	L	L	U ³	L
	03	18.01. – 24.01.	L	L	L	L	L	
04	25.01. – 31.01.	P	P	P	P	P	P	
05	01.02. – 07.02.	P	P	P	P	P	P	
06	08.02. – 14.02.	P	P	P	U	U	U	

E Einführungstage 30.09. – 02.10.2015

¹ Feierl. Immatrikulation 01.10.2015

² Tage der Umwelt 14.10.2015 (Zittau), 04.11.2015 (Görlitz)

³ Hochschulinfotag 14.01.2016

⁴ Tag der Lehre 11.05.2016

⁵ Dies academicus 01.06.2016 (keine Lehrveranstaltungen)

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Sommersemester 2016 (Kalenderwochen)	10	07.03. – 13.03.	L	L	L	L		
	11	14.03. – 20.03.	L	L	L	L		
	12	21.03. – 27.03.	L	L	L	L	F	F
	13	28.03. – 03.04.	F	U	L	L	L	
	14	04.04. – 10.04.	L	L	L	L	L	
	15	11.04. – 17.04.	L	L	L	L	L	
	16	18.04. – 24.04.	L	L	L	L	L	
	17	25.04. – 01.05.	L	L	L	L	L	F
	18	02.05. – 08.05.	L	L	L	F	U	
	19	09.05. – 15.05.	L	L	L	U ⁴	L	L
	20	16.05. – 22.05.	F	U	L	L	L	
	21	23.05. – 29.05.	L	L	L	L	L	
	22	30.05. – 05.06.	L	L	DA ⁵	L	L	
	23	06.06. – 12.06.	L	L	L	L	L	
24	13.06. – 19.06.	L	L	L	L	L		
25	20.06. – 26.06.	L	L	L	L	L		
26	27.06. – 03.07.	P	P	P	P	P	P	
27	04.07. – 10.07.	P	P	P	P	P	P	
28	11.07. – 17.07.	P	P	P	P	P	P	

L Lehrveranstaltungen

P Prüfungen

besondere Tage

F Feiertag

U keine Lehrveranstaltungen

Studienjahresablaufplan 2015/2016

STUDIENKOLLEG

(Vom allgemeinen Studienjahresablaufplan abweichende Angaben gelten ausschließlich für das Studienkolleg.)



Termine und Fristen

Studienkolleg

Wintersemester 2015/2016

Bewerbungsende Einstufungstest	Fr	15.05.2015
Einstufungstest	Di	25.08.2015
Ersteinschreibung	Mo 14.09. – Fr	25.09.2015
Beginn der Lehrveranstaltungen	Mo	14.09.2015

Unterbrechung der Lehrveranstaltungen

Buß- und Bettag	Mi	18.11.2015
Weihnachten/Jahreswechsel	Mo 21.12.2015 – Fr	01.01.2016
Ende der Lehrveranstaltungen	Fr	15.01.2016
Prüfungszeitraum	Mo 18.01. – Fr	05.02.2016
Tage der Umwelt in Zittau	Mi	14.10.2015
Hochschulinformationstag	Do	14.01.2016

Sommersemester 2016

Rückmeldung	Mo 18.01. – Fr	29.01.2016
Bewerbungsende Einstufungstest	Sa	15.11.2016
Einstufungstest	Di	09.02.2016
Ersteinschreibung	Di 01.03. – Fr	11.03.2016
Beginn der Lehrveranstaltungen	Mo	01.03.2016

Unterbrechung der Lehrveranstaltungen

Ostern	Fr 25.03. – Di	29.03.2016
Himmelfahrt	Do 05.05. – Fr	06.05.2016
Pfingsten	Mo 16.05. – Di	17.05.2016
Ende der Lehrveranstaltungen	Fr	17.06.2016
Prüfungszeitraum	Mo 20.06. – Fr	08.07.2016
Tag der Lehre	Mi	11.05.2016
Dies Academicus und Hochschulsportfest	Mi	01.06.2016

Wintersemester 2016/2017

Rückmeldung	Mo 20.06. – Fr	01.07.2016
Bewerbungsende Einstufungstest	So	15.05.2016
Einstufungstest	Di	30.08.2016

© Studienkolleg 2015

Studienjahr 2015/2016

Kalenderwoche	Zeitraum	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		38	14.09. – 20.09.	L	L	L	L	L
39	21.09. – 27.09.	L	L	L	L	L		
40	28.09. – 04.10.	L	L	L	L	L	F	
41	05.10. – 11.10.	L	L	L	L	L		
42	12.10. – 18.10.	L	L	L ¹	L	L		
43	19.10. – 25.10.	L	L	L	L	L		
44	26.10. – 01.11.	L	L	L	L	L	F	
45	02.11. – 08.11.	L	L	L	L	L		
46	09.11. – 15.11.	L	L	L	L	L		
47	16.11. – 22.11.	L	L	F	L	L		
48	23.11. – 29.11.	L	L	L	L	L		
49	30.11. – 06.12.	L	L	L	L	L		
50	07.12. – 13.12.	L	L	L	L	L		
51	14.12. – 20.12.	L	L	L	L	L		
52	21.12. – 27.12.	U	U	U	U	F	F	
53	28.12. – 03.01.	U	U	U	U	F	U	
01	04.01. – 10.01.	L	L	L	L	L		
02	11.01. – 17.01.	L	L	L	L ²	L		
03	18.01. – 24.01.	P	P	P	P	P	P	
04	25.01. – 31.01.	P	P	P	P	P	P	
05	01.02. – 07.02.	P	P	P	P	P	P	

¹ Tag der Umwelt 14.10.2015 ² Hochschulinfotag 14.01.2016

Kalenderwoche	Zeitraum	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		09	29.02. – 06.03.	U	L	L	L	L
10	07.03. – 13.03.	L	L	L	L	L		
11	14.03. – 20.03.	L	L	L	L	L		
12	21.03. – 27.03.	L	L	L	L	F		F
13	28.03. – 03.04.	F	U	L	L	L		
14	04.04. – 10.04.	L	L	L	L	L		
15	11.04. – 17.04.	L	L	L	L	L		
16	18.04. – 24.04.	L	L	L	L	L		
17	25.04. – 01.05.	L	L	L	L	L		F
18	02.05. – 08.05.	L	L	L	F	U		
19	09.05. – 15.05.	L	L	L ³	L	L		F
20	16.05. – 22.05.	F	U	L	L	L		
21	23.05. – 29.05.	L	L	L	L	L		
22	30.05. – 05.06.	L	L	DA ⁴	L	L		
23	06.06. – 12.06.	L	L	L	L	L		
24	13.06. – 19.06.	L	L	L	L	L		
25	20.06. – 26.06.	P	P	P	P	P	P	
26	27.06. – 03.07.	P	P	P	P	P	P	
27	04.07. – 10.07.	P	P	P	P	P	P	

³ Tag der Lehre 11.05.2016

⁴ dies academicus 01.06.2016 (Lehrveranstaltungen bis 11.30 Uhr)

L Lehrveranstaltungen	F Feiertag	 besondere Tage
P Prüfungen	U keine Lehrveranstaltungen	

Studienjahresablaufplan 2015/2016

KOOPERATIVES STUDIUM MIT INTEGRIERTER AUSBILDUNG (KIA)

Allgemeingültiger Ablaufplan der verzahnten Studiengänge KIA

In den Semestern 2.1 bis 3.2 findet ein 14-tägiger Wechsel der Lernorte Hochschule und Unternehmen statt. Die 10. und 40. KW werden als „Karenzwochen“ entweder für die Hochschulausbildung genutzt oder stehen für die berufspraktische Ausbildung zur Verfügung (s. u.). Alle anderen Wochen können, wenn nötig, auf Jahre im Voraus geplant werden. Der taggenaue Plan für das kommende Studienjahr steht etwa ab April zur Verfügung und kann bei Bedarf bei Herrn Hartmut Paetzold (E-Mail: h.paetzold@hszg.de) angefordert werden.

Ergänzende Erläuterungen:

Wintersemester:

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 40. KW (i. d. R. nach dem 3. Oktober). Kann das nicht sichergestellt werden (z. B. weil der 3. Oktober erst am Wochenende der 40. KW liegt), steht die 40. KW vollständig für „P“ (berufspraktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb) zur Verfügung.

Für das 1. Studienjahr bietet die Hochschule Vorbereitungswochen zur Auffrischung des Abiturwissens an. Viele KIA-Partner ermöglichen ihren Studierenden die Teilnahme an diesem Kurs.

Das 3. Studienjahr beginnt im Oktober mit „S“ (Studientage an der Hochschule), um zu gewährleisten, dass das Hochschulsemester - einschließlich „PH“ (Prüfungszeiten an der Hochschule) vor der Kenntnisprüfung der Kammer (48. KW) abgeschlossen werden kann.

Das 2. Studienjahr beginnt im Oktober mit „P“ (berufspraktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb), damit das 2. und 3. Studienjahr nicht zeitgleich an der Hochschule oder im Unternehmen sind (Vergleichmäßigung der Arbeitsbelastung).

Jahreswechsel: Das erste Studienjahr befindet sich im Vollzeitstudium. Die Ausweisung der 52. KW als „P“ erfolgt nur aus formalen Gründen (in der Regel werden Urlaubsansprüche abgegolten), da keine Lehrveranstaltungen stattfinden. In Jahren mit 53 Kalenderwochen gilt für die 53. KW der gleiche Ablauf, wie für die 52. KW.

Sommersemester:

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 11. KW. Kann das nicht sichergestellt werden, wird für das Semester 2.1 (1. Studienjahr) die 10. KW für „S“ in Anspruch genommen.

Das 1. Studienjahr beginnt mit „S“ (Studientage an der Hochschule), um zu gewährleisten, dass der notwendige Vorlauf in der Kenntnisvermittlung weiter erhalten bleibt.

Das 2. Studienjahr beginnt mit „P“ (berufspraktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb), damit das 1. und 2. Studienjahr nicht zeitgleich an der Hochschule oder im Unternehmen sind (Vergleichmäßigung der Arbeitsbelastung).

	Sommersemester																																																			
	September		Oktober		November		Dezember		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August																													
	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
1. Studienjahr	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
2. Studienjahr	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
3. Studienjahr	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P

PH Prüfungszeiten der Hochschule (nicht mit Prüfungen belegte Zeiten sind Ausbildungszeit im Unternehmen)

AP Kammerprüfungen, genaue Termine lt. Plan IHK/HWK (Teil 1 bzw. Teil 2)

PM Vorbereitungskurs Mathe (Angebot der Hochschule für Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften)

P berufspraktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb

S Studientage an der Hochschule

P/S Karenzwochen (Planungsfixpunkte)

1. Semester

2. Semester

3. Semester

Hochschule Zittau/Görlitz // Theodor-Körner-Allee 16 // 02763 Zittau // www.hszg.de